

# Kreisarchiv Stormarn E103

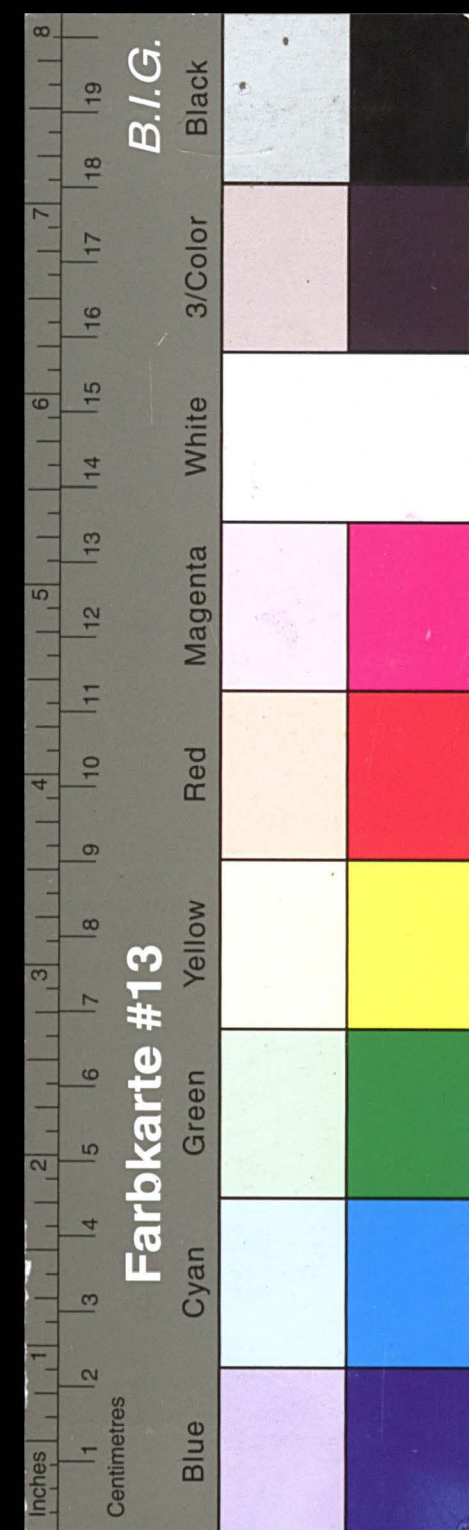
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E 103

587





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

SPARKASSEN- UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

An die

Direktion  
der Kreissparkasse Stormarn

Bad Oldesloe

KIEL, HOLSTENSTRASSE 98  
POSTFACH 62  
RUF 40981

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen  
D/C

Tag  
11. Januar 1956

Betr. Vergleichsabschluß in der Streitsache Trittau.

Sehr geehrter Herr Sander !

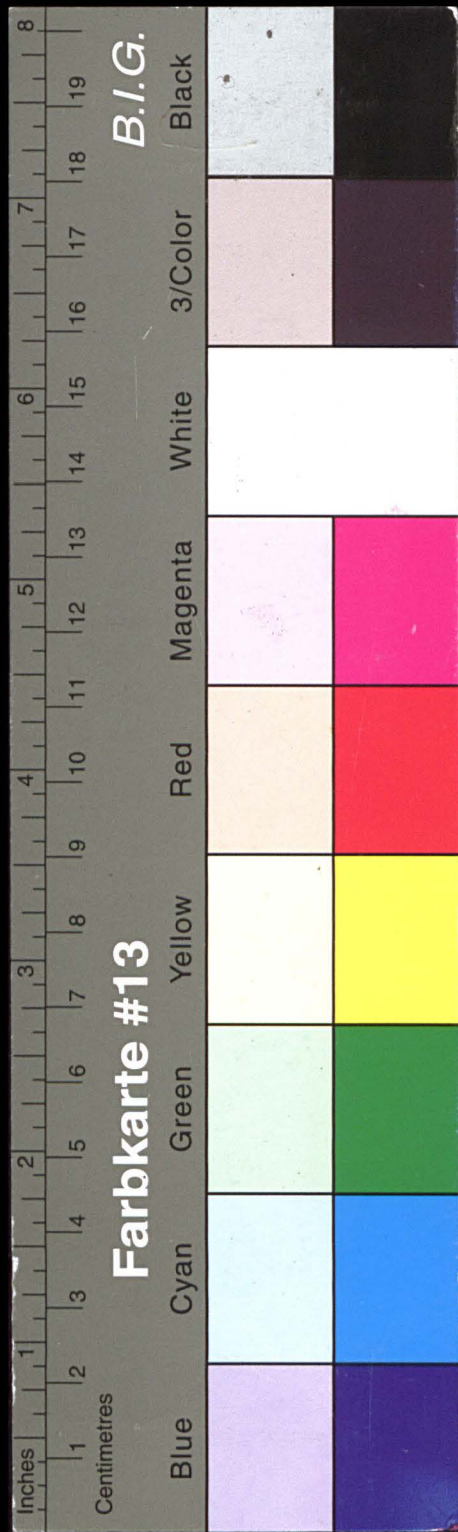
Wir kommen auf Ihren heutigen Anruf zurück und teilen mit, daß Herr Oberregierungsrat W e b e r in dieser Woche ortsabwesend ist, so daß sich ein Besprechungstermin erst Anfang nächster Woche vereinbaren läßt.

Wir kommen zu gegebener Zeit auf den Vorgang zurück, bitten aber - wenn möglich - um einen Bescheid, welche Tage Ihnen ab 16. Januar d. J. für eine Besprechung in Kiel zur Verfügung stehen. Am Dienstag und Donnerstag nächster Woche sind für uns Fachbesprechungen, die unsere Teilnahme an der Verhandlung für diese Termine unmöglich machen würden.

In alter Verbundenheit !

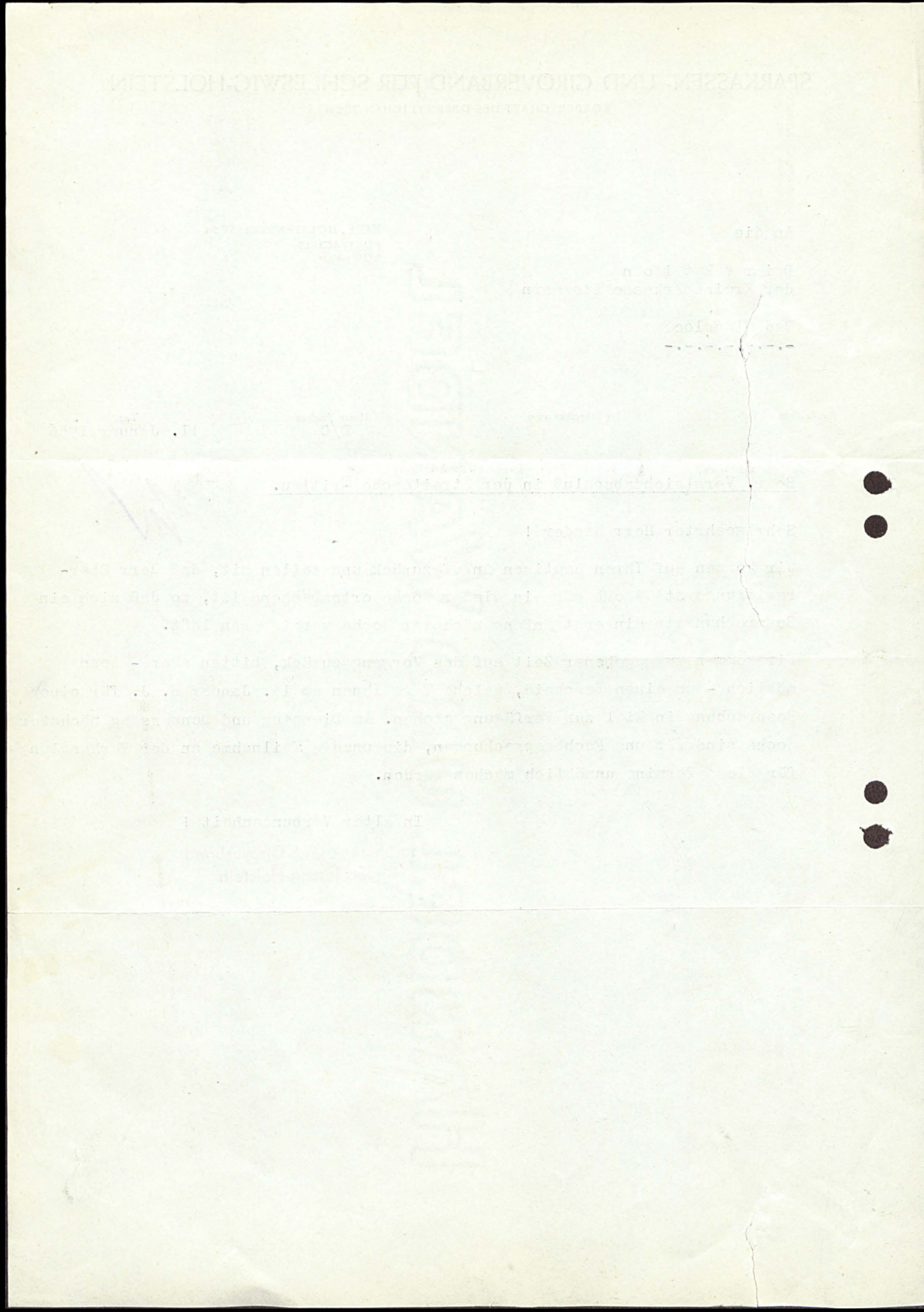
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



2



**KREIS STORMARN**  
Der Kreisausschuß

24a Bad Oldesloe, den 12. Januar 1956  
Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postscheck-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montag, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

16. JAN. 1956  
Bad Oldesloe

G.-Z. -1/10-

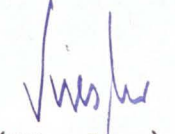
An  
die Kreissparkasse Stormarn  
  
in Bad Oldesloe

**Betr.:** Überführe Sparkassen -  
Abschluss eines Vergleichs.

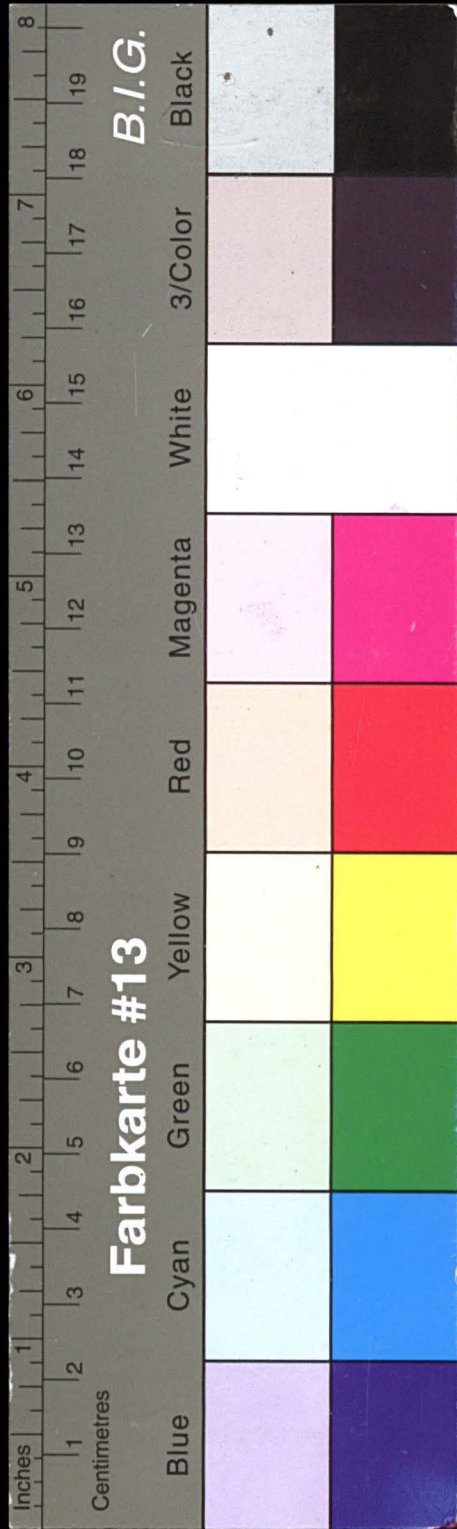
**Bezug:** Ihr Schreiben vom 10.1.1956.

Ich stimme Ihren Darlegungen zu, dass nicht beab-  
sichtigt ist, den Gemeinden Lemsahl und Duvenstedt  
eine Beteiligung an der vorgesehenen vergleichs-  
weisen Ausschüttung zuzugestehen. Eine besondere  
Festlegung dieser Tatsache in den schriftlichen  
Vergleichen ist nicht erforderlich, da die vorgesehene  
Ausschüttung an den ehemaligen Zweckverband Glas-  
hütte eine völlig freiwillige Leistung des Kreises  
ist und daher die vorgenannten Gemeinden auch keinen  
abgeleiteten Rechtsanspruch für sich in Anspruch neh-  
men können.

Desgleichen halte ich es auch nicht für erforderlich,  
in den Vereinbarungen festzuhalten, dass der Zweck-  
verband Tritttau die übrigen Gemeinden, die an dem  
Vergleich beteiligt werden, für etwaige weitere Ko-  
sten <sup>nicht</sup> in Anspruch nehmen kann, da zwischen diesen Ge-  
meinden keinerlei Rechtsbeziehungen bestehen.

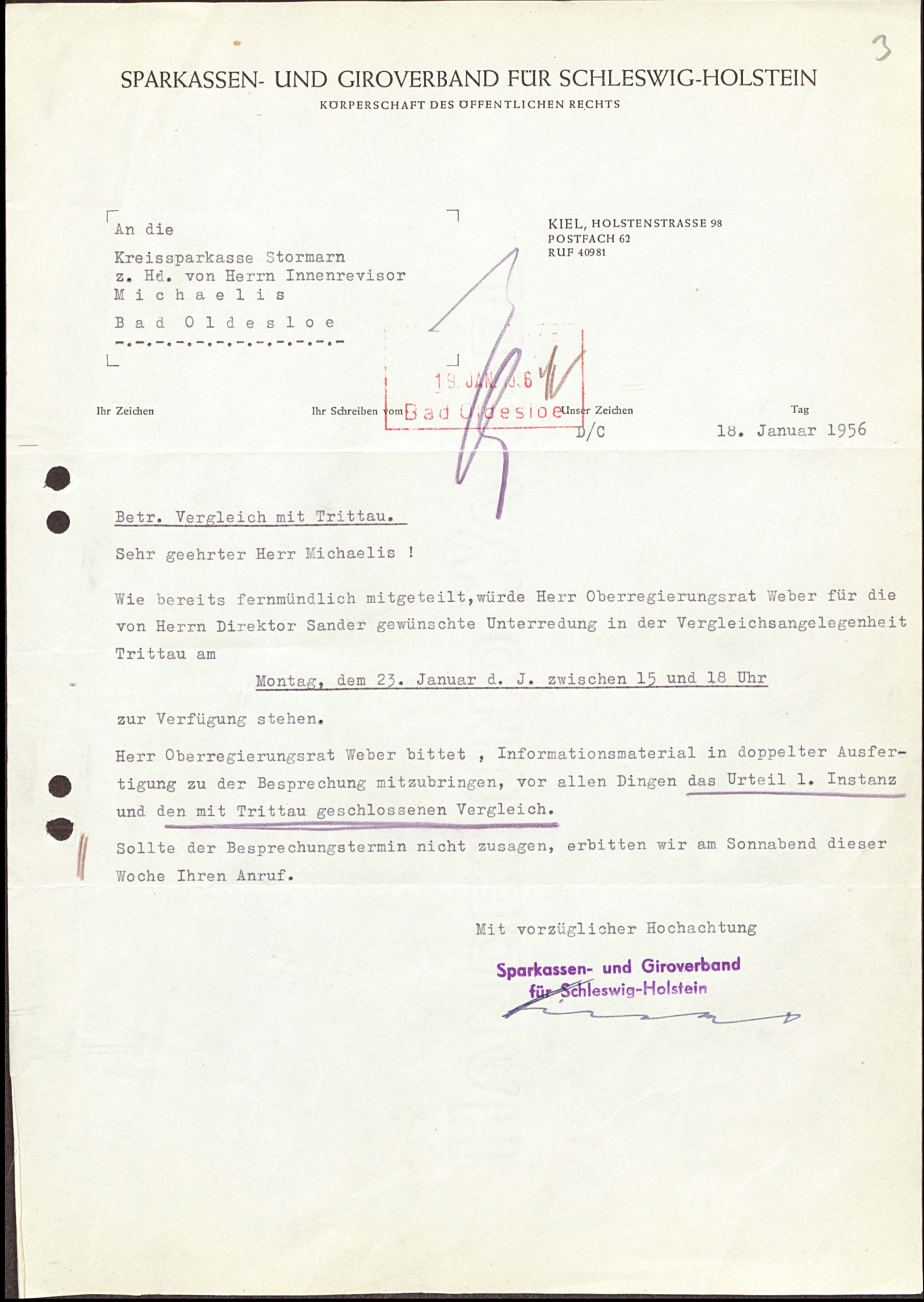
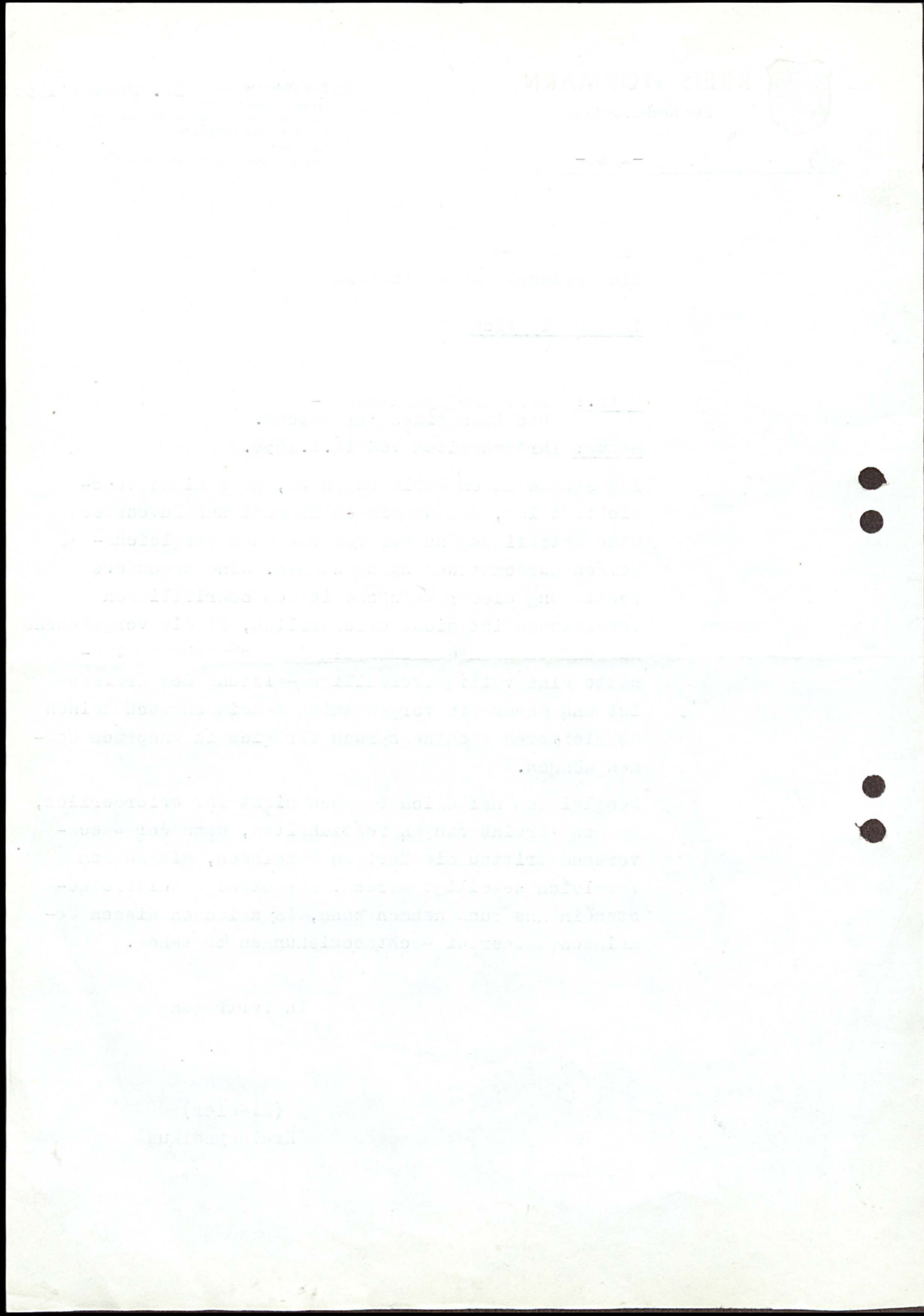
In Vertretung  
  
  
(Kiesler)  
Kreissyndikus





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

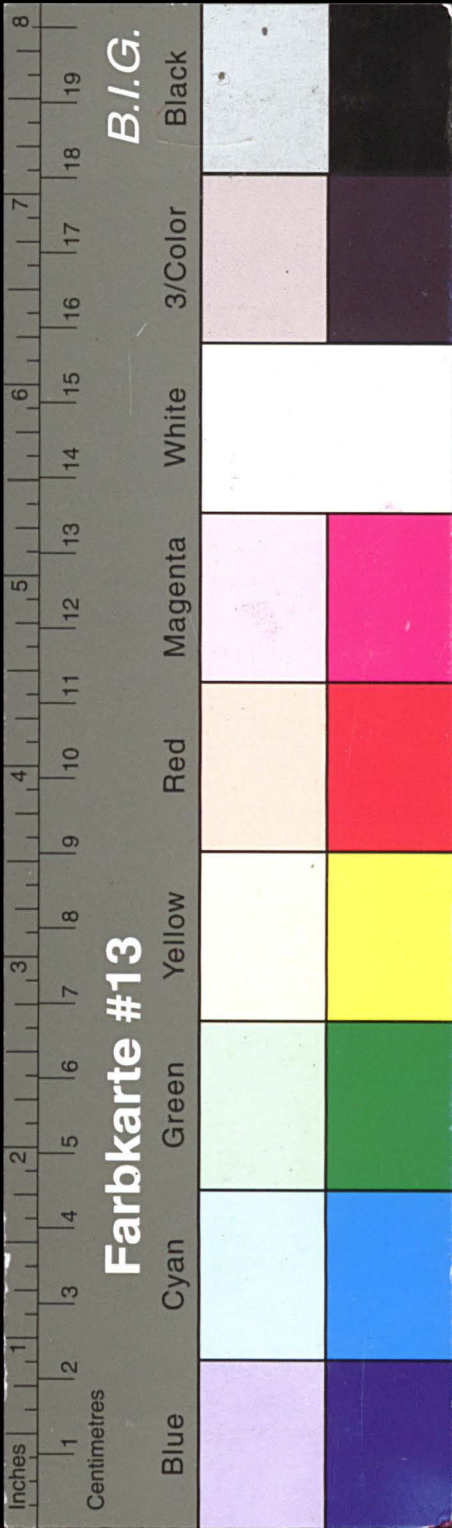






# Kreisarchiv Stormarn E103





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Trittau	9800	13 300
	3 500	23 000
Bergheide		13 000
Häufigt		6 000
Glashütte		4 000
Münsterberg		59 300
Waldenburg		
Trittau	8, 1	
Münsterberg	5, 3	
Häufigt	3, 8	
Bergheide	6	
Glashütte	3, 4	
	26, 6	

Der Leiter der

An die

Landesregierung Schleswig - Holstein  
- Abt. Bankenaufsicht -  
z. Hd. Herrn Oberregierungsrat Weber  
K i e l  
Feldstr.

-,/Rr. 25.1.1956

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Ich darf Bezug nehmen auf die am 23.ds.Mts. bei Ihnen gehabte Besprechung  
ih der Angelegenheit Sparkassenzweckverband Trittau. Bei der Erörterung  
ist nicht zur Sprache gekommen, daß der Sparkassenzweckverband Trittau  
durch seinen Prozeßbevollmächtigten unter dem 23.12.1954 im Prozeßwege  
beim schlesw.-holst. Oberlandesgericht in Schleswig auch eine Geldforde-  
rung gegen die Kreissparkasse Stormarn mit folgendem Antrage erhoben hat:

" Die Beklagte zu 2) ( Kreissparkasse Stormarn ) zu verurteilen,  
die Übernahmebilanz per 31.12.44 gemeinsam mit dem Kläger zu  
erstellen und von dem daraus sich zu Gunsten des Klägers ergebenden  
Saldo einen Teilbetrag von 8.000.-- M nebst 4 % Zinsen seit  
dem 21.6.1948 zu zahlen."

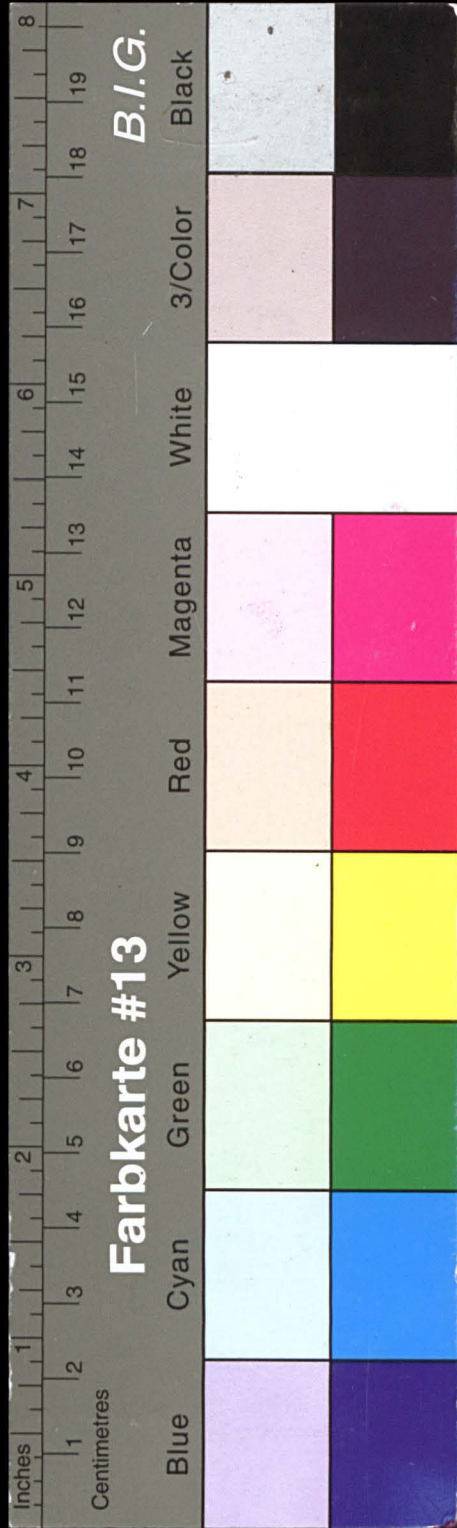
Dieser Schriftsatz ist auch in den Ihnen überlassenen Unterlagen nicht  
enthalten.

Ich bitte, die Angelegenheit noch einige Zeit anstehen zu lassen, damit  
auch von hieraus nochmals eine Prüfung der Umstellungsrechnung erfolgen  
kann.

Mit freundlichen Grüßen

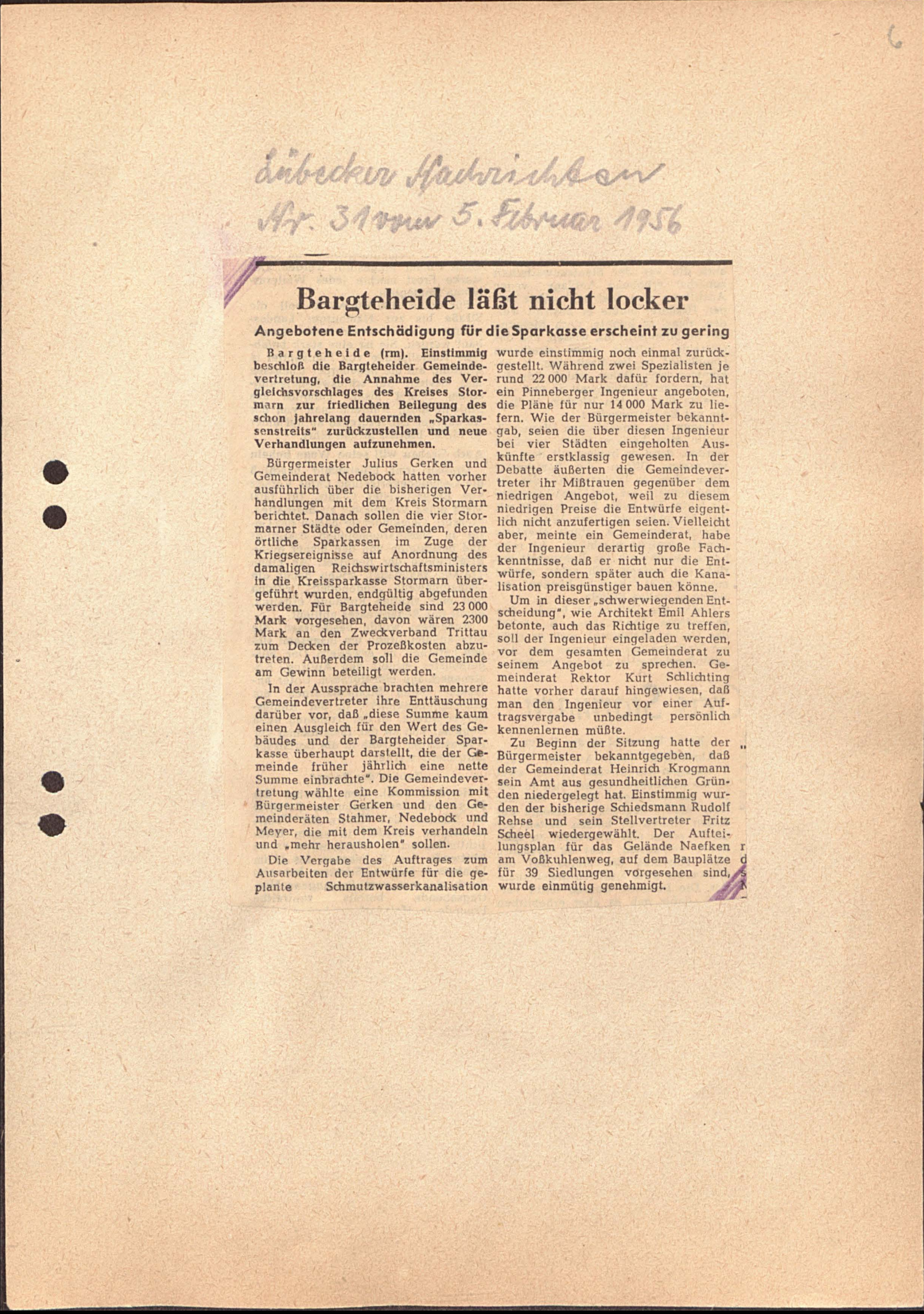
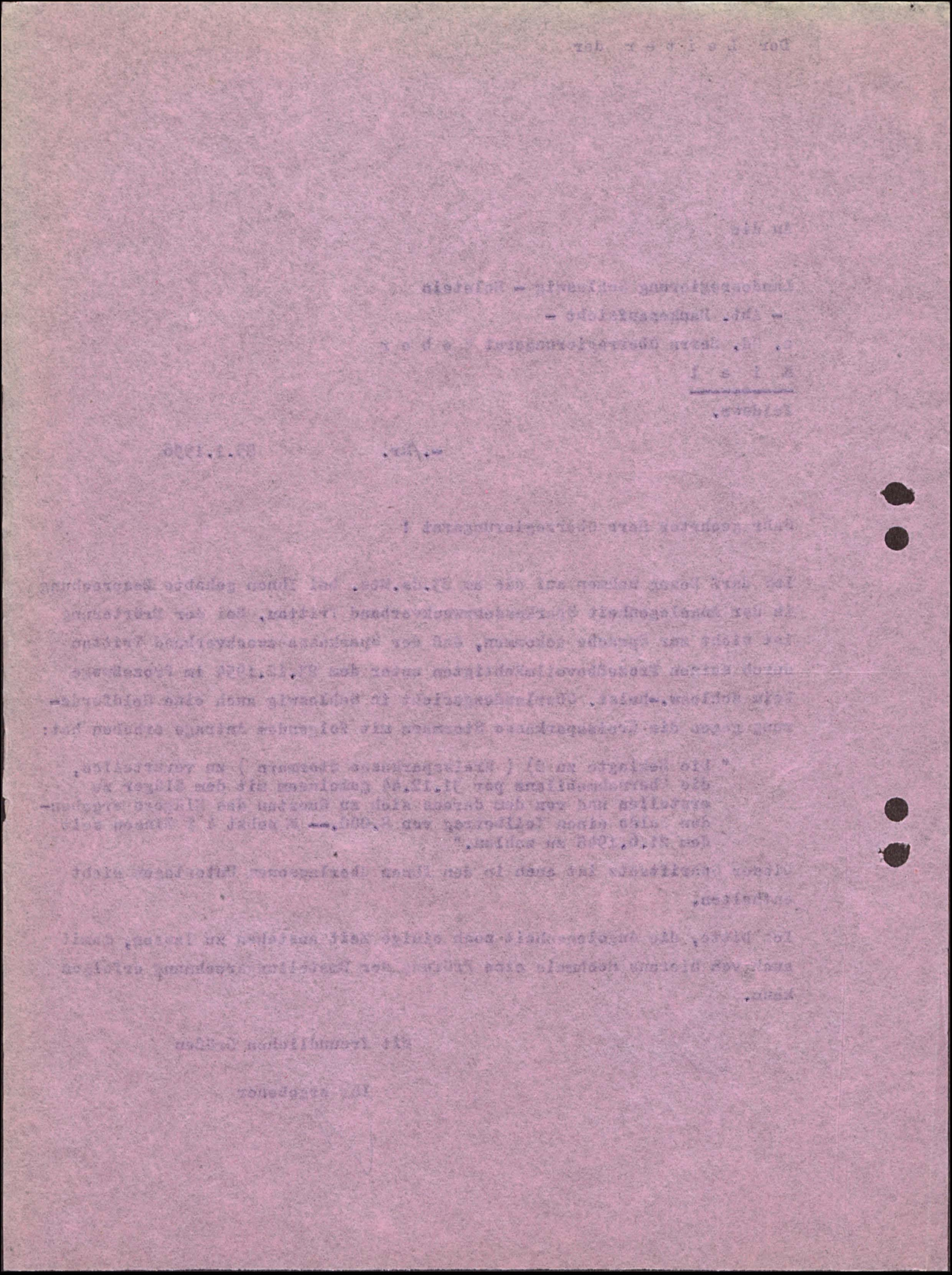
Ihr ergebener





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



*Lüneburger Nachrichten*  
*Mr. 31 von 5. Februar 1956*

## Bargteheide läßt nicht locker

Angebote Entschädigung für die Sparkasse erscheint zu gering

Bargteheide (rm). Einstimmig beschloß die Bargteheider Gemeindevertretung, die Annahme des Vergleichsvorschlages des Kreises Stormarn zur friedlichen Beilegung des schon jahrelang dauernden „Sparkassenstreits“ zurückzustellen und neue Verhandlungen aufzunehmen.

Bürgermeister Julius Gerken und Gemeinderat Nedebock hatten vorher ausführlich über die bisherigen Verhandlungen mit dem Kreis Stormarn berichtet. Danach sollen die vier Stormarer Städte oder Gemeinden, deren örtliche Sparkassen im Zuge der Kriegereignisse auf Anordnung des damaligen Reichswirtschaftsministers in die Kreissparkasse Stormarn übergeführt wurden, endgültig abgefunden werden. Für Bargteheide sind 23 000 Mark vorgesehen, davon wären 2300 Mark an den Zweckverband Trittau zum Decken der Prozeßkosten abzutreten. Außerdem soll die Gemeinde am Gewinn beteiligt werden.

In der Aussprache brachten mehrere Gemeindevertreter ihre Enttäuschung darüber vor, daß „diese Summe kaum einen Ausgleich für den Wert des Gebäudes und der Bargteheider Sparkasse überhaupt darstellt, die der Gemeinde früher jährlich eine nette Summe einbrachte“. Die Gemeindevertretung wählte eine Kommission mit Bürgermeister Gerken und den Gemeinderäten Stahmer, Nedebock und Meyer, die mit dem Kreis verhandeln und „mehr herausholen“ sollen.

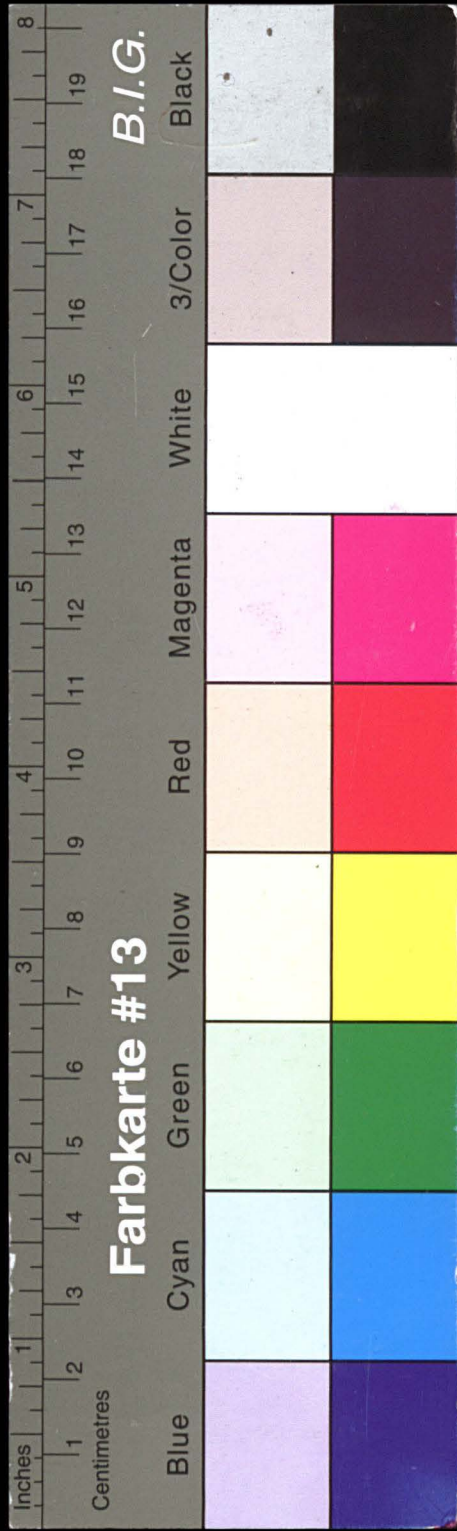
Die Vergabe des Auftrages zum Ausarbeiten der Entwürfe für die geplante Schmutzwasserkanalisation

wurde einstimmig noch einmal zurückgestellt. Während zwei Spezialisten je rund 22 000 Mark dafür fordern, hat ein Pinneberger Ingenieur angeboten, die Pläne für nur 14 000 Mark zu liefern. Wie der Bürgermeister bekanntgab, seien die über diesen Ingenieur bei vier Städten eingeholten Auskünfte erstklassig gewesen. In der Debatte äußerten die Gemeindevertreter ihr Mißtrauen gegenüber dem niedrigen Angebot, weil zu diesem niedrigen Preise die Entwürfe eigentlich nicht anzufertigen seien. Vielleicht aber, meinte ein Gemeinderat, habe der Ingenieur derartig große Fachkenntnisse, daß er nicht nur die Entwürfe, sondern später auch die Kanalisation preisgünstiger bauen könne.

Um in dieser „schwerwiegenden Entscheidung“, wie Architekt Emil Ahlers betonte, auch das Richtige zu treffen, soll der Ingenieur eingeladen werden, vor dem gesamten Gemeinderat zu seinem Angebot zu sprechen. Gemeinderat Rektor Kurt Schlichting hatte vorher darauf hingewiesen, daß man den Ingenieur vor einer Auftragsvergabe unbedingt persönlich kennenlernen mußte.

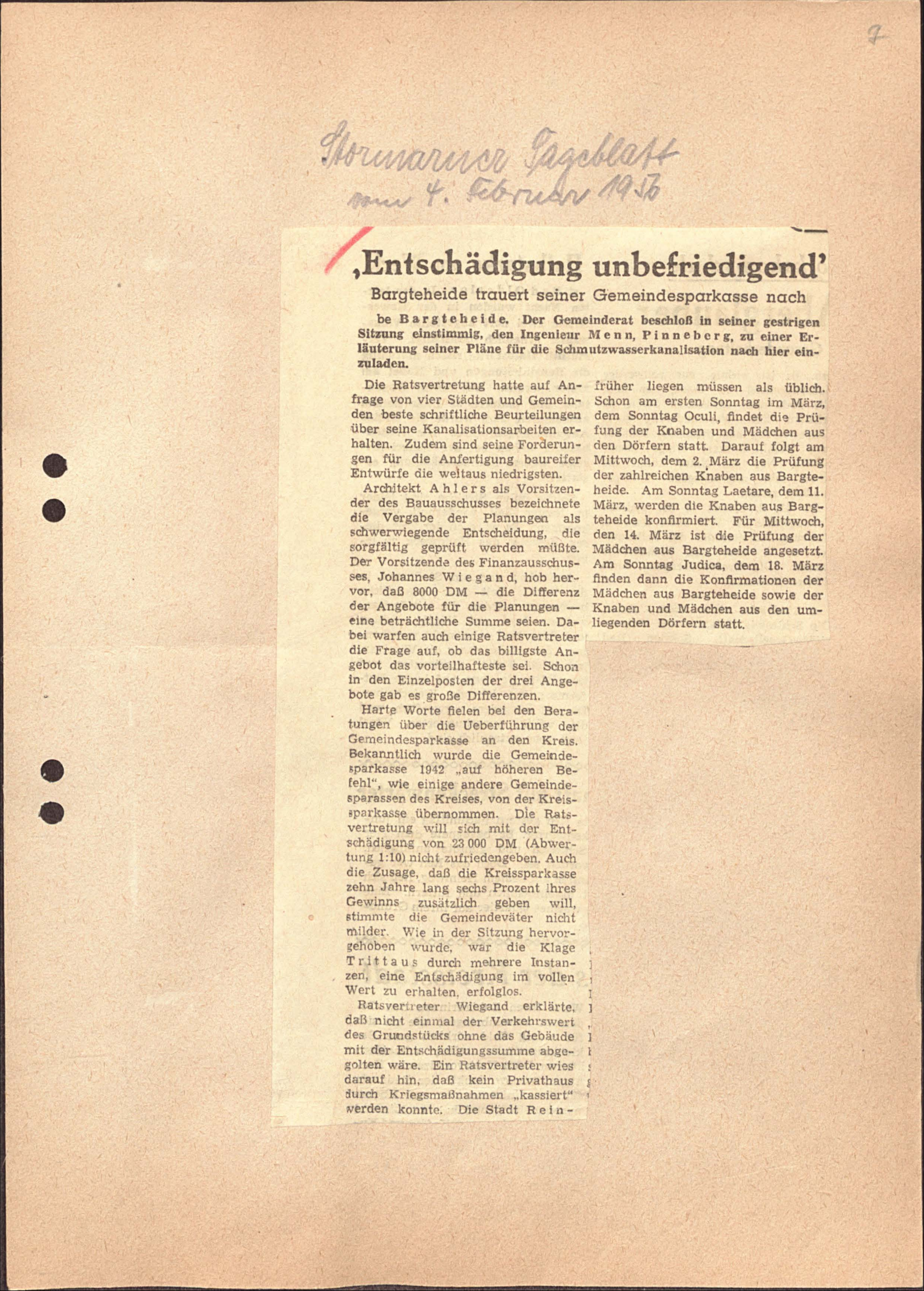
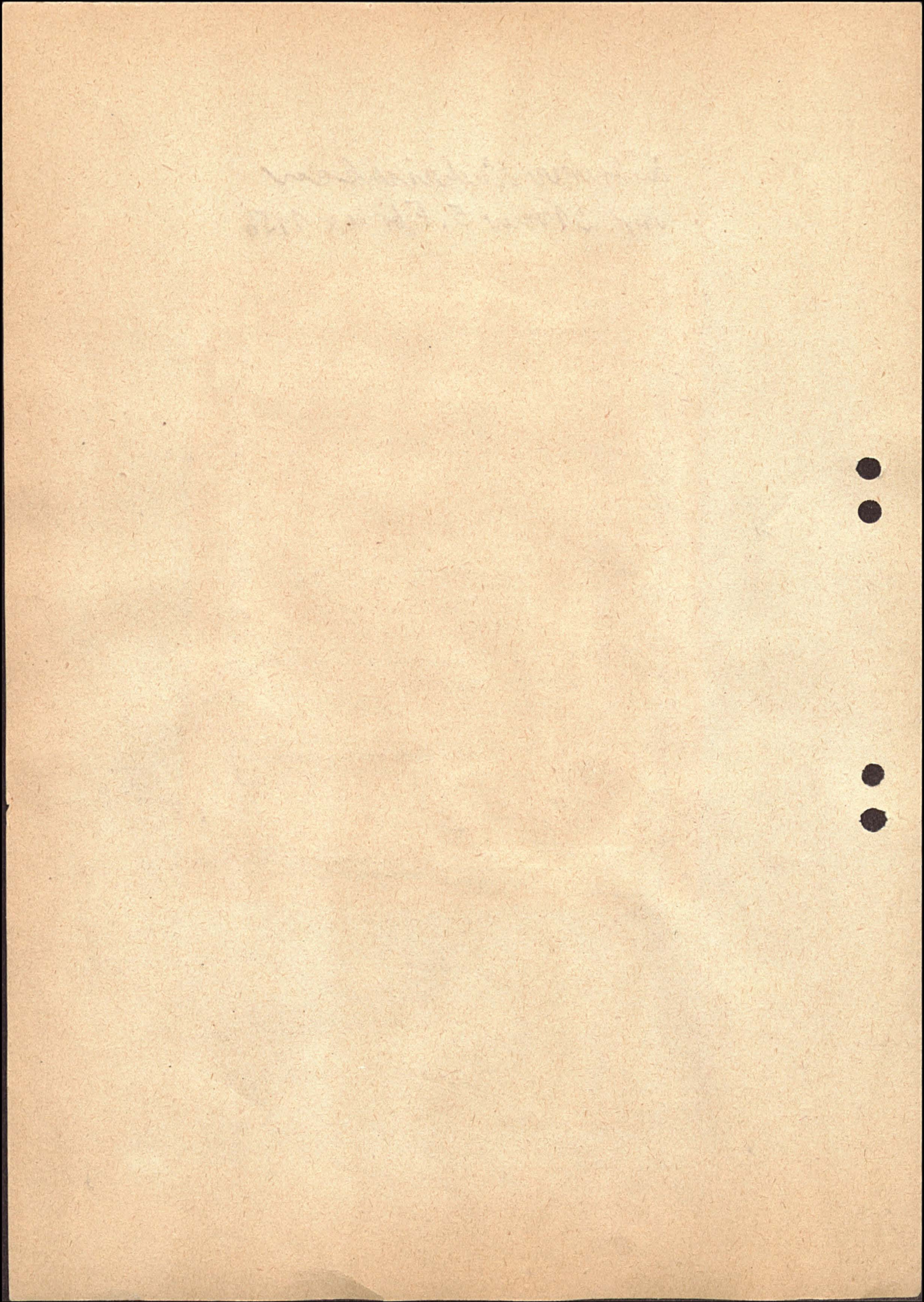
Zu Beginn der Sitzung hatte der Bürgermeister bekanntgegeben, daß der Gemeinderat Heinrich Krogmann sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Einstimmig wurden der bisherige Schiedsmann Rudolf Rehse und sein Stellvertreter Fritz Scheel wiedergewählt. Der Aufteilungsplan für das Gelände Naefken am Voßkuhlenweg, auf dem Bauplätze für 39 Siedlungen vorgesehen sind, wurde einmütig genehmigt.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



*Sturmarchiv Sagenblatt  
vom 4. Februar 1936*

## „Entschädigung unbefriedigend“

Bargteheide trauert seiner Gemeindesparkasse nach

be Bargteheide. Der Gemeinderat beschloß in seiner gestrigen Sitzung einstimmig, den Ingenieur Menn, Pinneberg, zu einer Erläuterung seiner Pläne für die Schmutzwasserkanalisation nach hier einzuladen.

Die Ratsvertretung hatte auf Anfrage von vier Städten und Gemeinden beste schriftliche Beurteilungen über seine Kanalisationsarbeiten erhalten. Zudem sind seine Forderungen für die Anfertigung baureifer Entwürfe die weltäus niedrigsten.

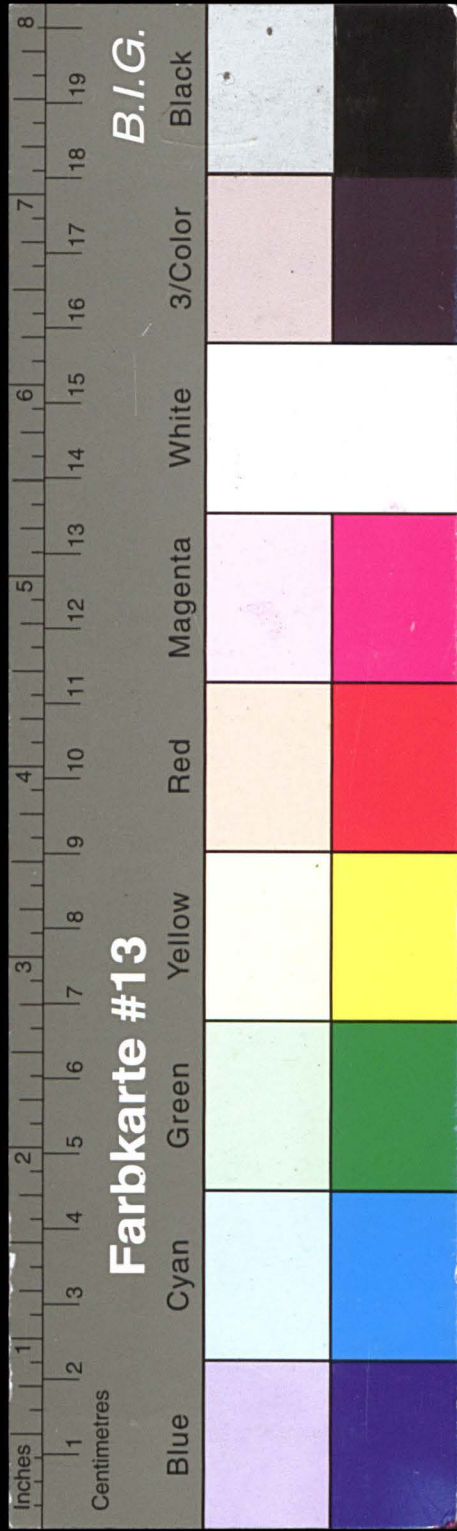
Architekt Ahlers als Vorsitzender des Bauausschusses bezeichnete die Vergabe der Planungen als schwerwiegende Entscheidung, die sorgfältig geprüft werden müßte. Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Johannes Wiegand, hob hervor, daß 8000 DM — die Differenz der Angebote für die Planungen — eine beträchtliche Summe seien. Dabei warfen auch einige Ratsvertreter die Frage auf, ob das billigste Angebot das vorteilhafteste sei. Schon in den Einzelposten der drei Angebote gab es große Differenzen.

Harte Worte fielen bei den Beratungen über die Ueberführung der Gemeindesparkasse an den Kreis. Bekanntlich wurde die Gemeindesparkasse 1942 „auf höheren Befehl“, wie einige andere Gemeindesparkassen des Kreises, von der Kreissparkasse übernommen. Die Ratsvertretung will sich mit der Entschädigung von 23 000 DM (Abwertung 1:10) nicht zufriedengeben. Auch die Zusage, daß die Kreissparkasse zehn Jahre lang sechs Prozent ihres Gewinns zusätzlich geben will, stimmte die Gemeindeväter nicht milder. Wie in der Sitzung hervorgehoben wurde, war die Klage Trittaus durch mehrere Instanzen, eine Entschädigung im vollen Wert zu erhalten, erfolglos.

Ratsvertreter Wiegand erklärte, daß nicht einmal der Verkehrswert des Grundstücks ohne das Gebäude mit der Entschädigungssumme abgegolten wäre. Ein Ratsvertreter wies darauf hin, daß kein Privathaus durch Kriegsmaßnahmen „kassiert“ werden konnte. Die Stadt Rein-

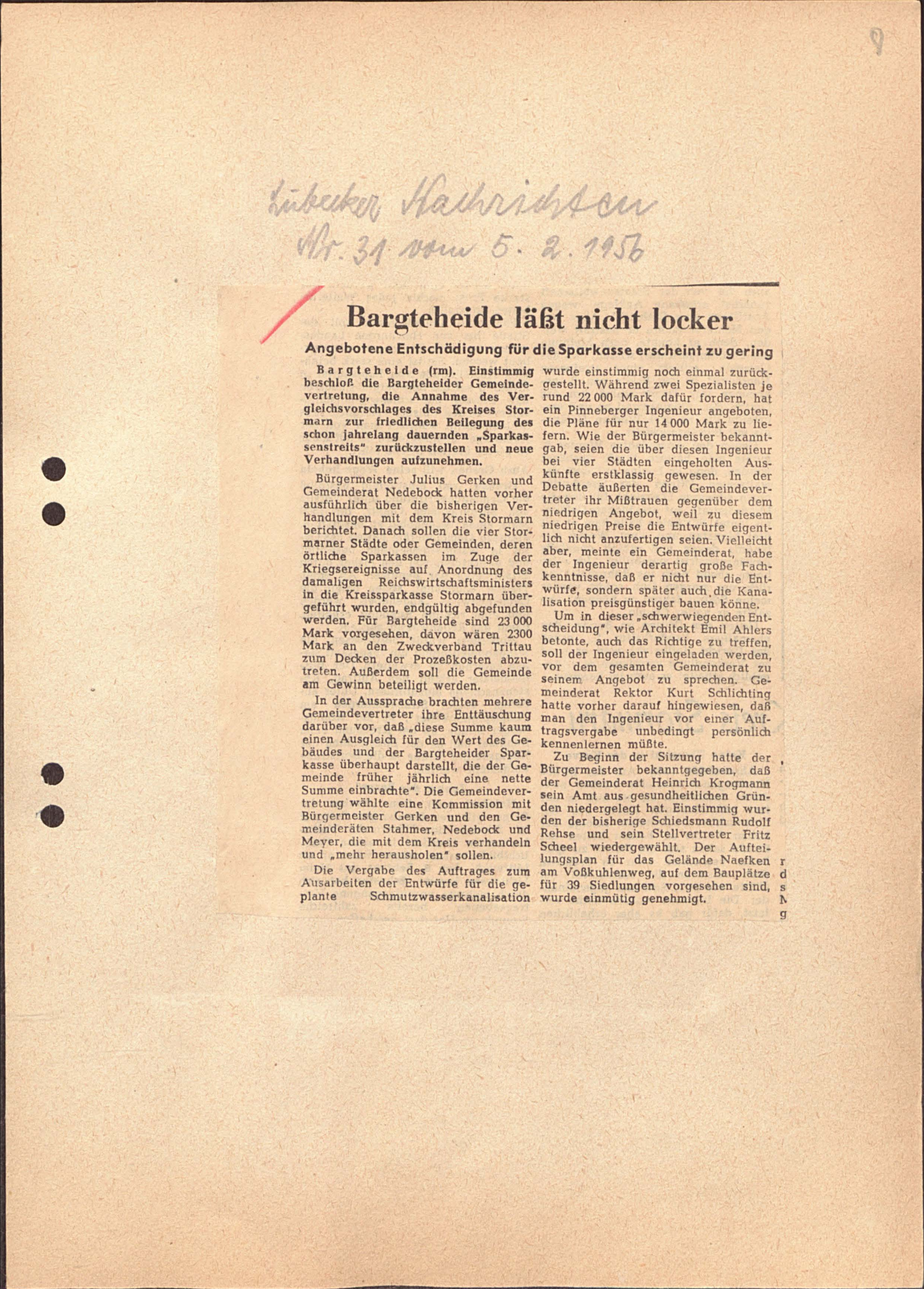
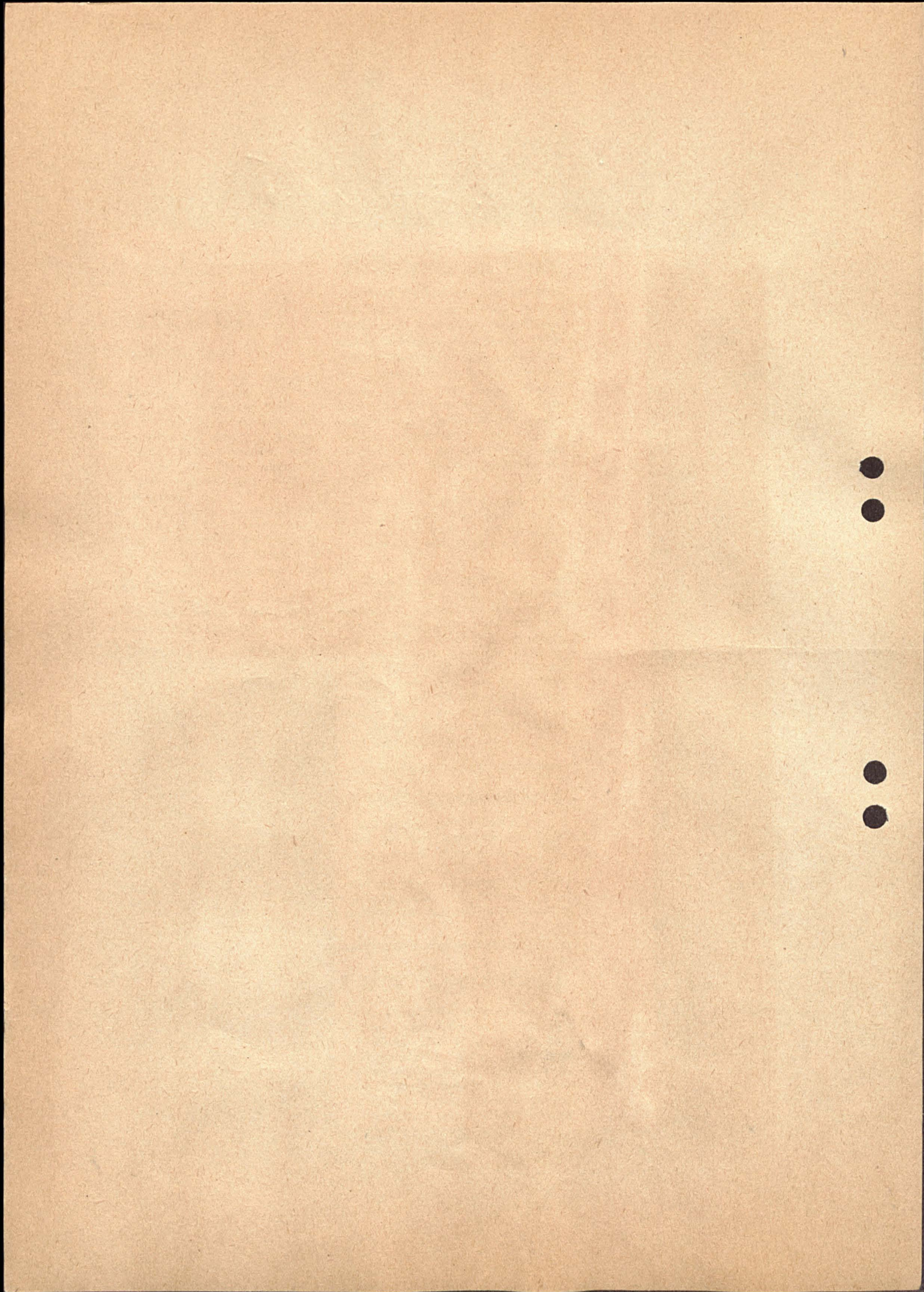
früher liegen müssen als üblich. Schon am ersten Sonntag im März, dem Sonntag Oculi, findet die Prüfung der Knaben und Mädchen aus den Dörfern statt. Darauf folgt am Mittwoch, dem 2. März die Prüfung der zahlreichen Knaben aus Bargteheide. Am Sonntag Laetare, dem 11. März, werden die Knaben aus Bargteheide konfirmiert. Für Mittwoch, den 14. März ist die Prüfung der Mädchen aus Bargteheide angesetzt. Am Sonntag Judica, dem 18. März finden dann die Konfirmationen der Mädchen aus Bargteheide sowie der Knaben und Mädchen aus den umliegenden Dörfern statt.



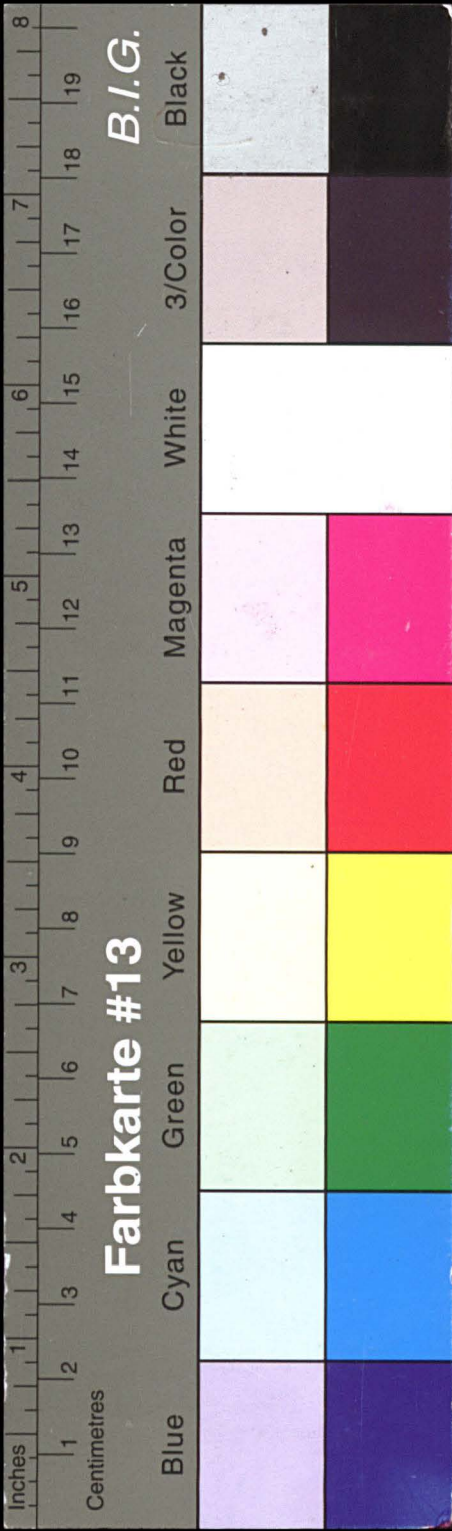


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

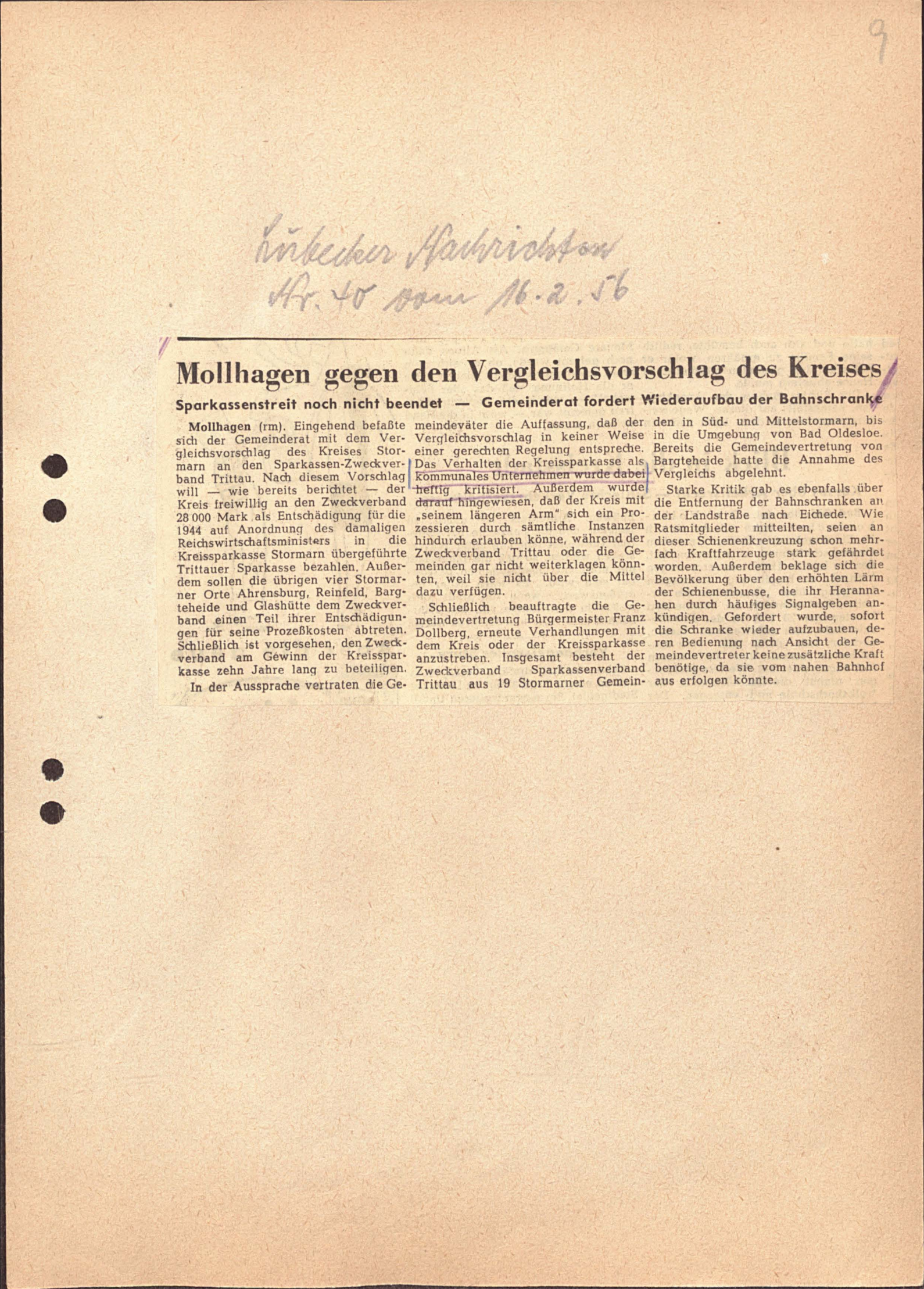
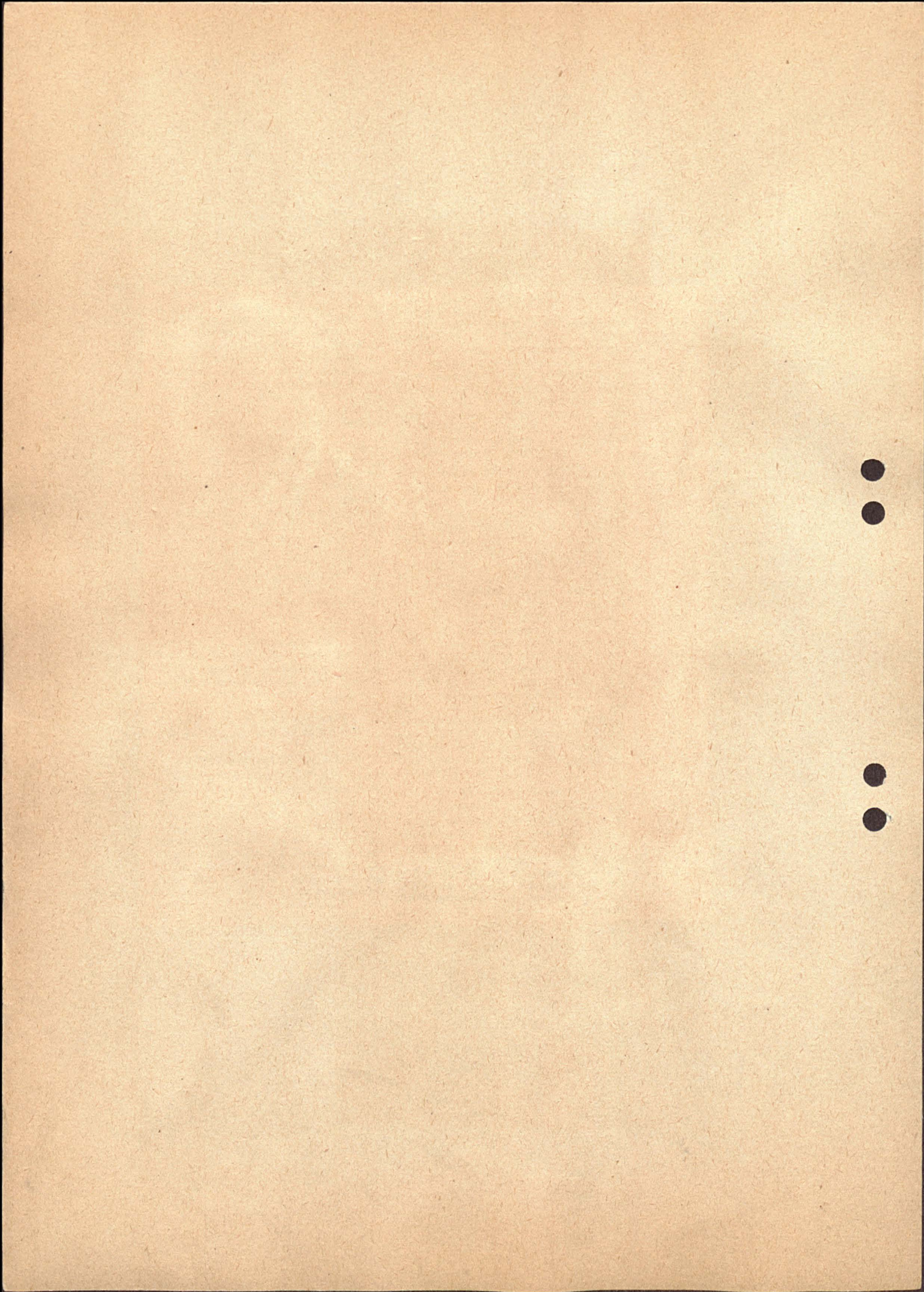






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Mollhagen gegen den Vergleichsvorschlag des Kreises

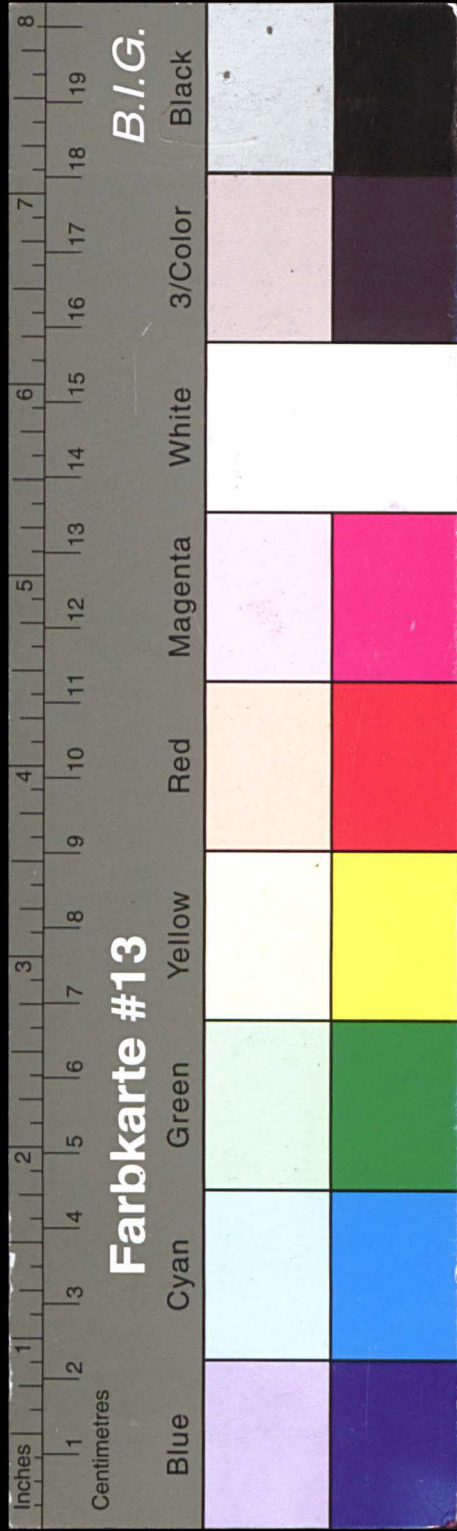
Sparkassenstreit noch nicht beendet — Gemeinderat fordert Wiederaufbau der Bahnschranke

Mollhagen (rm). Eingehend befaßte sich der Gemeinderat mit dem Vergleichsvorschlag des Kreises Stormarn an den Sparkassen-Zweckverband Trittau. Nach diesem Vorschlag will — wie bereits berichtet — der Kreis freiwillig an den Zweckverband 28 000 Mark als Entschädigung für die 1944 auf Anordnung des damaligen Reichswirtschaftsministers in die Kreissparkasse Stormarn übergeführte Trittauer Sparkasse bezahlen. Außerdem sollen die übrigen vier Stormarner Orte Ahrensburg, Reinfeld, Bargteheide und Glashütte dem Zweckverband einen Teil ihrer Entschädigungen für seine Prozeßkosten abtreten. Schließlich ist vorgesehen, den Zweckverband am Gewinn der Kreissparkasse zehn Jahre lang zu beteiligen. In der Aussprache vertraten die Ge-

meindeväter die Auffassung, daß der Vergleichsvorschlag in keiner Weise einer gerechten Regelung entspreche. Das Verhalten der Kreissparkasse als kommunales Unternehmen wurde dabei heftig kritisiert. Außerdem wurde darauf hingewiesen, daß der Kreis mit „seinem längeren Arm“ sich ein Prozessieren durch sämtliche Instanzen hindurch erlauben könne, während der Zweckverband Trittau oder die Gemeinden gar nicht weiterklagen könnten, weil sie nicht über die Mittel dazu verfügen. Schließlich beauftragte die Gemeindevertretung Bürgermeister Franz Dollberg, erneute Verhandlungen mit dem Kreis oder der Kreissparkasse anzustreben. Insgesamt besteht der Zweckverband Sparkassenverband Trittau aus 19 Stormarner Gemein-

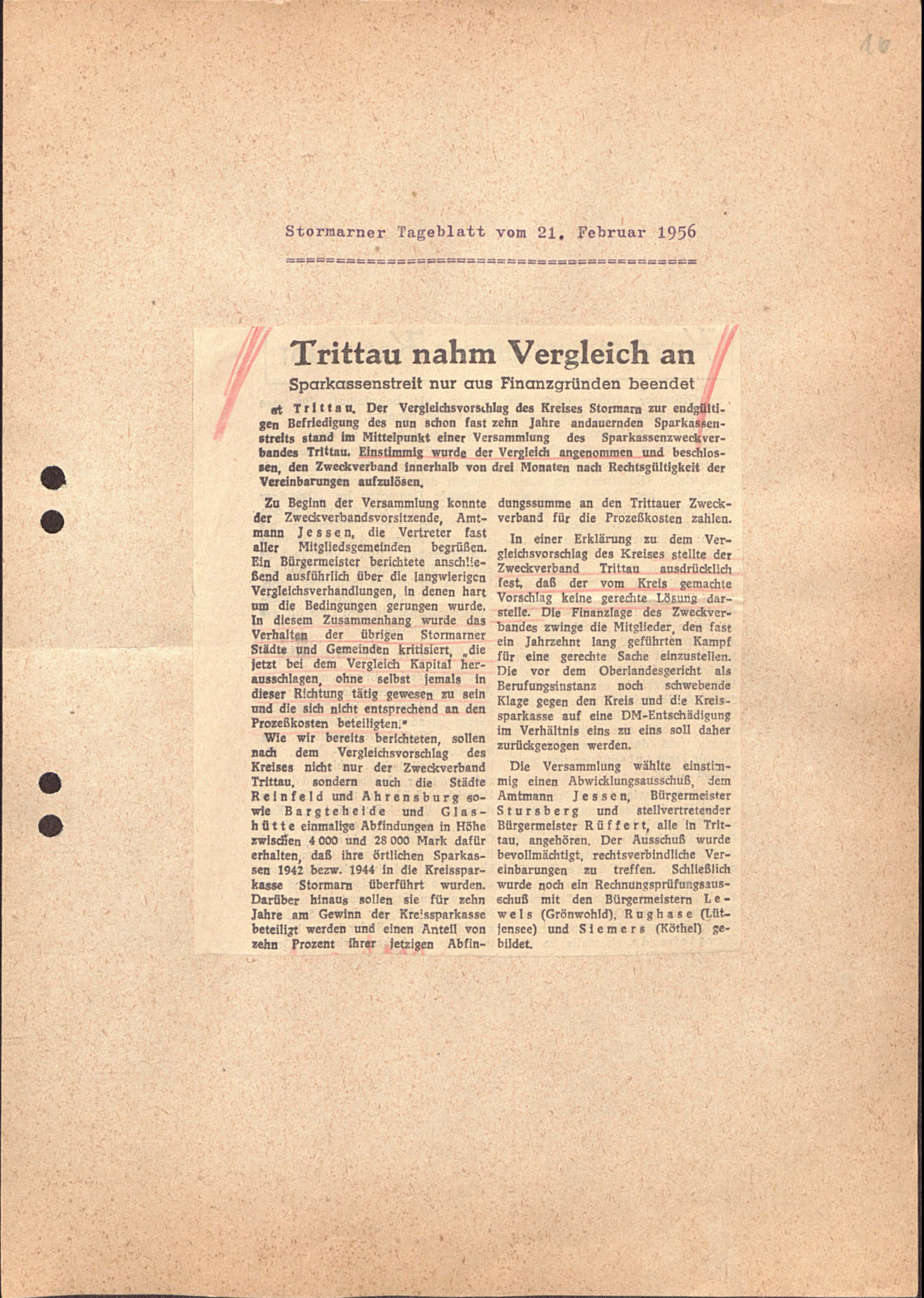
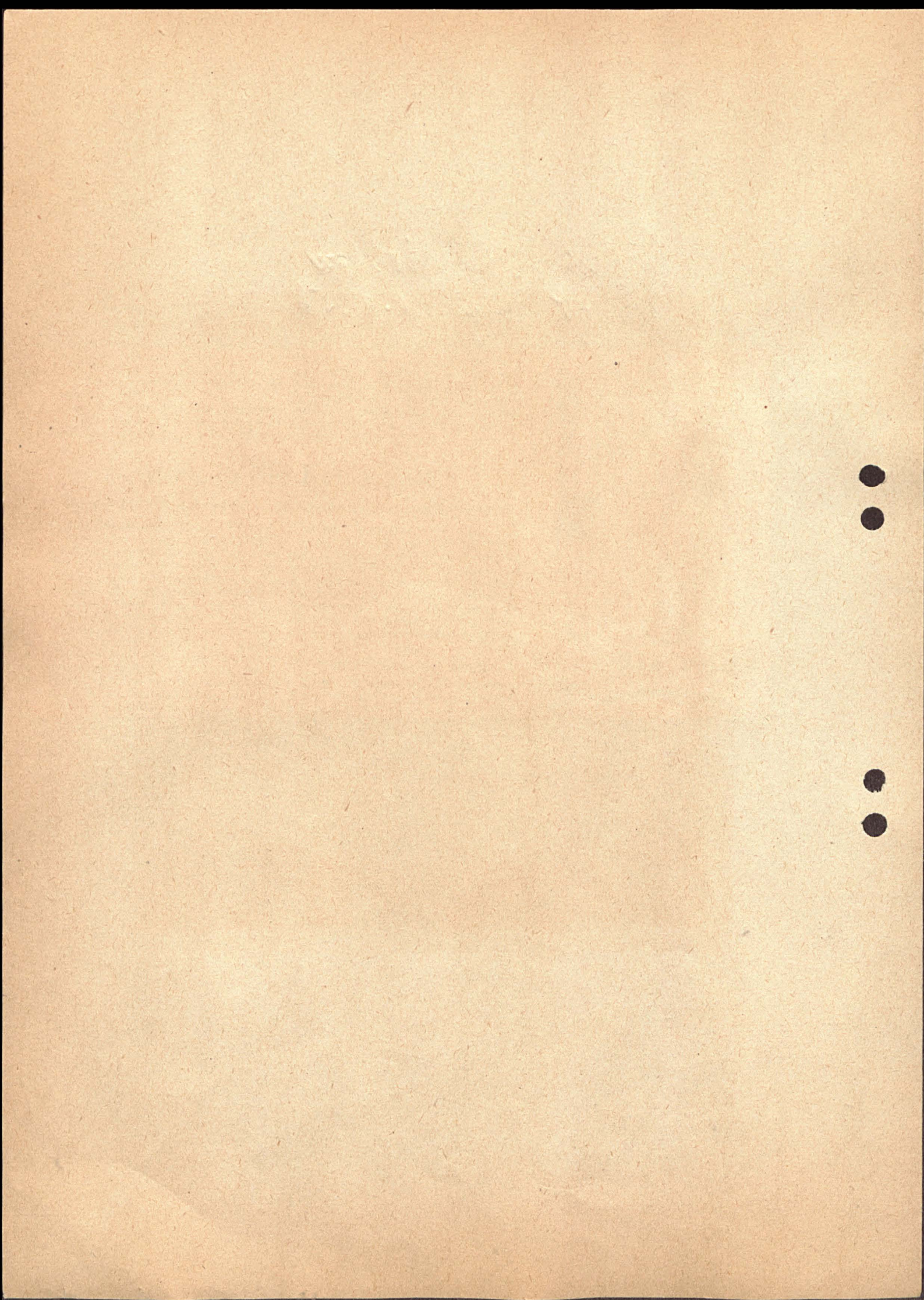
den in Süd- und Mittelstormarn, bis in die Umgebung von Bad Oldesloe. Bereits die Gemeindevertretung von Bargteheide hatte die Annahme des Vergleichs abgelehnt. Starke Kritik gab es ebenfalls über die Entfernung der Bahnschranken an der Landstraße nach Eichede. Wie Ratsmitglieder mitteilten, seien an dieser Schienenkreuzung schon mehrfach Kraftfahrzeuge stark gefährdet worden. Außerdem beklage sich die Bevölkerung über den erhöhten Lärm der Schienenbusse, die ihr Herannahen durch häufiges Signalgeben ankündigen. Gefordert wurde, sofort die Schranke wieder aufzubauen, deren Bedienung nach Ansicht der Gemeindevertreter keine zusätzliche Kraft benötige, da sie vom nahen Bahnhof aus erfolgen könnte.





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Stormarner Tageblatt vom 21. Februar 1956

### Trittau nahm Vergleich an Sparkassenstreit nur aus Finanzgründen beendet

et Trittau. Der Vergleichsvorschlag des Kreises Stormarn zur endgültigen Befriedigung des nun schon fast zehn Jahre andauernden Sparkassenstreits stand im Mittelpunkt einer Versammlung des Sparkassenzweckverbandes Trittau. Einstimmig wurde der Vergleich angenommen und beschlossen, den Zweckverband innerhalb von drei Monaten nach Rechtsgültigkeit der Vereinbarungen aufzulösen.

Zu Beginn der Versammlung konnte der Zweckverbandsvorsitzende, Amtmann Jessen, die Vertreter fast aller Mitgliedsgemeinden begrüßen. Ein Bürgermeister berichtete anschließend ausführlich über die langwierigen Vergleichsverhandlungen, in denen hart um die Bedingungen gerungen wurde. In diesem Zusammenhang wurde das Verhalten der übrigen Stormarner Städte und Gemeinden kritisiert, die jetzt bei dem Vergleich Kapital herauszuschlagen, ohne selbst jemals in dieser Richtung tätig gewesen zu sein und die sich nicht entsprechend an den Prozeßkosten beteiligten.

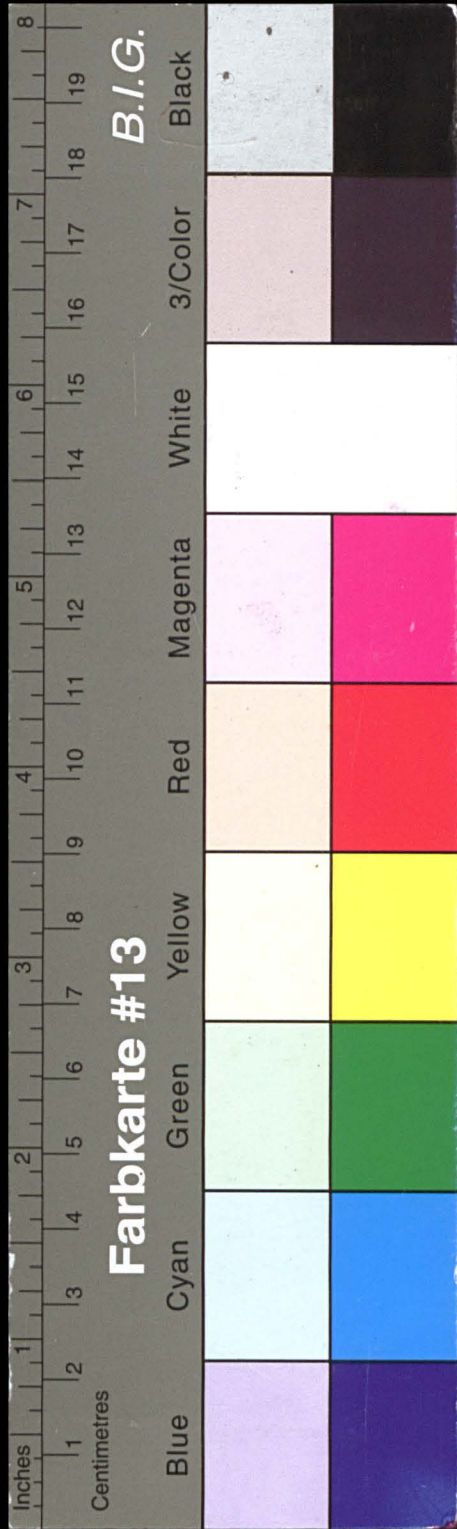
Wie wir bereits berichteten, sollen nach dem Vergleichsvorschlag des Kreises nicht nur der Zweckverband Trittau, sondern auch die Städte Reinfeld und Ahrensburg sowie Bargteheide und Glas- hütte einmalige Abfindungen in Höhe zwischen 4 000 und 28 000 Mark dafür erhalten, daß ihre örtlichen Sparkassen 1942 bzw. 1944 in die Kreissparkasse Stormarn überführt wurden. Darüber hinaus sollen sie für zehn Jahre am Gewinn der Kreissparkasse beteiligt werden und einen Anteil von zehn Prozent ihrer jetzigen Abfin-

dungssumme an den Trittauer Zweckverband für die Prozeßkosten zahlen.

In einer Erklärung zu dem Vergleichsvorschlag des Kreises stellte der Zweckverband Trittau ausdrücklich fest, daß der vom Kreis gemachte Vorschlag keine gerechte Lösung darstelle. Die Finanzlage des Zweckverbandes zwingt die Mitglieder, den fast ein Jahrzehnt lang geführten Kampf für eine gerechte Sache einzustellen. Die vor dem Oberlandesgericht als Berufungsinstanz noch schwebende Klage gegen den Kreis und die Kreissparkasse auf eine DM-Entschädigung im Verhältnis eins zu eins soll daher zurückgezogen werden.

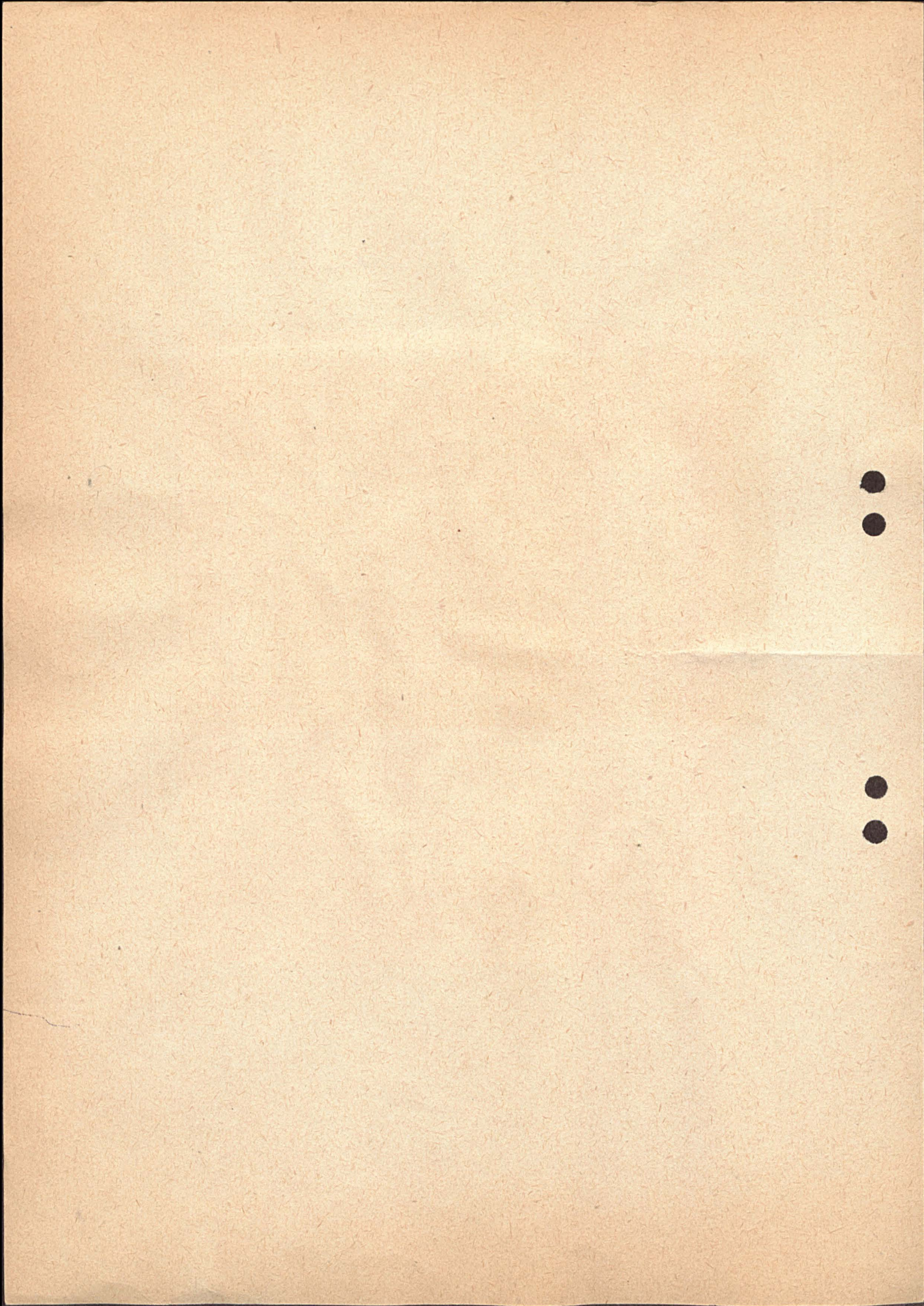
Die Versammlung wählte einstimmig einen Abwicklungsausschuß, dem Amtmann Jessen, Bürgermeister Stursberg und stellvertretender Bürgermeister Rüffert, alle in Trittau, angehören. Der Ausschuß wurde bevollmächtigt, rechtsverbindliche Vereinbarungen zu treffen. Schließlich wurde noch ein Rechnungsprüfungsausschuß mit den Bürgermeistern Le- wels (Grönwohld), Rughasse (Lüt- jensee) und Siemers (Köthel) ge- bildet.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



m

V e r m e r k  
-----

Betr.: Sparkassenvergleich T r i t t a u - u.a. -  
Berücksichtigung in der Umstellungsrechnung.  
-----

Ich habe diesen Fragenkomplex in der Besprechung am 5. März ds.Js. mit Herrn R o b r a h n t von der Oberfinanzdirektion Kiel angeschnitten.

Zunächst habe ich Herrn Robrahnt einen ausführlichen Überblick über die Entwicklung dieser ganzen Angelegenheit gegeben, u.a. Antrag auf Berichtigung des Grundbuches, dann folgend Klage auf Zurückgabe der Spar- und Leihkasse, dann Klage vor dem Landgericht Lübeck auf Zahlung einer Entschädigung, wobei praktisch eine 10%ige Entschädigung für Tritttau herausgekommen sei.

Dieser Klaganspruch habe sich in der I. Instanz nur gegen den Kreis gerichtet, während die Sparkasse nur auf Erstellung einer Übernahmebilanz verklagt worden sei. Der Antrag gegen die Kreissparkasse sei abgewiesen worden. Der Prozess sei alsdann in die II.Instanz vor dem Oberlandesgericht Schleswig gegangen. Tritttau habe praktisch eine Umstellung 1:1 verlangt, sehr weitgehende Forderungsansprüche gestellt, u.a. auch in II.Instanz gegen die Kreissparkasse geldliche Forderungen erhoben.

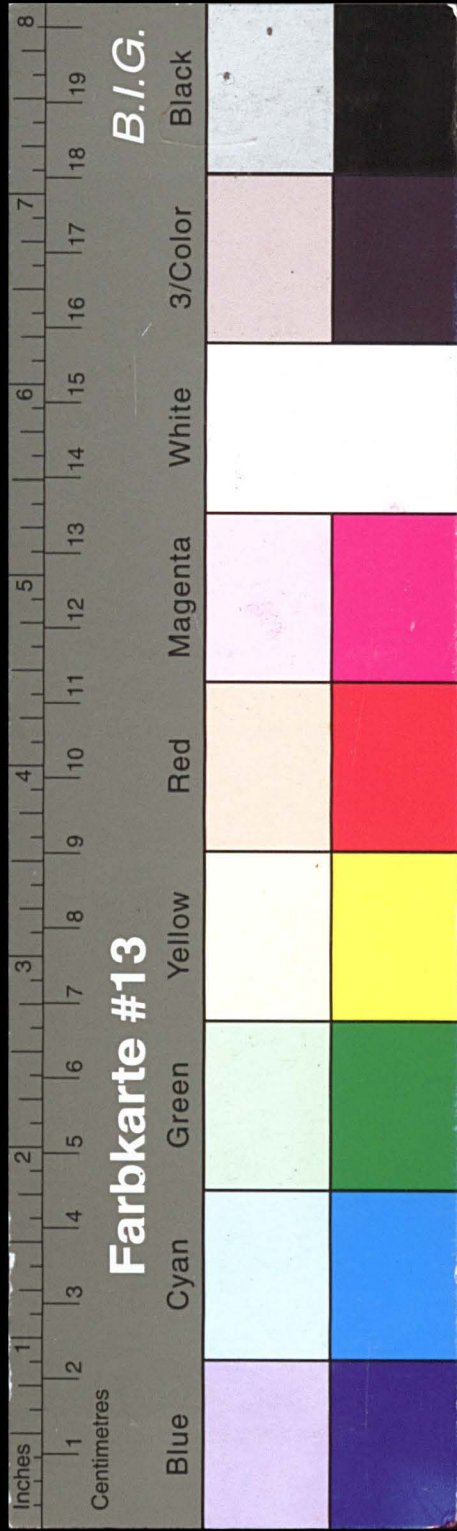
Auf die Zwischenfrage von Herrn Robrahnt, ob die Bankenaufsicht hiermit schon befasst sei, erwiderte ich Herrn Robrahnt, dass die Bankenaufsicht - Herr Oberregierungsrat W e b e r - hierüber unterrichtet sei. Herr Oberregierungsrat Weber habe ein Einsetzen in die Umstellungsrechnung abgelehnt, insbesondere allerdings aus dem Gesichtspunkt heraus, dass geldliche Ansprüche gegen die Kreissparkasse nicht erhoben seien. Das träfe allerdings für die II.Instanz nicht zu bezw. Herr Weber sei zunächst soweit nicht vollständig unterrichtet gewesen. Er sei inzwischen hierüber informiert. Aus den genannten Gründen würde deswegen auch zunächst mit ihm, Herrn Robrahnt, über diese Dinge gesprochen.

Herr Robrahnt wurde von mir ferner mit dem Inhalt des abgeschlossenen Vergleichs bekannt gemacht, wobei er darüber unterrichtet wurde, dass auch Ansprüche bestehen gegenüber Bargtheide, Reinfeld, Ahrensburg und Zweckverband Glashütte. Die Dinge lägen überall verschieden, zum Teil hätte man das Geld vorbehaltlos entgegengenommen, zum Teil habe man das Geld nur mit Vorbehalt angenommen. Die Situation sei also jedenfalls bei jedem der Beteiligten verschieden. In Bezug auf die Umstellungsrechnung seien die Dinge aber bei Tritttau am klarsten, weil Tritttau das damals übersandte Sparbuch zurückgesandt bezw. die Annahme verweigert habe.

Herr Robrahnt erwiderte nach ausführlicher Schilderung der ganzen Vorgänge, dass für ihn an und für sich die Angelegenheit nach dem Vorgetragenen vollkommen klar sei. Wir brauchten auf weitere Einzelheiten, auch bezüglich der anderen beteiligten Gemeinden usw., nicht weiter einzugehen; denn selbst in dem für uns glücklichsten Eventualfall Tritttau sei die Rechtslage vollkommen - zum mindesten in Bezug auf die Umstellungsrechnung - klar.

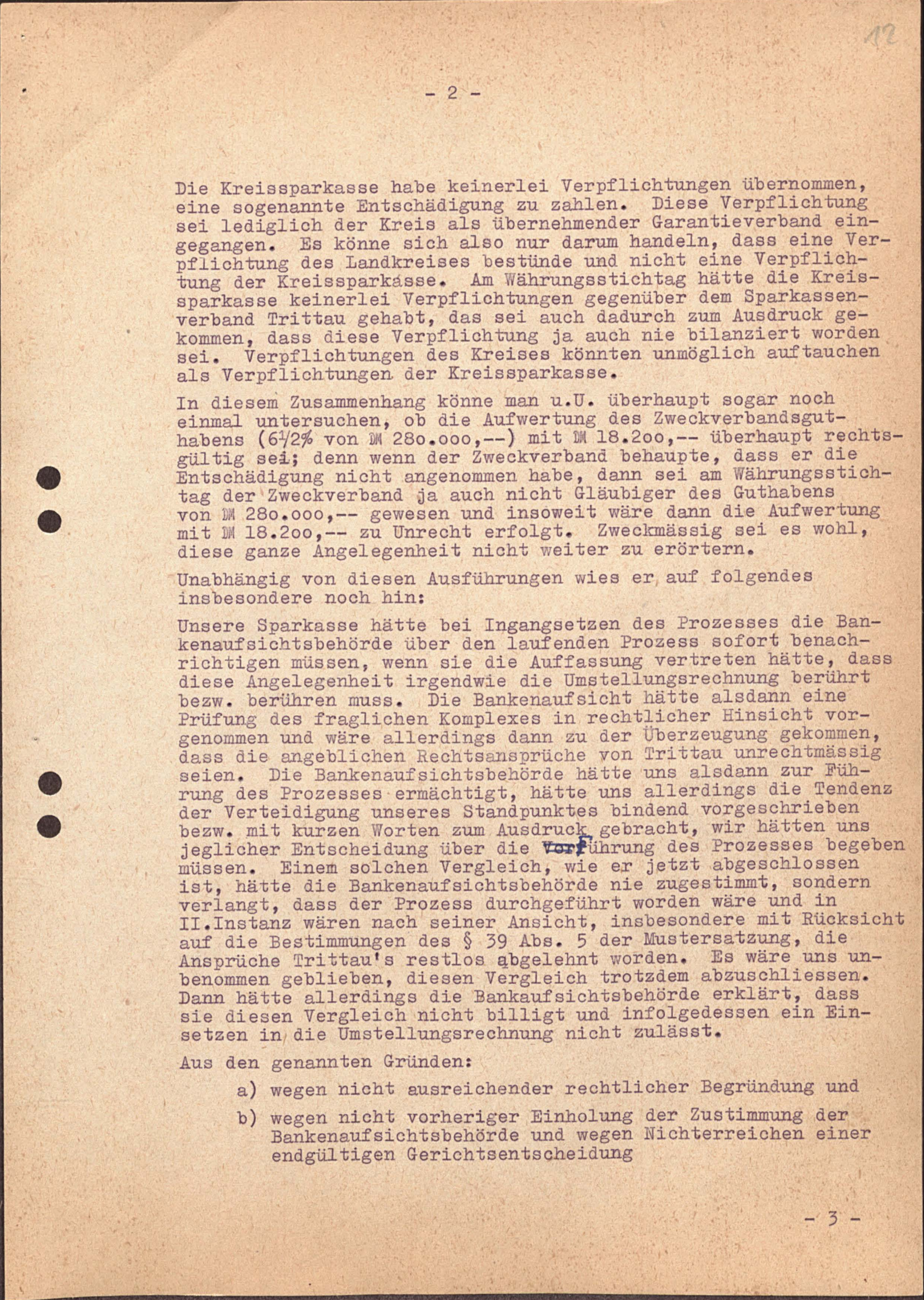
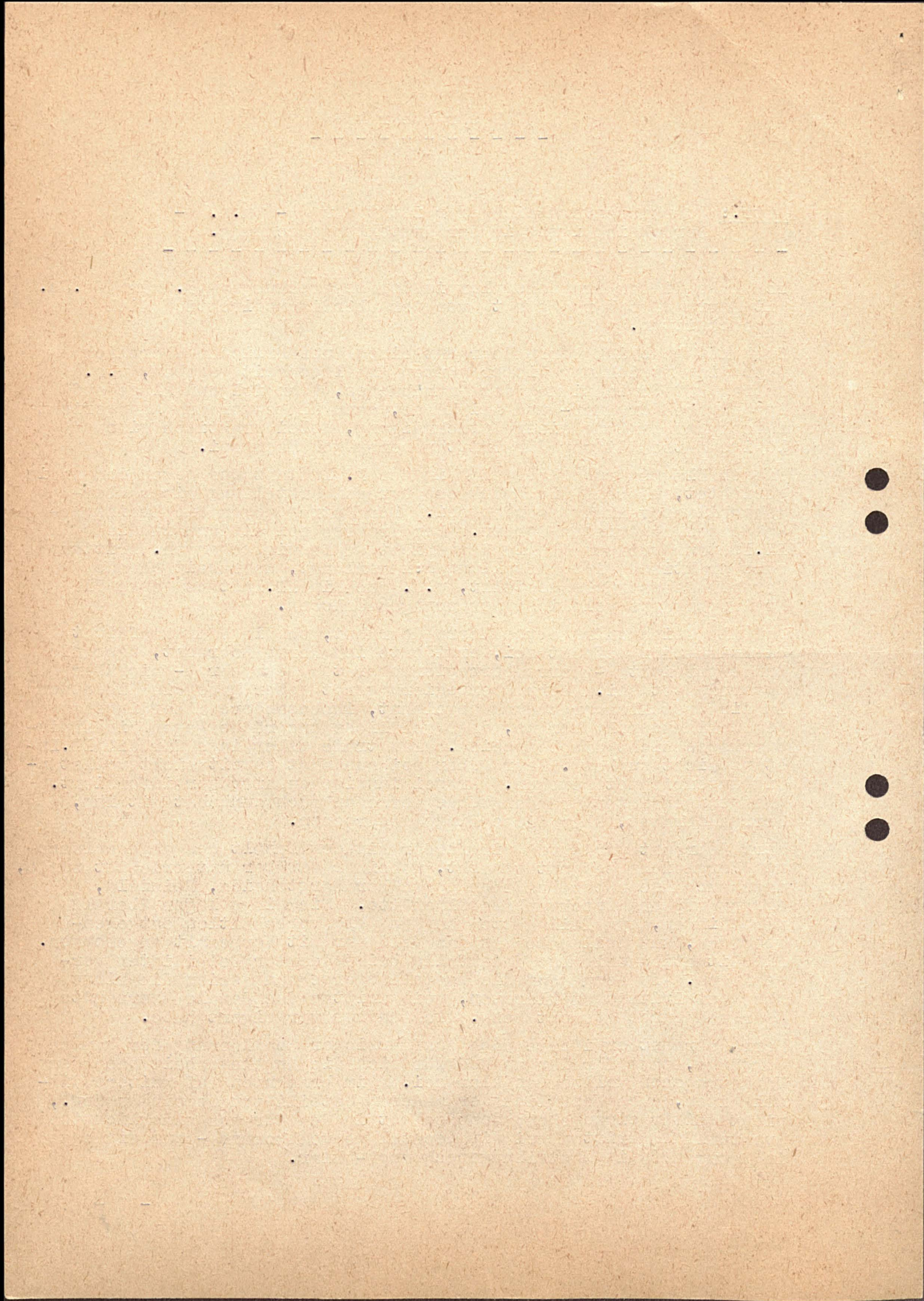
- 2 -





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Die Kreissparkasse habe keinerlei Verpflichtungen übernommen, eine sogenannte Entschädigung zu zahlen. Diese Verpflichtung sei lediglich der Kreis als übernehmender Garantieverband eingegangen. Es könne sich also nur darum handeln, dass eine Verpflichtung des Landkreises bestünde und nicht eine Verpflichtung der Kreissparkasse. Am Währungsstichtag hätte die Kreissparkasse keinerlei Verpflichtungen gegenüber dem Sparkassenverband Trittau gehabt, das sei auch dadurch zum Ausdruck gekommen, dass diese Verpflichtung ja auch nie bilanziert worden sei. Verpflichtungen des Kreises könnten unmöglich auftauchen als Verpflichtungen der Kreissparkasse.

In diesem Zusammenhang könne man u.U. überhaupt sogar noch einmal untersuchen, ob die Aufwertung des Zweckverbandsguthabens (6 1/2% von DM 280.000,-- mit DM 18.200,-- überhaupt rechtsgültig sei; denn wenn der Zweckverband behaupte, dass er die Entschädigung nicht angenommen habe, dann sei am Währungsstichtag der Zweckverband ja auch nicht Gläubiger des Guthabens von DM 280.000,-- gewesen und insoweit wäre dann die Aufwertung mit DM 18.200,-- zu Unrecht erfolgt. Zweckmässig sei es wohl, diese ganze Angelegenheit nicht weiter zu erörtern.

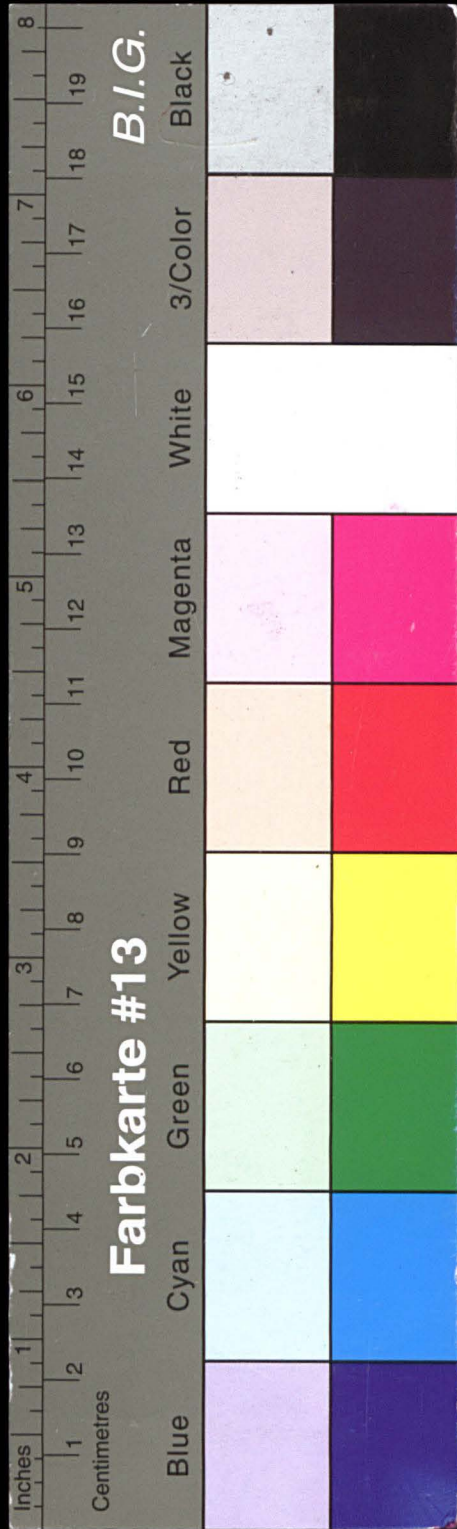
Unabhängig von diesen Ausführungen wies er, auf folgendes insbesondere noch hin:

Unsere Sparkasse hätte bei Ingangsetzen des Prozesses die Bankenaufsichtsbehörde über den laufenden Prozess sofort benachrichtigen müssen, wenn sie die Auffassung vertreten hätte, dass diese Angelegenheit irgendwie die Umstellungsrechnung berührt bzw. berühren muss. Die Bankenaufsicht hätte alsdann eine Prüfung des fraglichen Komplexes in rechtlicher Hinsicht vorgenommen und wäre allerdings dann zu der Überzeugung gekommen, dass die angeblichen Rechtsansprüche von Trittau unrechtmässig seien. Die Bankenaufsichtsbehörde hätte uns alsdann zur Führung des Prozesses ermächtigt, hätte uns allerdings die Tendenz der Verteidigung unseres Standpunktes bindend vorgeschrieben bzw. mit kurzen Worten zum Ausdruck gebracht, wir hätten uns jeglicher Entscheidung über die ~~Vorf~~führung des Prozesses begeben müssen. Einem solchen Vergleich, wie er jetzt abgeschlossen ist, hätte die Bankenaufsichtsbehörde nie zugestimmt, sondern verlangt, dass der Prozess durchgeführt worden wäre und in II.Instanz wären nach seiner Ansicht, insbesondere mit Rücksicht auf die Bestimmungen des § 39 Abs. 5 der Mustersatzung, die Ansprüche Trittau's restlos abgelehnt worden. Es wäre uns unbenommen geblieben, diesen Vergleich trotzdem abzuschliessen. Dann hätte allerdings die Bankaufsichtsbehörde erklärt, dass sie diesen Vergleich nicht billigt und infolgedessen ein Einsetzen in die Umstellungsrechnung nicht zulässt.

Aus den genannten Gründen:

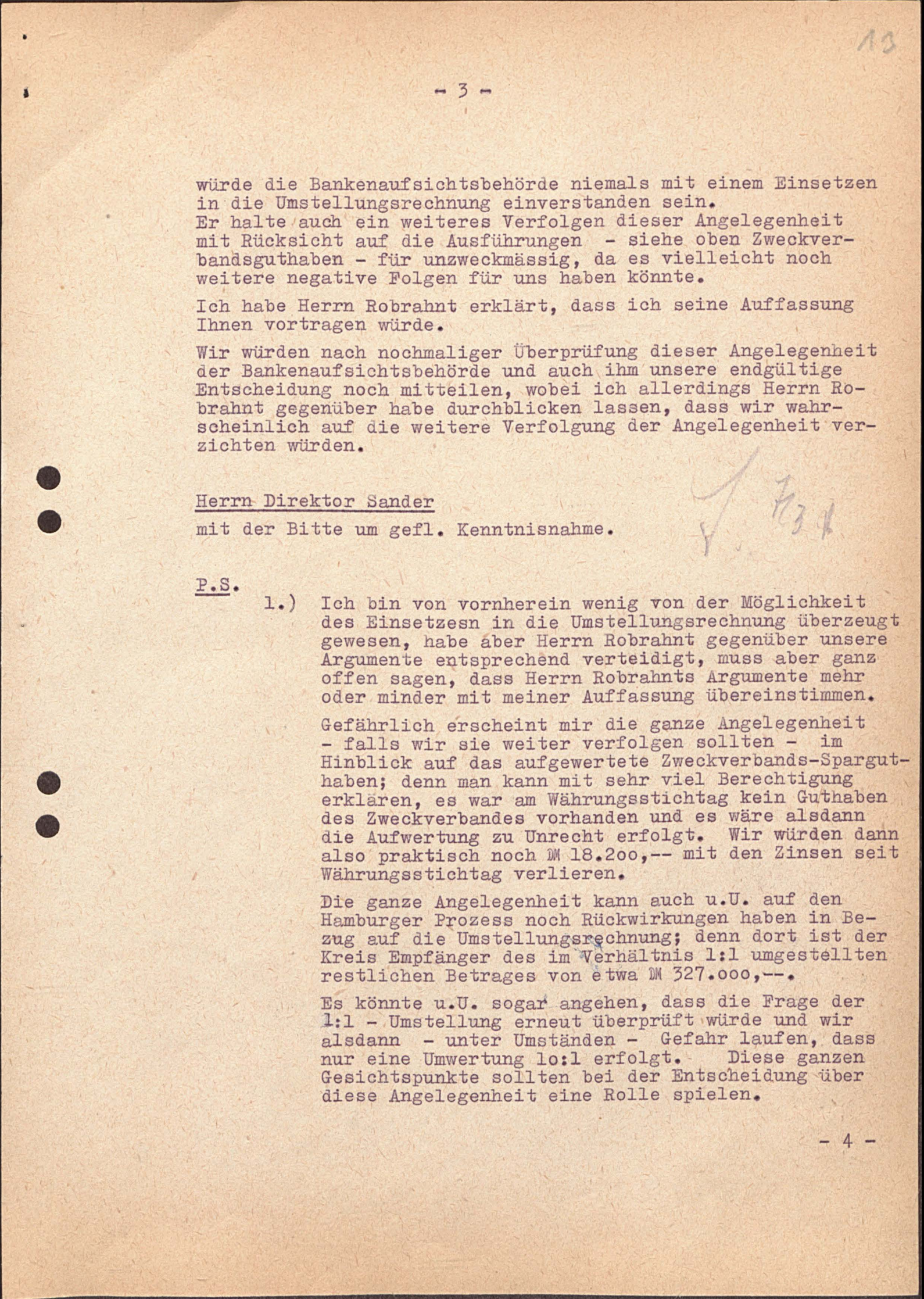
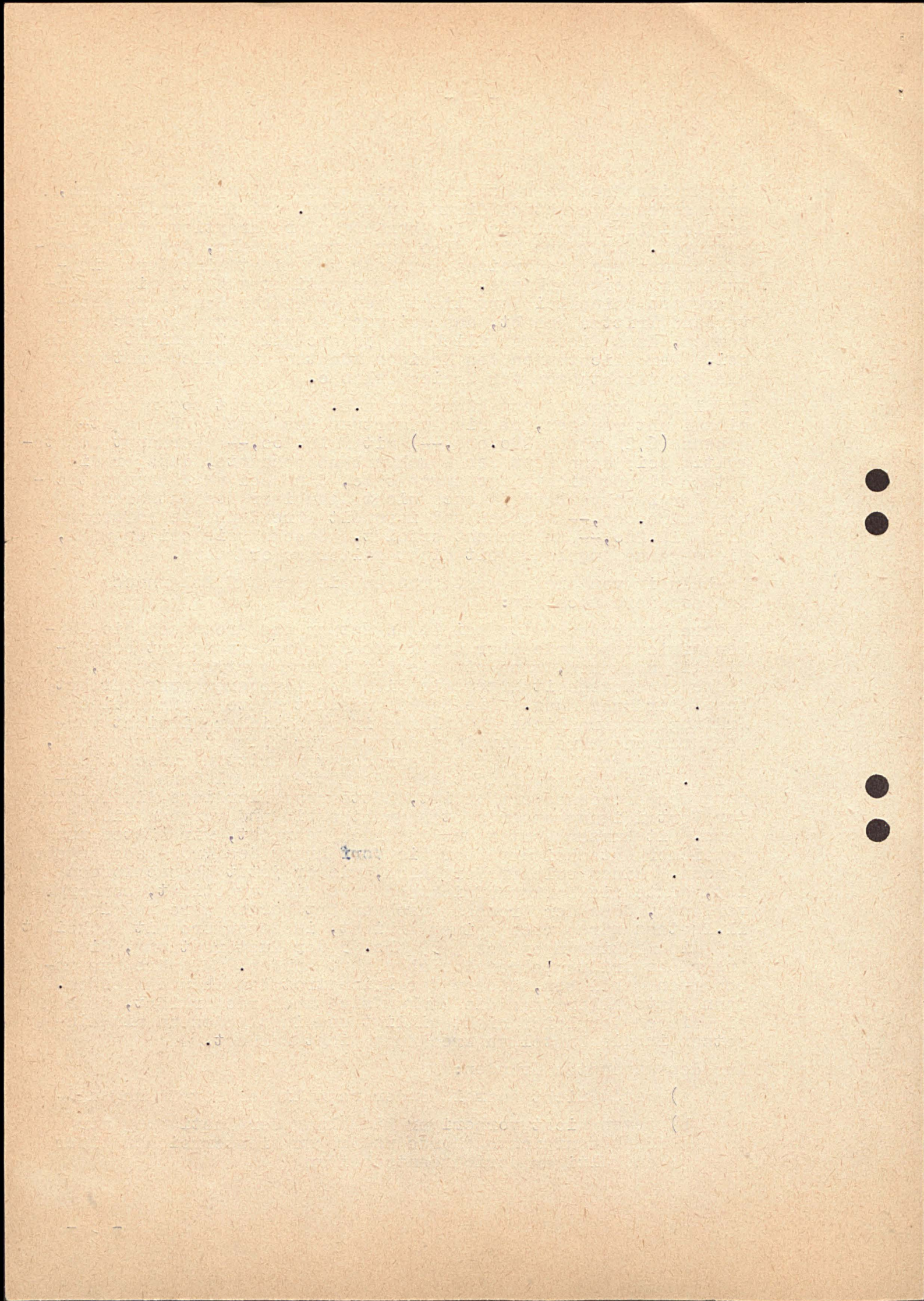
- a) wegen nicht ausreichender rechtlicher Begründung und
- b) wegen nicht vorheriger Einholung der Zustimmung der Bankenaufsichtsbehörde und wegen Nichterreichen einer endgültigen Gerichtsentscheidung





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



würde die Bankenaufsichtsbehörde niemals mit einem Einsetzen in die Umstellungsrechnung einverstanden sein. Er halte auch ein weiteres Verfolgen dieser Angelegenheit mit Rücksicht auf die Ausführungen - siehe oben Zweckverbands Guthaben - für unzweckmässig, da es vielleicht noch weitere negative Folgen für uns haben könnte.

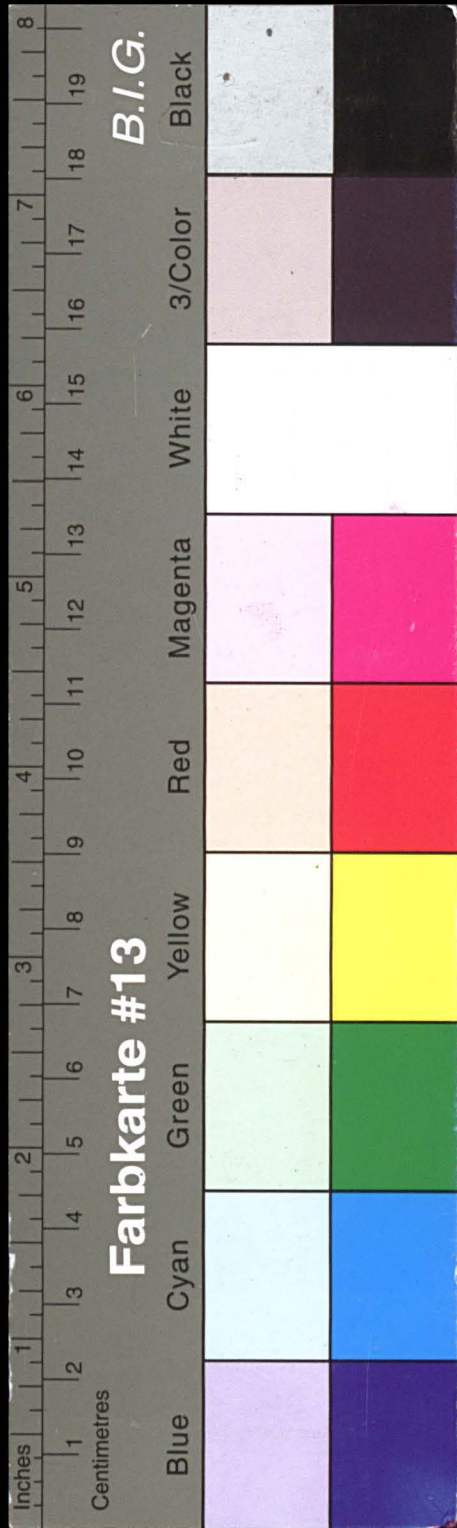
Ich habe Herrn Robrahnt erklärt, dass ich seine Auffassung Ihnen vortragen würde.

Wir würden nach nochmaliger Überprüfung dieser Angelegenheit der Bankenaufsichtsbehörde und auch ihm unsere endgültige Entscheidung noch mitteilen, wobei ich allerdings Herrn Robrahnt gegenüber habe durchblicken lassen, dass wir wahrscheinlich auf die weitere Verfolgung der Angelegenheit verzichten würden.

Herrn Direktor Sander  
mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

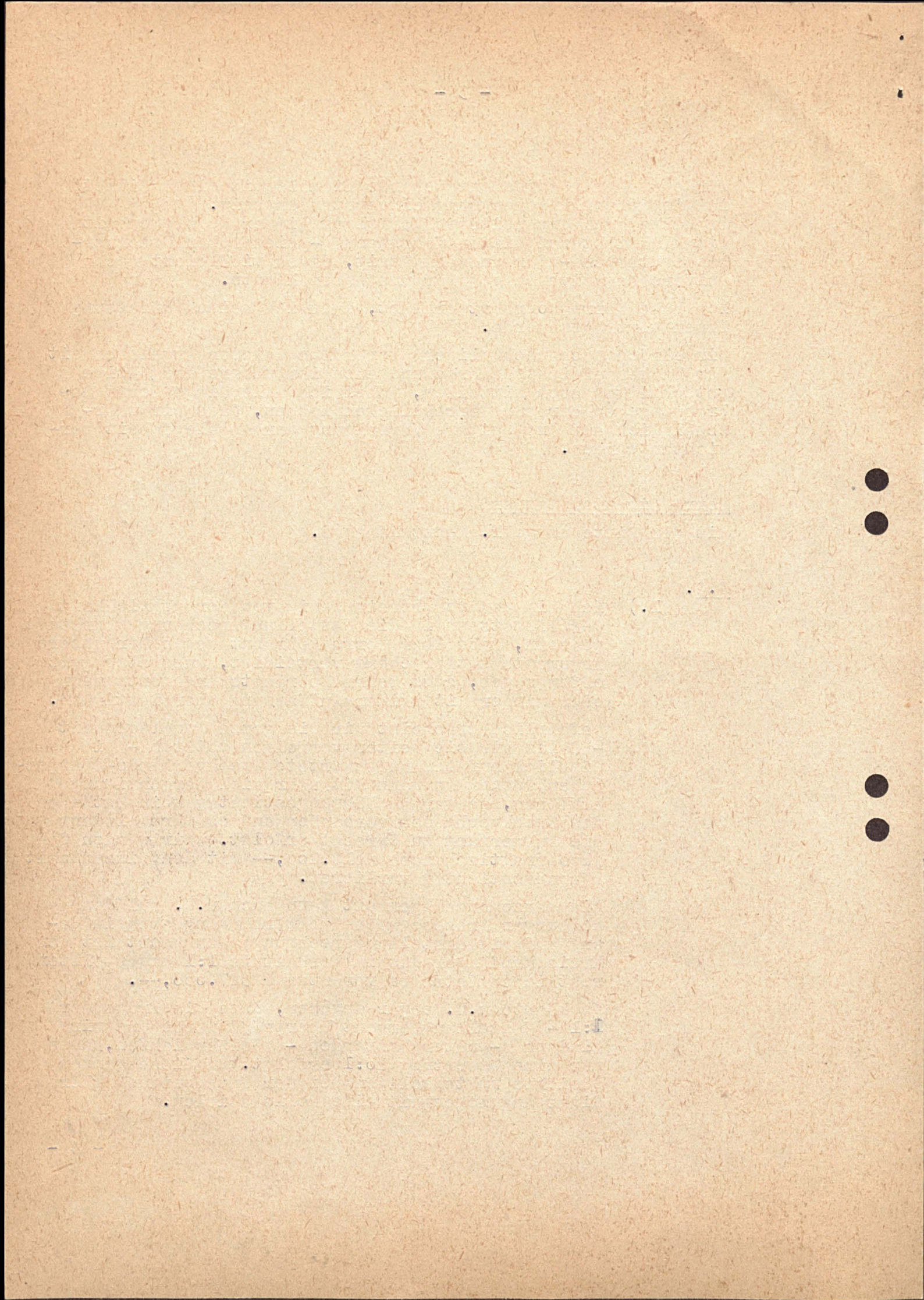
- P.S.
- 1.) Ich bin von vornherein wenig von der Möglichkeit des Einsetzens in die Umstellungsrechnung überzeugt gewesen, habe aber Herrn Robrahnt gegenüber unsere Argumente entsprechend verteidigt, muss aber ganz offen sagen, dass Herrn Robrahnts Argumente mehr oder minder mit meiner Auffassung übereinstimmen.
- Gefährlich erscheint mir die ganze Angelegenheit - falls wir sie weiter verfolgen sollten - im Hinblick auf das aufgewertete Zweckverbands-Sparguthaben; denn man kann mit sehr viel Berechtigung erklären, es war am Währungsstichtag kein Guthaben des Zweckverbandes vorhanden und es wäre alsdann die Aufwertung zu Unrecht erfolgt. Wir würden dann also praktisch noch DM 18.200,-- mit den Zinsen seit Währungsstichtag verlieren.
- Die ganze Angelegenheit kann auch u.U. auf den Hamburger Prozess noch Rückwirkungen haben in Bezug auf die Umstellungsrechnung; denn dort ist der Kreis Empfänger des im Verhältnis 1:1 umgestellten restlichen Betrages von etwa DM 327.000,--.
- Es könnte u.U. sogar gehen, dass die Frage der 1:1 - Umstellung erneut überprüft würde und wir alsdann - unter Umständen - Gefahr laufen, dass nur eine Umwertung 10:1 erfolgt. Diese ganzen Gesichtspunkte sollten bei der Entscheidung über diese Angelegenheit eine Rolle spielen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



19

- 4 -

Wir können die Angelegenheit ja noch einmal mit Herrn S i e v e r s von der Revisionsstelle besprechen. Ich glaube, dass er uns nunmehr auch raten wird, von einer weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit Abstand zu nehmen.

2.) Es bleibt noch nachzutragen, dass ich auch kurz die Frage der Körperschaftssteuerpflicht erörtert habe. Ich habe Herrn Robrahn die Form der Abwicklung des Vergleichs erklärt, d.h., dass wir also an den Kreis zunächst ein zinsloses Darlehen geben, dass dieses zinslose Darlehen vom Kreis erst später getilgt werden soll aus künftigen Gewinnausschüttungen.

Ich habe Herrn Robrahn ferner darüber unterrichtet, dass der Kreis hinsichtlich eines bestimmten Prozentsatzes sich seines Verfügungsrechtes über den ihm zufließenden bzw. zugeflossenen Anteiles be- gibt, d.h. der Kreis bekommt seinen ihm voll zu- stehenden Anteil, den er dann an die infrage kommen- den 4 Beteiligten weiterreicht bzw. weitergibt. Unter diesen Gesichtspunkten sieht Herr Robrahn keinerlei besondere Körperschaftssteuerprobleme

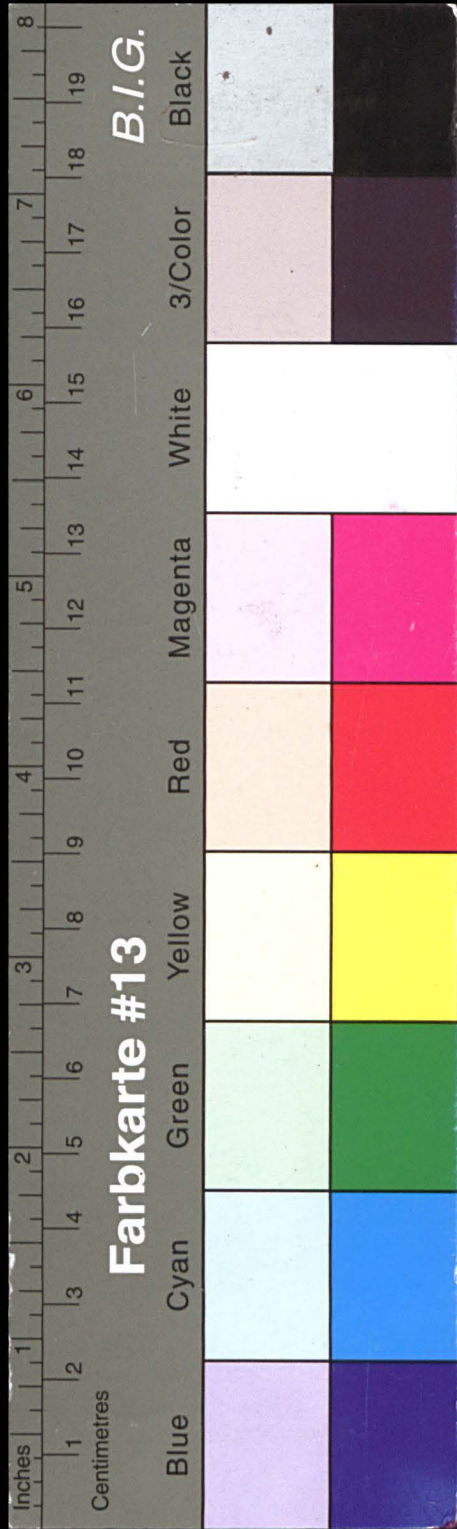
Bad Oldesloe, den 7. März 1956  
Vor/Fra.

*Fin Angelegenheit wurde am 8. III 56 mit Herrn Dr. Dr. Sievers besprochen, der nunmehr auch die Meinung vertritt, die Angelegenheit in Bezug auf die land. Besteuerung nicht weiter zu verfolgen*

Herrn Direktor Lander  
mit der Bitte  
um gefl. Kenntnisnahme  
und Genehmigung.

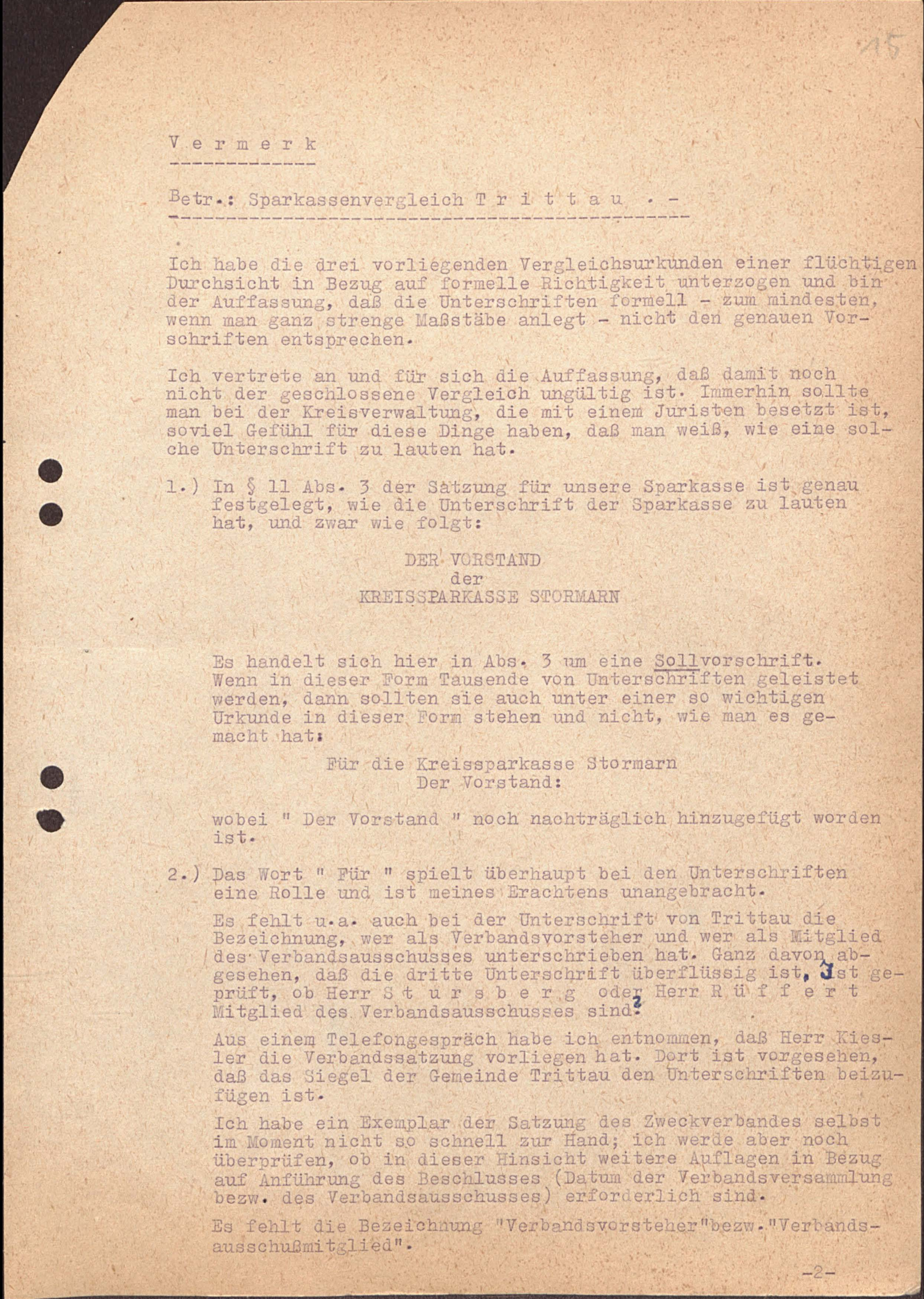
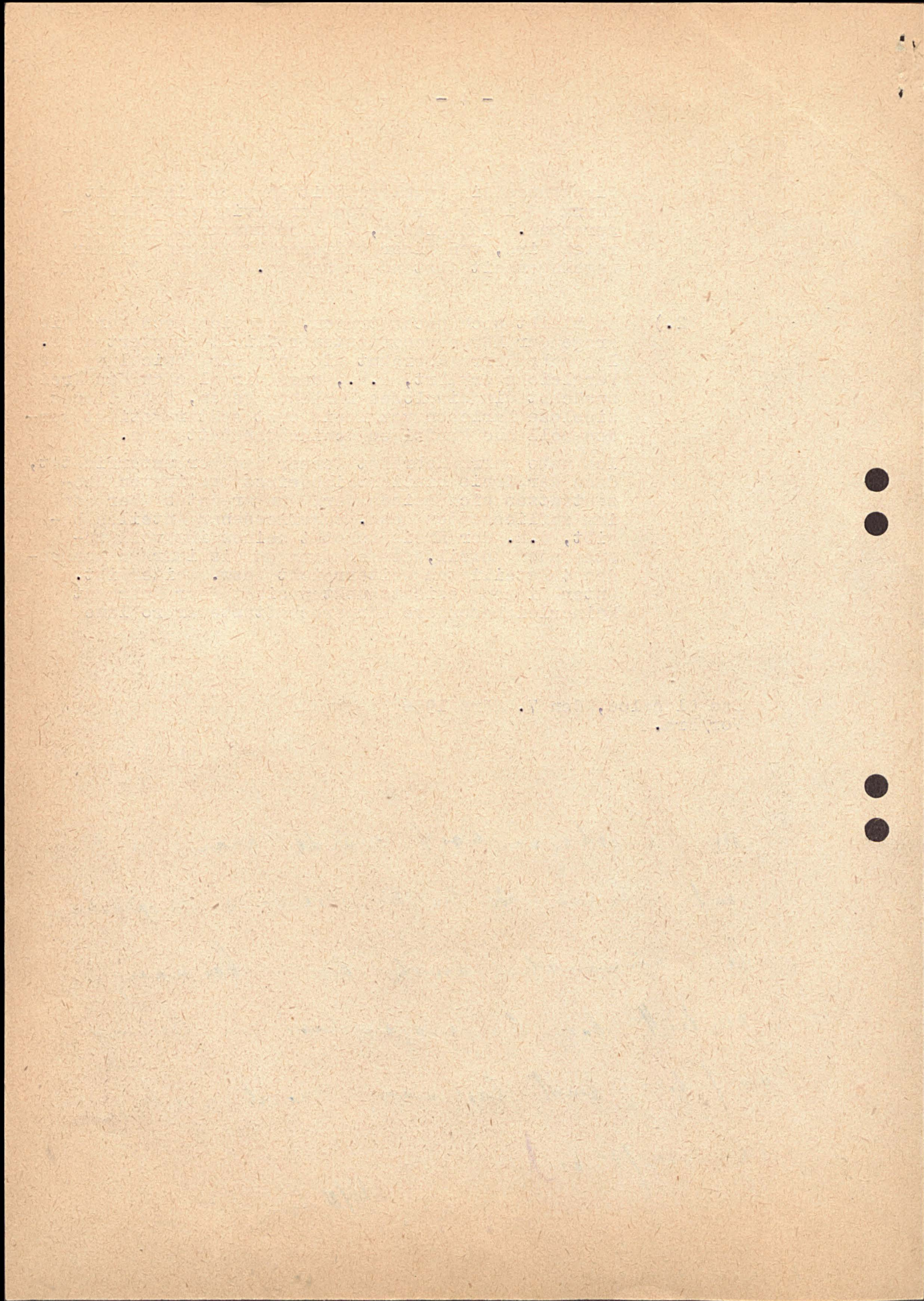
*13/37*



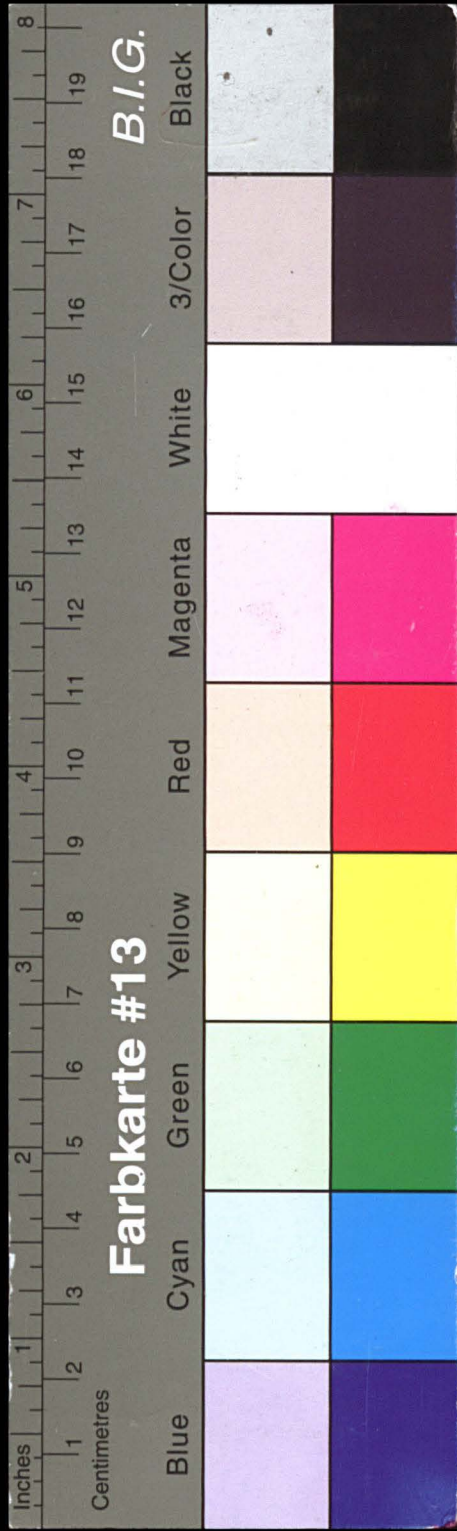


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

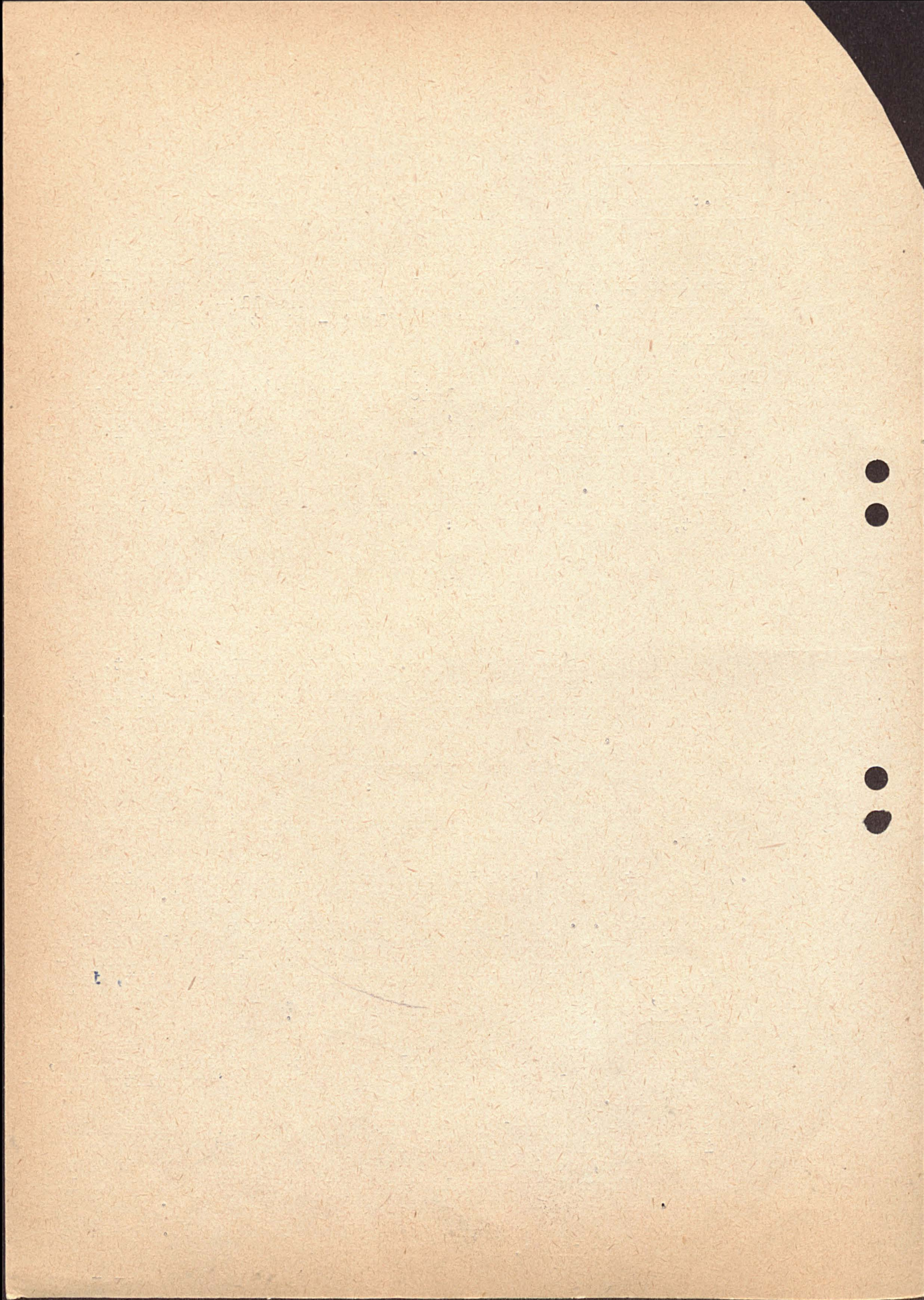






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



16

- 2 -

3.) Herr Landrat S i e g e l zeichnet für den Kreis als Landrat und für die Kreissparkasse als 1. Vorsitzender. Es gibt keinen 1. Vorsitzenden, sondern es gibt einen Vorsitzenden und einen Stellv. Vorsitzenden. Ganz davon abgesehen, daß ich der Auffassung bin, daß Herr Landrat Siegel entweder für den Kreis Stormarn oder für die Kreissparkasse Stormarn zeichnen kann, wäre es richtiger, wenn Herr Landrat Siegel für den Kreis Stormarn zeichnet und Herr Bürgermeister B a r t l als Stellv. Vorsitzender für die Kreissparkasse Stormarn zeichnet.

4.) Bei den Unterschriften der Stadtgemeinde Ahrensburg fehlt die Bezeichnung "Bürgermeister " bzw. " Stadtverordneter " oder " Beigeordneter " oder " Stadtrat ", je nachdem, was die Satzung dort vorschreibt.

Man mag über diese Dinge denken, wie man will; immerhin sind diese Urkunden der Abschluß eines Rechtsstreites und bilden auch irgendwie letzten Endes den Schlußpunkt einer historischen Sparkassenentwicklung im Sparkassenwesen des Kreises Stormarn. In früheren Jahren, als es noch den sogen. Königlich Preußischen Landrat gab, hat man auf die Erfüllung und Beachtung dieser formellen Dinge anscheinend mehr Wert gelegt. Ich empfinde jedenfalls diese etwas flüchtige Behandlung in dem ganzen Fragenkomplex entsprechend.

Diese Ausführungen treffen in keiner Weise Herrn Landrat S i e g e l, da er nicht Jurist ist. Immerhin sollte Herr Kreissyndikus K i e s l e r diese Dinge so beherrschen, daß sie wie ein fein gebügelter Anzug aussehen und nicht wie ein Anzug mit Ziehharmonikahosen.

Über die Frage der Unterzeichnung von Urkunden in solchen Fällen haben wir uns in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit dem Hamburger Sparkassenprozeß eingehend unterhalten, so daß Herrn Kreissyndikus Kiesler diese Dinge doch nicht unbekannt sein dürften. Man hätte sich ruhig die entsprechende Mühe machen sollen und die Dinge formell so einwandfrei abwickeln, daß auch kein I-Tüpfelchen daran auszusetzen ist.

Herrn Direktor S a n d e r  
-----

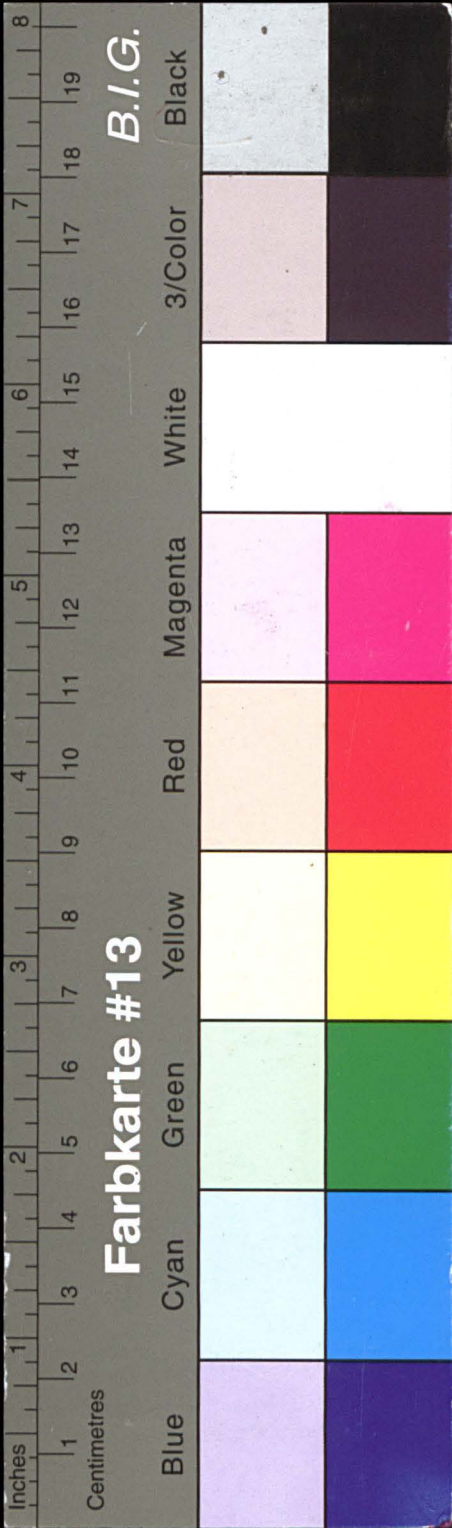
mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme vorgelegt.

Bad Oldesloe, den 7. März 1956  
Vor./We.

*Ramm*

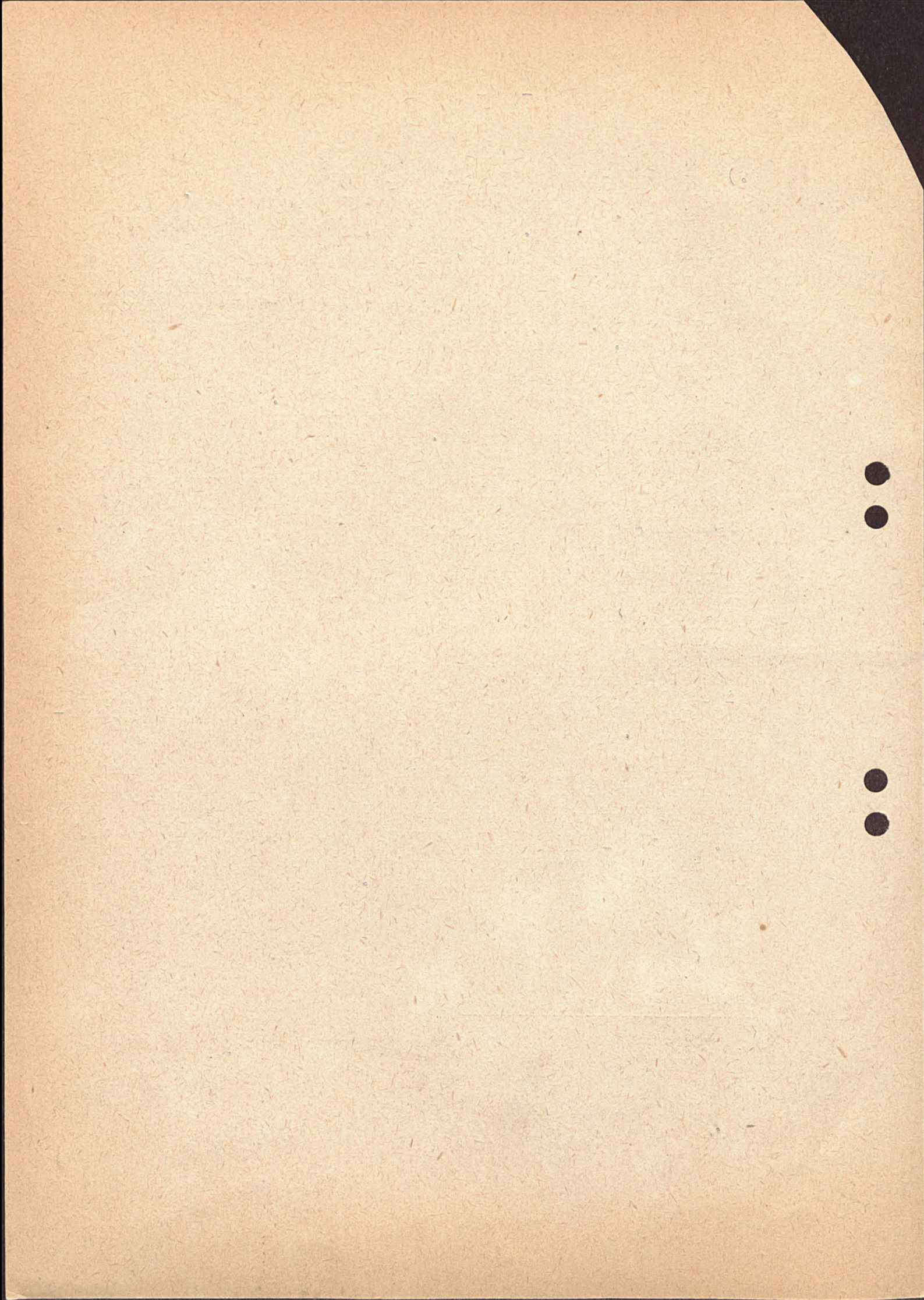
1073





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



17

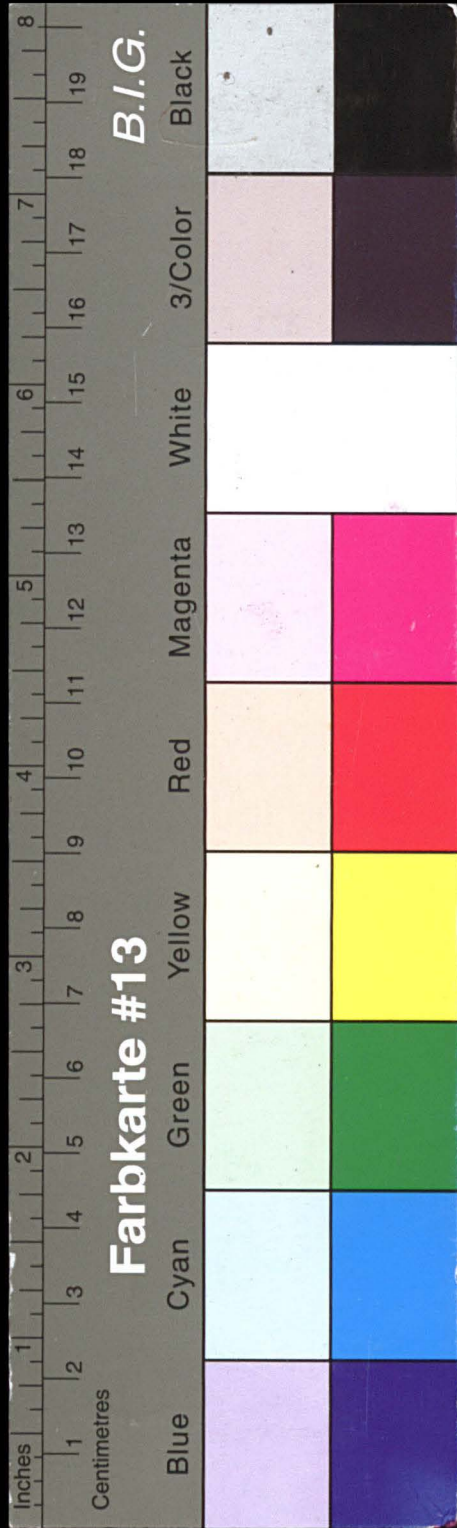
II. Entwurf

Zur Beilegung des  
zwischen  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn andererseits  
anhängigen Rechtsstreites und der von den Gemeinden bezüglich  
der Überführung ihrer eigenen Sparkassen erhobenen Ansprüche  
hat der Kreis Stormarn  
der Stadt Ahrensburg,  
der Stadt Reinfeld,  
der Gemeinde Bargteheide,  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"  
und  
den ehemaligen Verbandsgliedern des früheren  
Zweckverbandes "Sparkassenverband Glashütte"  
eine einmalige Zahlung in Höhe von insgesamt DM 59.300,--  
(in Worten: Neunundfünfzigtausenddreihundert Deutsche Mark)  
zugesagt.

Da nach dem derzeitigen Bilanzstatus und der bisherigen Entwick-  
lung der Kreissparkasse Stormarn mit einer Gewinnabführung an  
die Gewährträger der Kreissparkasse Stormarn und damit an  
den Kreis Stormarn in absehbarer Zeit zu rechnen sein wird,  
tritt die Kreissparkasse Stormarn hinsichtlich der in Absatz 1  
an die o.a. Gemeinden und Zweckverbände zugesagten Zahlung in  
Höhe von DM 59.300,-- auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom  
11.1.1956 für den Kreis Stormarn in Vorlage.

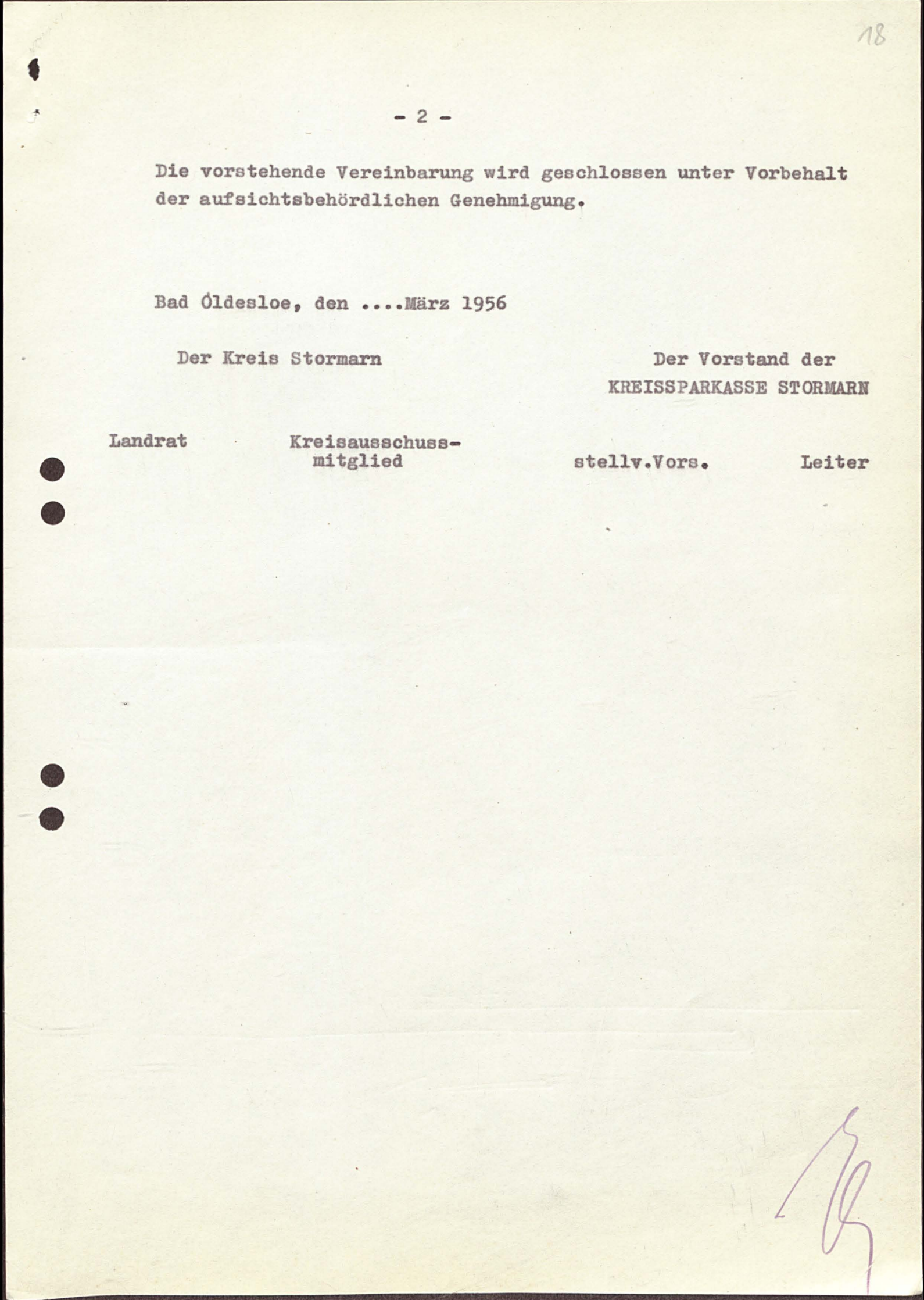
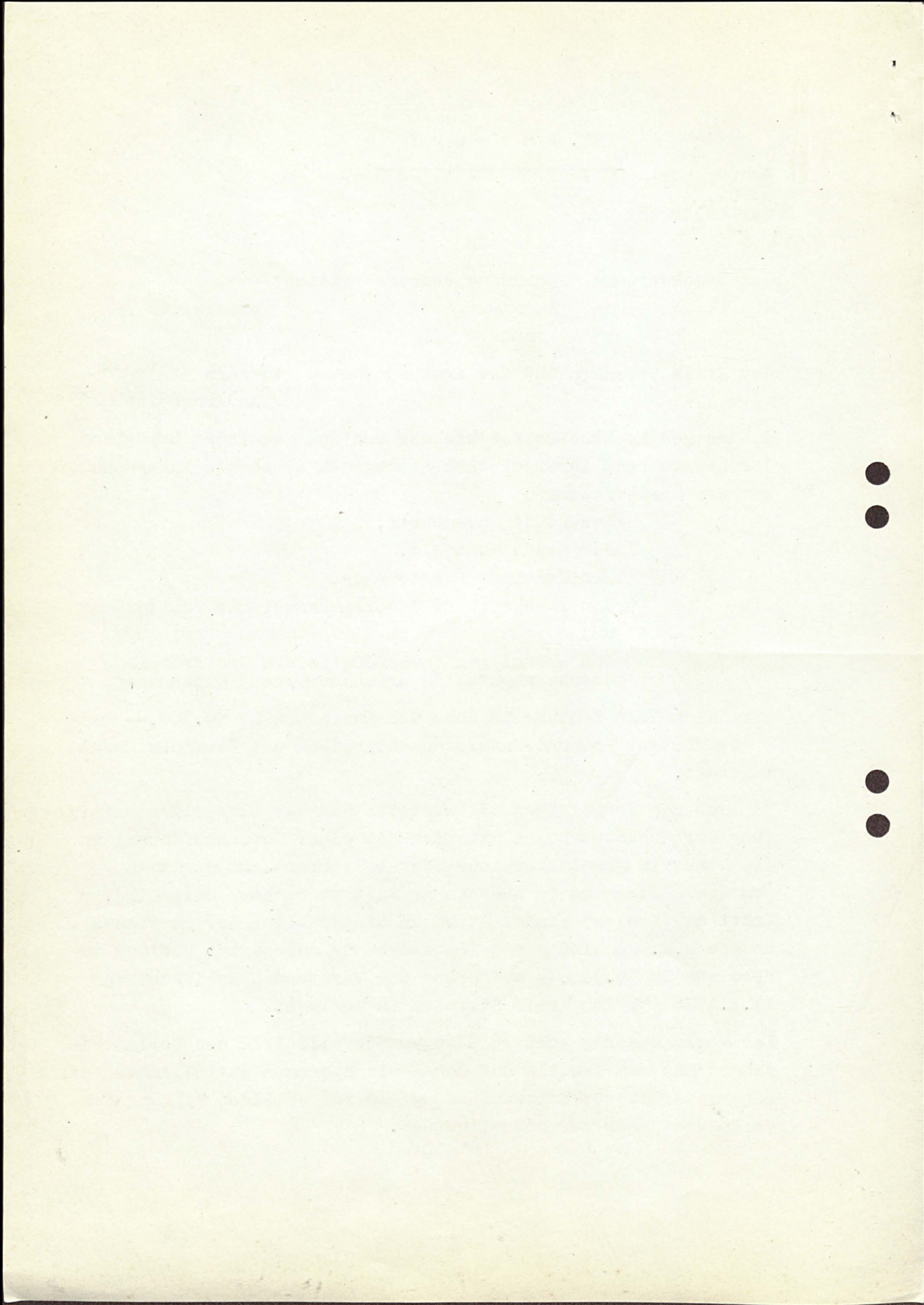
Der Vorlagebetrag soll in Höhe von jeweils 1/10 des Vorlagebe-  
trages mit dem jeweils auf den Kreis Stormarn entfallenden Anteil  
einer jährlichen Gewinnabführung bis zur völligen Tilgung des  
Vorlagebetrages verrechnet werden.



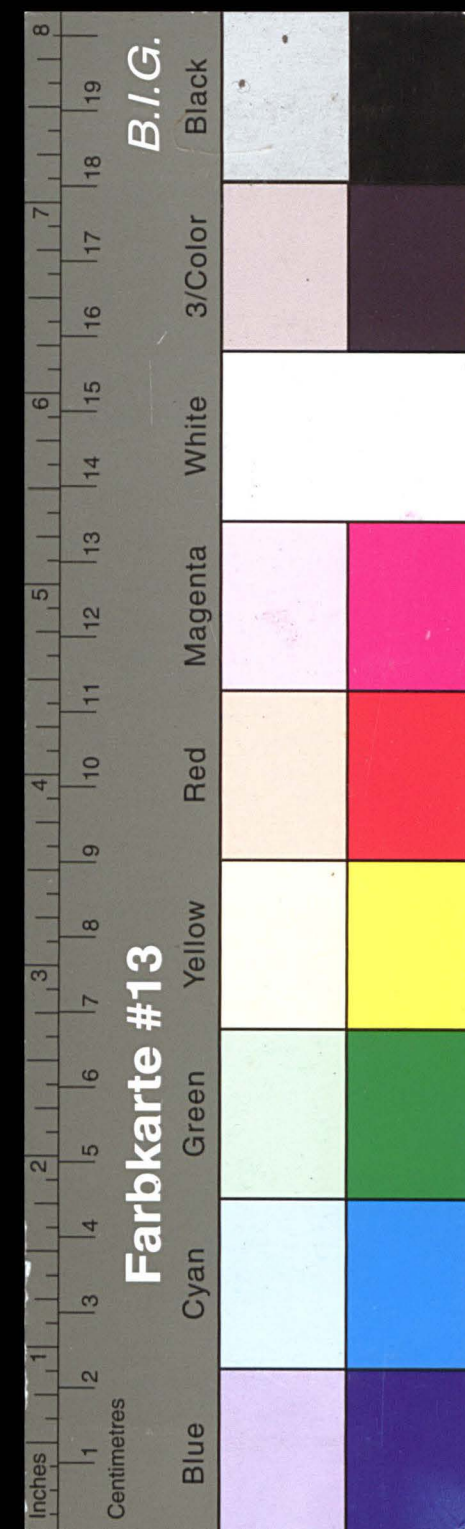


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## V e r m e r k .

Betr.: Trittauer Sparkassenprozeß - Vereinbarung zwischen  
Kreis und Kreissparkasse über Tilgung des Vorschußbetrages.

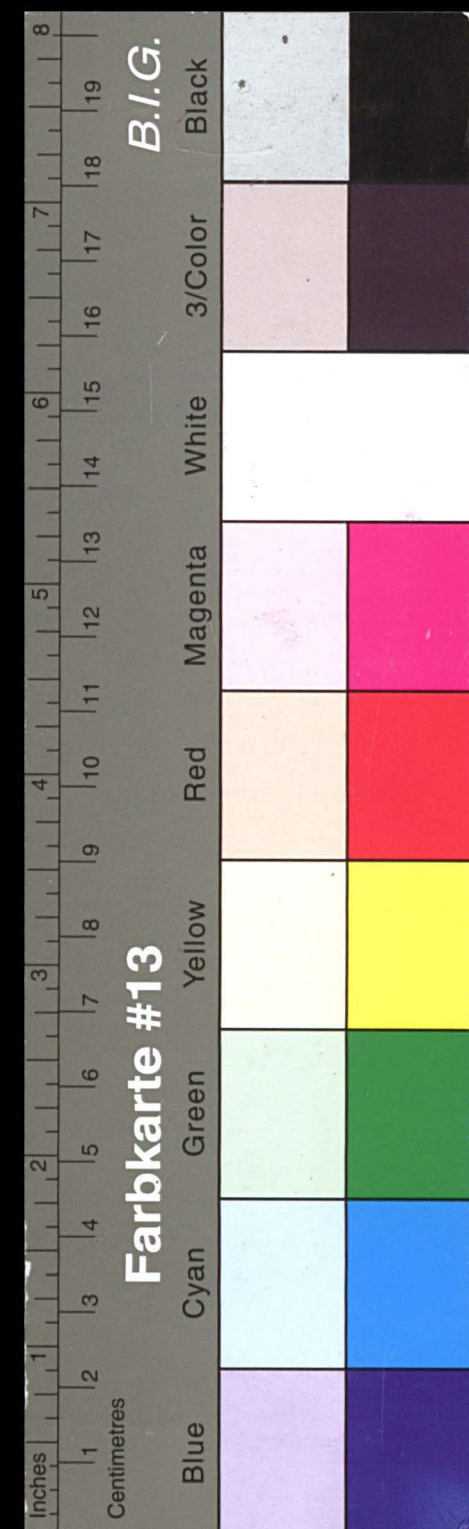
In der Entschädigungssache Trittauer Sparkassenverband sind folgende Möglichkeiten gegeben:

- 1.) Im Laufe der nächsten 10 Jahre schüttet die Kreissparkasse jedes Jahr aus, dann findet auch jedes Jahr eine Verrechnung mit dem Gewinnanteil des Kreises statt.
- 2.) Die Kreissparkasse schüttet einmal Gewinne aus, die nächsten 3 Jahre findet z. B. keine Gewinnausschüttung statt, im 5. Jahr findet eine Gewinnausschüttung statt, so daß dann die Möglichkeit bestünde, die fehlenden Verrechnungsquoten des 2., 3. und 4. Jahres nachzuholen, so daß also die 1/10-Rate vom 2. bis inklusive 5. Jahr mit 4/10 insgesamt von dem Gewinnanteil des Kreises abgezogen wird.
- 3.) Man kann auch die Auffassung vertreten, daß 1/10 jeweils nur getilgt wird, wenn der Kreis eine Gewinnausschüttung erhält, d. h. also, entsprechend Situation im Fall 2., daß im 1. Jahr eine Gewinnausschüttung und damit eine Verrechnung mit 1/10 stattfindet, daß die nächste Gewinnausschüttung im 5. Jahr stattfindet und damit eine Verrechnung mit 1/10 stattfindet. D.h. also mit anderen Worten, daß 1/10 nur dann getilgt wird, wenn der Kreis eine Gewinnausschüttung erhält, und zwar dann nur jeweils mit 1/10. Unter diesen Umständen könnte also bei den entsprechenden Voraussetzungen die restlose Rückzahlung sich auf einen wesentlich längeren Zeitraum als 10 Jahre erstrecken.
- 4.) Man kann auch die Auffassung vertreten, daß ~~Beginn~~ vom 1. Jahr ab eine Verrechnung nur dann stattfindet, wenn ein Gewinnanteil des Kreises entsteht bzw. zur Ausschüttung gelangt. Sollten im 2. oder 3. bzw. 4. Jahr - s. obiges Beispiel - keine Gewinne ausgeschüttet werden, dann ist keine Verrechnung mit einem Gewinnanteil gegeben bzw. die Tilgung müsste durch die Sparkasse in diesen Jahren (2. 3. und 4. Jahr) erfolgen.
- 5.) Je nach dem welche Lösung man nun endgültig wählen will bzw. kann, wäre maßgebend für die Fassung des Textes, denn der Text der Vereinbarung zwischen Kreis und Kreissparkasse ist etwas unklar gehalten.

Diese Angelegenheit ist zum Gegenstand einer Besprechung mit Herrn Direktor S a n d e r heute gemacht worden. Herr Direktor Sander hat sich entschieden für die Lösung Nr. 3.

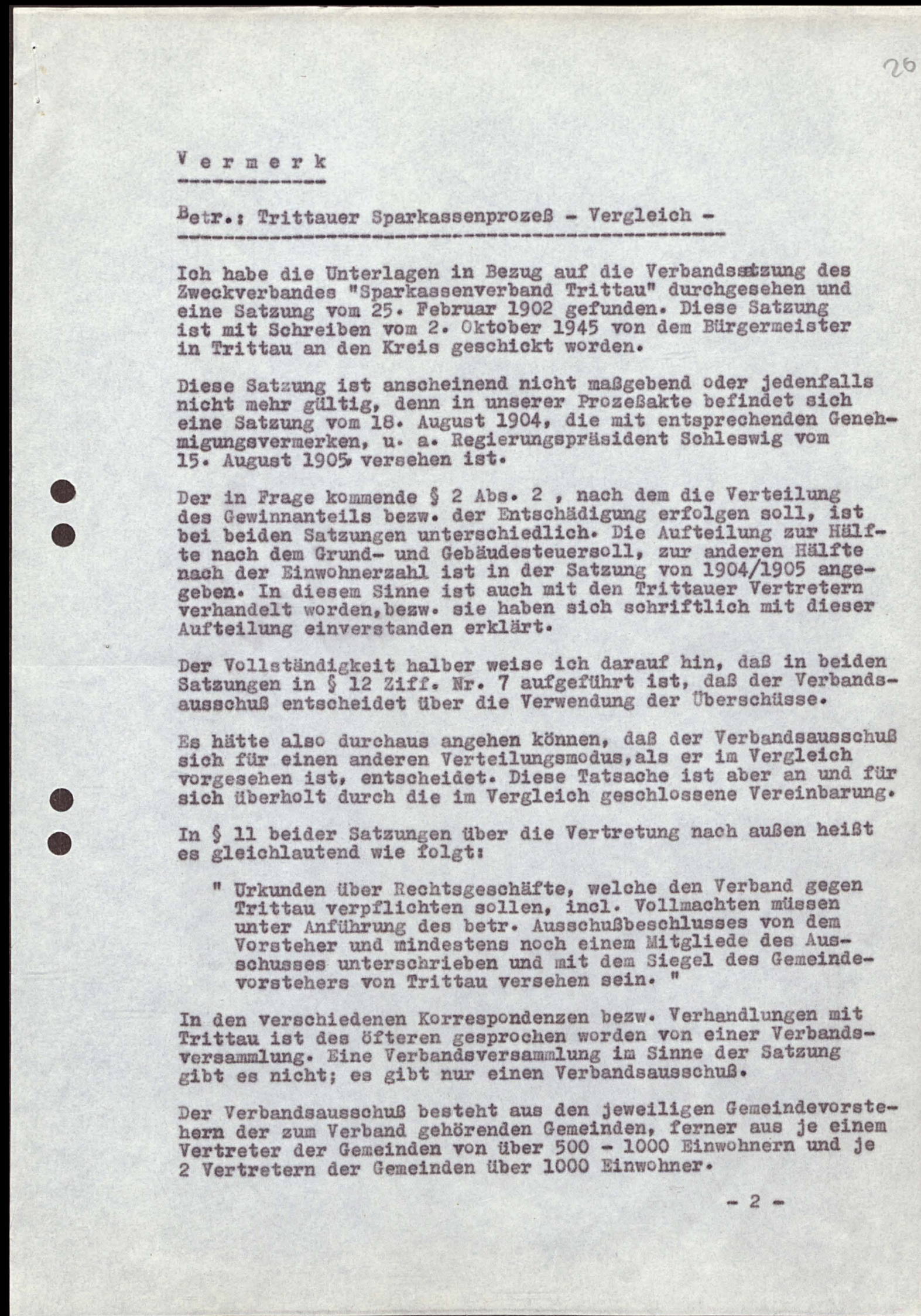
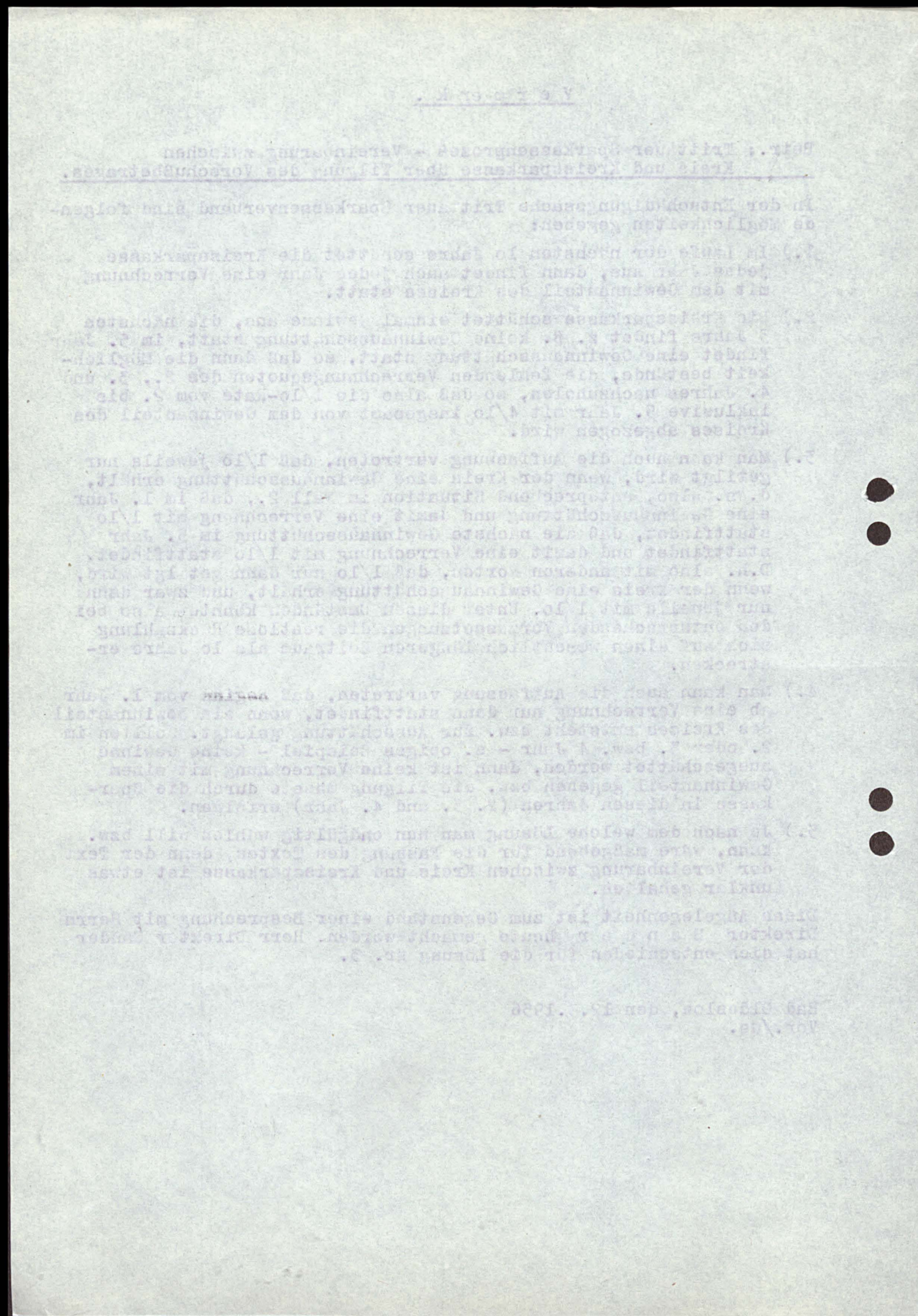
Bad Oldesloe, den 12.3.1956  
Vor./Gs.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Vermerk

### Betr.: Trittauer Sparkassenprozeß - Vergleich -

Ich habe die Unterlagen in Bezug auf die Verbandsatzung des Zweckverbandes "Sparkassenverband Tritttau" durchgesehen und eine Satzung vom 25. Februar 1902 gefunden. Diese Satzung ist mit Schreiben vom 2. Oktober 1945 von dem Bürgermeister in Tritttau an den Kreis geschickt worden.

Diese Satzung ist anscheinend nicht maßgebend oder jedenfalls nicht mehr gültig, denn in unserer Prozeßakte befindet sich eine Satzung vom 18. August 1904, die mit entsprechenden Genehmigungsvermerken, u. a. Regierungspräsident Schleswig vom 15. August 1905 versehen ist.

Der in Frage kommende § 2 Abs. 2, nach dem die Verteilung des Gewinnanteils bezw. der Entschädigung erfolgen soll, ist bei beiden Satzungen unterschiedlich. Die Aufteilung zur Hälfte nach dem Grund- und Gebäudesteuersoll, zur anderen Hälfte nach der Einwohnerzahl ist in der Satzung von 1904/1905 angegeben. In diesem Sinne ist auch mit den Trittauer Vertretern verhandelt worden, bezw. sie haben sich schriftlich mit dieser Aufteilung einverstanden erklärt.

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, daß in beiden Satzungen in § 12 Ziff. Nr. 7 aufgeführt ist, daß der Verbandsausschuß entscheidet über die Verwendung der Überschüsse.

Es hätte also durchaus angehen können, daß der Verbandsausschuß sich für einen anderen Verteilungsmodus, als er im Vergleich vorgesehen ist, entscheidet. Diese Tatsache ist aber an und für sich überholt durch die im Vergleich geschlossene Vereinbarung.

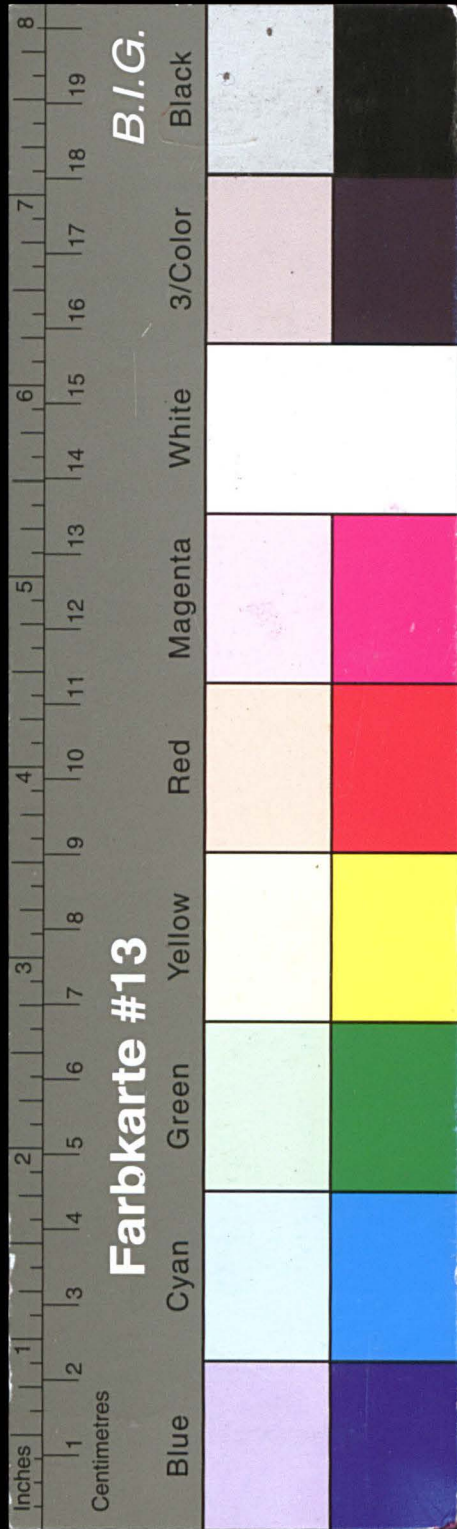
In § 11 beider Satzungen über die Vertretung nach außen heißt es gleichlautend wie folgt:

" Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche den Verband gegen Tritttau verpflichten sollen, incl. Vollmachten müssen unter Anführung des betr. Ausschlußbeschlusses von dem Vorsteher und mindestens noch einem Mitgliede des Ausschusses unterschrieben und mit dem Siegel des Gemeindevorstehers von Tritttau versehen sein. "

In den verschiedenen Korrespondenzen bezw. Verhandlungen mit Tritttau ist des öfteren gesprochen worden von einer Verbandsversammlung. Eine Verbandsversammlung im Sinne der Satzung gibt es nicht; es gibt nur einen Verbandsausschuß.

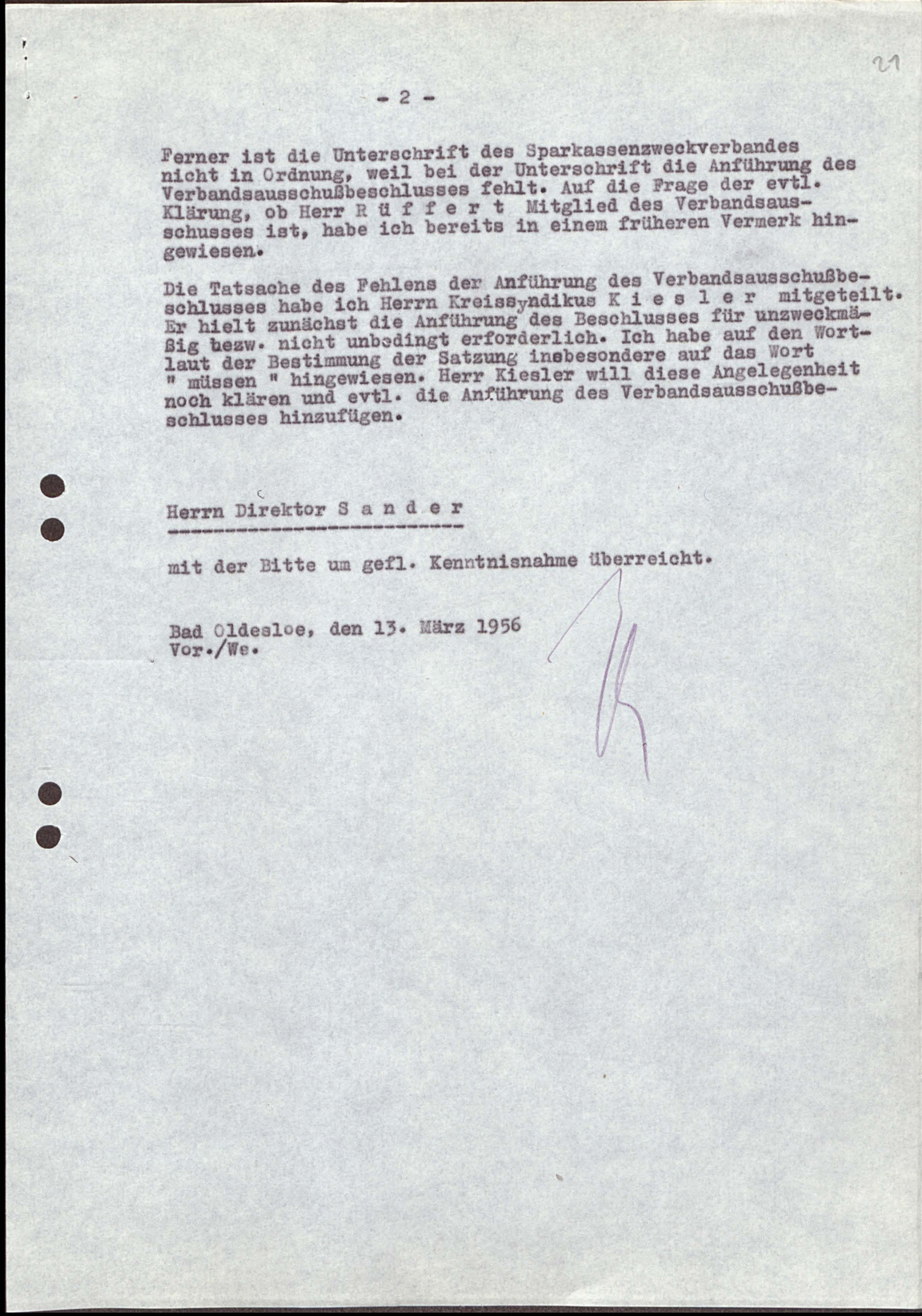
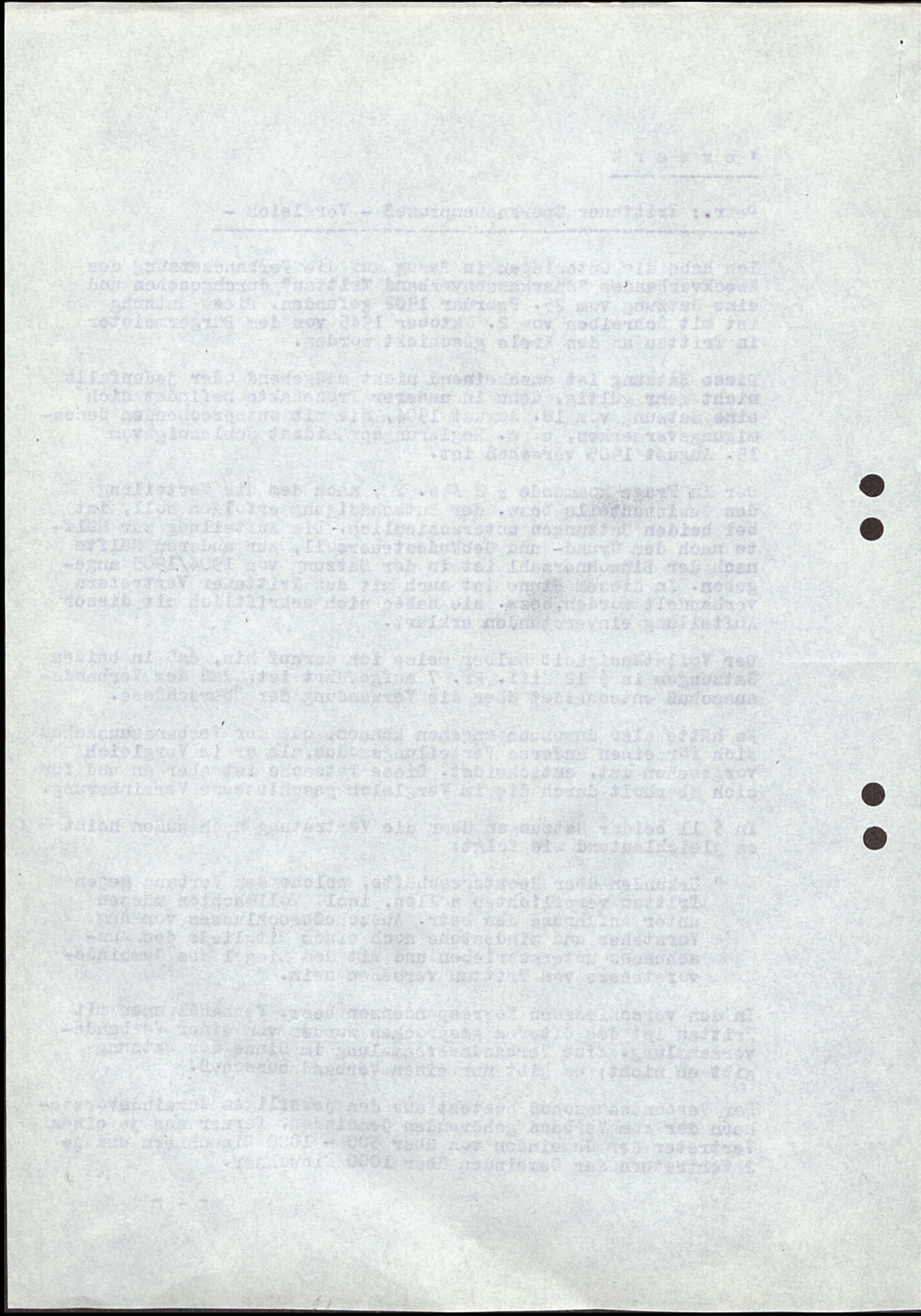
Der Verbandsausschuß besteht aus den jeweiligen Gemeindevorstehern der zum Verband gehörenden Gemeinden, ferner aus je einem Vertreter der Gemeinden von über 500 - 1000 Einwohnern und je 2 Vertretern der Gemeinden über 1000 Einwohner.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Ferner ist die Unterschrift des Sparkassenzweckverbandes nicht in Ordnung, weil bei der Unterschrift die Anführung des Verbandsausschußbeschlusses fehlt. Auf die Frage der evtl. Klärung, ob Herr R ü f f e r t Mitglied des Verbandsausschusses ist, habe ich bereits in einem früheren Vermerk hingewiesen.

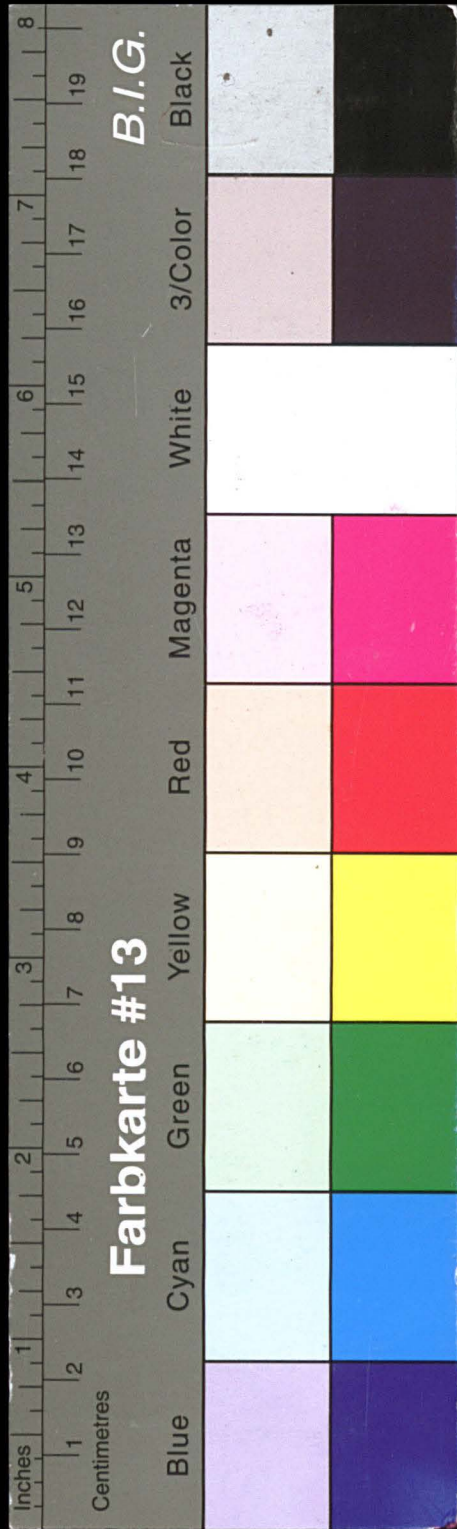
Die Tatsache des Fehlens der Anführung des Verbandsausschußbeschlusses habe ich Herrn Kreissyndikus K i e s l e r mitgeteilt. Er hielt zunächst die Anführung des Beschlusses für unzweckmäßig bzw. nicht unbedingt erforderlich. Ich habe auf den Wortlaut der Bestimmung der Satzung insbesondere auf das Wort "müssen" hingewiesen. Herr Kiesler will diese Angelegenheit noch klären und evtl. die Anführung des Verbandsausschußbeschlusses hinzufügen.

Herrn Direktor S a n d e r

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme überreicht.

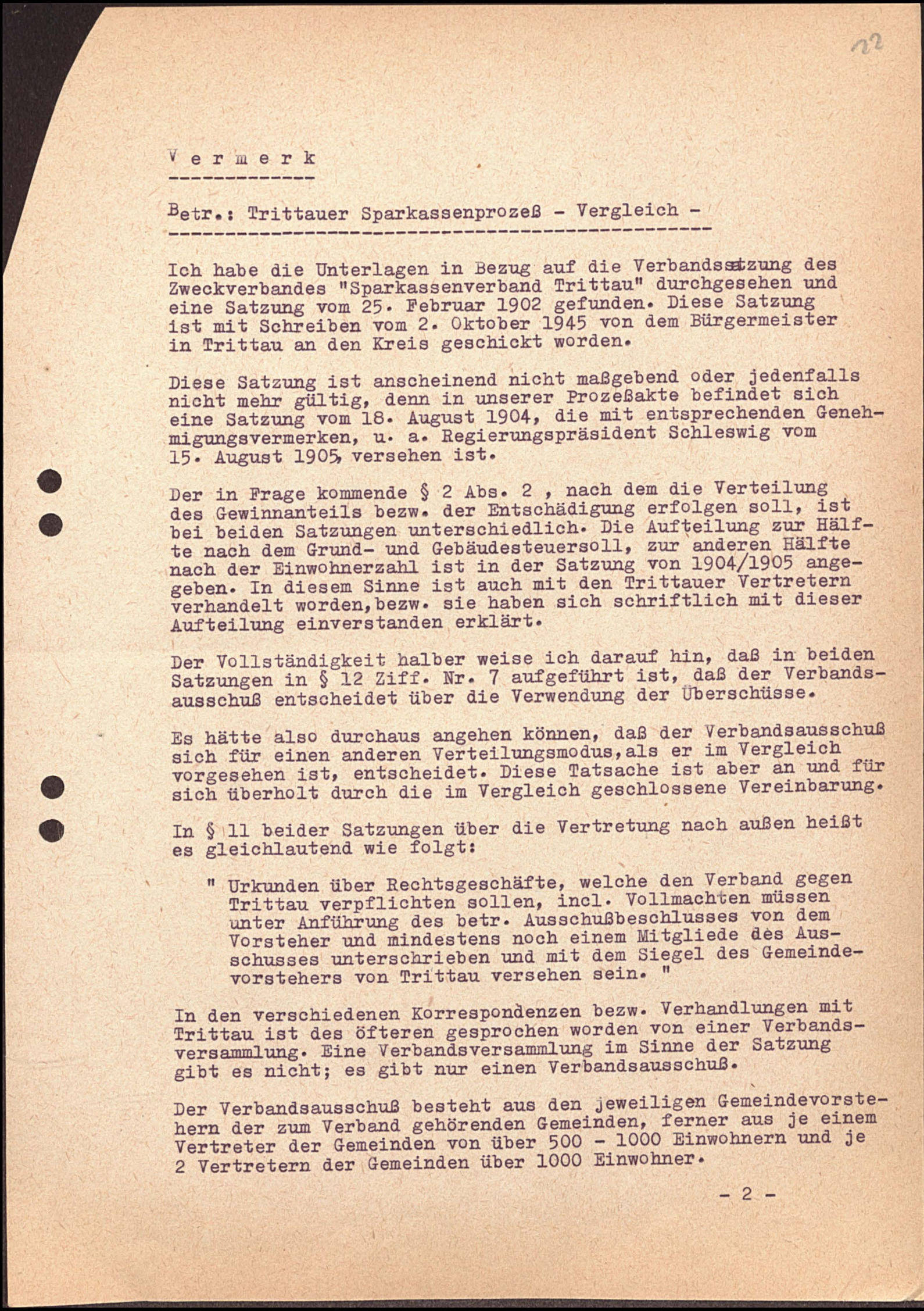
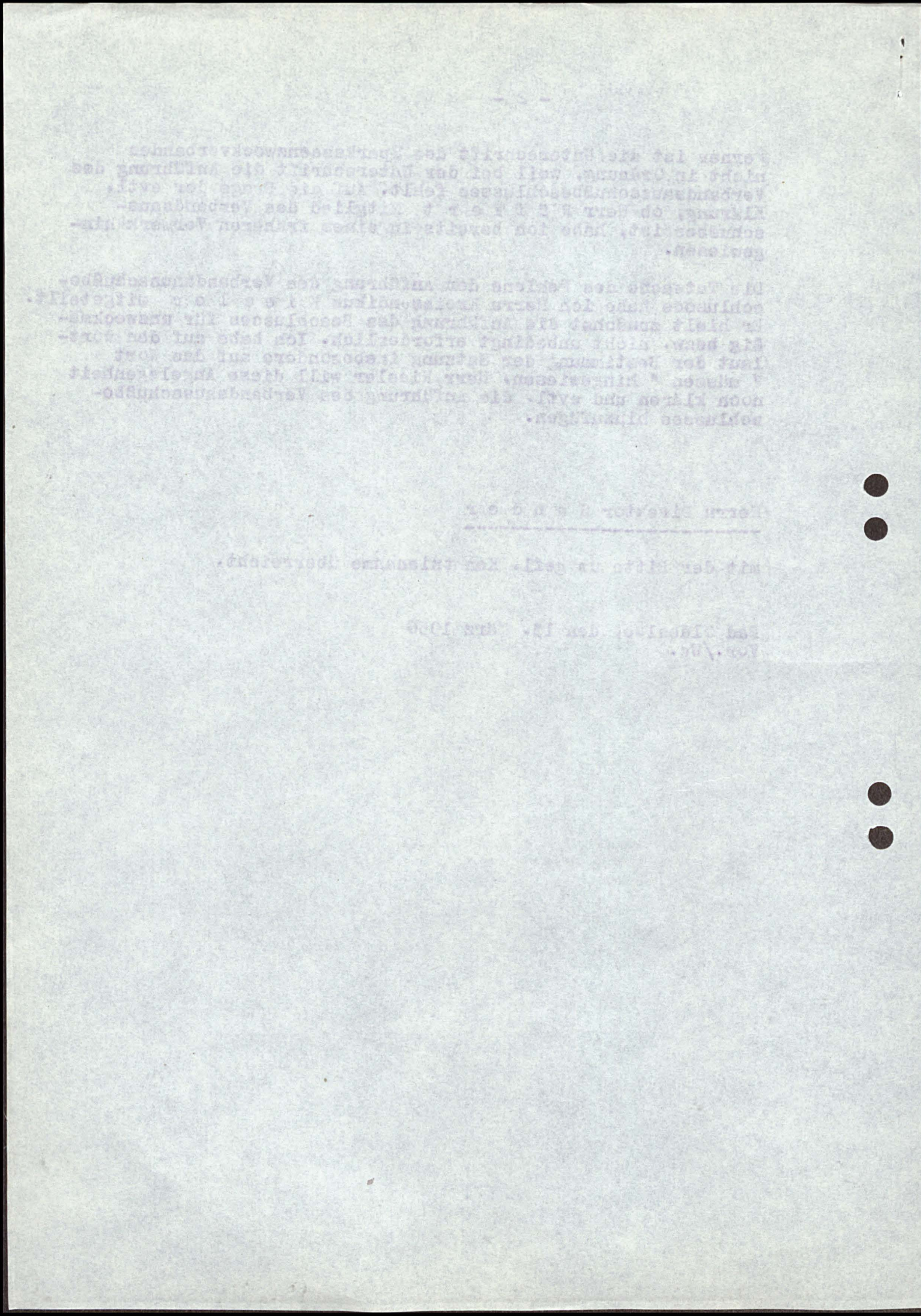
Bad Oldesloe, den 13. März 1956  
Vor./We.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Vermerk

Betr.: Trittauer Sparkassenprozeß - Vergleich -

Ich habe die Unterlagen in Bezug auf die Verbandsatzung des Zweckverbandes "Sparkassenverband Tritttau" durchgesehen und eine Satzung vom 25. Februar 1902 gefunden. Diese Satzung ist mit Schreiben vom 2. Oktober 1945 von dem Bürgermeister in Tritttau an den Kreis geschickt worden.

Diese Satzung ist anscheinend nicht maßgebend oder jedenfalls nicht mehr gültig, denn in unserer Prozeßakte befindet sich eine Satzung vom 18. August 1904, die mit entsprechenden Genehmigungsvermerken, u. a. Regierungspräsident Schleswig vom 15. August 1905, versehen ist.

Der in Frage kommende § 2 Abs. 2, nach dem die Verteilung des Gewinnanteils bzw. der Entschädigung erfolgen soll, ist bei beiden Satzungen unterschiedlich. Die Aufteilung zur Hälfte nach dem Grund- und Gebäudesteuersoll, zur anderen Hälfte nach der Einwohnerzahl ist in der Satzung von 1904/1905 angegeben. In diesem Sinne ist auch mit den Trittauer Vertretern verhandelt worden, bzw. sie haben sich schriftlich mit dieser Aufteilung einverstanden erklärt.

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, daß in beiden Satzungen in § 12 Ziff. Nr. 7 aufgeführt ist, daß der Verbandsausschuß entscheidet über die Verwendung der Überschüsse.

Es hätte also durchaus angehen können, daß der Verbandsausschuß sich für einen anderen Verteilungsmodus, als er im Vergleich vorgesehen ist, entscheidet. Diese Tatsache ist aber an und für sich überholt durch die im Vergleich geschlossene Vereinbarung.

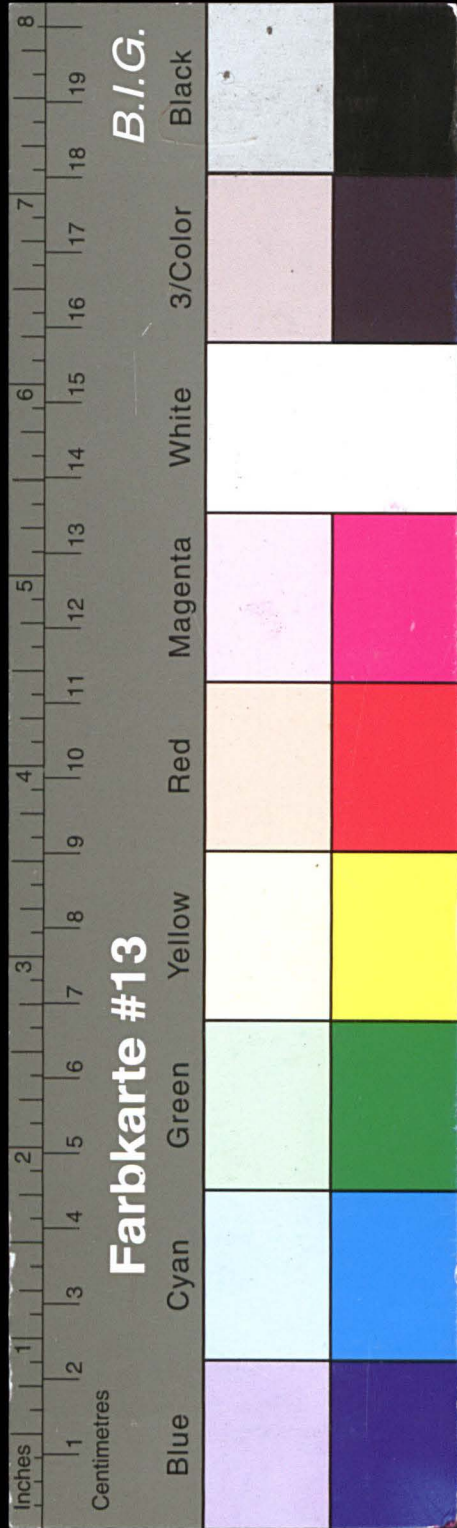
In § 11 beider Satzungen über die Vertretung nach außen heißt es gleichlautend wie folgt:

" Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche den Verband gegen Tritttau verpflichten sollen, incl. Vollmachten müssen unter Anführung des betr. Ausschlußbeschlusses von dem Vorsteher und mindestens noch einem Mitgliede des Ausschusses unterschrieben und mit dem Siegel des Gemeindevorstehers von Tritttau versehen sein. "

In den verschiedenen Korrespondenzen bzw. Verhandlungen mit Tritttau ist des öfteren gesprochen worden von einer Verbandsversammlung. Eine Verbandsversammlung im Sinne der Satzung gibt es nicht; es gibt nur einen Verbandsausschuß.

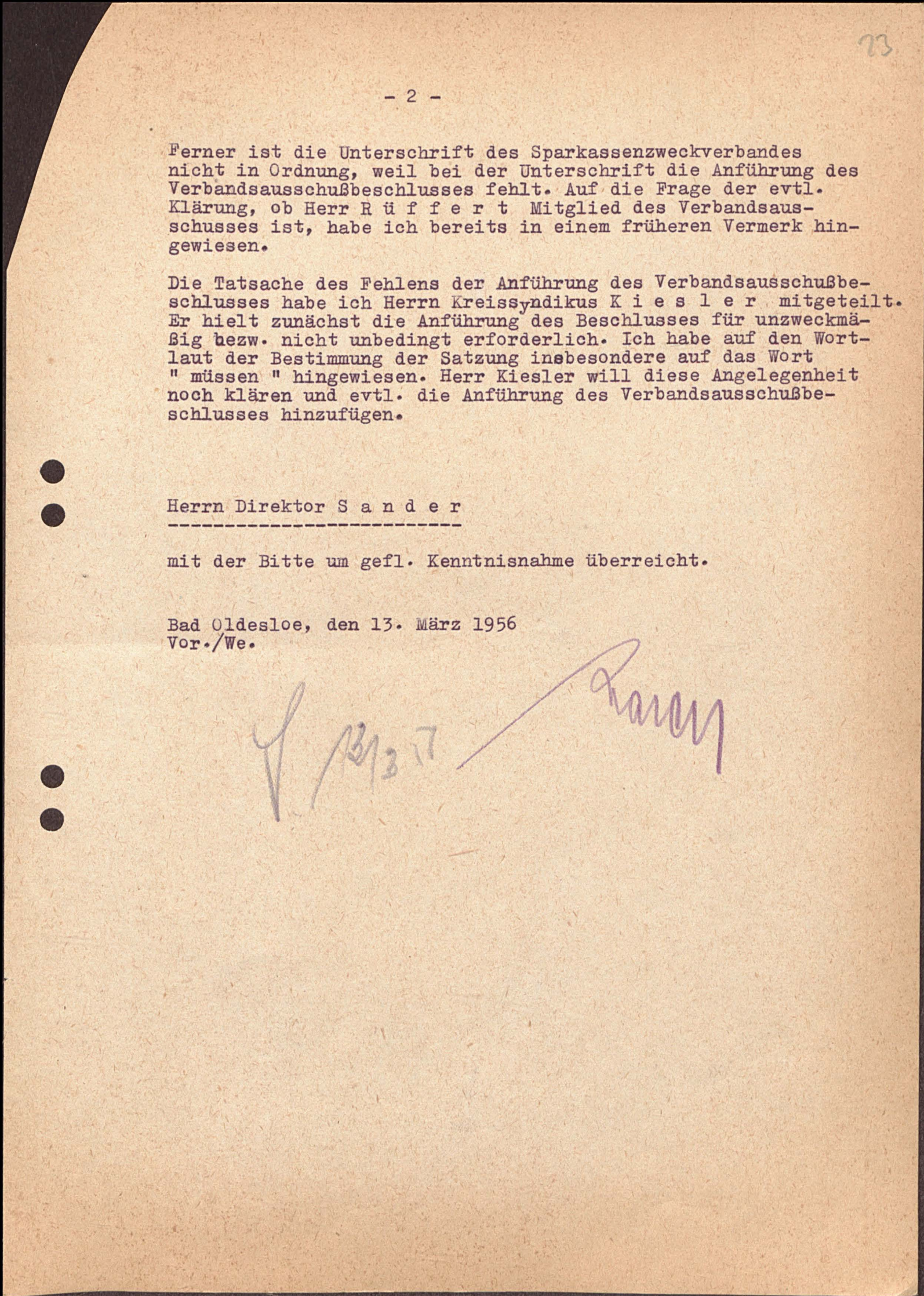
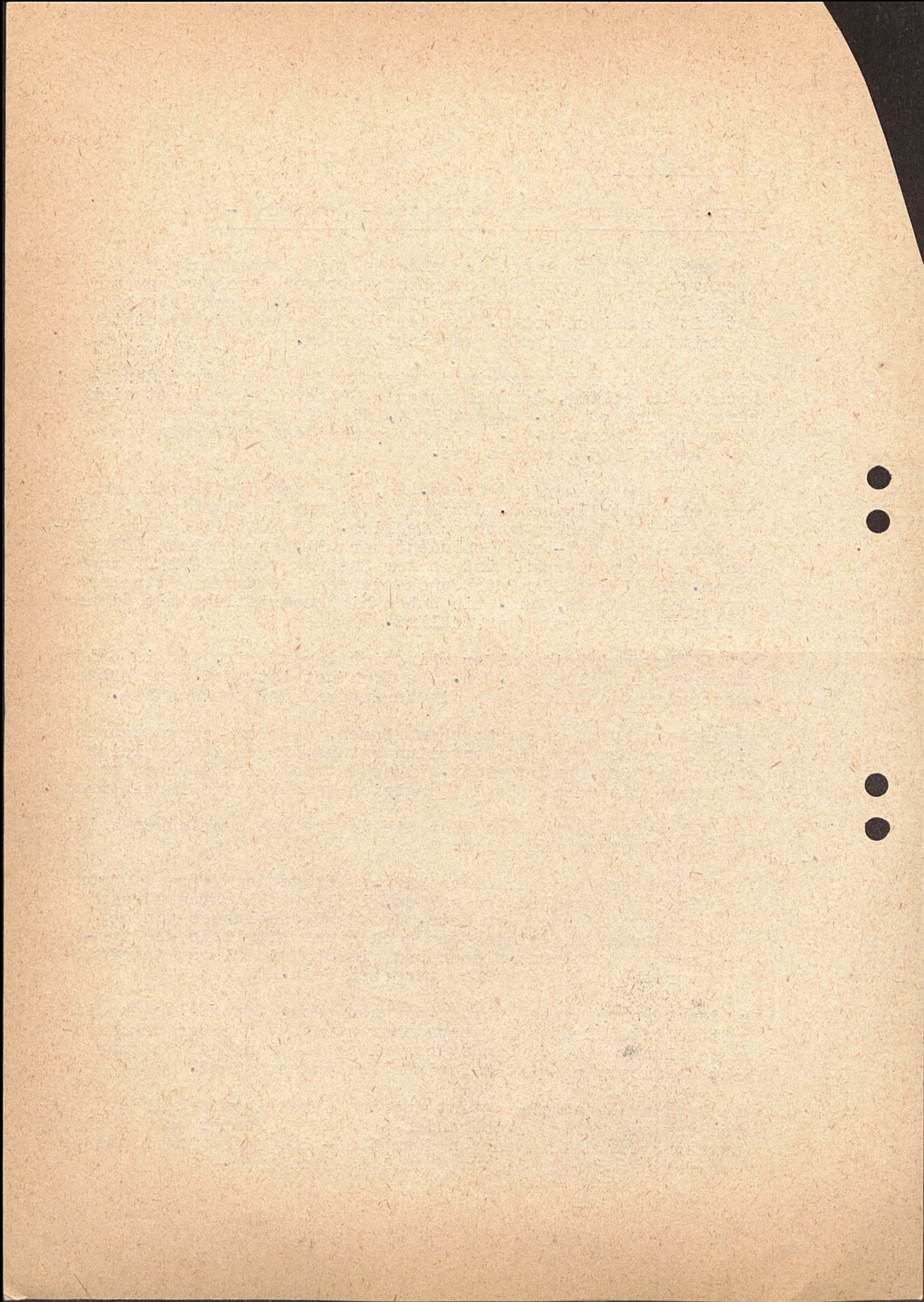
Der Verbandsausschuß besteht aus den jeweiligen Gemeindevorstehern der zum Verband gehörenden Gemeinden, ferner aus je einem Vertreter der Gemeinden von über 500 - 1000 Einwohnern und je 2 Vertretern der Gemeinden über 1000 Einwohner.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Ferner ist die Unterschrift des Sparkassenzweckverbandes nicht in Ordnung, weil bei der Unterschrift die Anführung des Verbandsausschußbeschlusses fehlt. Auf die Frage der evtl. Klärung, ob Herr R ü f f e r t Mitglied des Verbandsausschusses ist, habe ich bereits in einem früheren Vermerk hingewiesen.

Die Tatsache des Fehlens der Anführung des Verbandsausschußbeschlusses habe ich Herrn Kreissyndikus K i e s l e r mitgeteilt. Er hielt zunächst die Anführung des Beschlusses für unzweckmäßig bzw. nicht unbedingt erforderlich. Ich habe auf den Wortlaut der Bestimmung der Satzung insbesondere auf das Wort " müssen " hingewiesen. Herr Kiesler will diese Angelegenheit noch klären und evtl. die Anführung des Verbandsausschußbeschlusses hinzufügen.

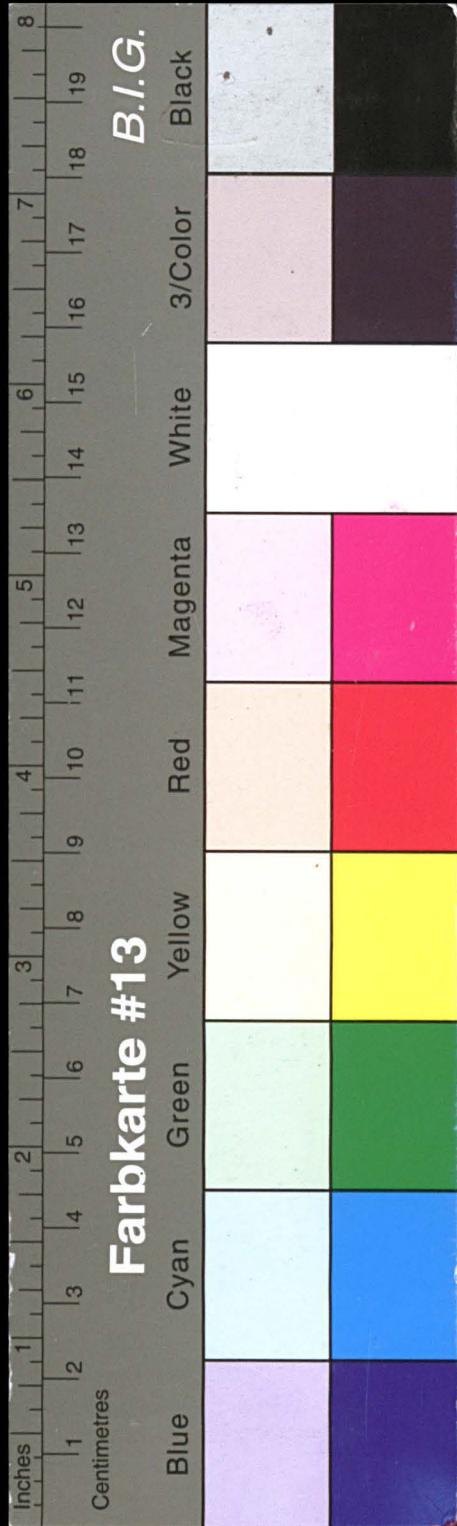
Herrn Direktor S a n d e r

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme überreicht.

Bad Oldesloe, den 13. März 1956  
Vor./We.

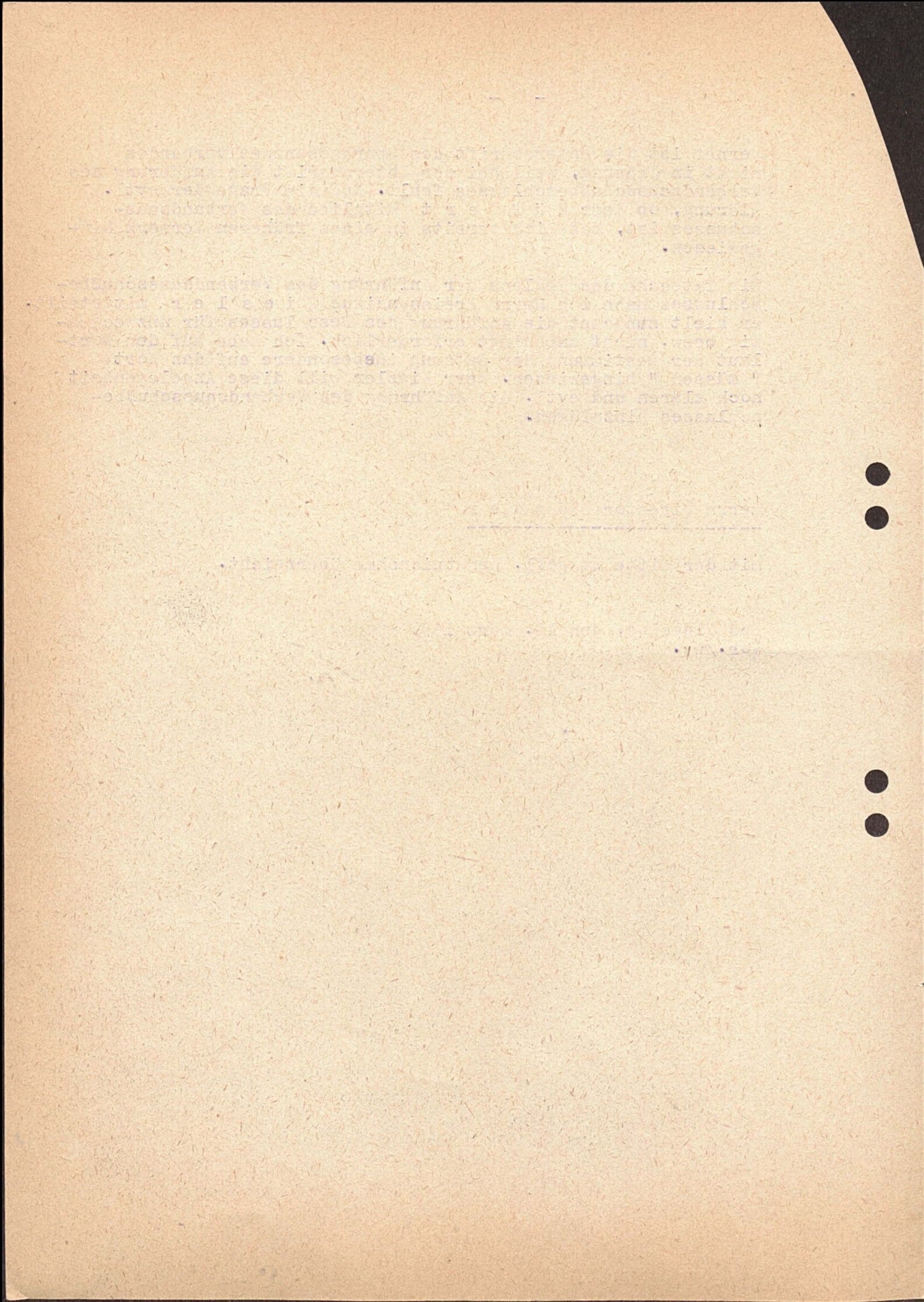
*Handwritten signature: R. Sander*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

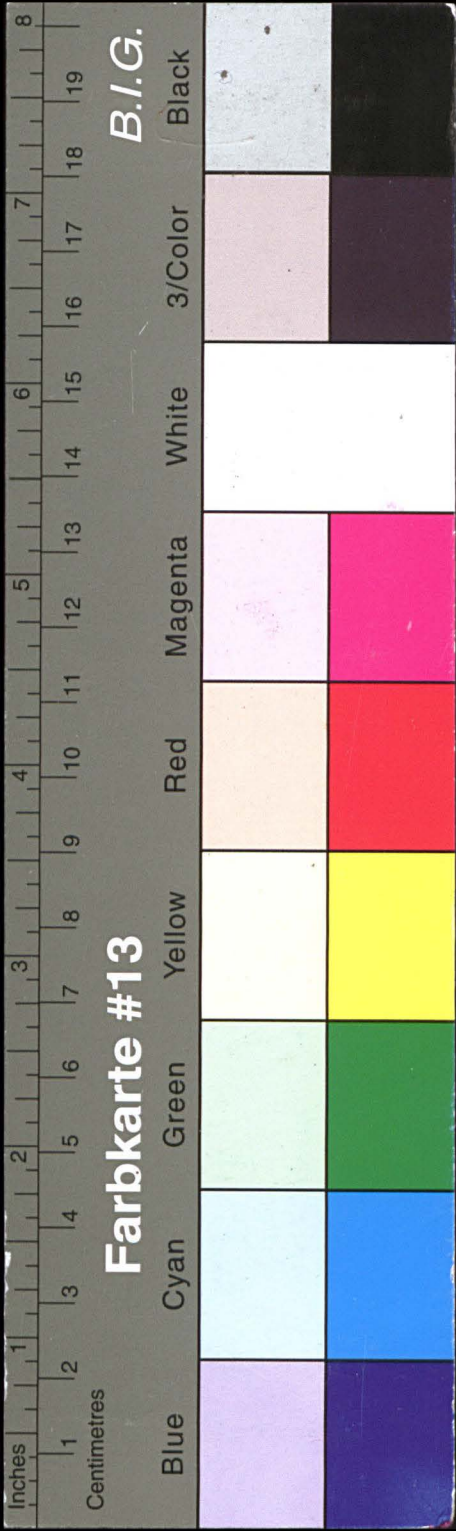


24

II. Entwurf

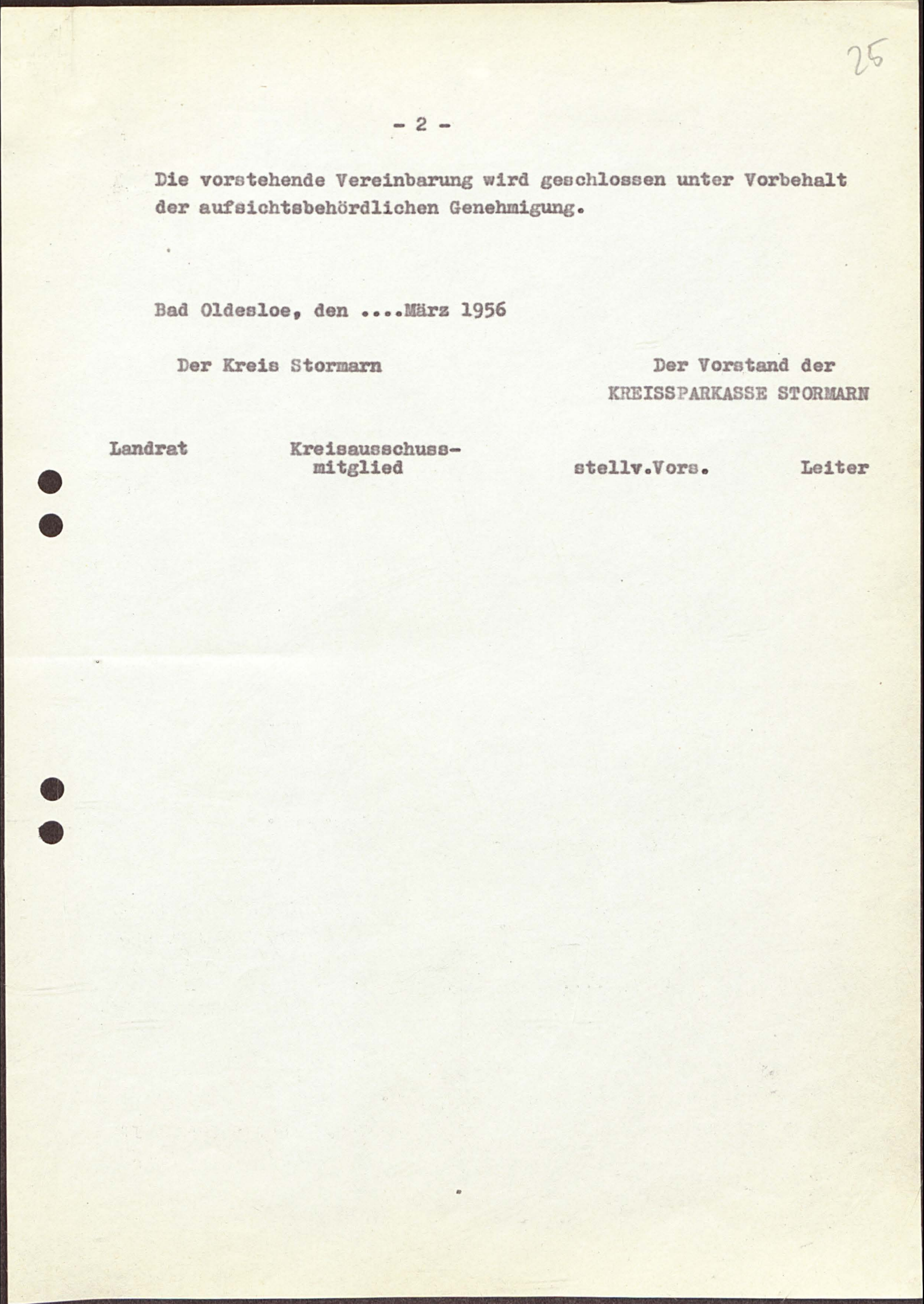
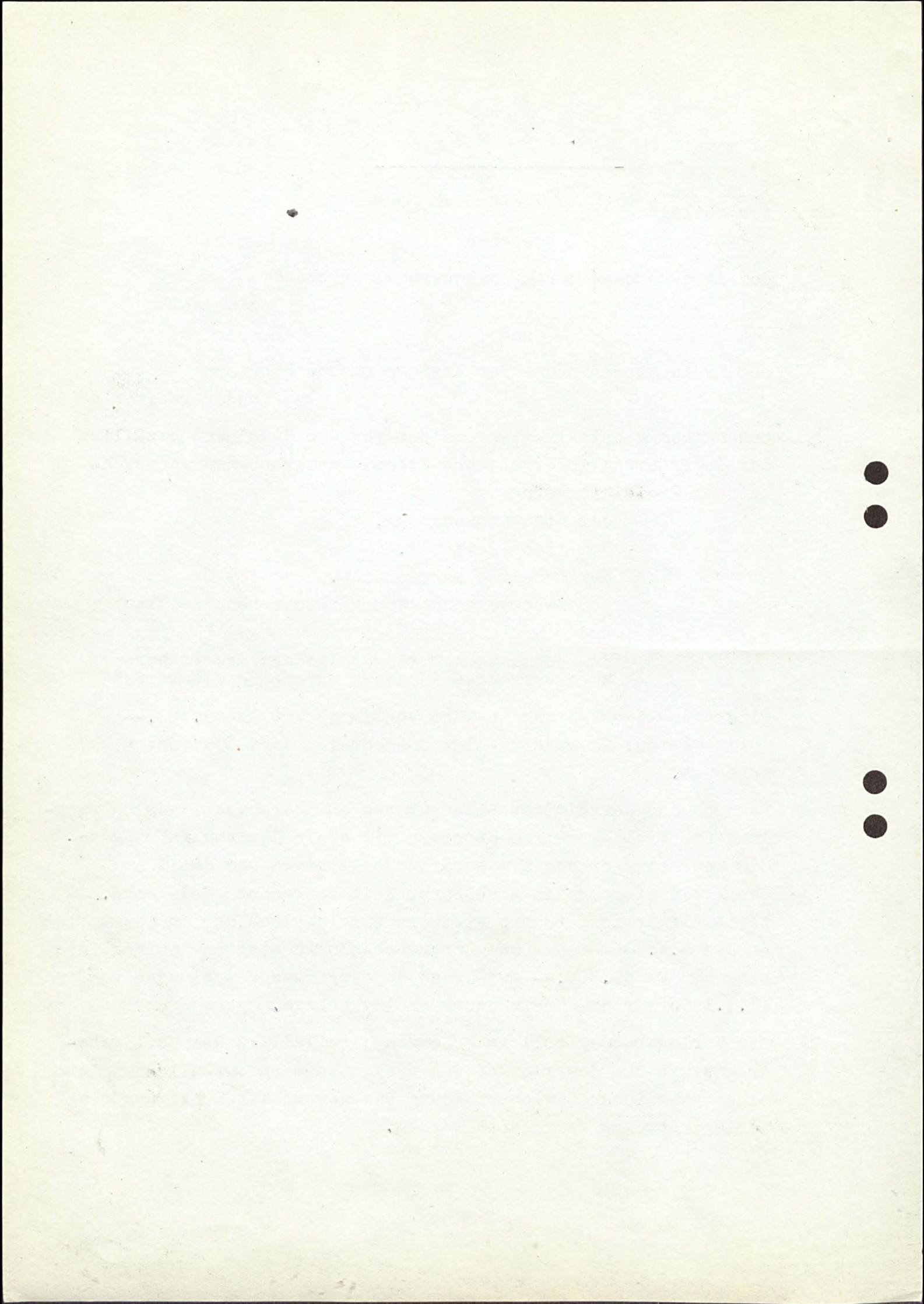
Zur Beilegung des  
zwischen  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn andererseits  
anhängigen Rechtsstreites und der von den Gemeinden bezüglich  
der Überführung ihrer eigenen Sparkassen erhobenen Ansprüche  
hat der Kreis Stormarn  
der Stadt Ahrensburg,  
der Stadt Reinfeld,  
der Gemeinde Bargteheide,  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"  
und  
den ehemaligen Verbandsgliedern des früheren  
Zweckverbandes "Sparkassenverband Glashütte"  
eine einmalige Zahlung in Höhe von insgesamt DM 59.300,--  
(in Worten: Neunundfünfzigtausenddreihundert Deutsche Mark)  
zugesagt.  
Da nach dem derzeitigen Bilanzstatus und der bisherigen Entwick-  
lung der Kreissparkasse Stormarn mit einer Gewinnabführung an  
die Gewährträger der Kreissparkasse Stormarn und damit an  
den Kreis Stormarn in absehbarer Zeit zu rechnen sein wird,  
tritt die Kreissparkasse Stormarn hinsichtlich der in Absatz 1  
an die o.a. Gemeinden und Zweckverbände zugesagten Zahlung in  
Höhe von DM 59.300,-- auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom  
11.1.1956 für den Kreis Stormarn in Vorlage.  
Der Vorlagebetrag soll in Höhe von jeweils 1/10 des Vorlagebe-  
trages mit dem jeweils auf den Kreis Stormarn entfallenden Anteil  
einer jährlichen Gewinnabführung bis zur völligen Tilgung des  
Vorlagebetrages verrechnet werden.



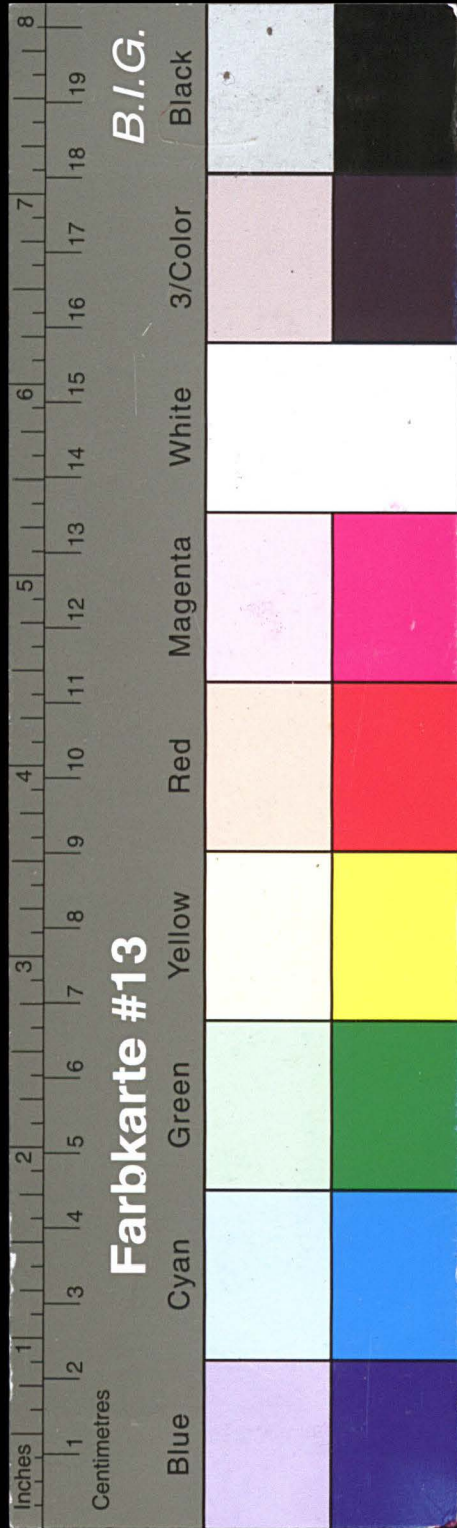


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

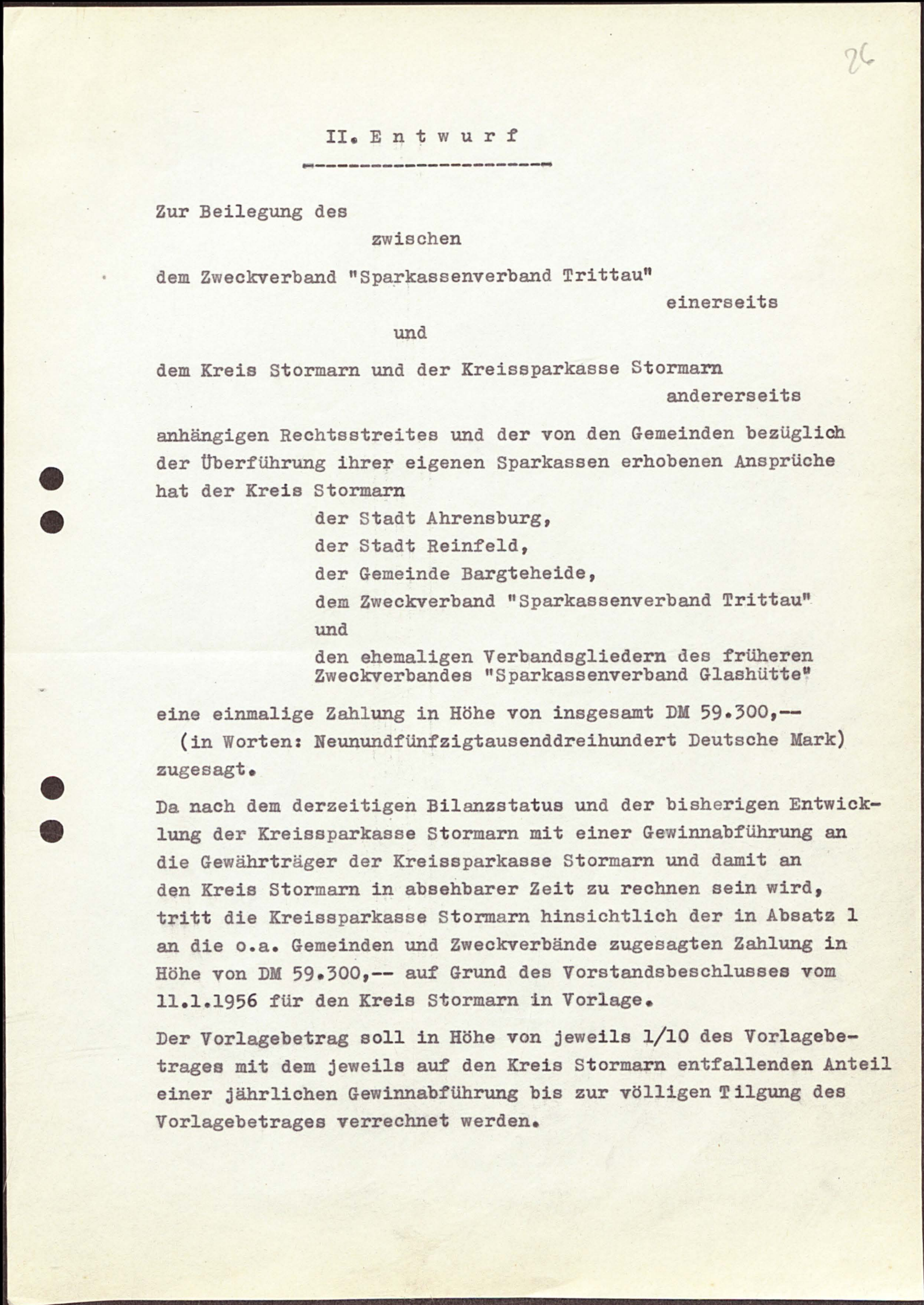
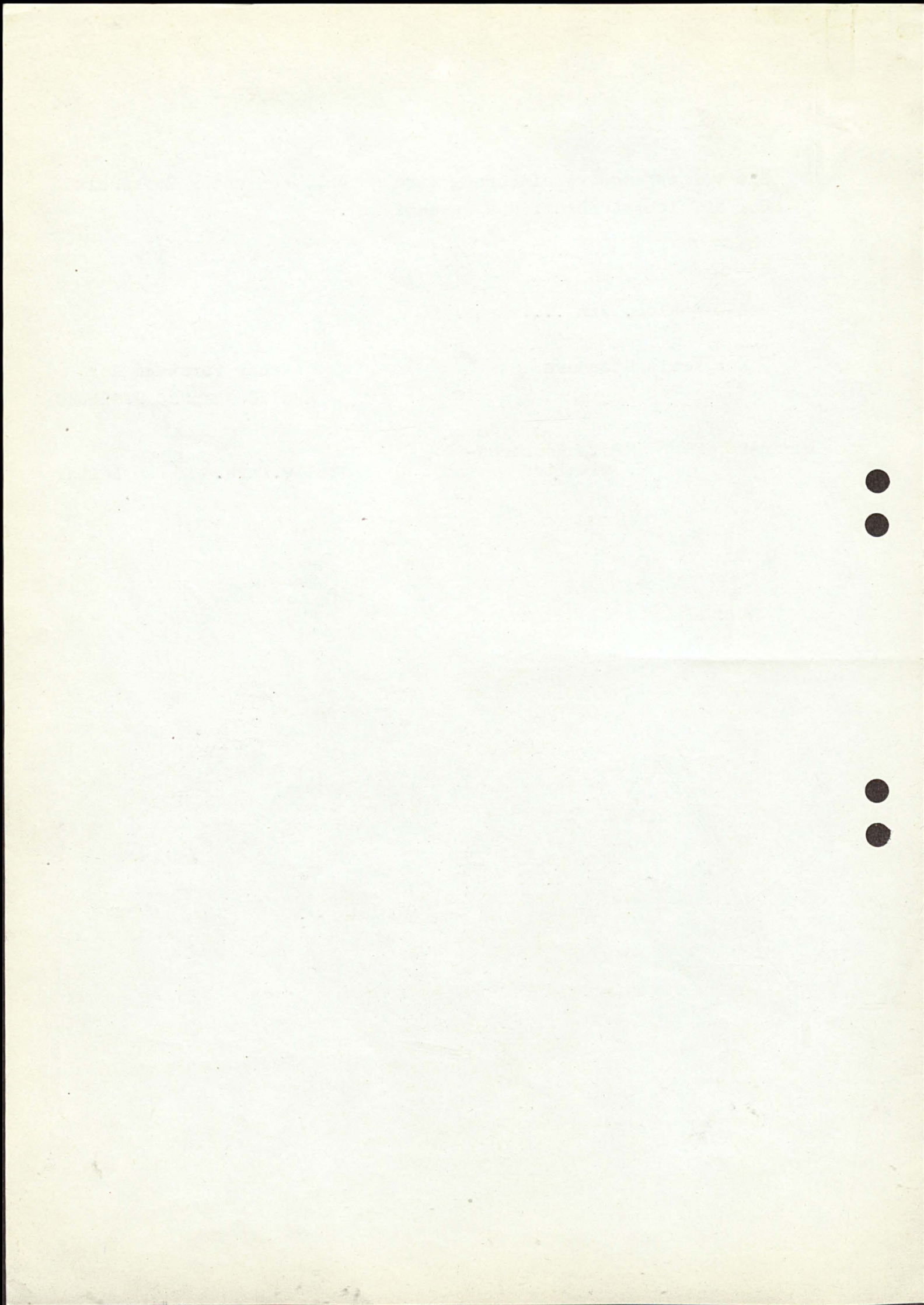






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## II. Entwurf

Zur Beilegung des  
zwischen  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau"  
einerseits  
und

dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits

anhängigen Rechtsstreites und der von den Gemeinden bezüglich  
der Überführung ihrer eigenen Sparkassen erhobenen Ansprüche  
hat der Kreis Stormarn

der Stadt Ahrensburg,  
der Stadt Reinfeld,  
der Gemeinde Bargteheide,  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau"  
und

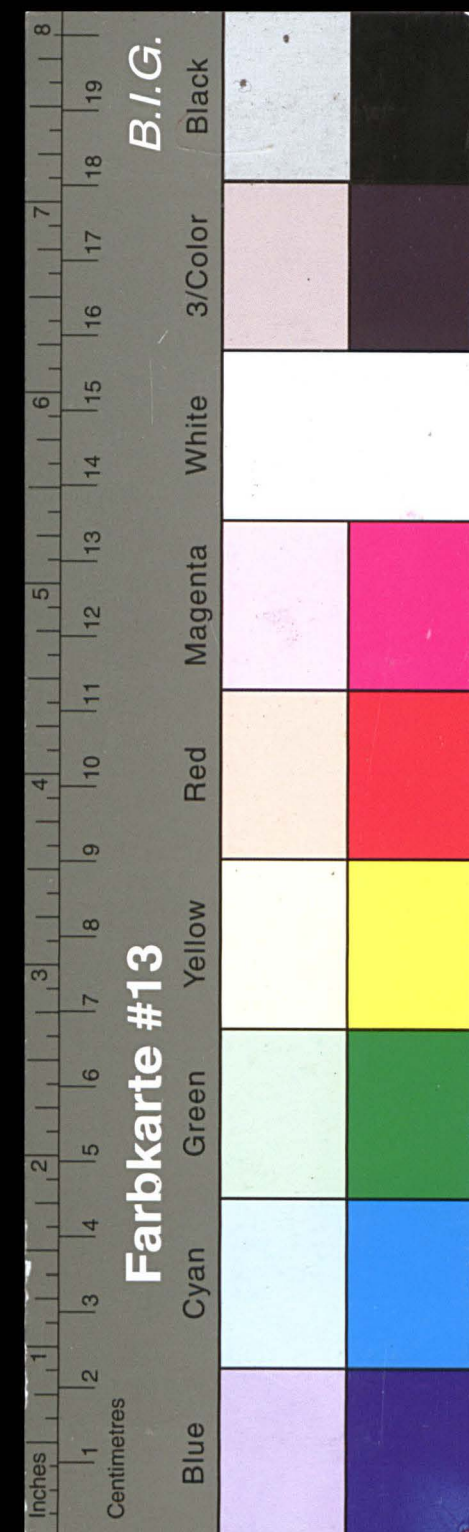
den ehemaligen Verbandsgliedern des früheren  
Zweckverbandes "Sparkassenverband Glashütte"

eine einmalige Zahlung in Höhe von insgesamt DM 59.300,--  
(in Worten: Neunundfünfzigtausenddreihundert Deutsche Mark)  
zugesagt.

Da nach dem derzeitigen Bilanzstatus und der bisherigen Entwick-  
lung der Kreissparkasse Stormarn mit einer Gewinnabführung an  
die Gewährträger der Kreissparkasse Stormarn und damit an  
den Kreis Stormarn in absehbarer Zeit zu rechnen sein wird,  
tritt die Kreissparkasse Stormarn hinsichtlich der in Absatz 1  
an die o.a. Gemeinden und Zweckverbände zugesagten Zahlung in  
Höhe von DM 59.300,-- auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom  
11.1.1956 für den Kreis Stormarn in Vorlage.

Der Vorlagebetrag soll in Höhe von jeweils 1/10 des Vorlagebe-  
trages mit dem jeweils auf den Kreis Stormarn entfallenden Anteil  
einer jährlichen Gewinnabführung bis zur völligen Tilgung des  
Vorlagebetrages verrechnet werden.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Die vorstehende Vereinbarung wird geschlossen unter Vorbehalt der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Bad Oldesloe, den .... März 1956

Der Kreis Stormarn

Der Vorstand der  
KREISSPARKASSE STORMARN

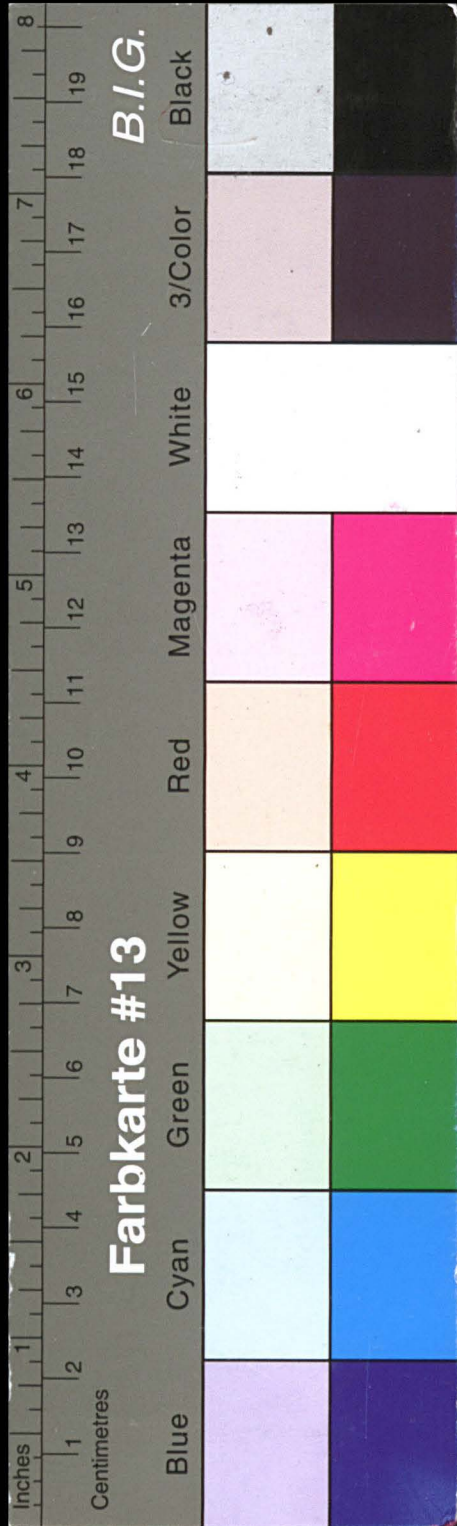
Landrat

Kreisausschuss-  
mitglied

stellv. Vors.

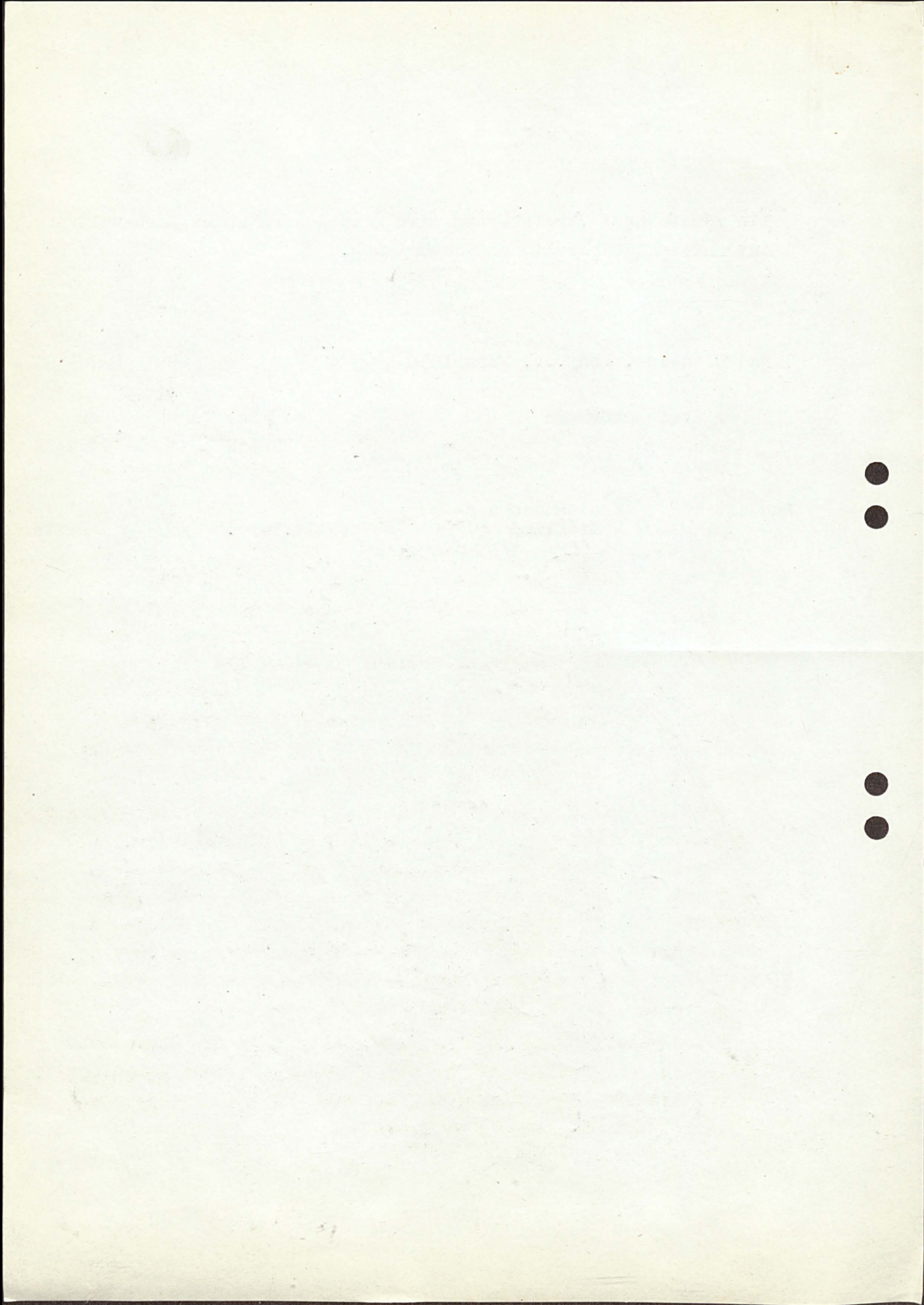
Leiter





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



23

Herrn

Landrat S i e g e l

Bad Oldesloe

-./Rr. 13.3.56

Sehr geehrter Herr L a n d r a t !

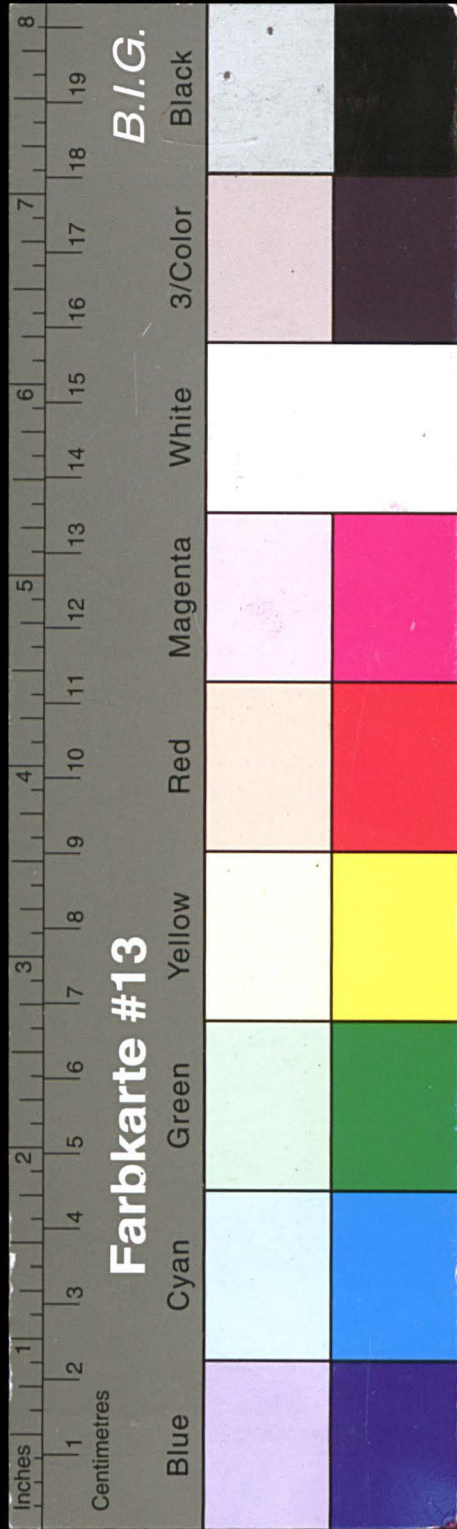
Ich lege Ihnen einen etwas geänderten Entwurf für den Vertrag zwischen Kreis und Kreissparkasse in der Angelegenheit Zweckverband Trittau vor und hoffe, daß Sie damit einverstanden sind. Der eingesetzte Betrag erhöht sich noch um DM 3.500,-- für die dem Zweckverband Trittau zugestandene anteilige Summe an den Kosten des Rechtsstreites in II. Instanz.

Ich halte es für zweckmäßig, wenn für die Kreissparkasse der stellv. Vorsitzende in diesem Falle die Urkunden mitvollzieht.

*J. Herz*  
Direktor

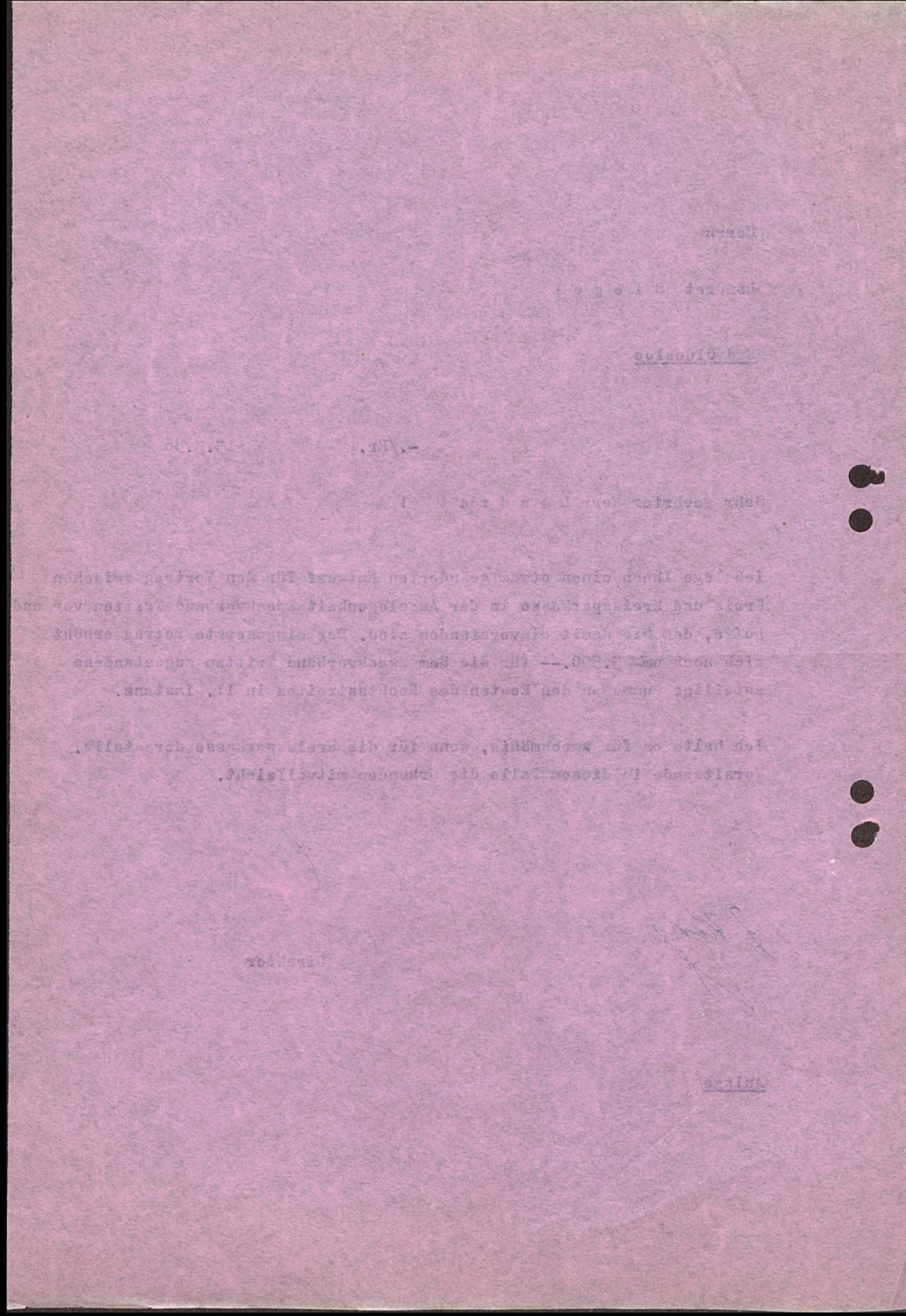
Anlage





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



29

An den  
Herrn M i n i s t e r  
für Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein  
- Abt. Bankaufsicht -  
K i e l  
Feldstr. 213/221

IV/24                      29.2.56                      Vor/We                      12. März 1956

Betr.: Klage des Zweckverbandes "Sparkassenverband Tritttau"

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 29. Februar ds. Jrs. über-  
reichen wir anliegend beglaubigte Abschriften der getroffenen Ver-  
einbarungen, und zwar:

- a) mit dem Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau",
- b) mit der Stadtgemeinde Ahrensburg,
- c) mit der Stadtgemeinde Reinfeld,
- d) mit der Gemeinde Bargteheide

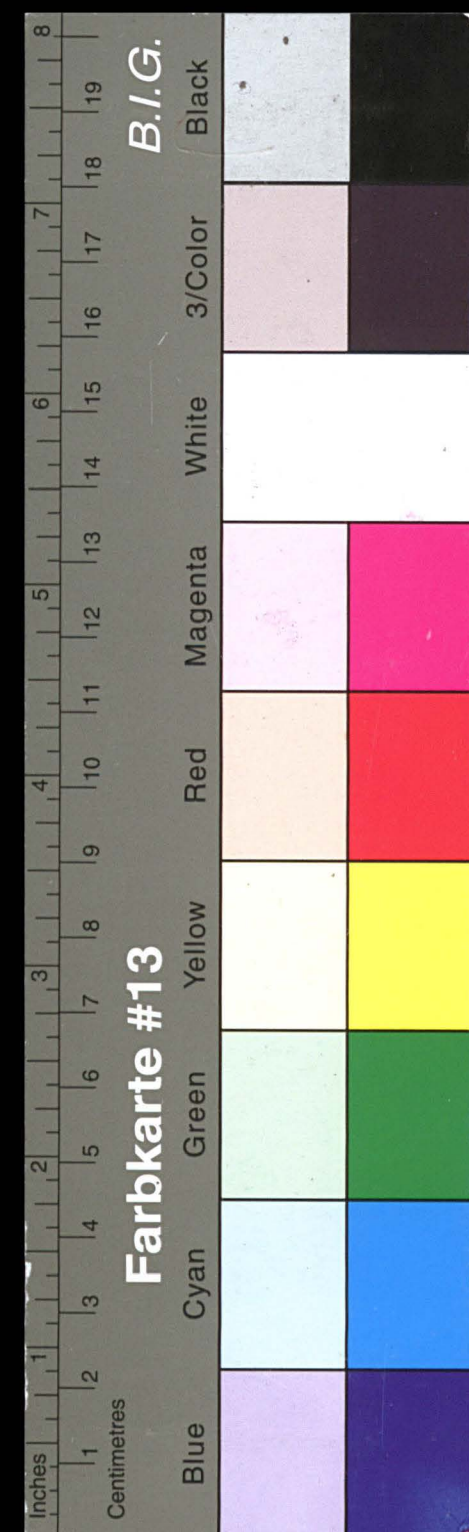
zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme.

Es ist noch beabsichtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit den  
früheren Zweckverbandsmitgliedern des aufgelösten Zweckverbandes  
"Sparkassenverband Glashütte" sowie abschließend eine Vereinbarung  
zwischen dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn zu  
schließen. Sobald diese Vereinbarungen schriftlich fixiert sind,  
werden wir Ihnen auch hiervon beglaubigte Abschriften überreichen.

KREISSPARKASSE STORMARN

4 Anlagen





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

IV/24

**GESCHÄFTSZEICHEN:** .....  
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

Kiel, den 29. Februar 1956  
Feldstraße 213/221  
Telegrammanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel  
Fernruf: 408 61  
Fernschreiber: Wirtschmin. Kiel 029812  
Besuchszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag,  
Freitag von 9-13 Uhr

An die  
Kreissparkasse Stormarn  
Bad Oldesloe

Am Markt

Betr.: Klage des Zweckverbands "Sparkassenverband Trittau"

Bezug: Ihr Schreiben vom 25.1.56 -./Rr.-

Wie ich aus dem "Flensburger Tageblatt" Nr.47 vom 24.2.56, Seite 3, entnehme, soll der obige Zweckverband zu einem Vergleich in dem vor dem Oberlandesgericht Schleswig schwebenden Prozess gegen Sie bereit sein.

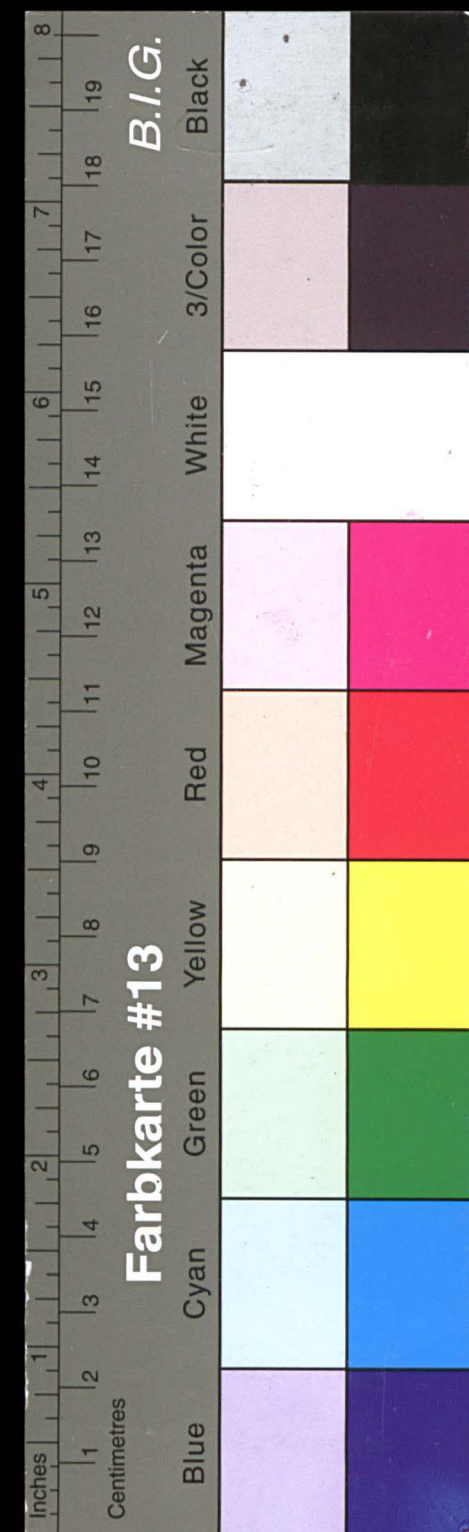
Unter Bezugnahme auf die Rücksprache zwischen Ihrem Herrn Direktor Sander und dem Unterzeichneten am 23.1.56 weise ich Sie vorsorglich nochmals darauf hin, dass ein in der fraglichen Angelegenheit ohne meine Zustimmung geschlossener Vergleich keine Auswirkung auf Ihre Umstellungsrechnung haben kann.

Im Auftrage:

-Weber-

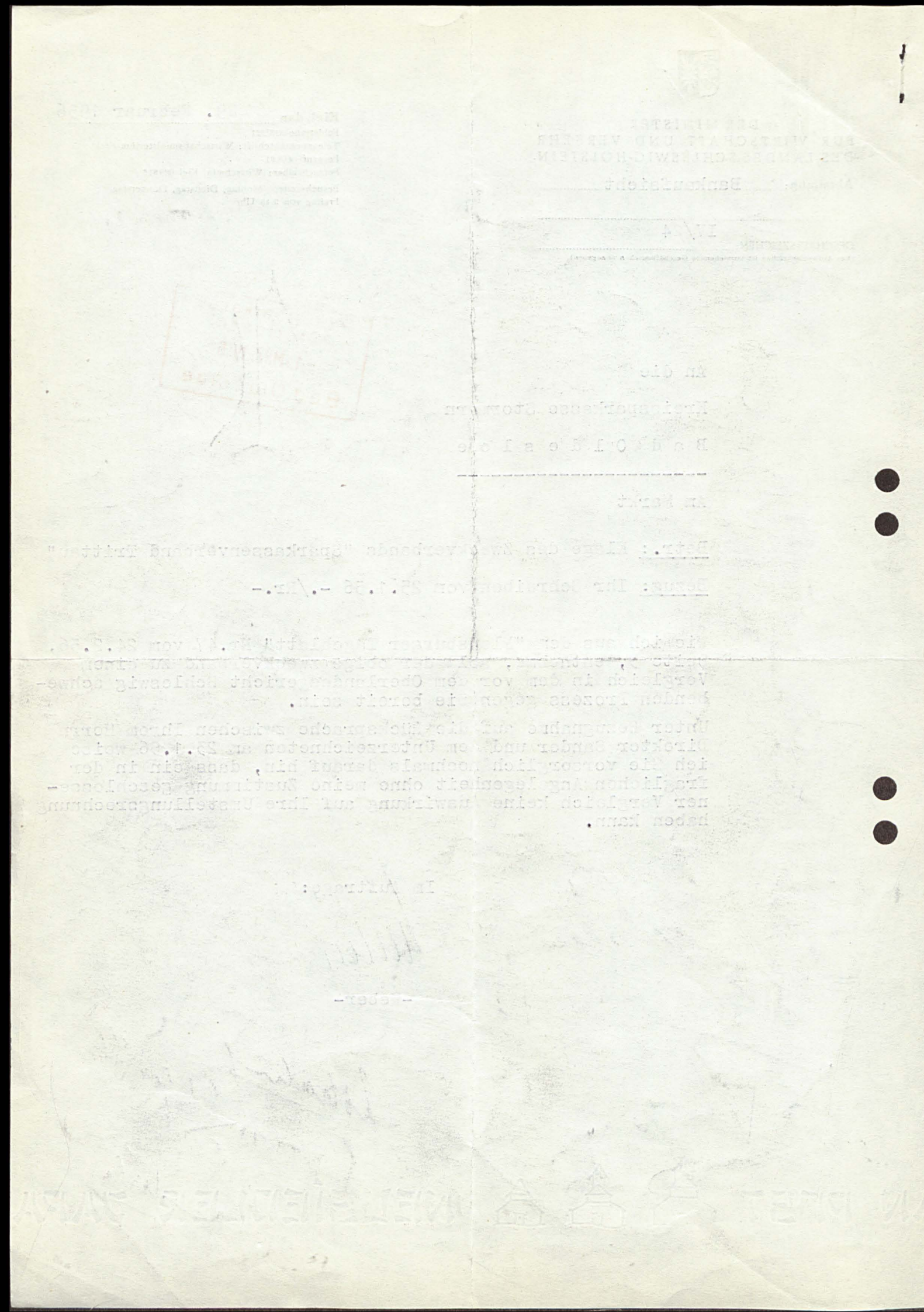
Robert  
Kran  
Kandela  
27 (10)





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



31

Vermerk

Betr.: Sparkassenvergleich Trittau -

Bei der Überprüfung des von der Hauptzweigstelle H a r k s h e i -  
d e für die einzelnen Nebenzweigstellen hergegebenen Materials  
ergaben sich Unstimmigkeiten, die an Ort und Stelle geklärt war-  
den mußten. Hierbei stellte sich heraus, daß die monatlichen Zif-  
fern der Hauptzweigstelle Harksheide den Tatsachen nicht entspre-  
chen, und zwar insofern, als für die einzelnen Nebenzweigstellen  
nur der Spareinlagenbestand mit gesetzlicher Kündigung angegeben  
worden ist. Herr W e n s k u s berief sich darauf, daß diese  
Zahlen schon immer so angegeben worden seien. Ich habe ihm hierzu  
erklärt, daß das wenig einleuchtend sein könne, denn dann hätte  
er es merken müssen.

Es sind z. B. angegeben:

für Tangstedt

Spareinlagen .....	78.863,93 M
Giroeinlagen .....	72.641,79 M
zus.: .....	151.505,72 M

für Wilstedt

Spareinlagen .....	100.148,20 M
Giroeinlagen .....	105.005,90 M
zus.: .....	205.154,10 M

Die richtigen Ziffern ergeben sich wie folgt:

für Tangstedt

Spareinlagen .....	105.926,35 M
Giroeinlagen .....	72.641,79 M
zus.: .....	178.568,14 M

für Wilstedt

Spareinlagen .....	193.460,60 M
Giroeinlagen .....	105.005,90 M
zus.: .....	298.466,50 M

Bei der Ermittlung der Ziffern für die einzelnen Städte und  
Gemeinden sind wir von der Tatsache ausgegangen, daß in Tangstedt  
und Wilstedt die Kreissparkasse Stormarn allein vertreten war  
und haben infolgedessen den falschen Bestand mit

151.505,72 M

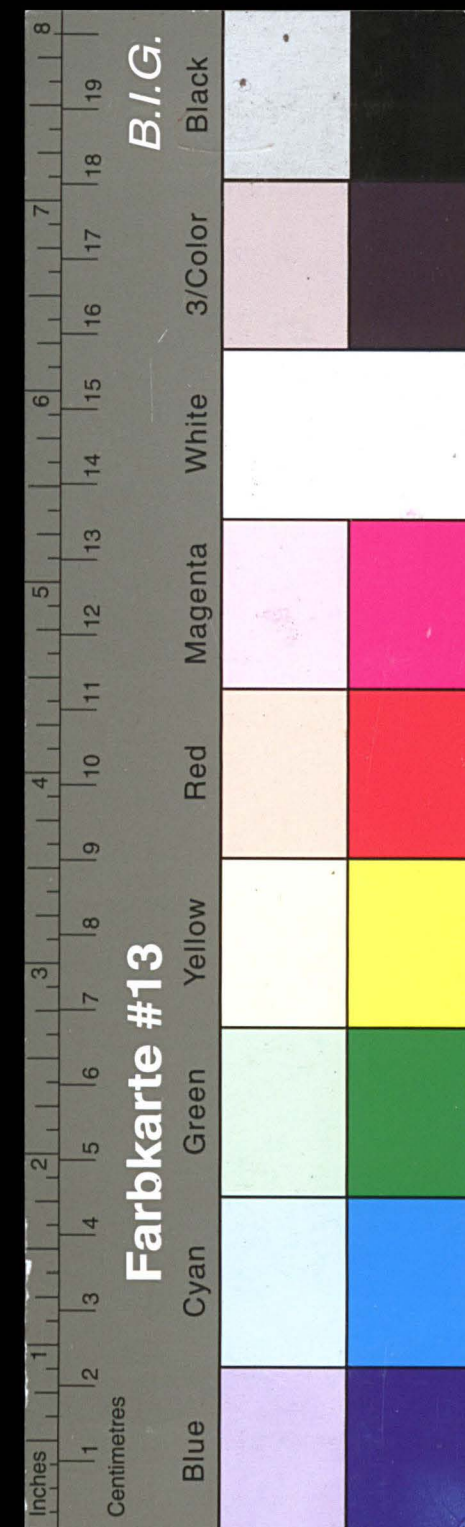
205.154,10 M

356.659,82 M

=====

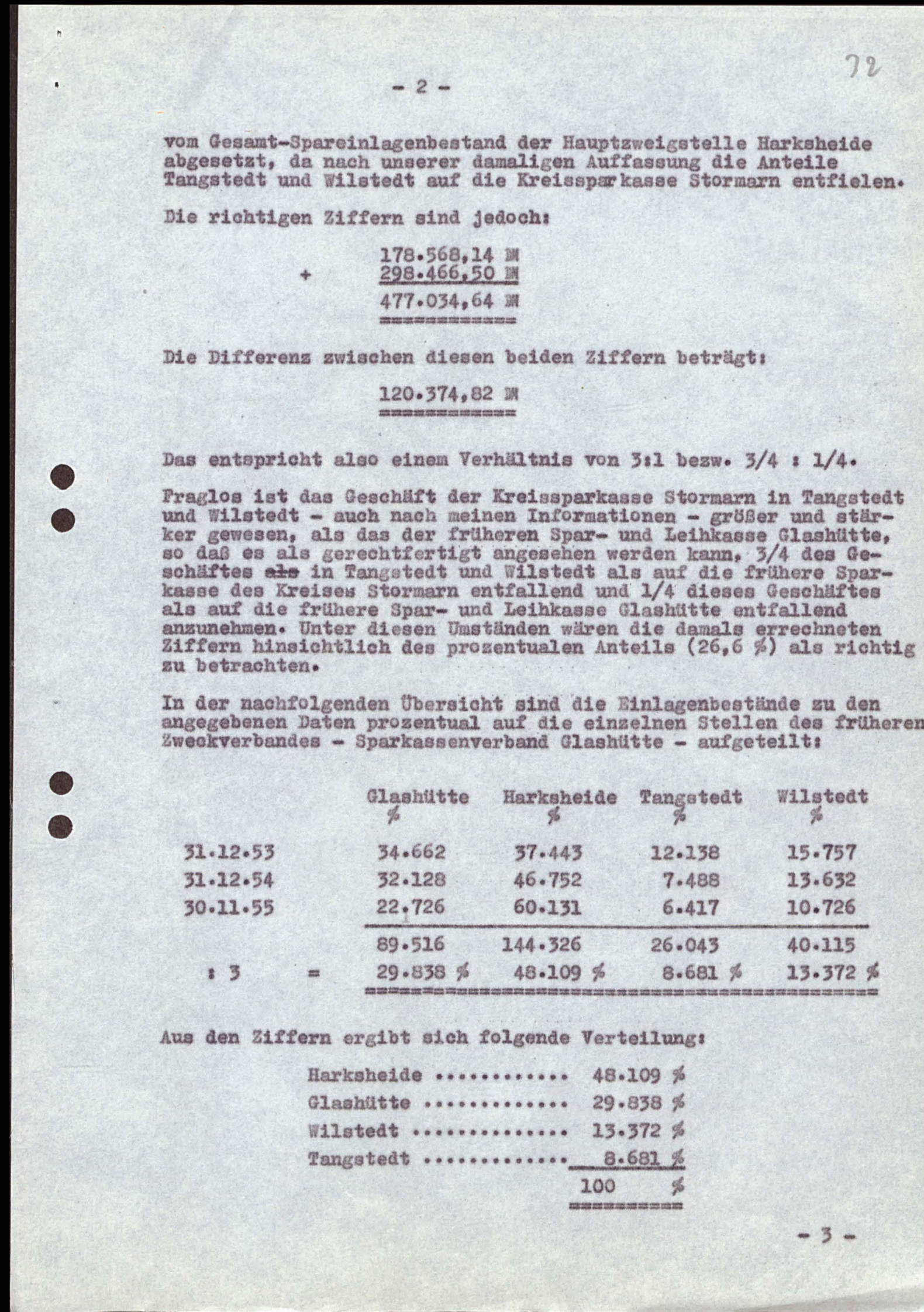
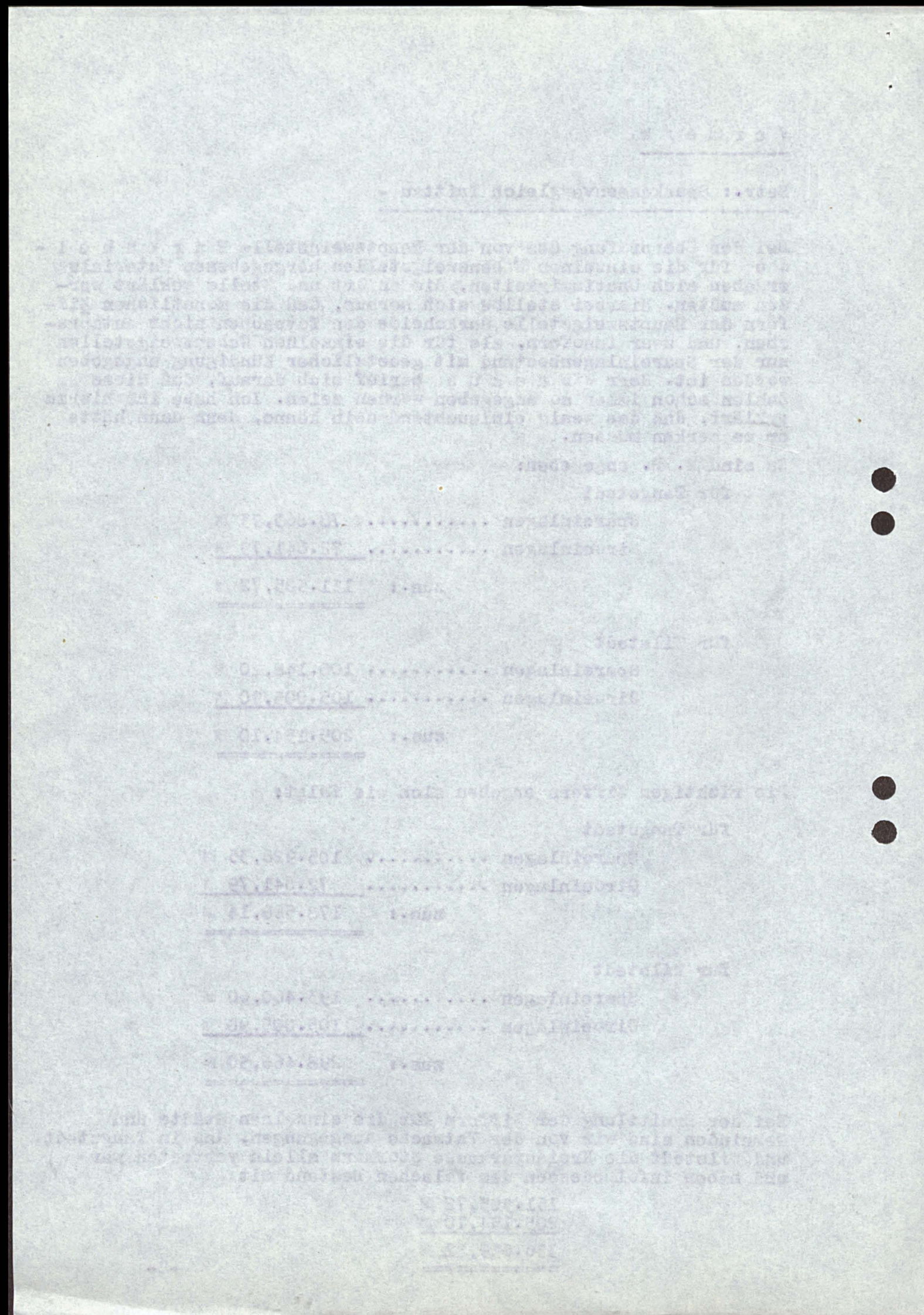
-2-



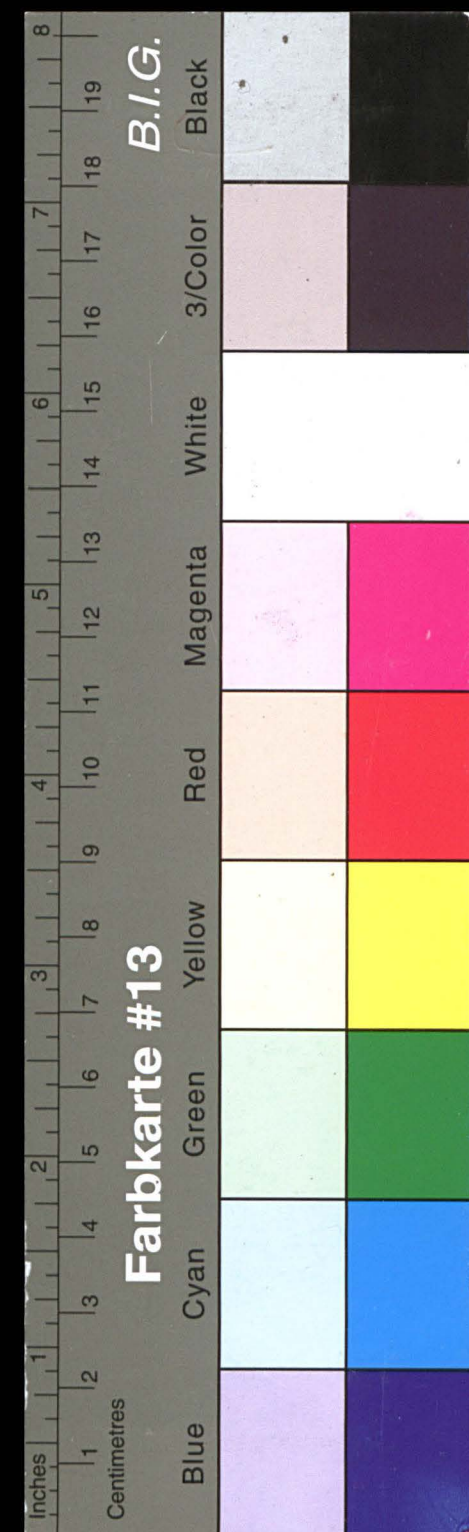


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

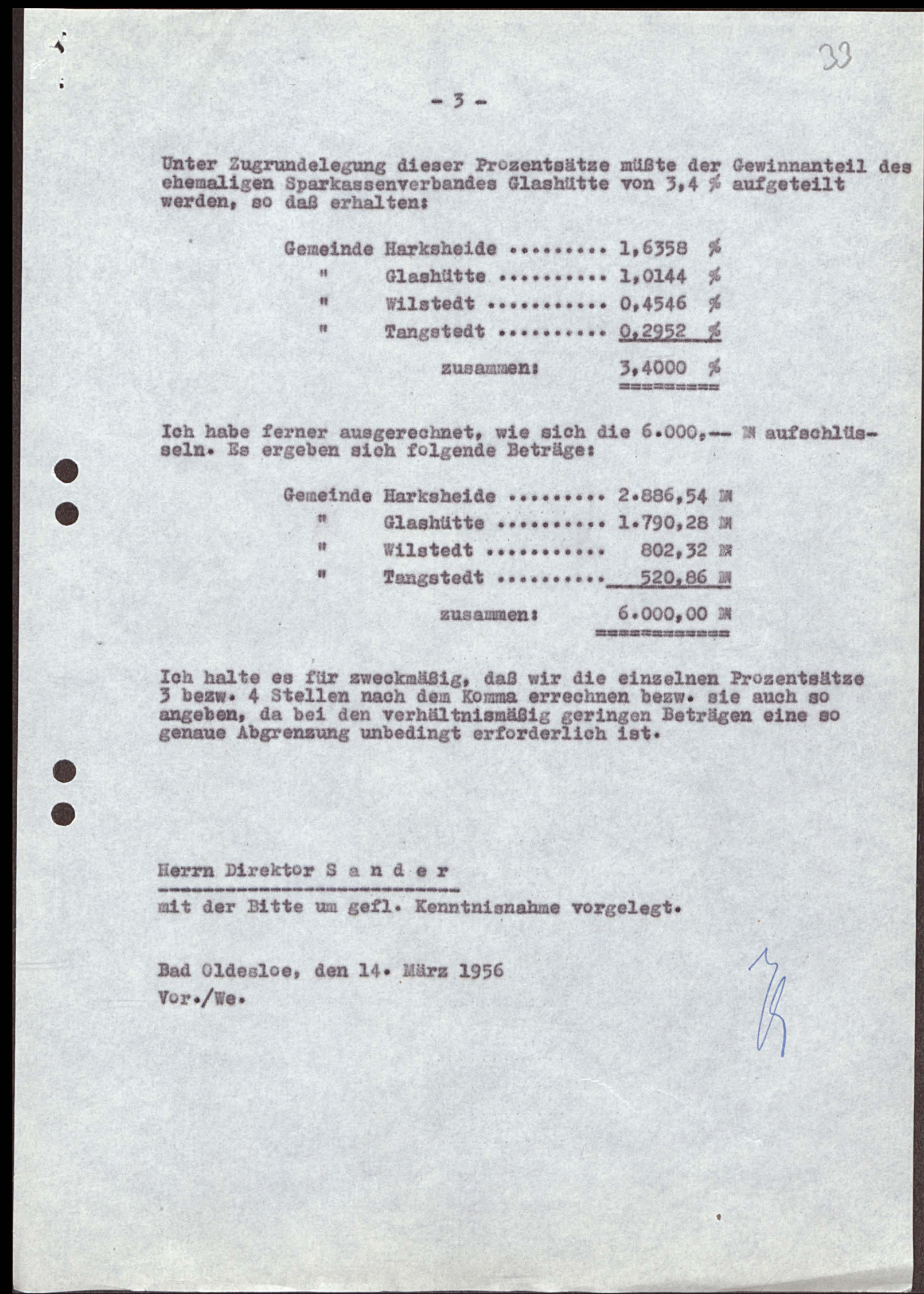
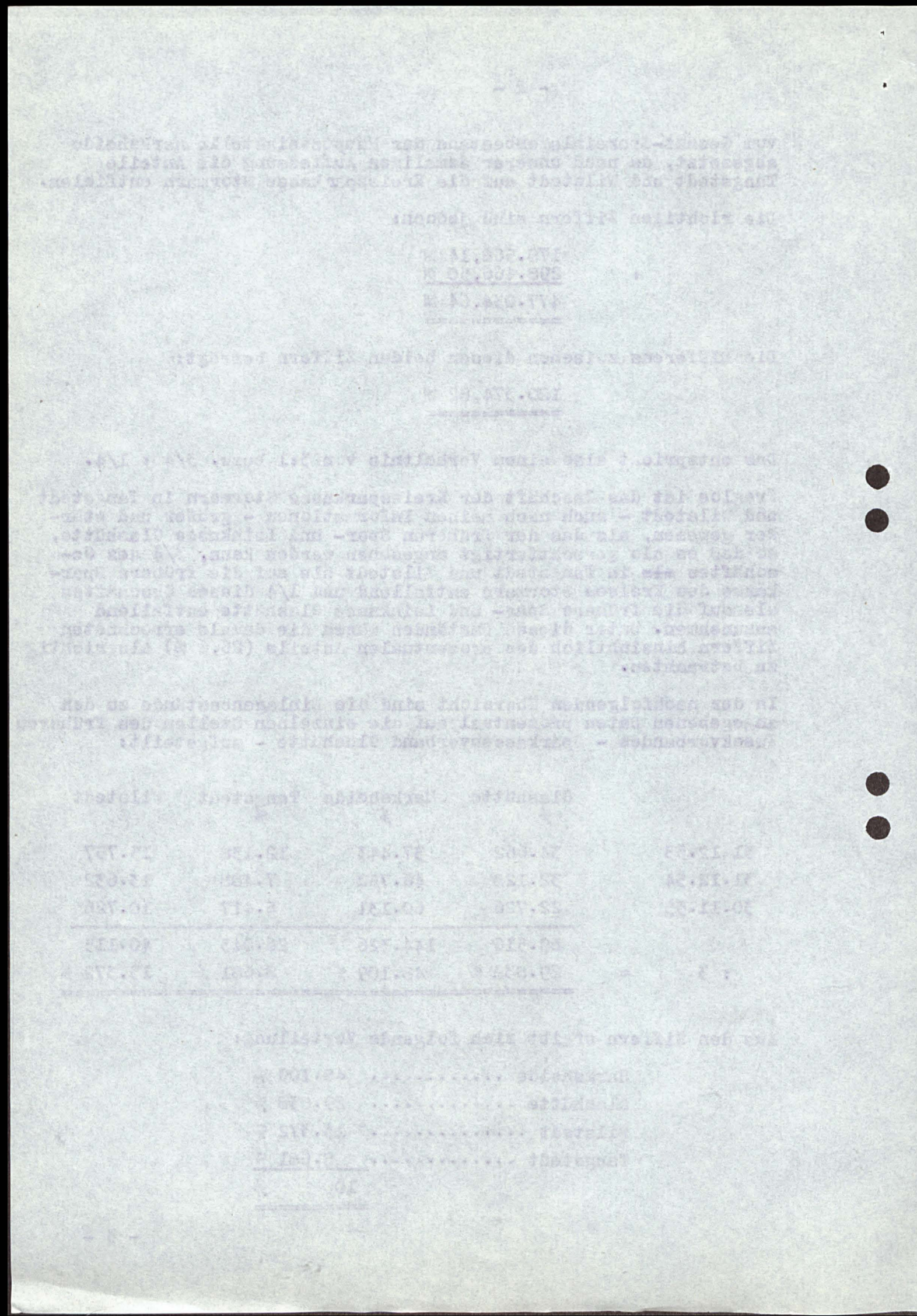




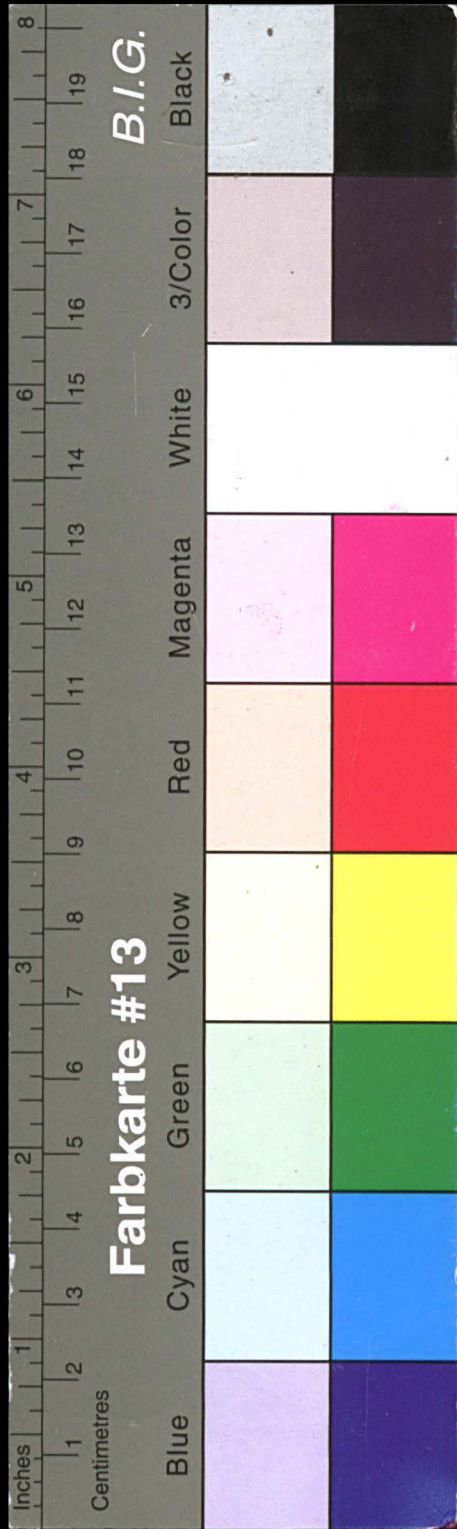


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

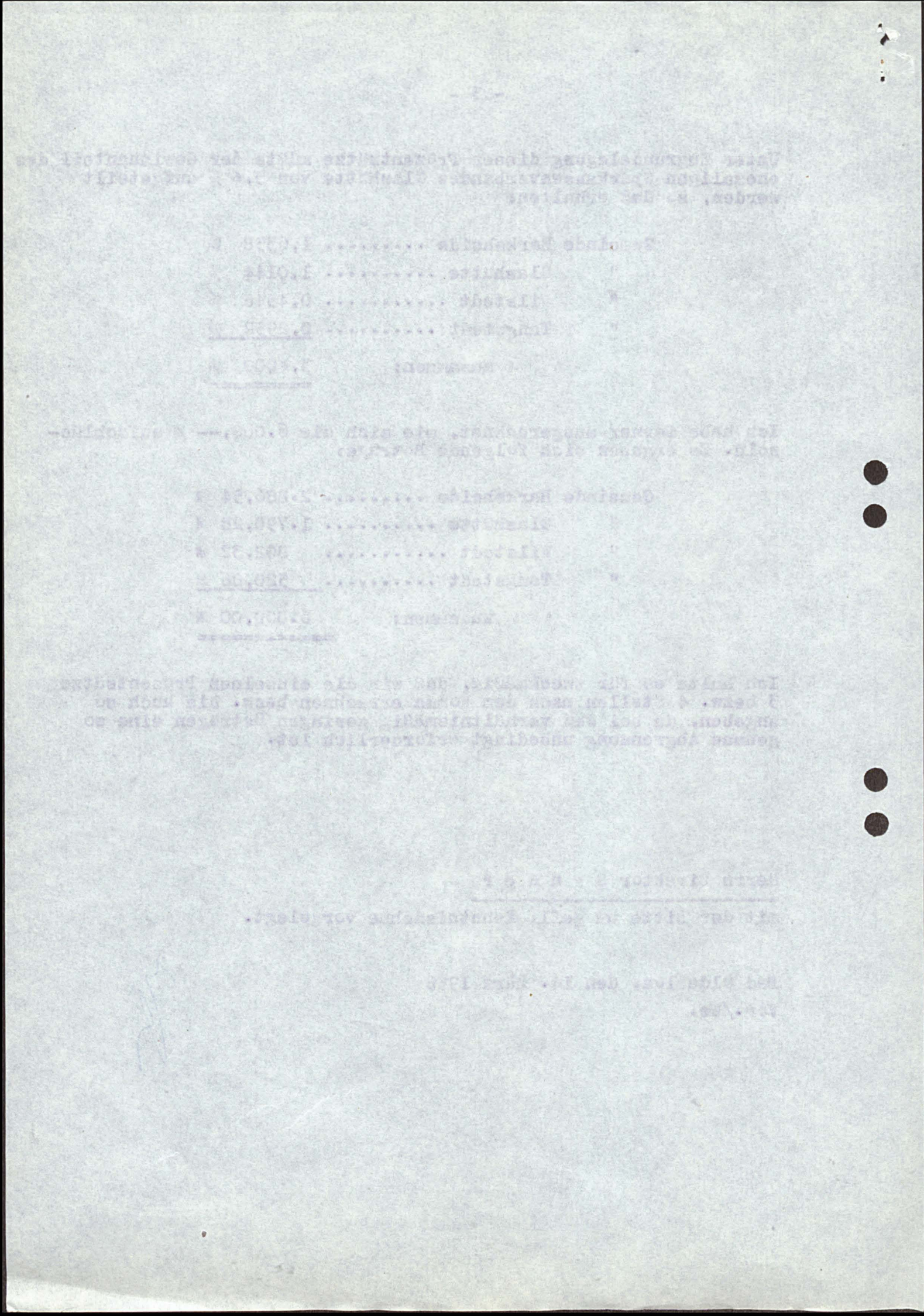






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



34

V e r m e r k

Betr.: Sparkassenvergleich Tritttau -

Bei der Überprüfung des von der Hauptzweigstelle H a r k s h e i -  
d e für die einzelnen Nebenzweigstellen hergegebenen Materials  
ergaben sich Unstimmigkeiten, die an Ort und Stelle geklärt wer-  
den mußten. Hierbei stellte sich heraus, daß die monatlichen Zif-  
fern der Hauptzweigstelle Harksheide den Tatsachen nicht entspre-  
chen, und zwar insofern, als für die einzelnen Nebenzweigstellen  
nur der Spareinlagenbestand mit gesetzlicher Kündigung angegeben  
worden ist. Herr W e n s k u s berief sich darauf, daß diese  
Zahlen schon immer so angegeben worden seien. Ich habe ihm hierzu  
erklärt, daß das wenig einleuchtend sein könne, denn dann hätte  
er es merken müssen.

Es sind z. B. angegeben:

für Tangstedt

Spareinlagen .....	78.863,93 DM
Giroeinlagen .....	<u>72.641,79 DM</u>
zus.: .....	<u>151.505,72 DM</u>

für Wilstedt

Spareinlagen .....	100.148,20 DM
Giroeinlagen .....	<u>105.005,90 DM</u>
zus.: .....	<u>205.154,10 DM</u>

Die richtigen Ziffern ergeben sich wie folgt:

für Tangstedt

Spareinlagen .....	105.926,35 DM
Giroeinlagen .....	<u>72.641,79 DM</u>
zus.: .....	<u>178.568,14 DM</u>

für Wilstedt

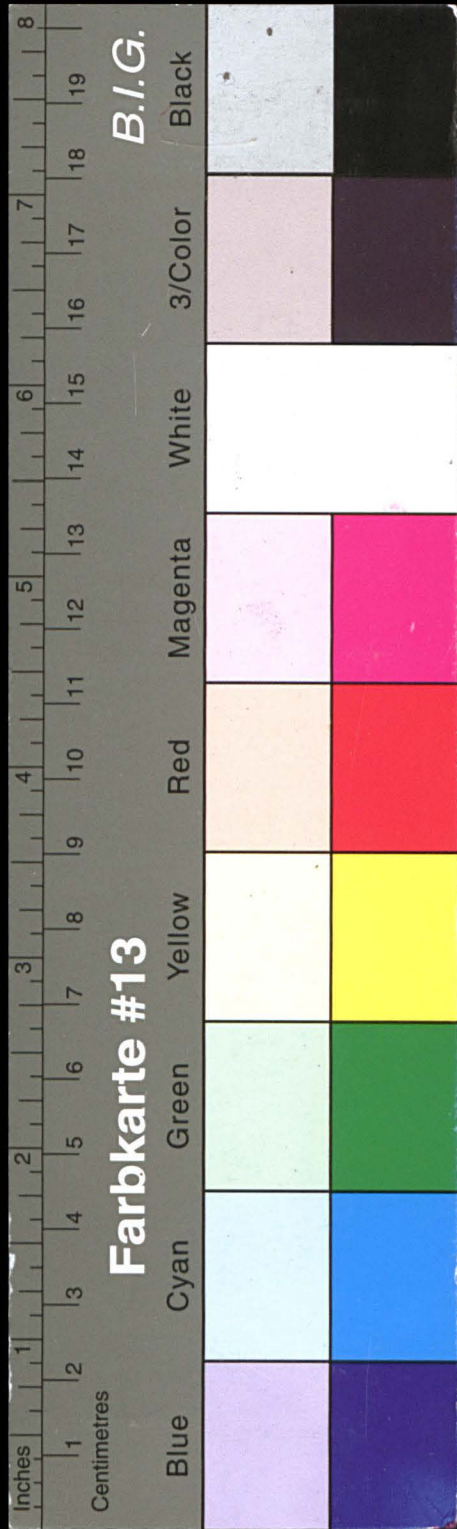
Spareinlagen .....	193.460,60 DM
Giroeinlagen .....	<u>105.005,90 DM</u>
zus.: .....	<u>298.466,50 DM</u>

Bei der Ermittlung der Ziffern für die einzelnen Städte und  
Gemeinden sind wir von der Tatsache ausgegangen, daß in Tangstedt  
und Wilstedt die Kreissparkasse Stormarn allein vertreten war  
und haben infolgedessen den falschen Bestand mit

151.505,72 DM
<u>205.154,10 DM</u>
356.659,82 DM
<u>=====</u>

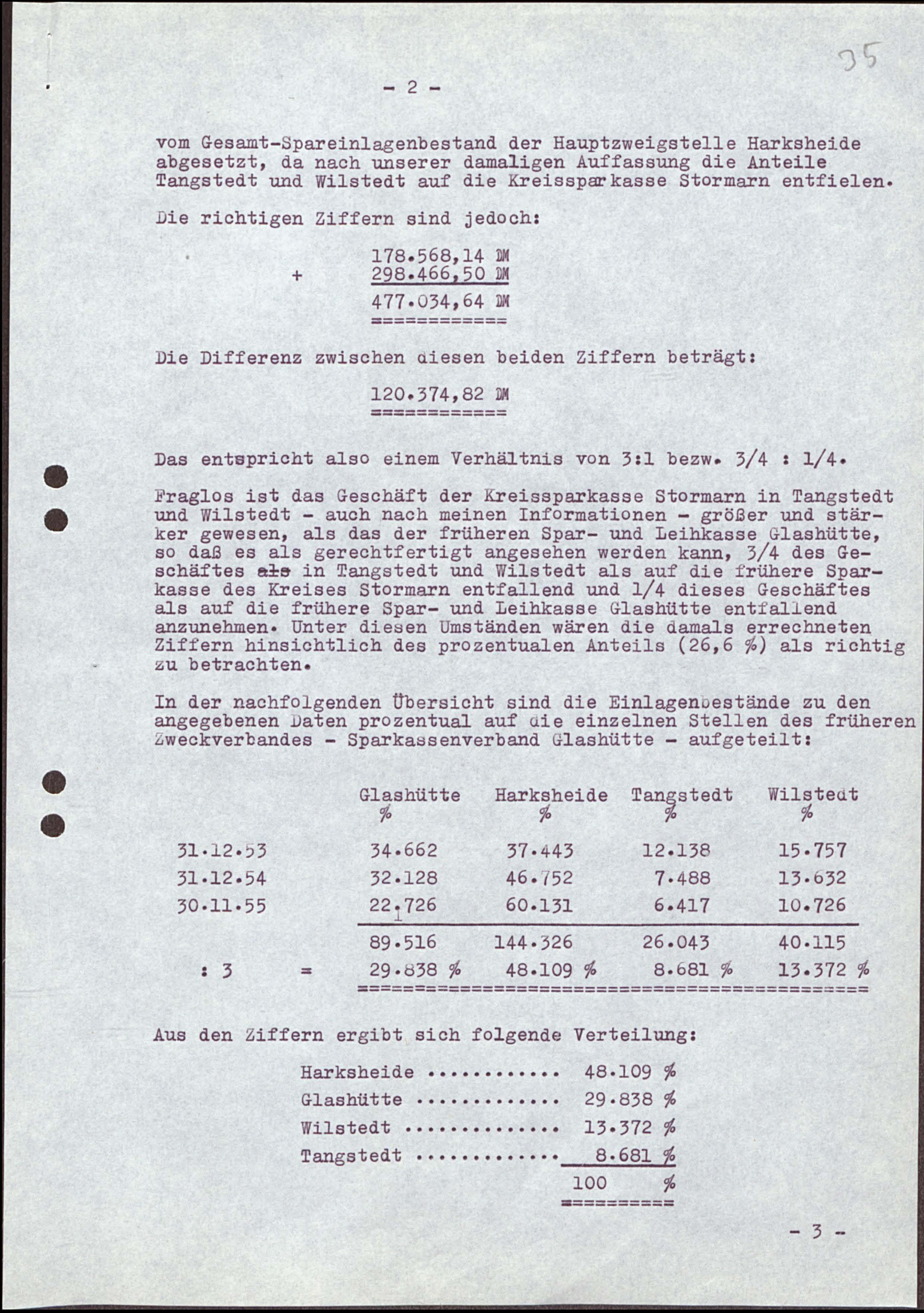
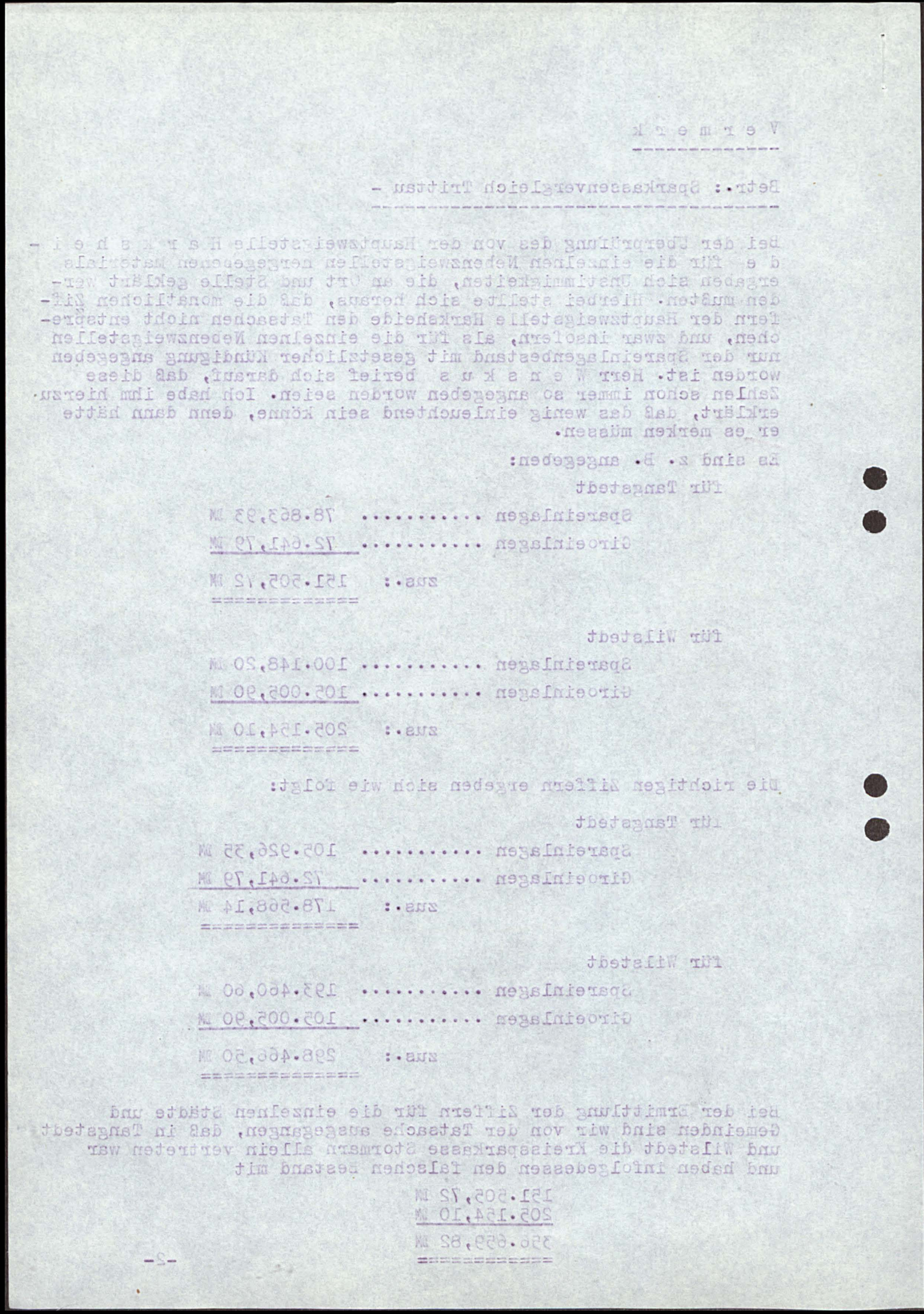
-2-



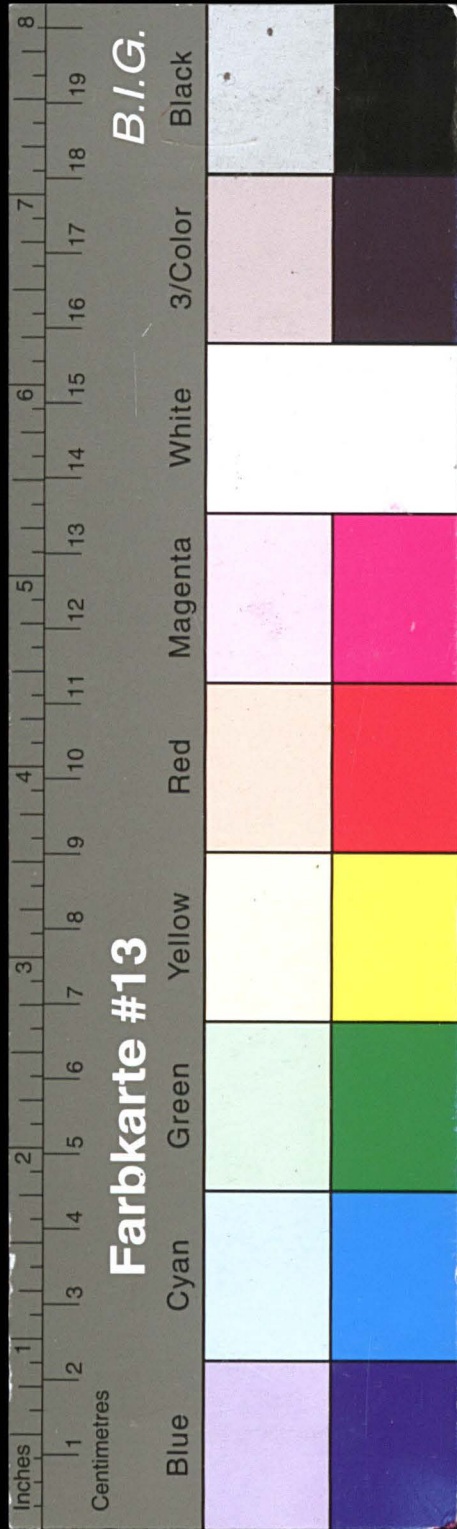


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

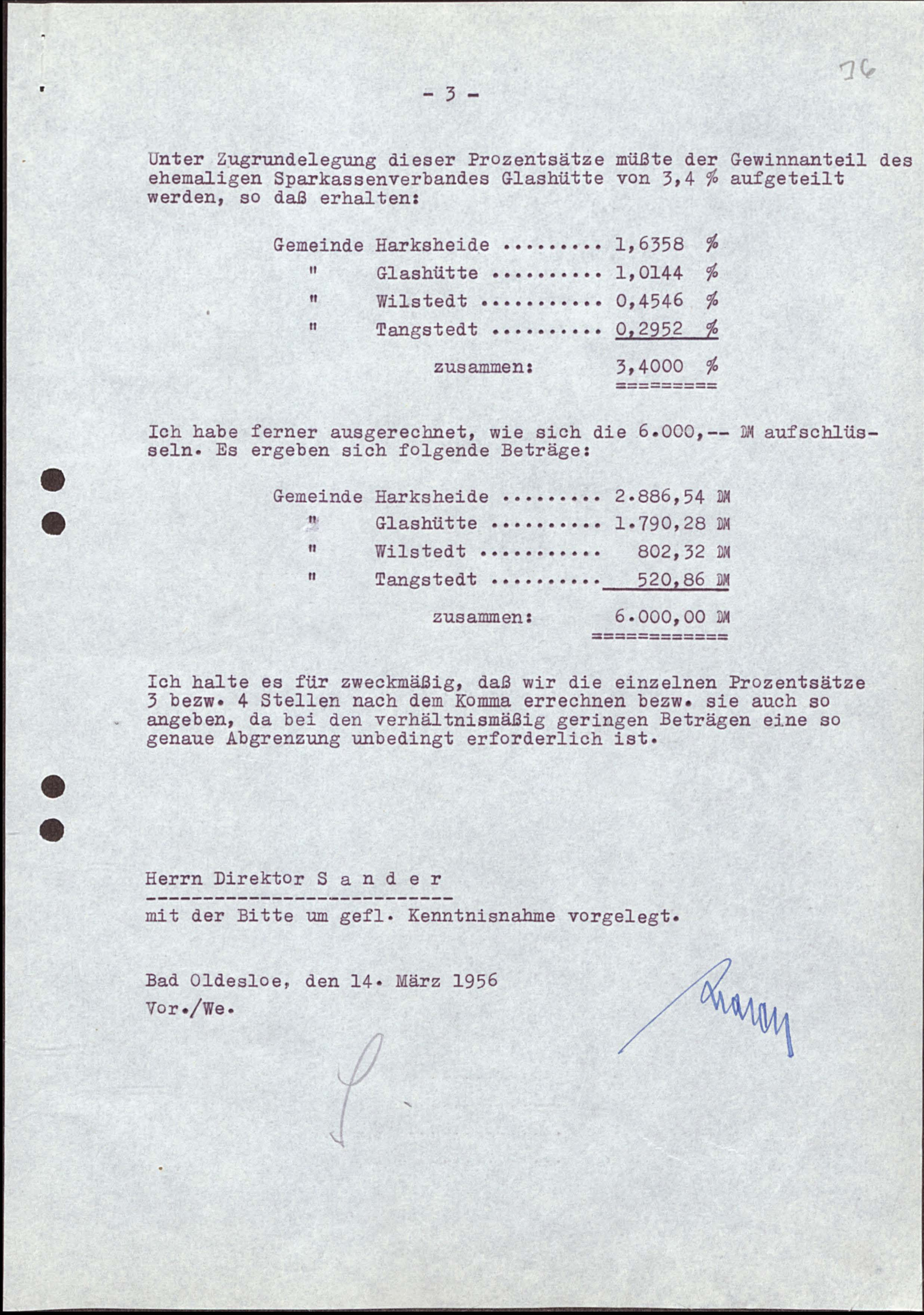
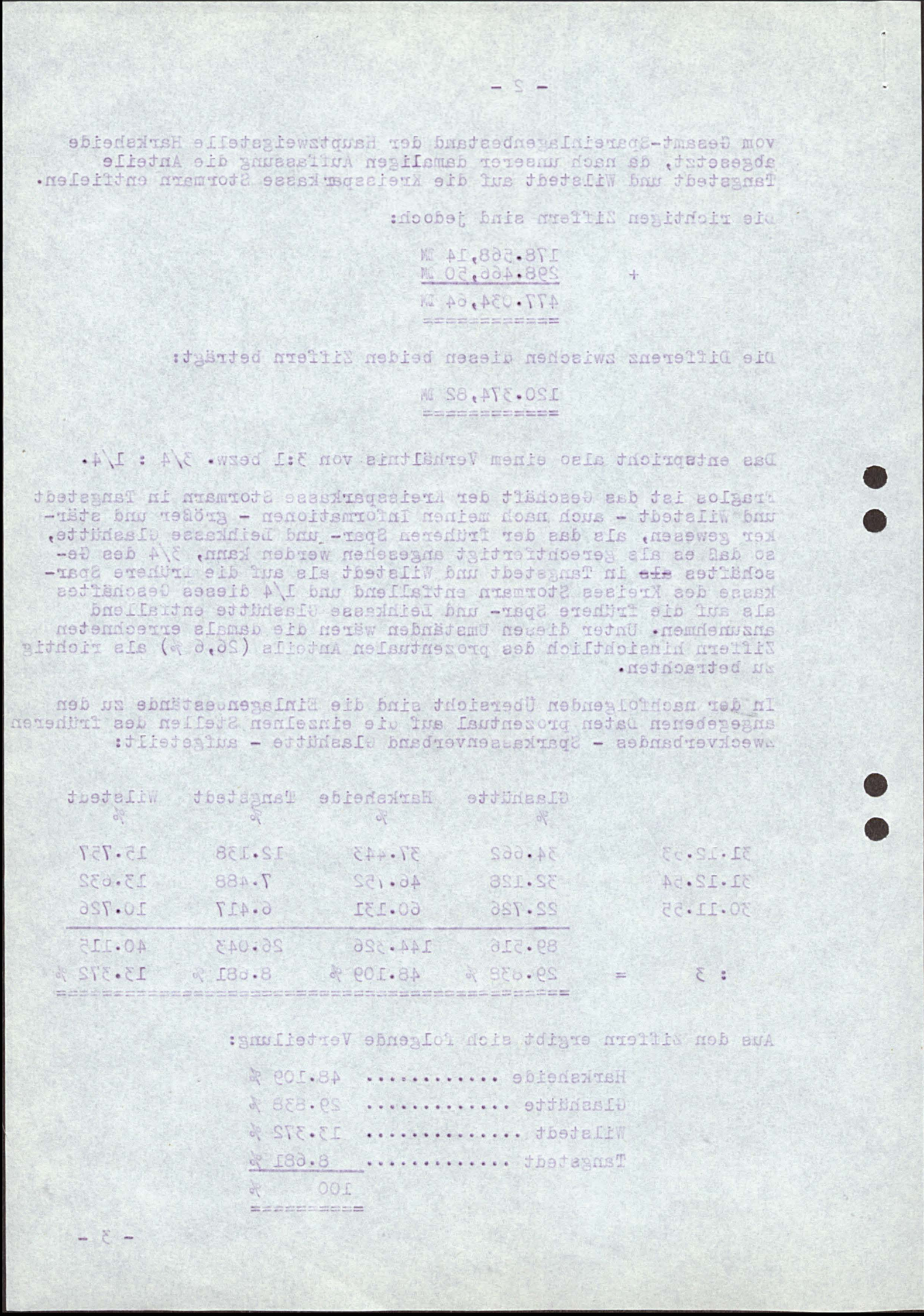




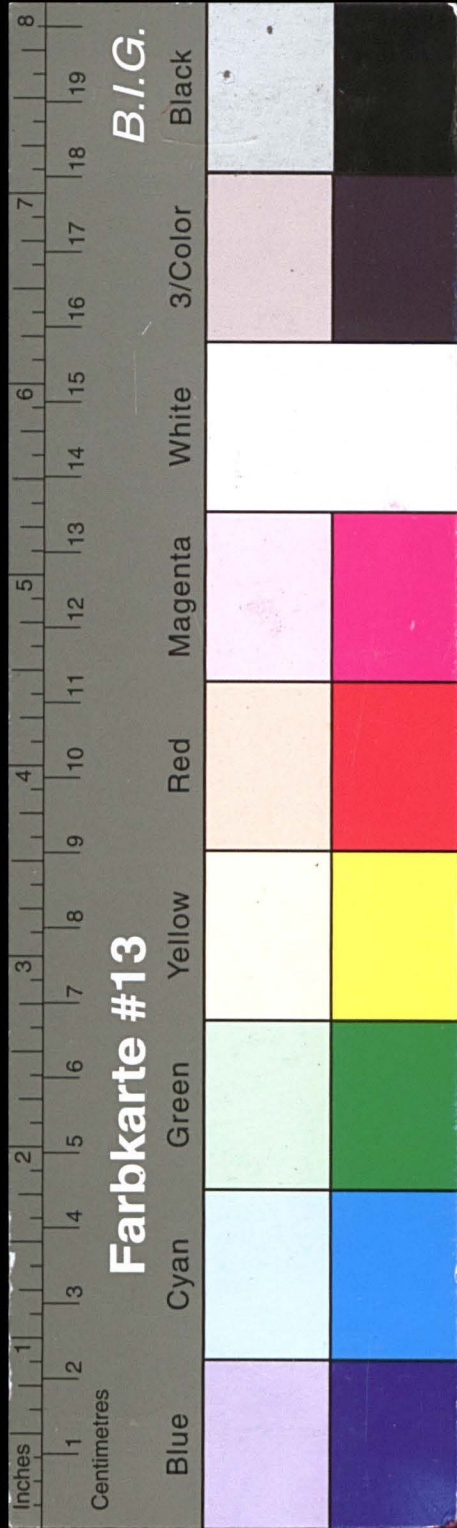


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

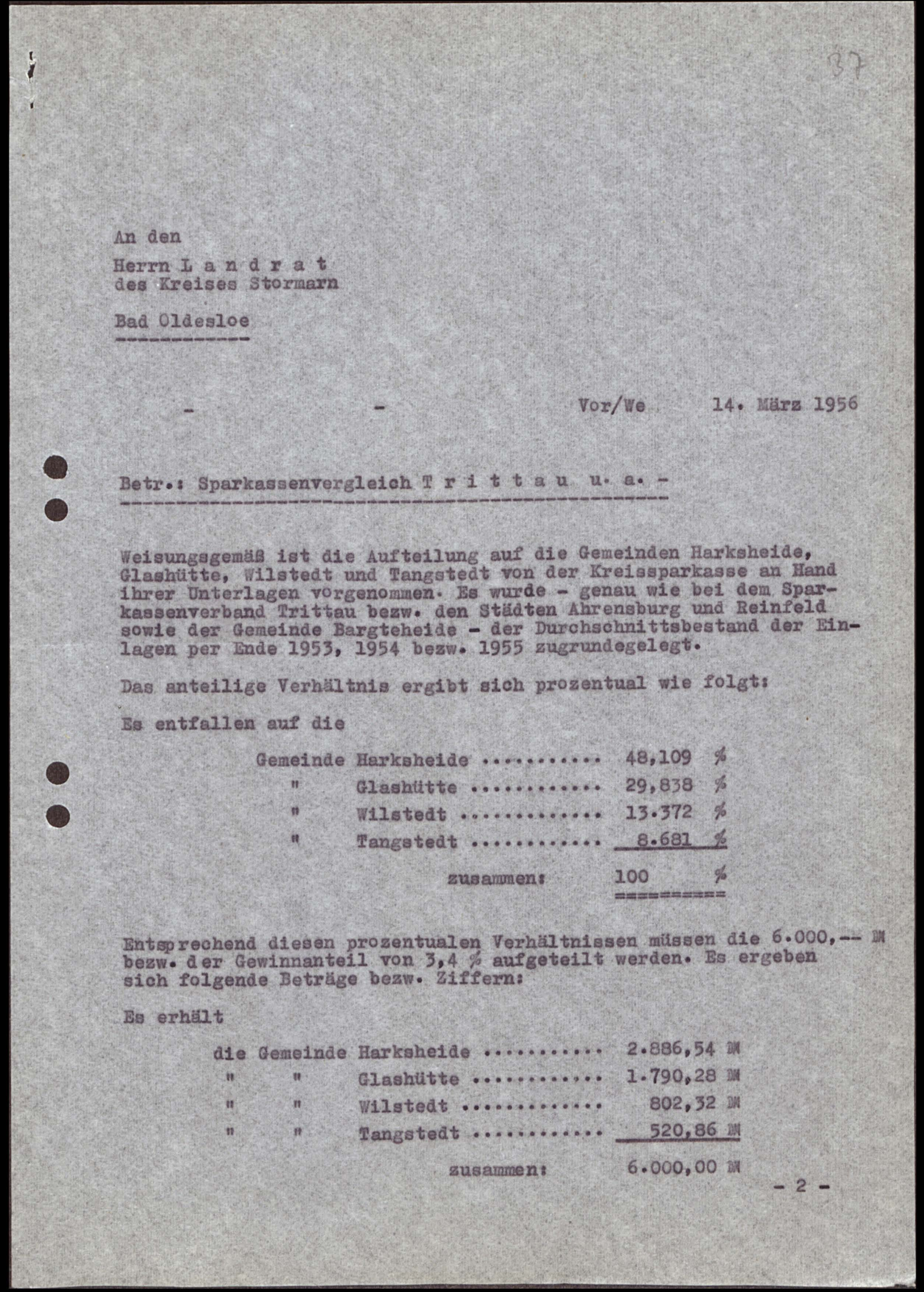
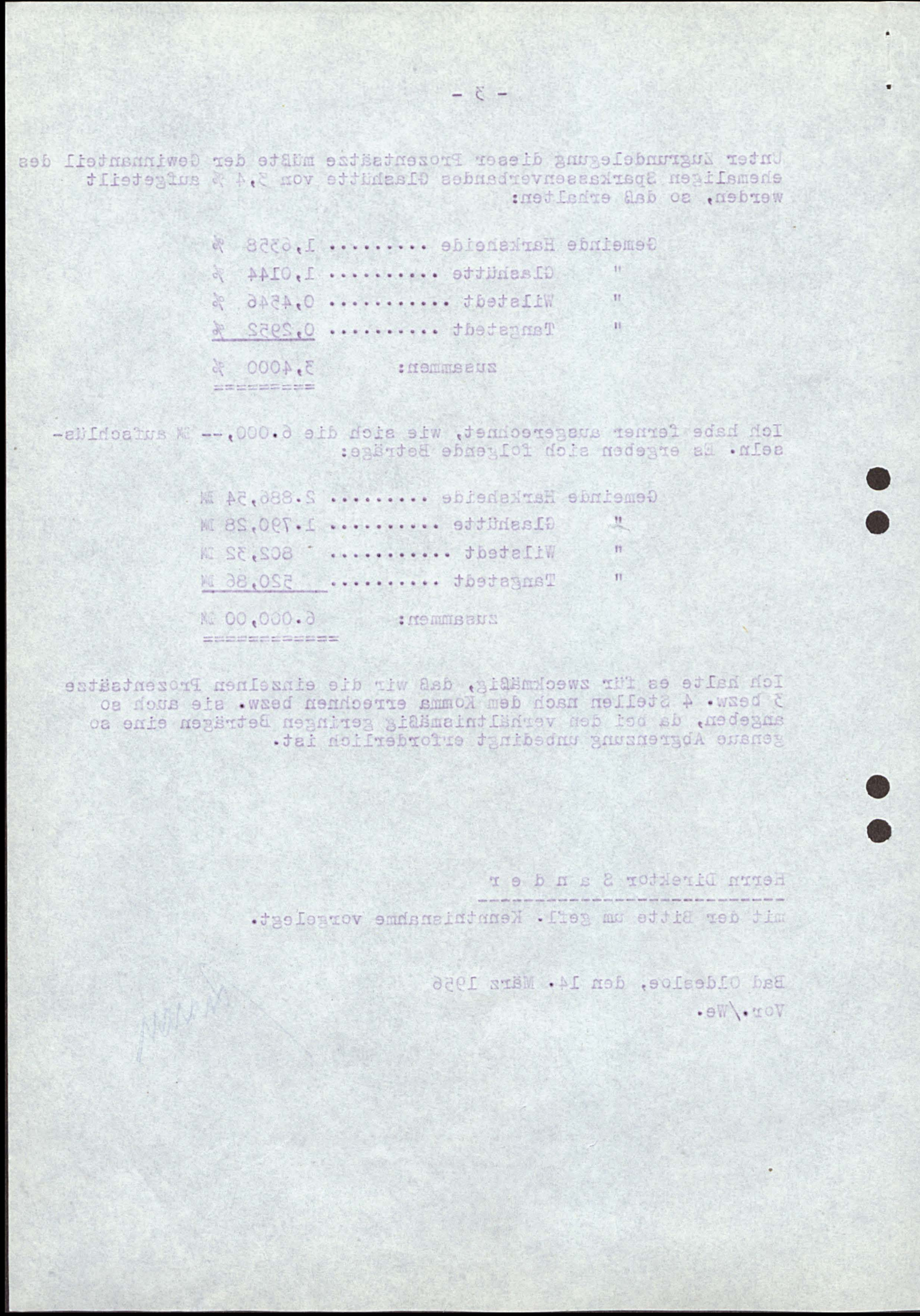




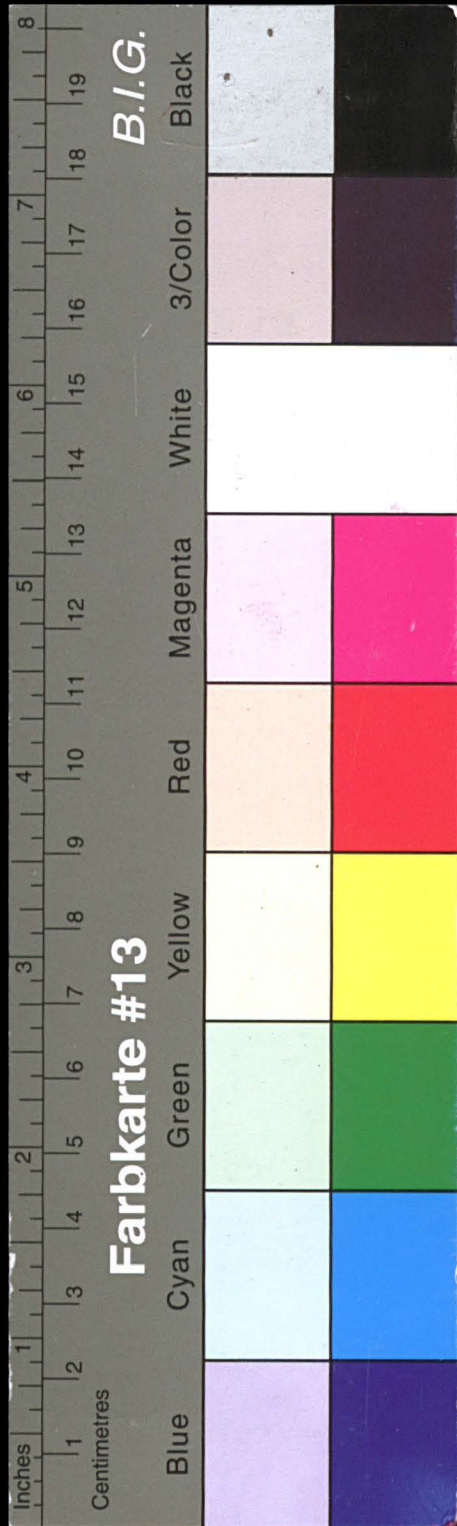


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

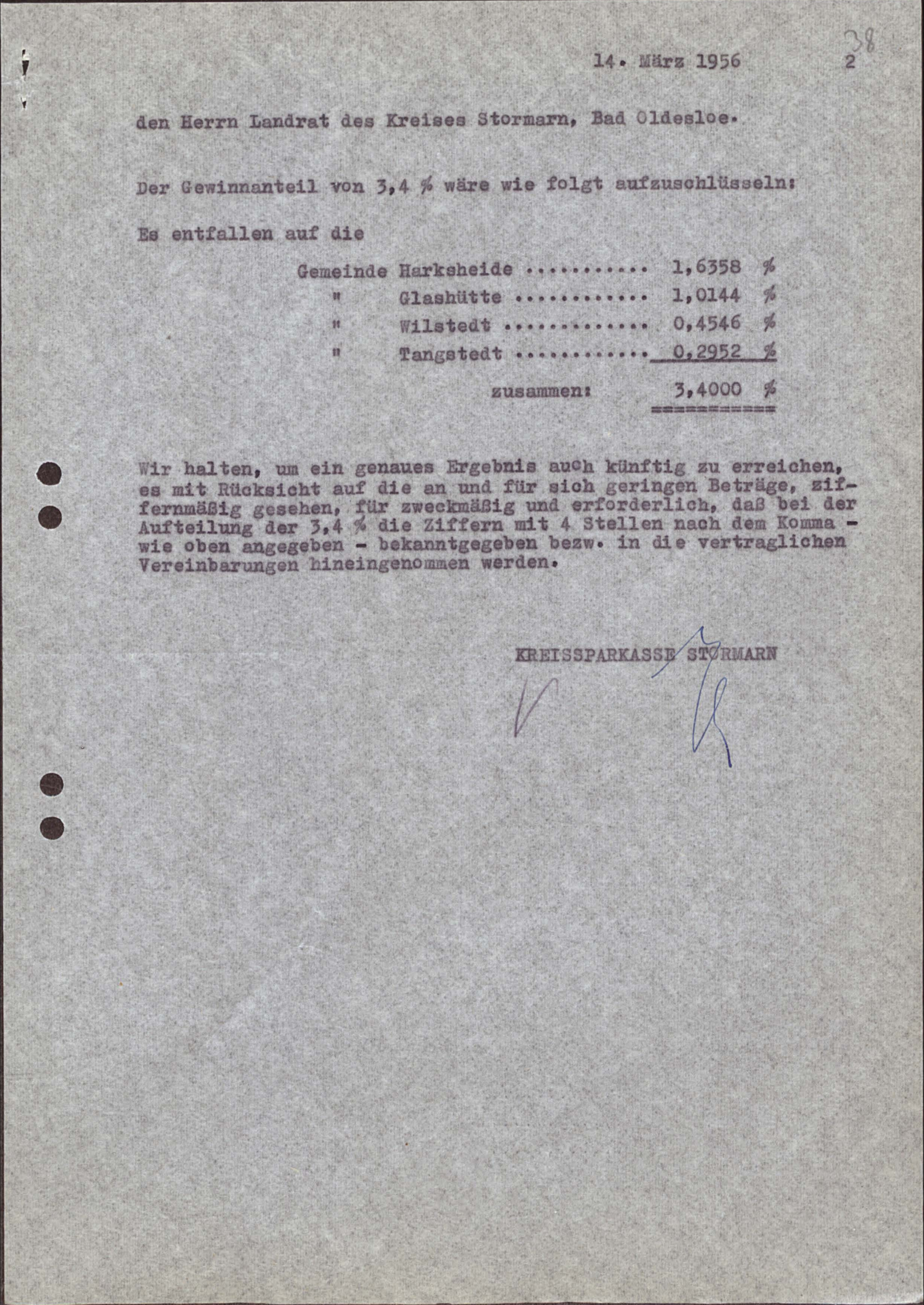
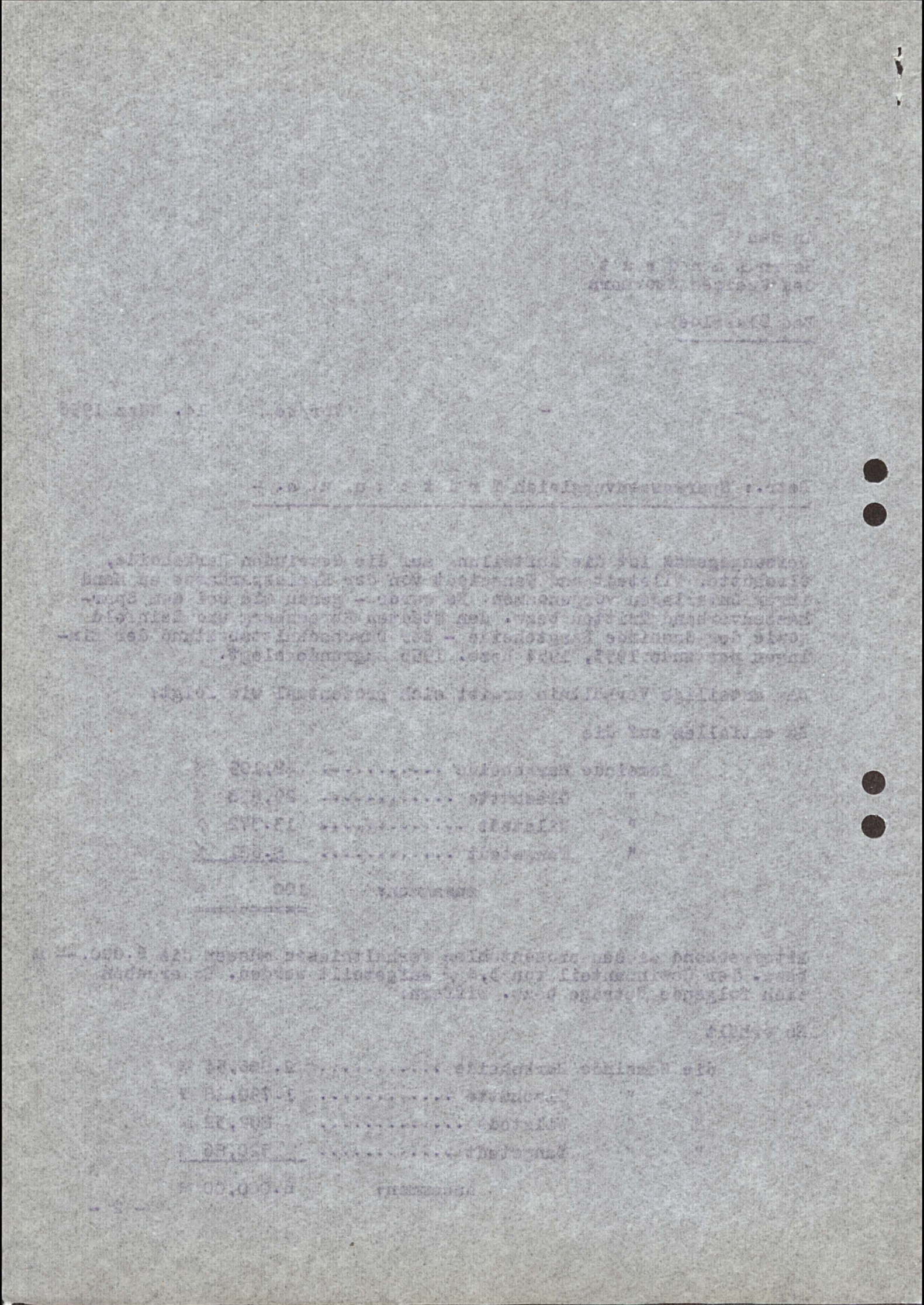




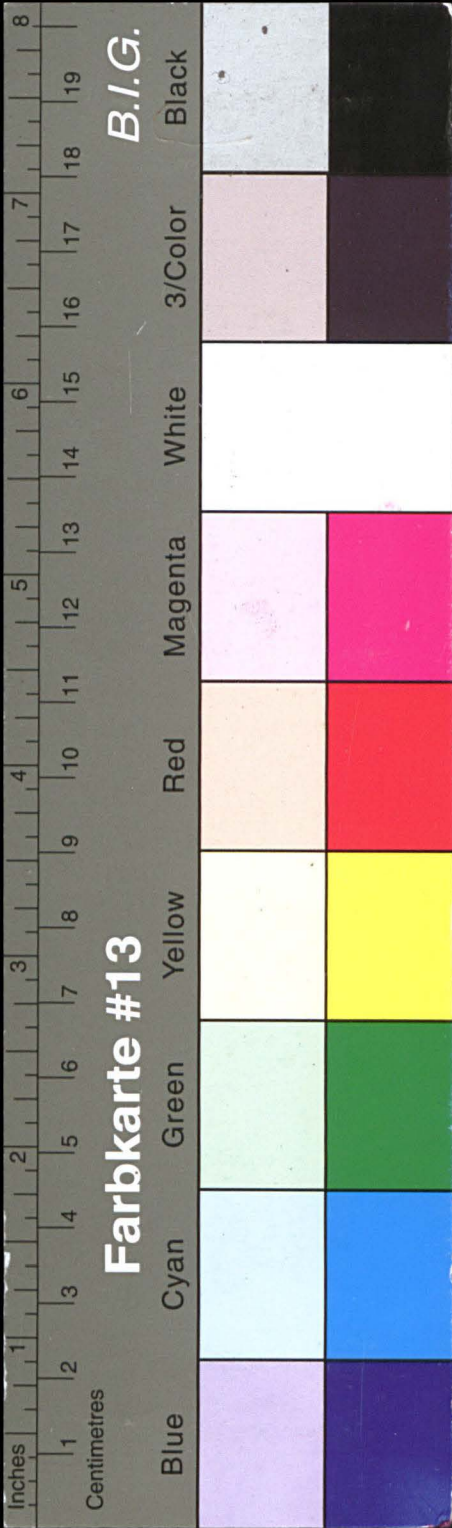


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

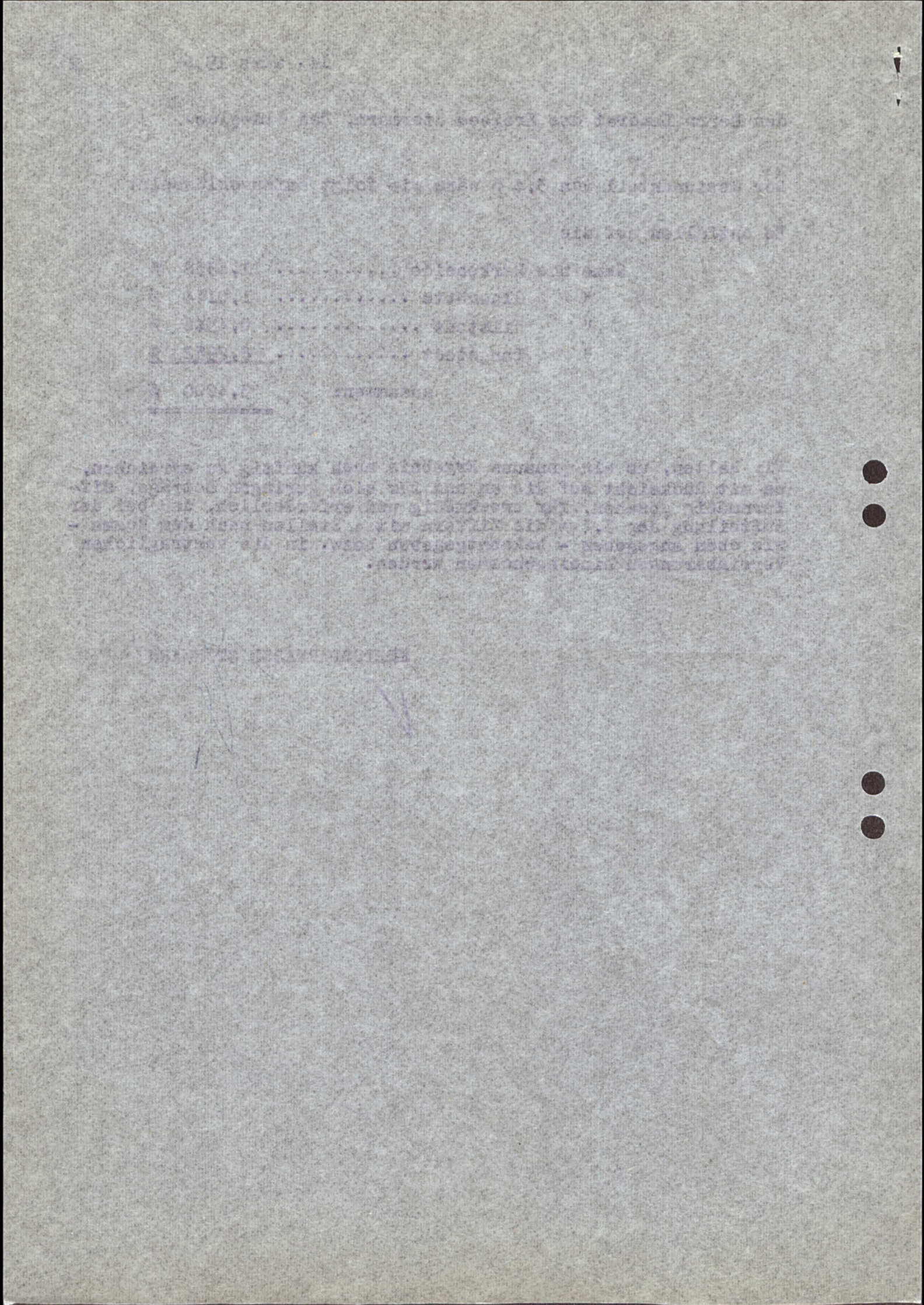







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



39



**KREIS STORMARN**  
Der Kreisausschuß

24) Bad Oldesloe, den 26. März 1956

Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postsparkonto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

G.-Z. - 1/10 -

Gegen Behändigungsschein

An  
die Kreissparkasse Stormarn  
z.Hd. von Herrn Direktor Sander

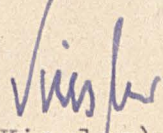
Bad Oldesloe  
-----

Betr.: Sparkassenvergleich Trittau u. a.

In der Anlage übersende ich je eine unterschriftlich vollzogene Ausfertigung nachstehender Verträge:

- 1) Vertrag zwischen der Gemeinde Tangstedt und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 16. März 1956,
- 2) Vertrag zwischen der Gemeinde Harksheide und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 16. März 1956,
- 3) Vertrag zwischen der Gemeinde Glashütte und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 16. März 1956,
- 4) Vertrag zwischen der Gemeinde Wilstedt und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 20. März 1956 und
- 5) Vertrag zwischen dem Kreis und der Kreissparkasse Stormarn vom 23. März 1956.

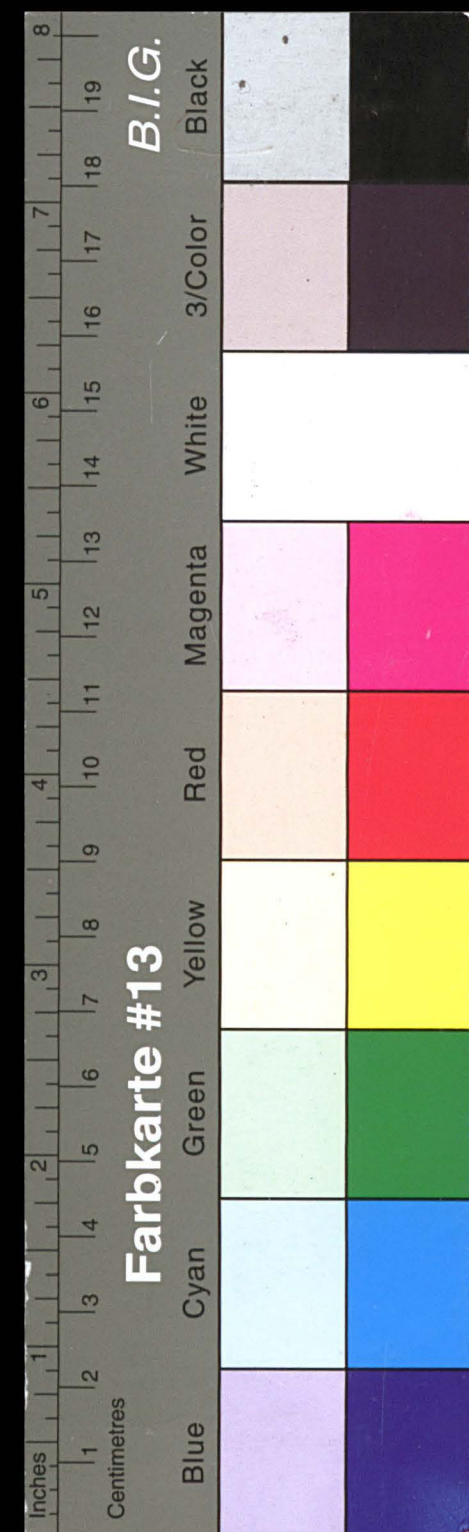
Je eine weitere Ausfertigung haben der Kreis Stormarn und die entsprechenden Gemeinden erhalten.

In Vertretung  
  
(Kiesler)  
Kreissyndikus

5 Anlagen

*Handwritten note at bottom left:*  
vh 28. 1. 1956  
a e 10. 11. 1956





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

40

Zur Beilegung des  
zwischen  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits

anhängigen Rechtsstreites und der von den Gemeinden  
bezüglich der Überführung ihrer eigenen Sparkassen  
erhobenen Ansprüche hat der Kreis Stormarn

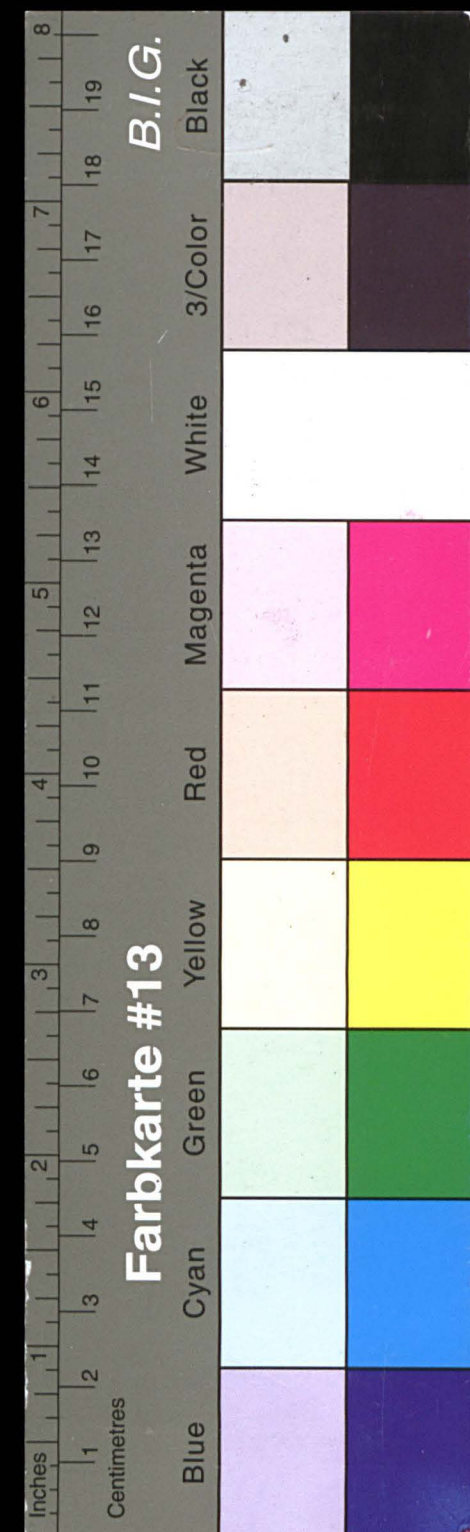
der Stadt Ahrensburg,  
der Stadt Reinfeld,  
der Gemeinde Bargteheide,  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und  
den ehemaligen Verbandsgliedern des früheren  
Zweckverbandes "Sparkassenverband Glashütte"

eine einmalige Zahlung in Höhe von insgesamt DM 59.300,--  
(in Worten: Neunundfünfzigtausenddreihundert Deutsche Mark)  
zugesagt.

Da nach dem derzeitigen Bilanzstatus und der bisherigen  
Entwicklung der Kreissparkasse Stormarn mit einer Gewinn-  
abführung an die Gewährträger der Kreissparkasse Stormarn  
und damit an den Kreis Stormarn in absehbarer Zeit zu  
rechnen sein wird, tritt die Kreissparkasse Stormarn hin-  
sichtlich der in Absatz 1 an die o.a. Gemeinden und Zweck-  
verbände zugesagten Zahlung in Höhe von DM 59.300,-- auf  
Grund des Vorstandsbeschlusses vom 11.1.1956 für den Kreis  
Stormarn in Vorlage,

Der Vorlagebetrag soll in Höhe von jeweils 1/10 des Vor-  
lagebetrages mit dem jeweils auf den Kreis Stormarn ent-  
fallenden Anteil einer jährlichen Gewinnabführung bis zur  
völligen Tilgung des Vorlagebetrages verrechnet werden.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

47

- 2 -

Die vorstehende Vereinbarung wird geschlossen unter Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn und der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Bad Oldesloe, den 23. März 1956



Für den Kreis Stormarn

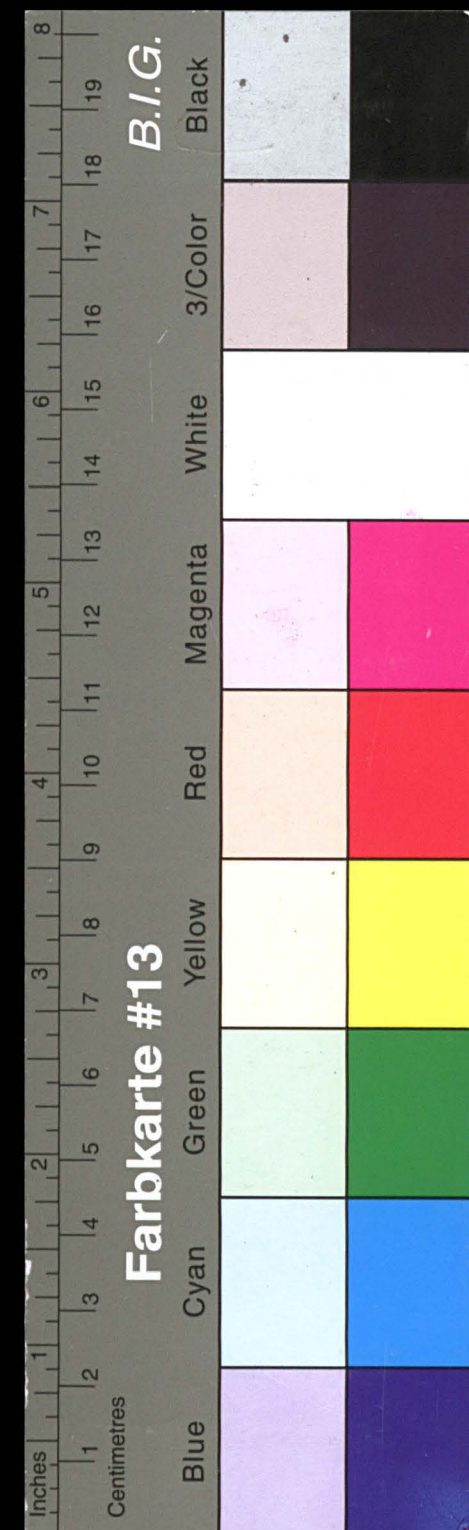
*W. H. Fiedt*  
Landrat  
*H. W. Wismann*  
Kreisausschuß-  
mitglied



Der Vorstand der  
KREISSPARKASSE STORMARN

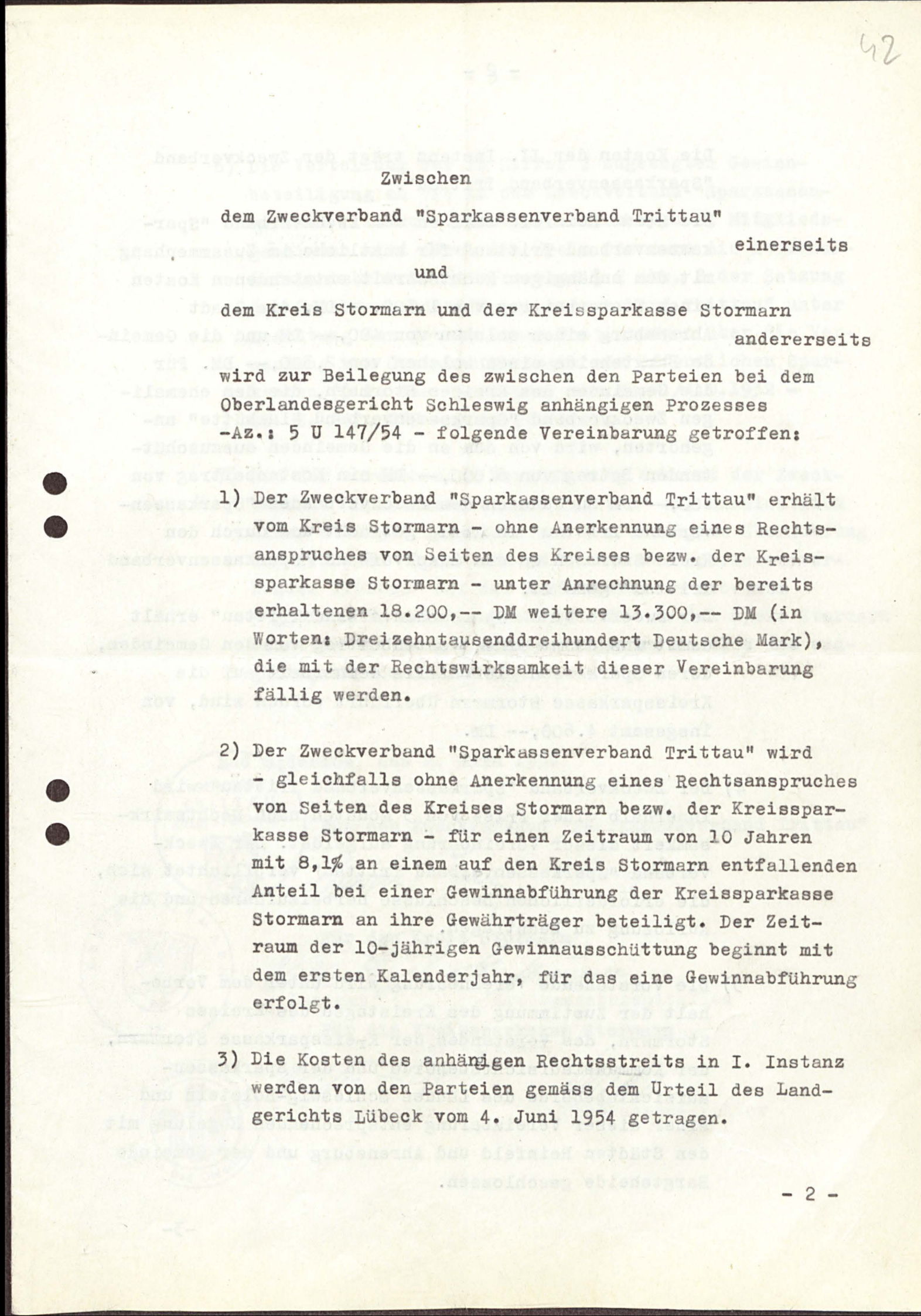
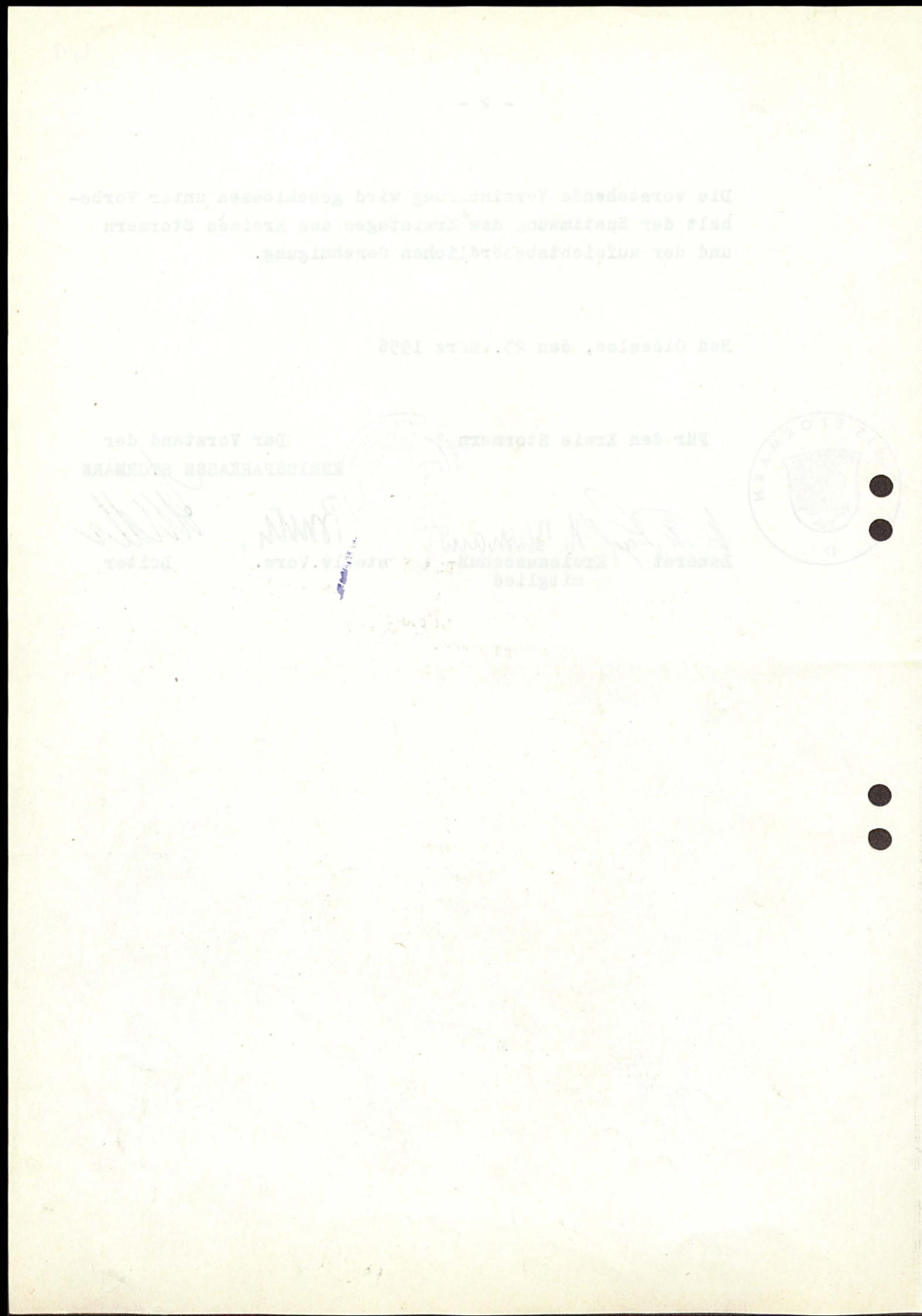
*B. M. H.*  
stellv. Vors.  
*W. H. Fiedt*  
Leiter





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Zwischen  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn andererseits

wird zur Beilegung des zwischen den Parteien bei dem  
Oberlandesgericht Schleswig anhängigen Prozesses  
-Az.: 5 U 147/54 - folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" erhält  
vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechts-  
anspruches von Seiten des Kreises bzw. der Kreis-  
sparkasse Stormarn - unter Anrechnung der bereits  
erhaltenen 18.200,-- DM weitere 13.300,-- DM (in  
Worten: Dreizehntausenddreihundert Deutsche Mark),  
die mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung  
fällig werden.
- 2) Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" wird  
- gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches  
von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreisspar-  
kasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren  
mit 8,1% an einem auf den Kreis Stormarn entfallenden  
Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse  
Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeit-  
raum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit  
dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung  
erfolgt.
- 3) Die Kosten des anhängigen Rechtsstreits in I. Instanz  
werden von den Parteien gemäss dem Urteil des Land-  
gerichts Lübeck vom 4. Juni 1954 getragen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Die Kosten der II. Instanz trägt der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau".

Die Stadt Reinfeld zahlt an den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" für sämtliche im Zusammenhang mit dem anhängigen Rechtsstreit entstandenen Kosten einen Kostenbeitrag von 1.300,-- DM, die Stadt Ahrensburg einen solchen von 400,-- DM und die Gemeinde Bargteheide einen solchen von 2.300,-- DM. Für die Gemeinden des Kreises Stormarn, die dem ehemaligen Zweckverband "Sparkassenverband Glashütte" angehörten, wird von dem an die Gemeinden auszuschüttenden Betrag von 6.000,-- DM ein Kostenbeitrag von 600,-- DM zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" in Abzug gebracht und durch den Kreis Stormarn an den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" gezahlt.

Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" erhält damit insgesamt einen Kostenbeitrag von den Gemeinden, deren Sparkassen gleichfalls seinerzeit auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind, von insgesamt 4.600,-- DM.

- 4) Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" wird innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung aufgelöst. Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" verpflichtet sich, die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen und die Auflösung zu beantragen.
- 5) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein und einer dieser Vereinbarung entsprechenden Regelung mit den Städten Reinfeld und Ahrensburg und der Gemeinde Bargteheide geschlossen.

-3-

- 3 -

- 6) Die Verteilung der in Ziffer 2 zugesagten Gewinnbeteiligung an die in dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" zusammengeschlossenen 21 Mitgliedsgemeinden wird durch den Kreis Stormarn als Kommunalaufsichtsbehörde entsprechend § 2 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Verwendung von Gewinnabführungen von öffentlichen Sparkassen (§ 14 der Verordnung vom 20.7./4.8.1932 - GS. S. 241, 275 - ) vorgenommen.
- 7) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 2. März 1956



Für den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"

*W. Fiegel* *H. Fiegel*



Für den Kreis Stormarn

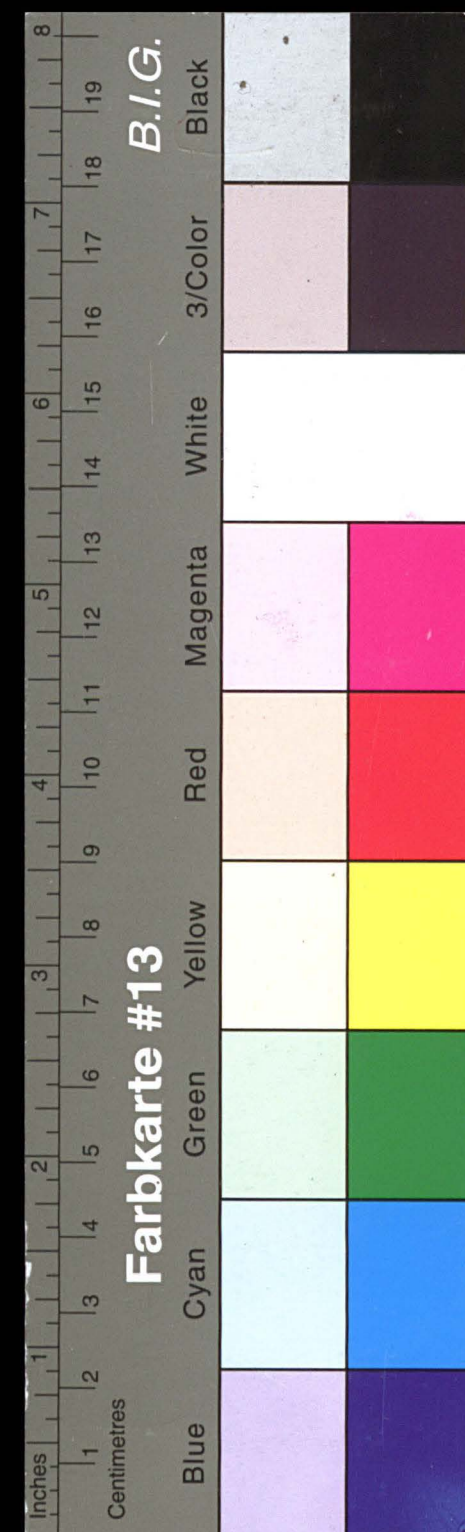
*W. Fiegel* *H. Fiegel*  
Landrat Kreisasschussmitglied



Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand

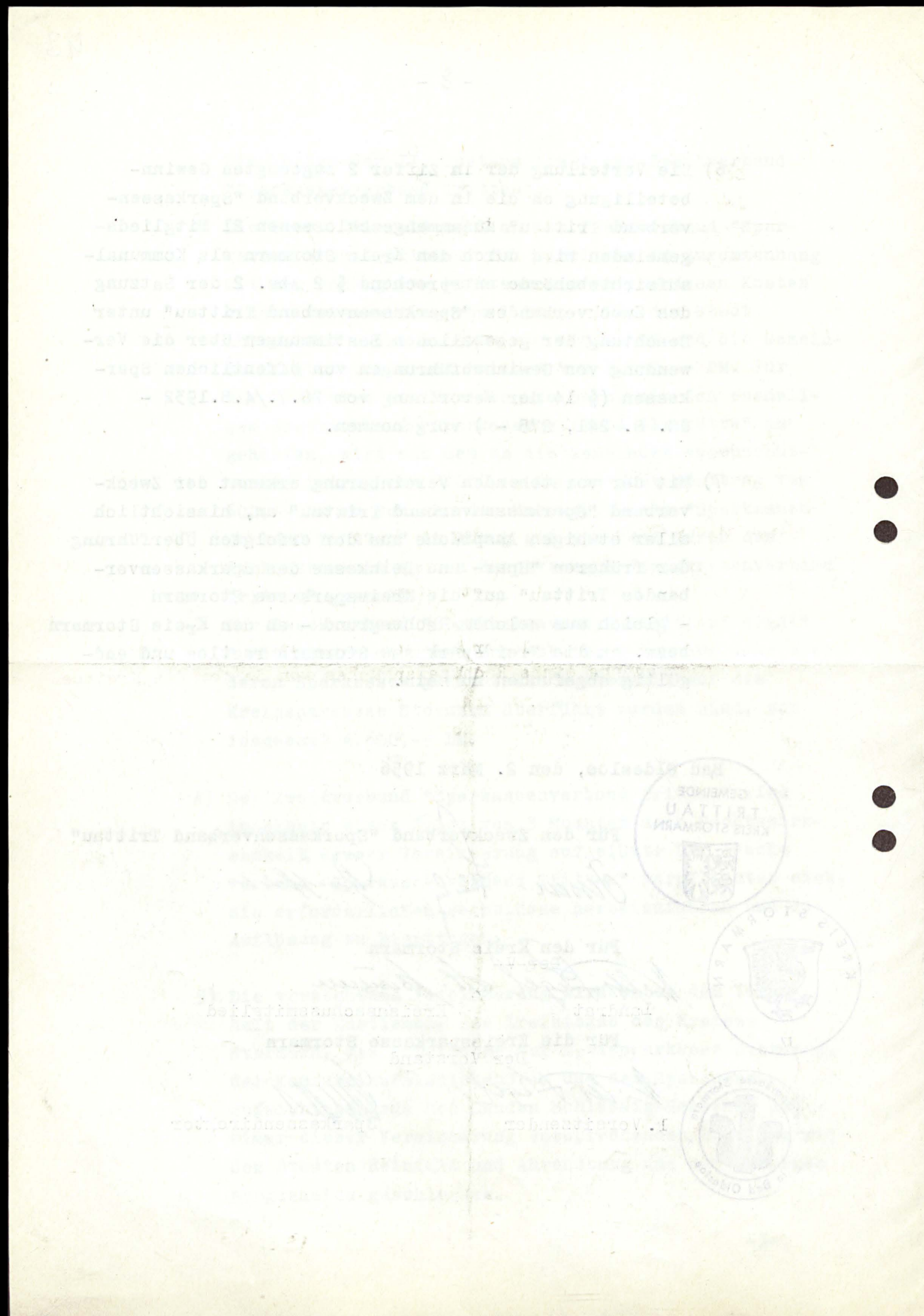
*W. Fiegel* *H. Fiegel*  
1. Vorsitzender Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen

der Gemeinde Bargtheide

einerseits

und

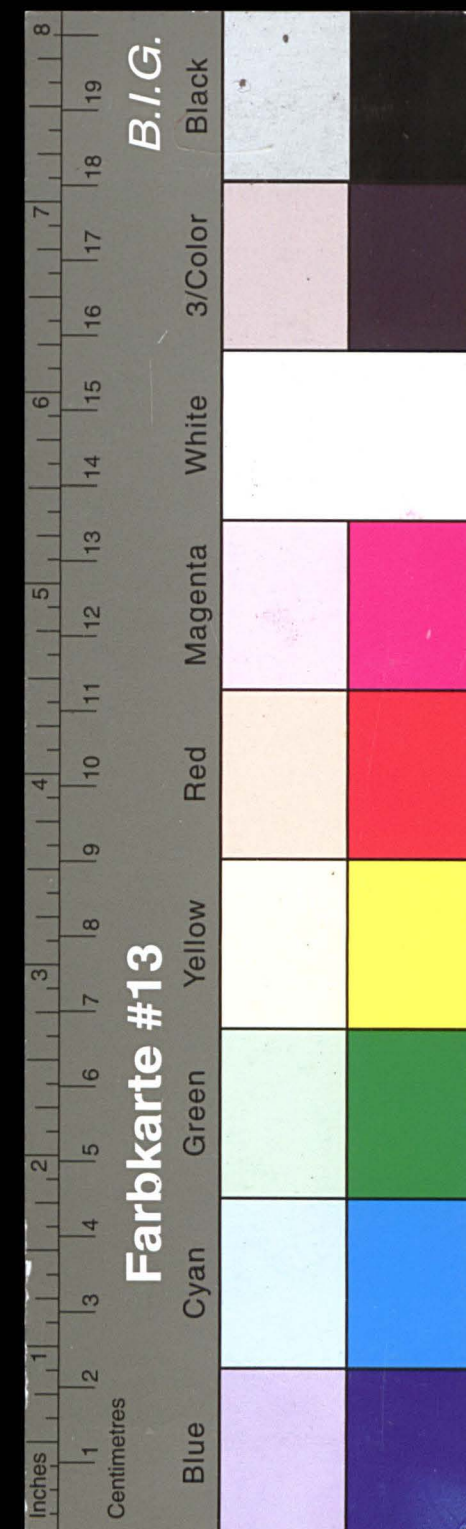
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn

andererseits

folgende Vereinbarung getroffen:

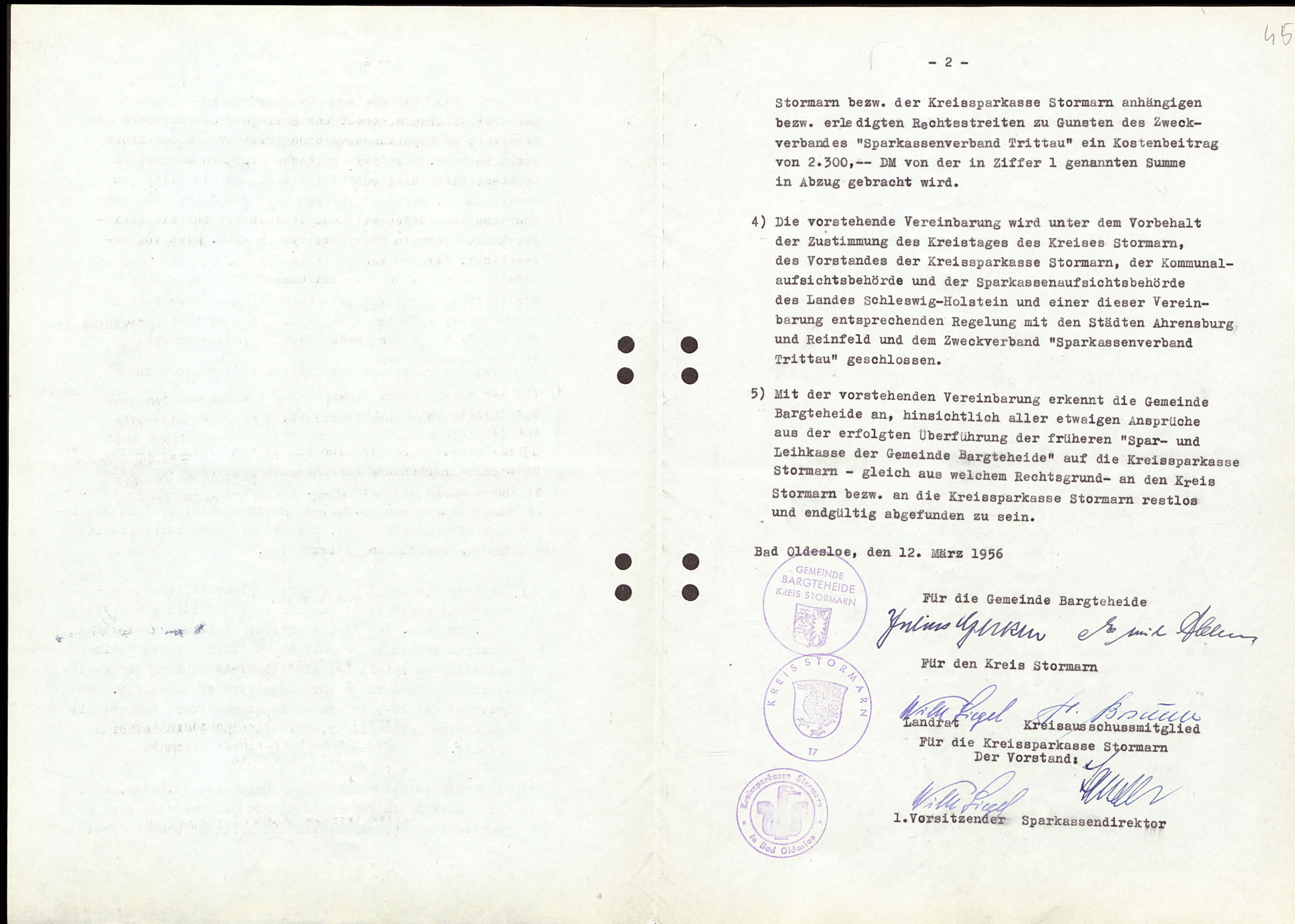
- 1) Die Gemeinde Bargtheide erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 23.000,-- DM (in Worten: Dreiundzwanzigtausend Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Bargtheide wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 6% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Bargtheide ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau" und dem Kreis





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2 -

Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 2.300,-- DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunal-aufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein und einer dieser Vereinbarungen entsprechenden Regelung mit den Städten Ahrensburg und Reinfeld und dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde Bargteheide an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund- an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 12. März 1956



Für die Gemeinde Bargteheide

*Julius Upmeyer* *St. mit. Stellung*



Für den Kreis Stormarn

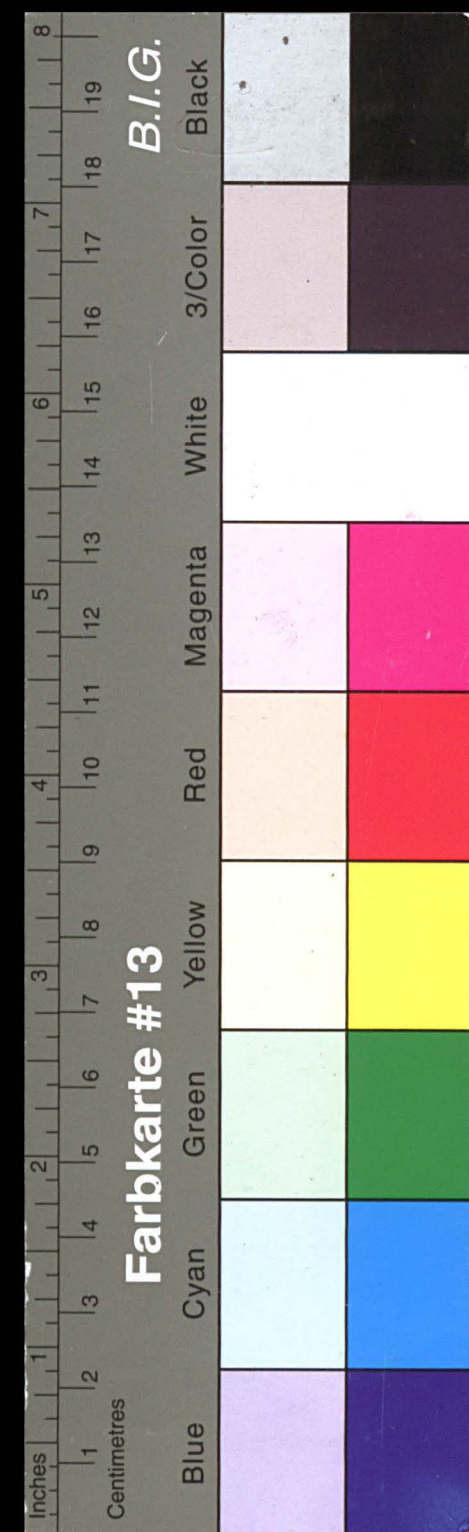
*Wilhelm Regel* *H. Bräun*  
Landrat Kreisausschussmitglied

Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:



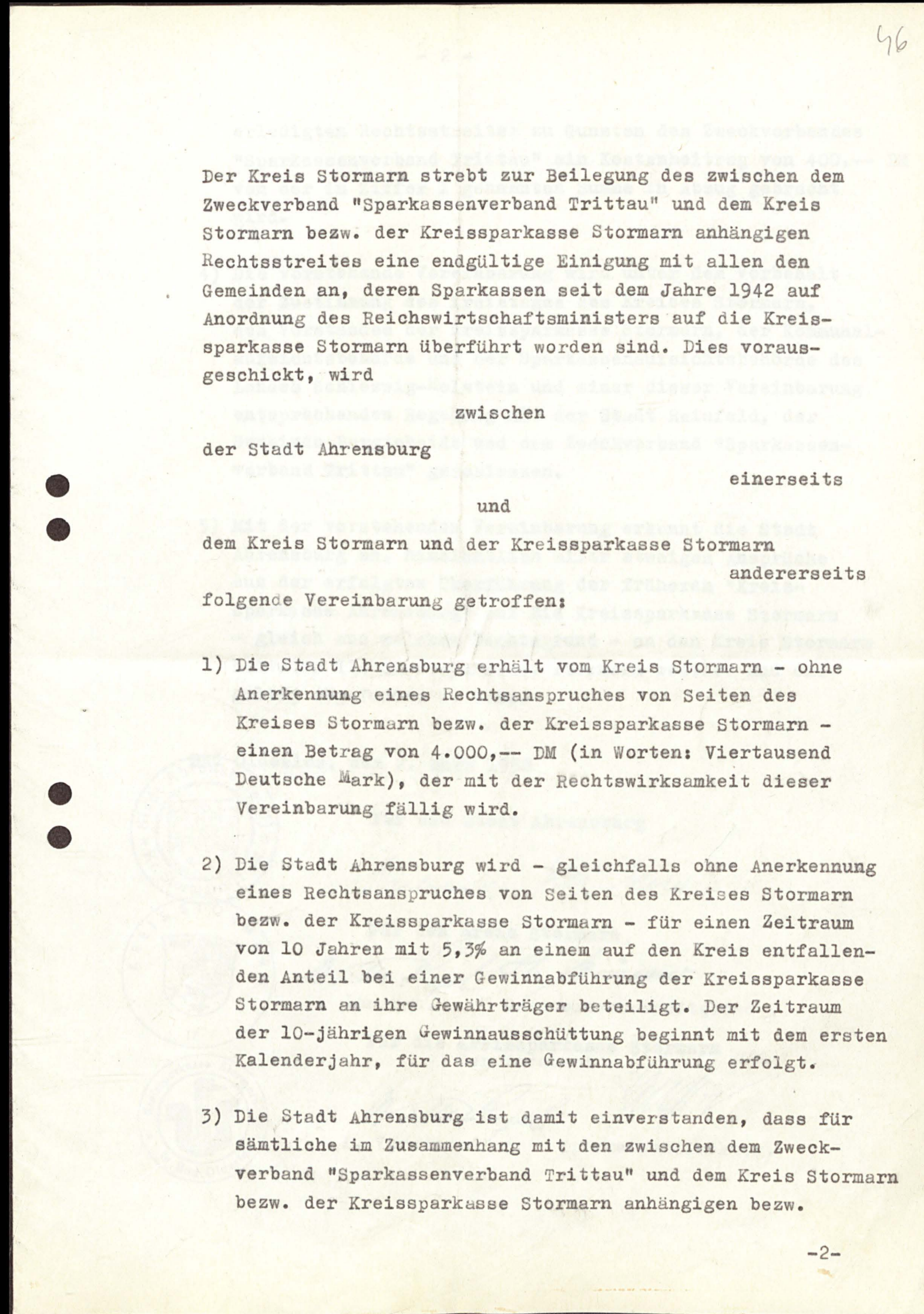
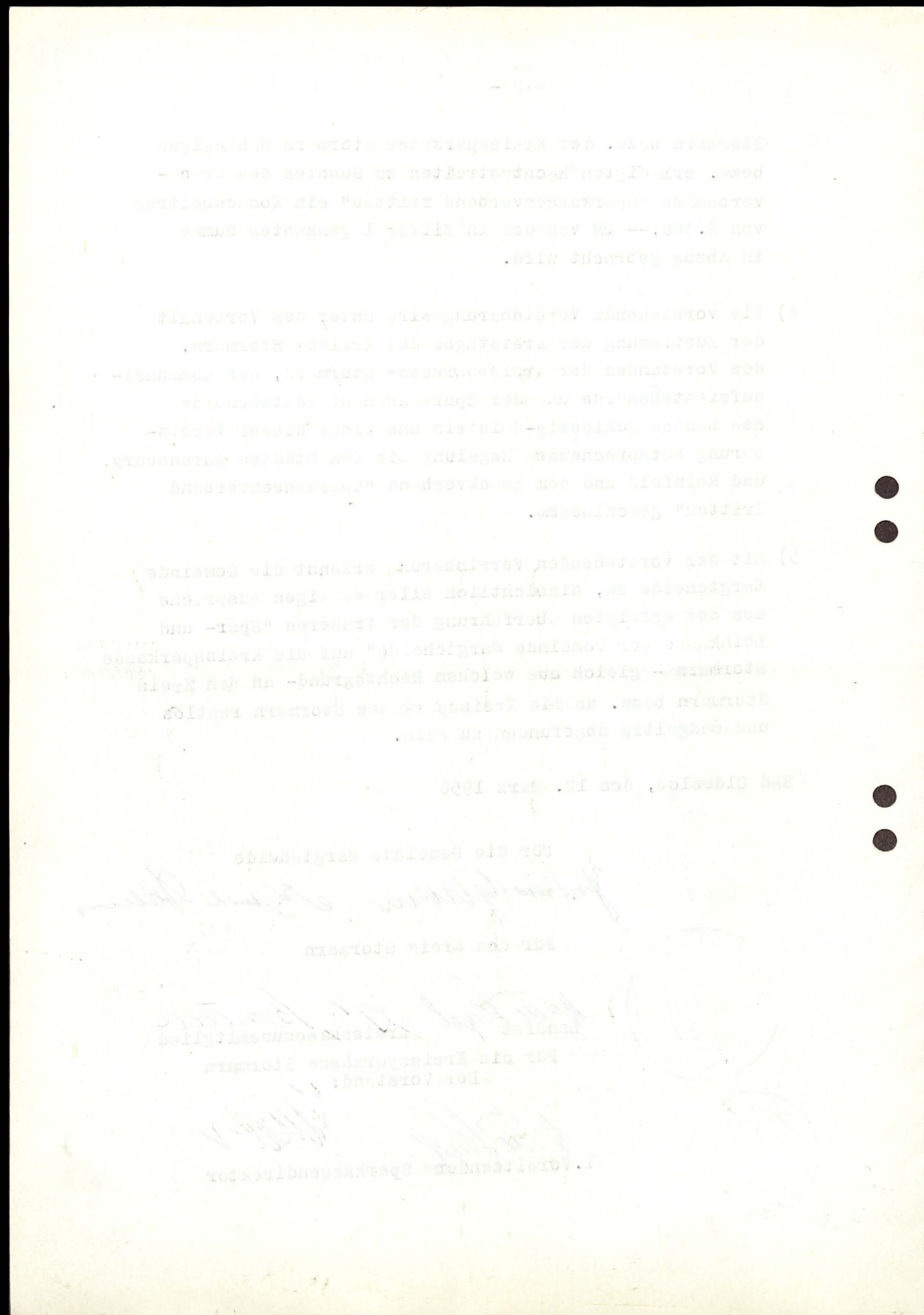
*Wilhelm Regel* *Müller*  
1. Vorsitzender Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

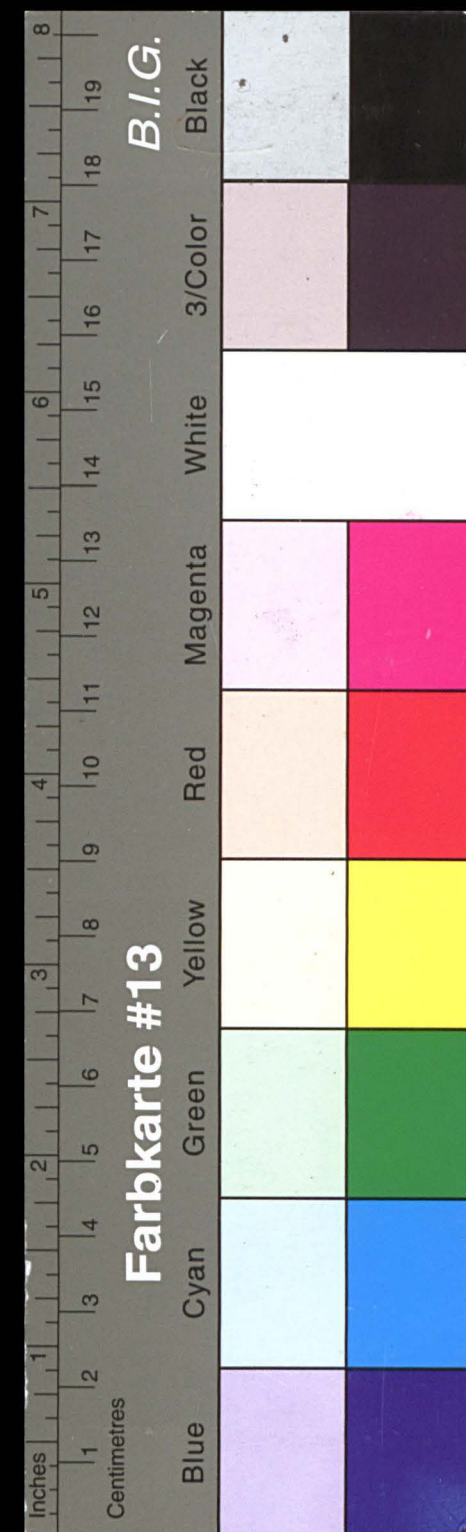


Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen  
der Stadt Ahrensburg  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Stadt Ahrensburg erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 4.000,-- DM (in Worten: Viertausend Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Stadt Ahrensburg wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 5,3% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Stadt Ahrensburg ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bezw.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

erledigten Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes  
"Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 400,-- DM  
von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht  
wird.

4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt  
der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn,  
des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunal-  
aufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des  
Landes Schleswig-Holstein und einer dieser Vereinbarung  
entsprechenden Regelung mit der Stadt Reinfeld, der  
Gemeinde Bargtheide und dem Zweckverband "Sparkassen-  
verband Trittau" geschlossen.

5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Stadt  
Ahrensburg an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche  
aus der erfolgten Überführung der früheren "Kreis-  
sparkasse Ahrensburg" auf die Kreissparkasse Stormarn  
- gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn  
bezw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und end-  
gültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 2. März 1956

Für die Stadt Ahrensburg

*Armin Klichow*

Für den Kreis Stormarn

*W. Regel* *H. Bönigk*

Landrat. Kreisausschussmitglied.

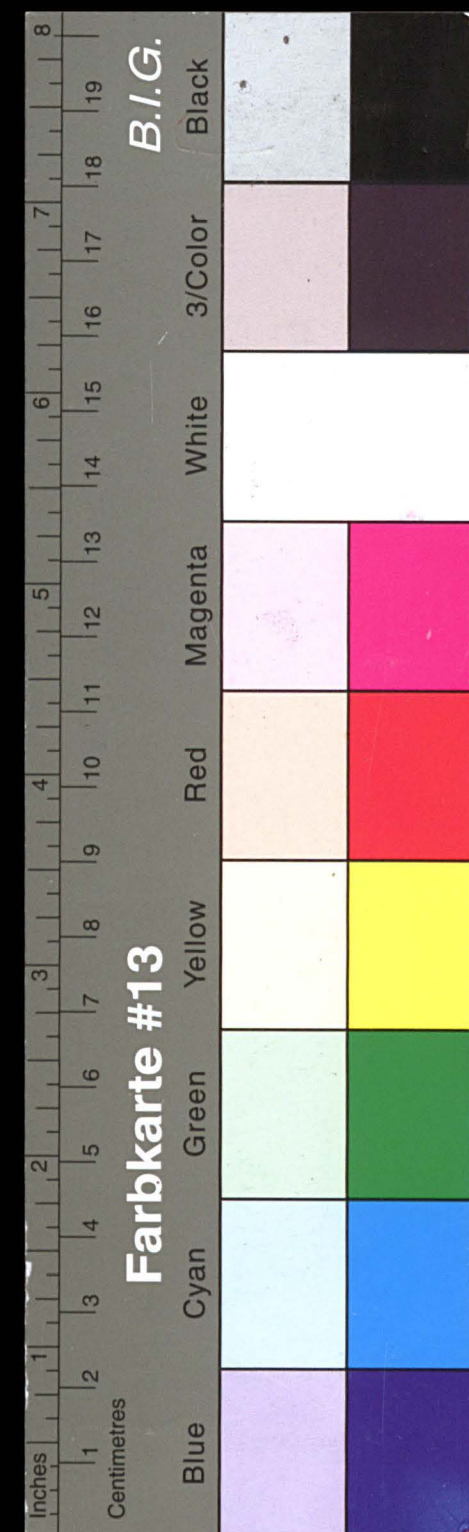
Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand :

*W. Regel* *M. M.*

1. Vorsitzender. Sparkassendirektor.

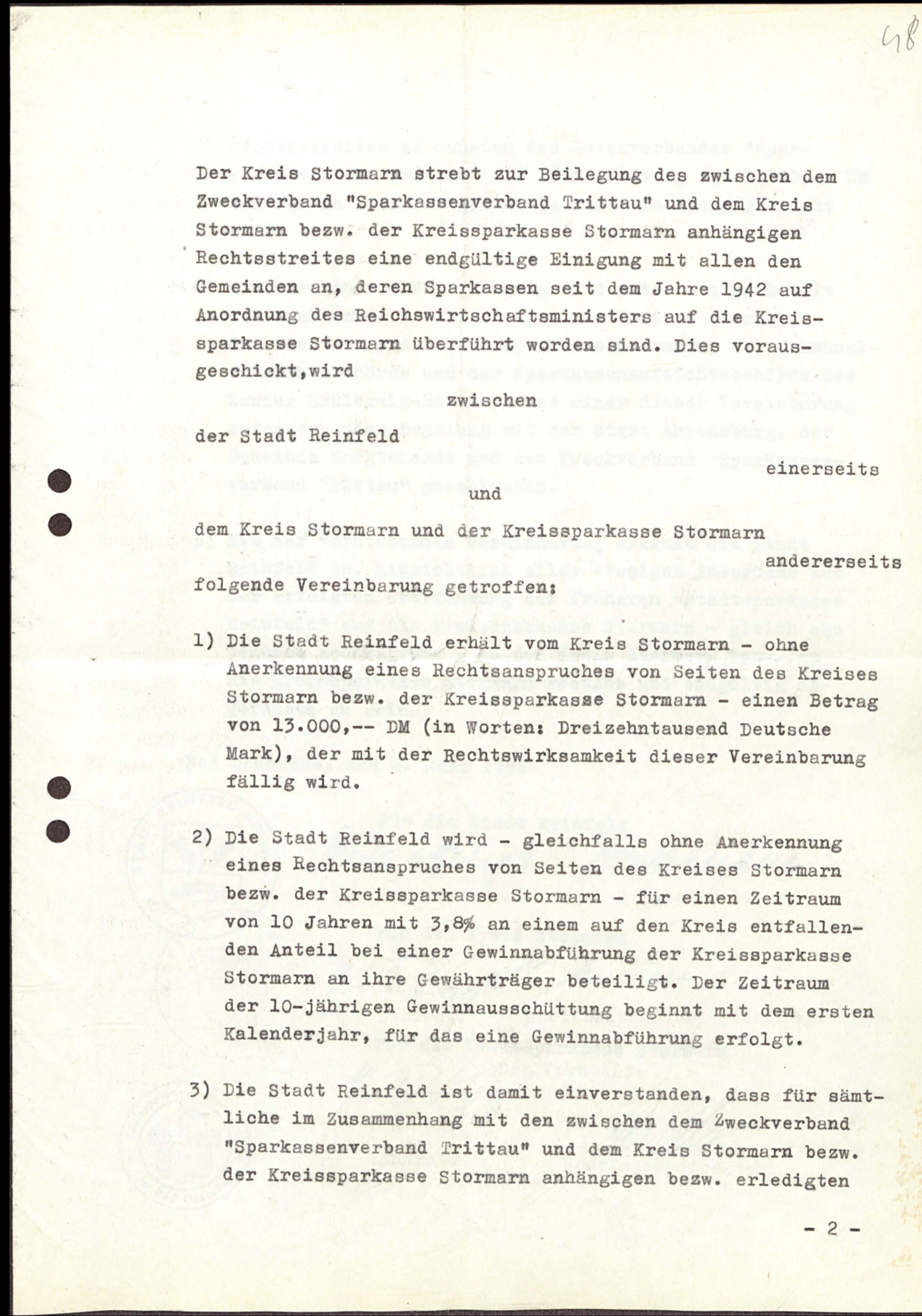
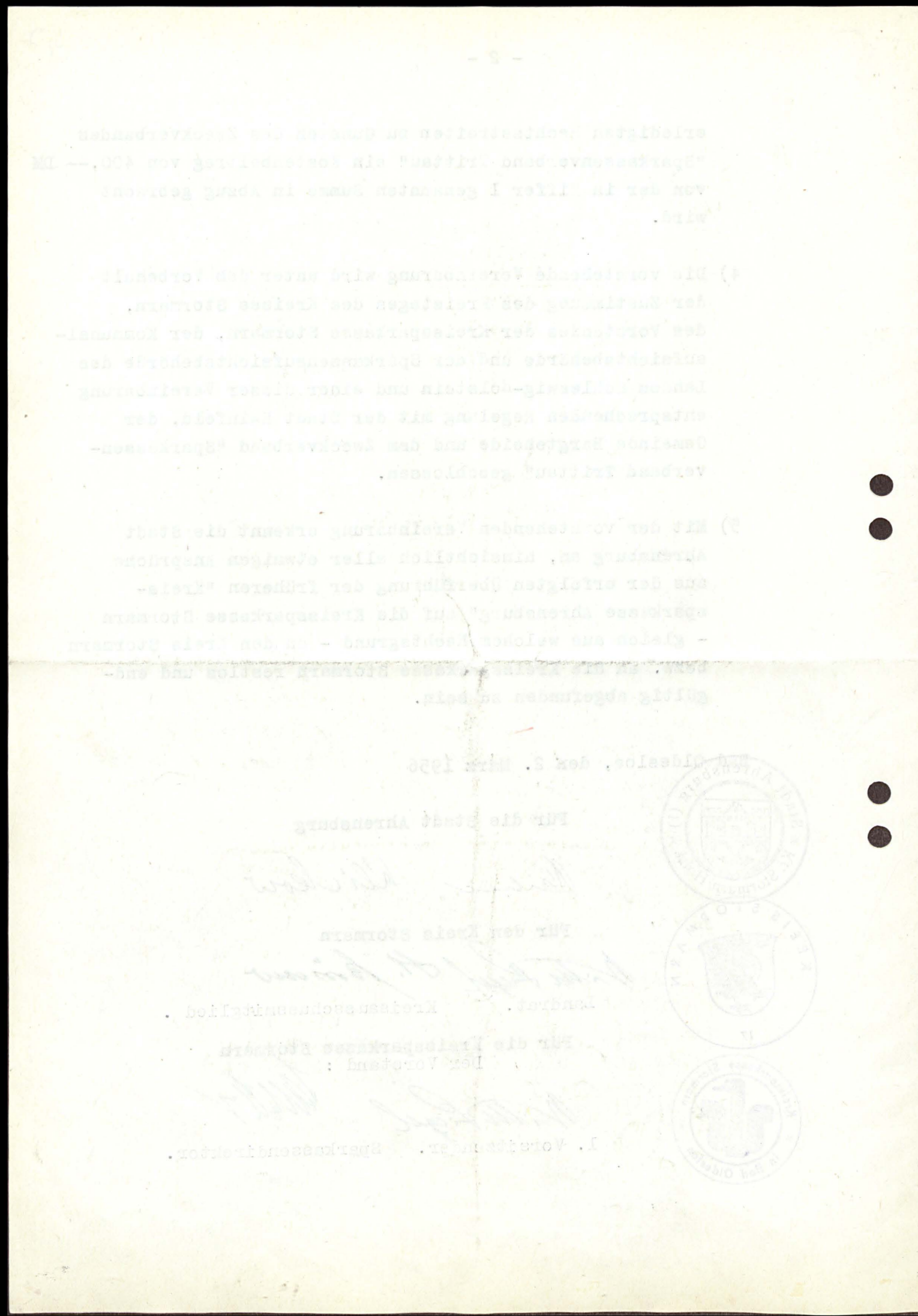






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen

der Stadt Reinfeld

einerseits

und

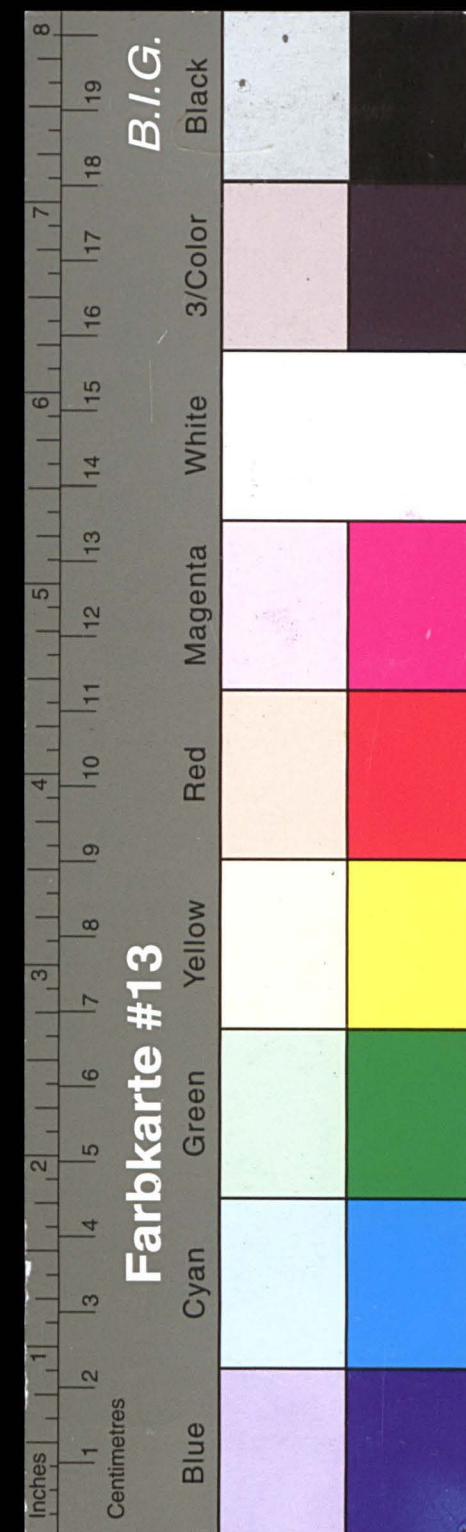
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn

andererseits

folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Stadt Reinfeld erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 13.000,-- DM (in Worten: Dreizehntausend Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Stadt Reinfeld wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 3,8% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Stadt Reinfeld ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 1.300,-- DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunal-aufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein und einer dieser Vereinbarung entsprechenden Regelung mit der Stadt Ahrensburg, der Gemeinde Bargteheide und dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Stadt Reinfeld an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Stadtsparkasse Reinfeld" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 2. März 1956



Für die Stadt Reinfeld

Bürgermeister.

1. Stadtrat.



Für den Kreis Stormarn

Landrat.

Kreisausschussmitglied.

Für die Kreissparkasse Stormarn

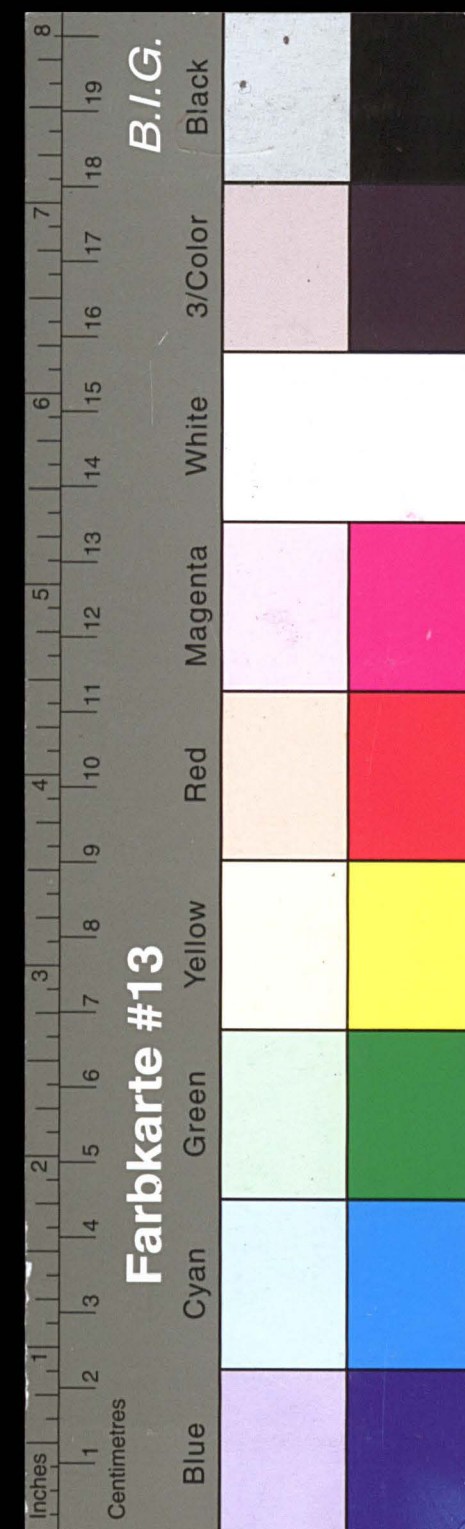
Der Vorstand:

Landrat.

Sparkassendirektor.

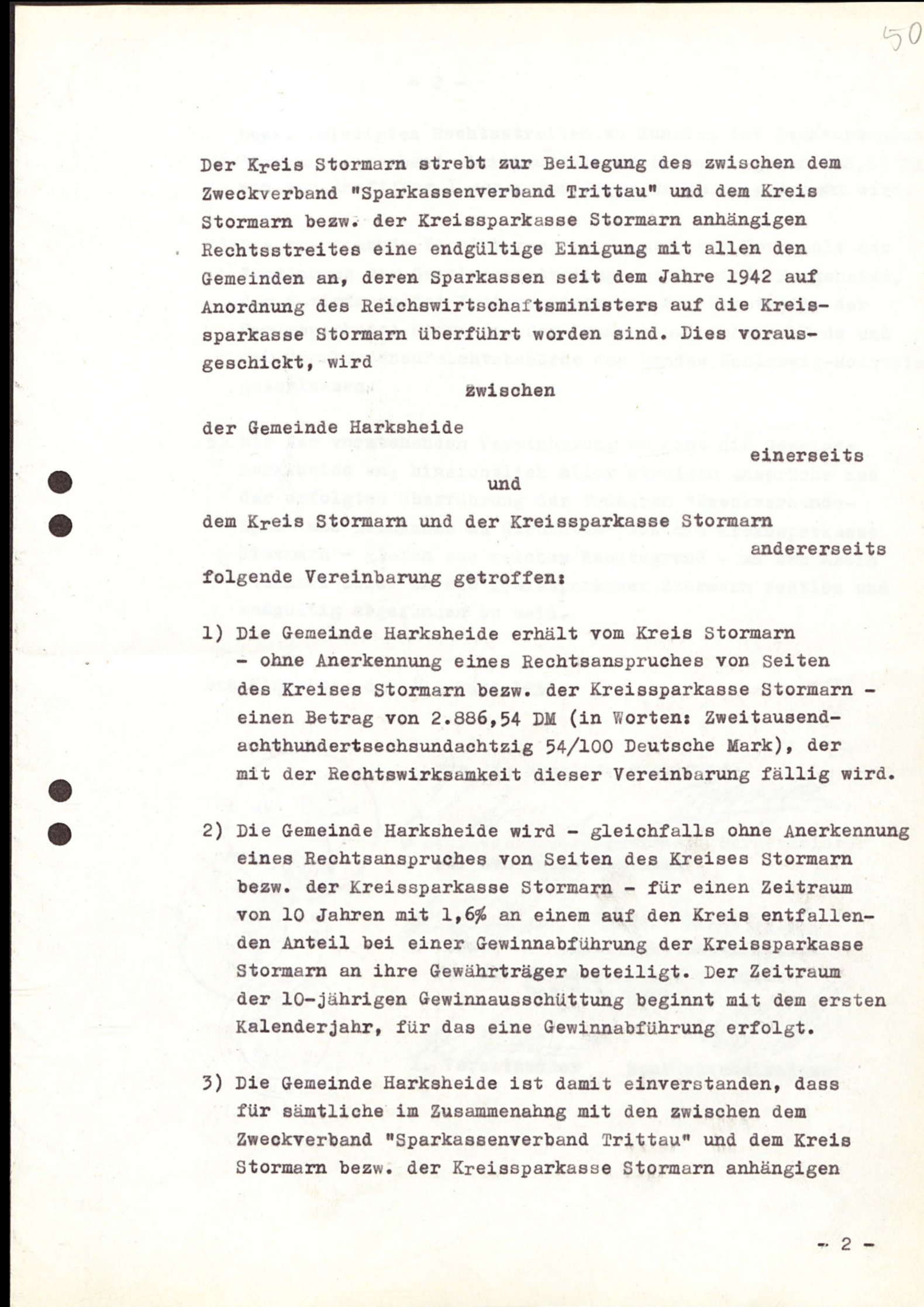
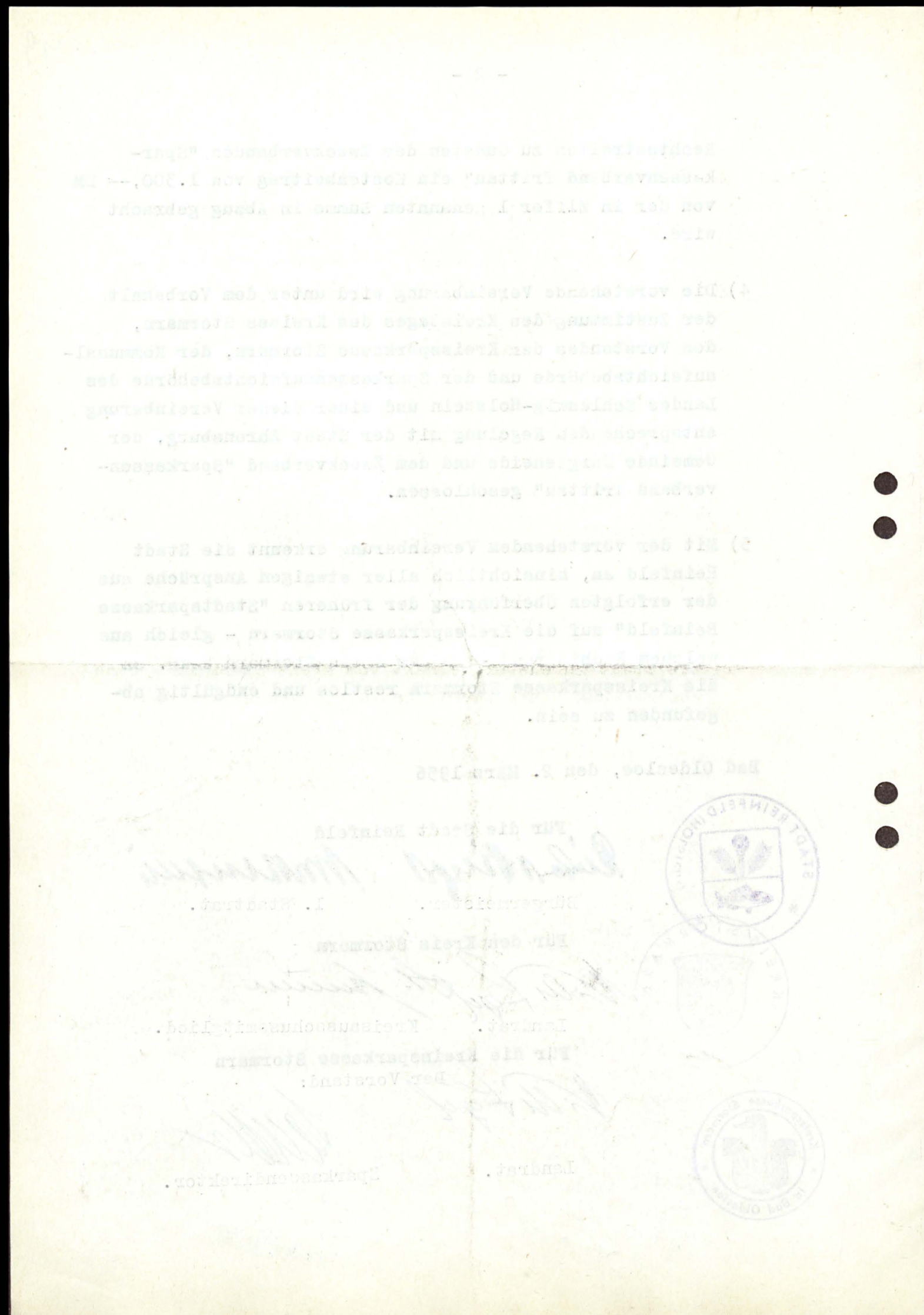






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

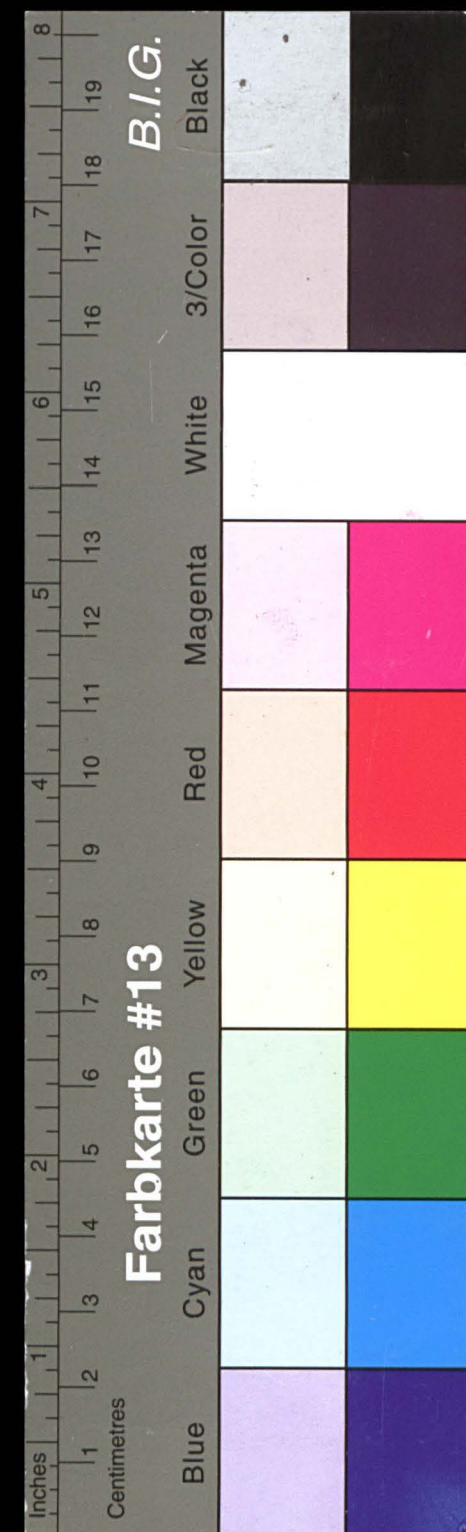


Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem  
Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis  
Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen  
Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den  
Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf  
Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreis-  
sparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies voraus-  
geschickt, wird

zwischen  
der Gemeinde Harksheide  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Harksheide erhält vom Kreis Stormarn  
- ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten  
des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn -  
einen Betrag von 2.886,54 DM (in Worten: Zweitausend-  
achthundertsechszundachtzig 54/100 Deutsche Mark), der  
mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Harksheide wird - gleichfalls ohne Anerkennung  
eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn  
bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum  
von 10 Jahren mit 1,6% an einem auf den Kreis entfallen-  
den Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse  
Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum  
der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten  
Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Harksheide ist damit einverstanden, dass  
für sämtliche im Zusammenhng mit den zwischen dem  
Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis  
Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

51

- 2 -

bezw. erledigten Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes  
"Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 288,65 DM  
von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der  
Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Harksheide,  
des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der  
Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und  
der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein  
geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde  
Harksheide an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus  
der erfolgten Überführung der früheren "Zweckverbands-  
Spar- und Leihkasse zu Glashütte" auf die Kreissparkasse  
Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis  
Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und  
endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 16. März 1956



Für die Gemeinde Harksheide

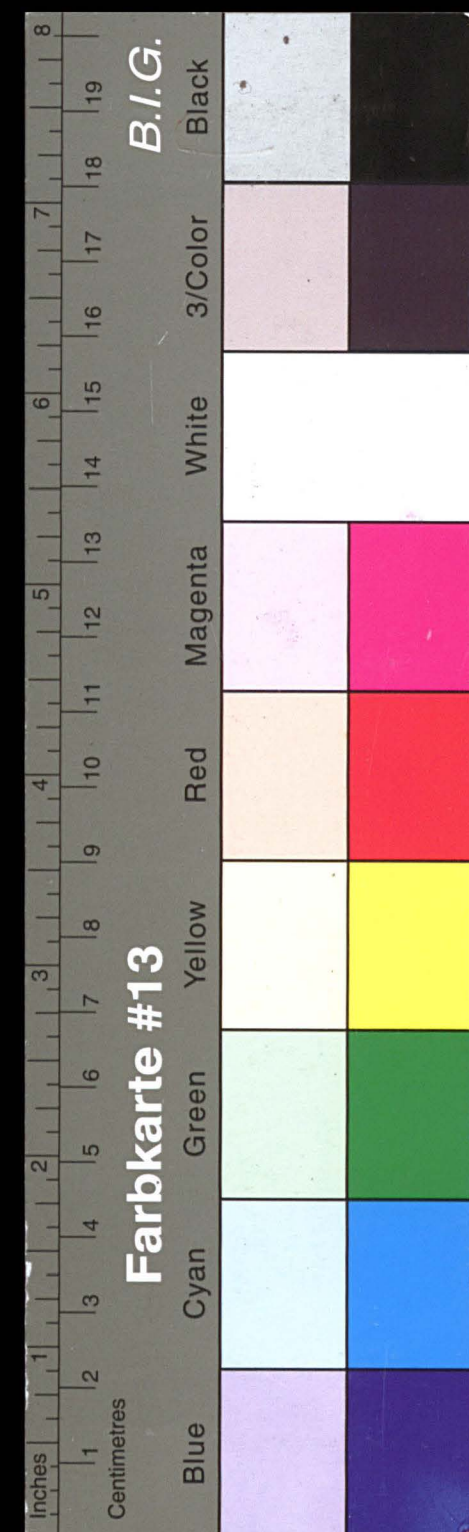
*H. N. ...*  
stellvertr. Bürgermeister Bürgermeister  
Für den Kreis Stormarn

*W. ...* *Karl ...*  
Landrat Kreisausschussmitglied

Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:

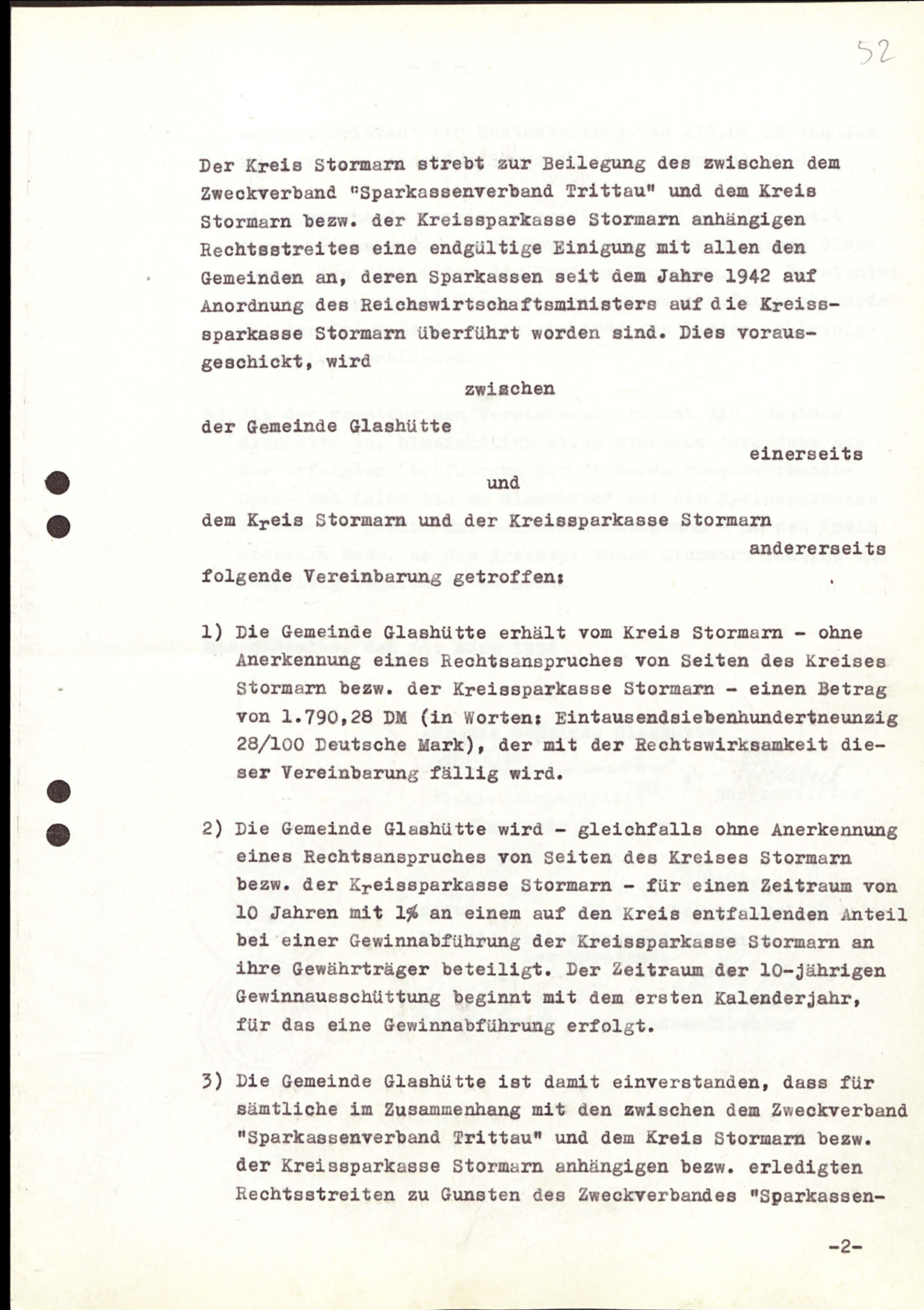
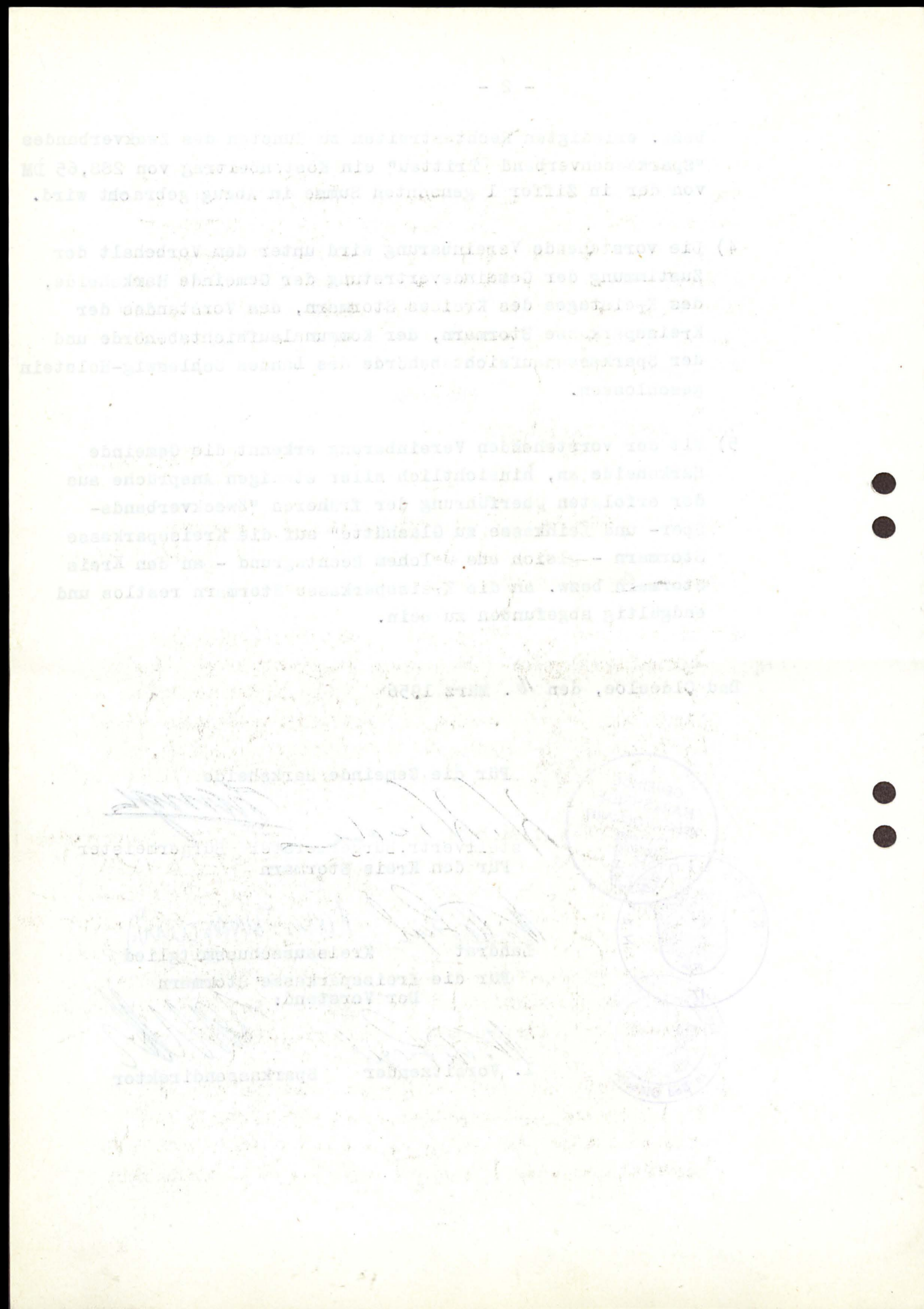
*W. ...* *...*  
1. Vorsitzender Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

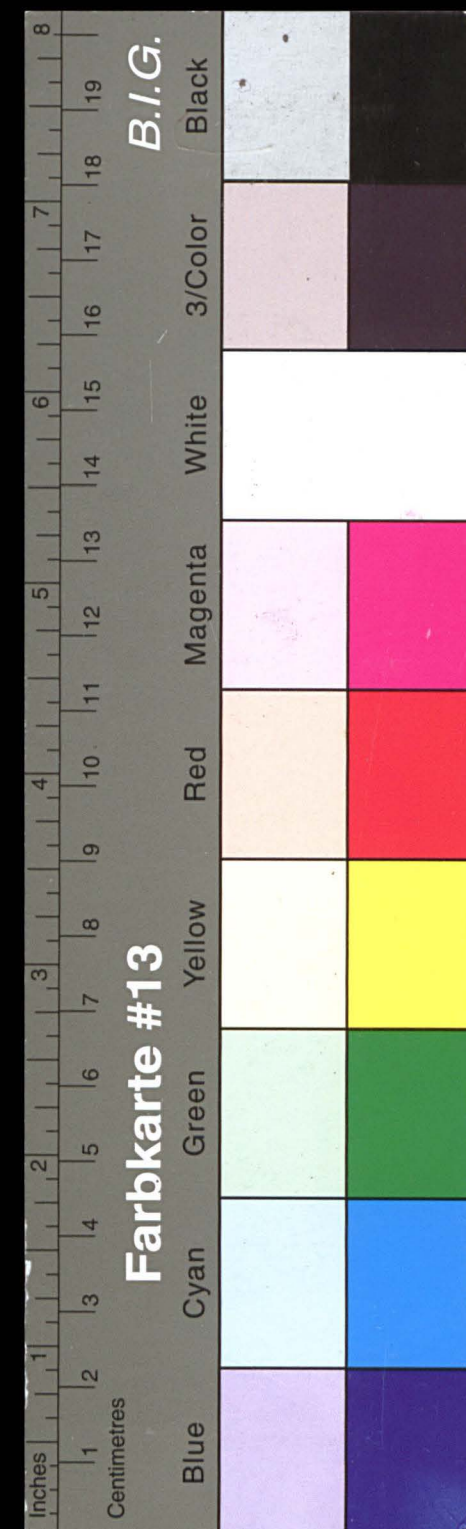


Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen  
der Gemeinde Glashütte  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Glashütte erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 1.790,28 DM (in Worten: Eintausendsiebenhundertneunzig 28/100 Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Glashütte wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 1% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Glashütte ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassen-





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

53

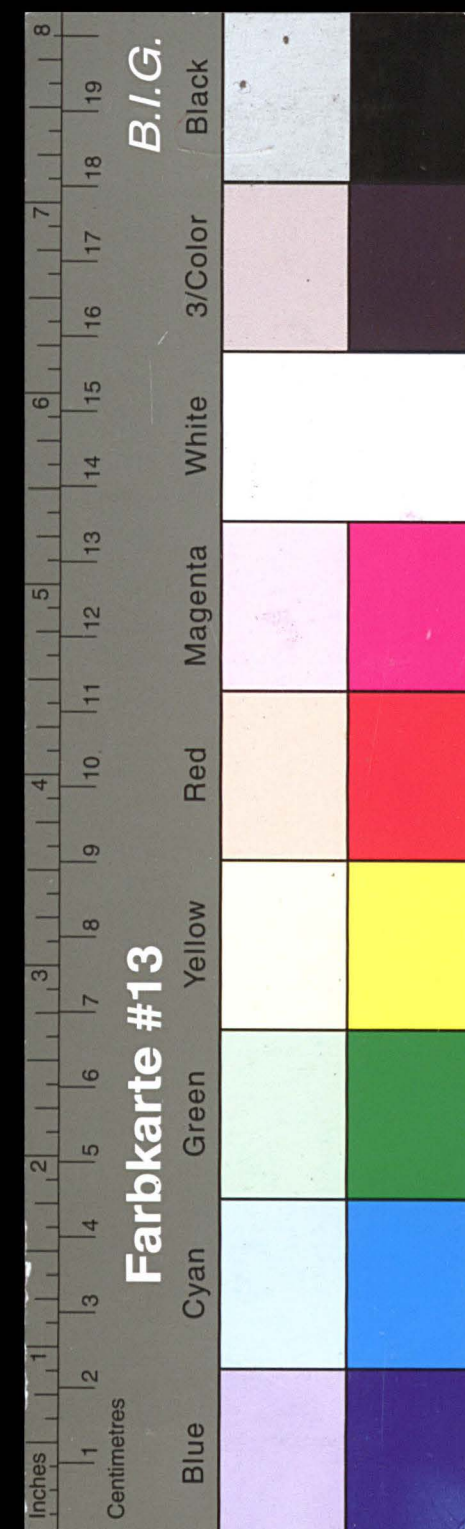
verband Trittau" ein Kostenbeitrag von 179,02 DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Glashütte, des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde Glashütte an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Zweckverbands-Spar- und Leihkasse zu Glashütte" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 16. März 1956

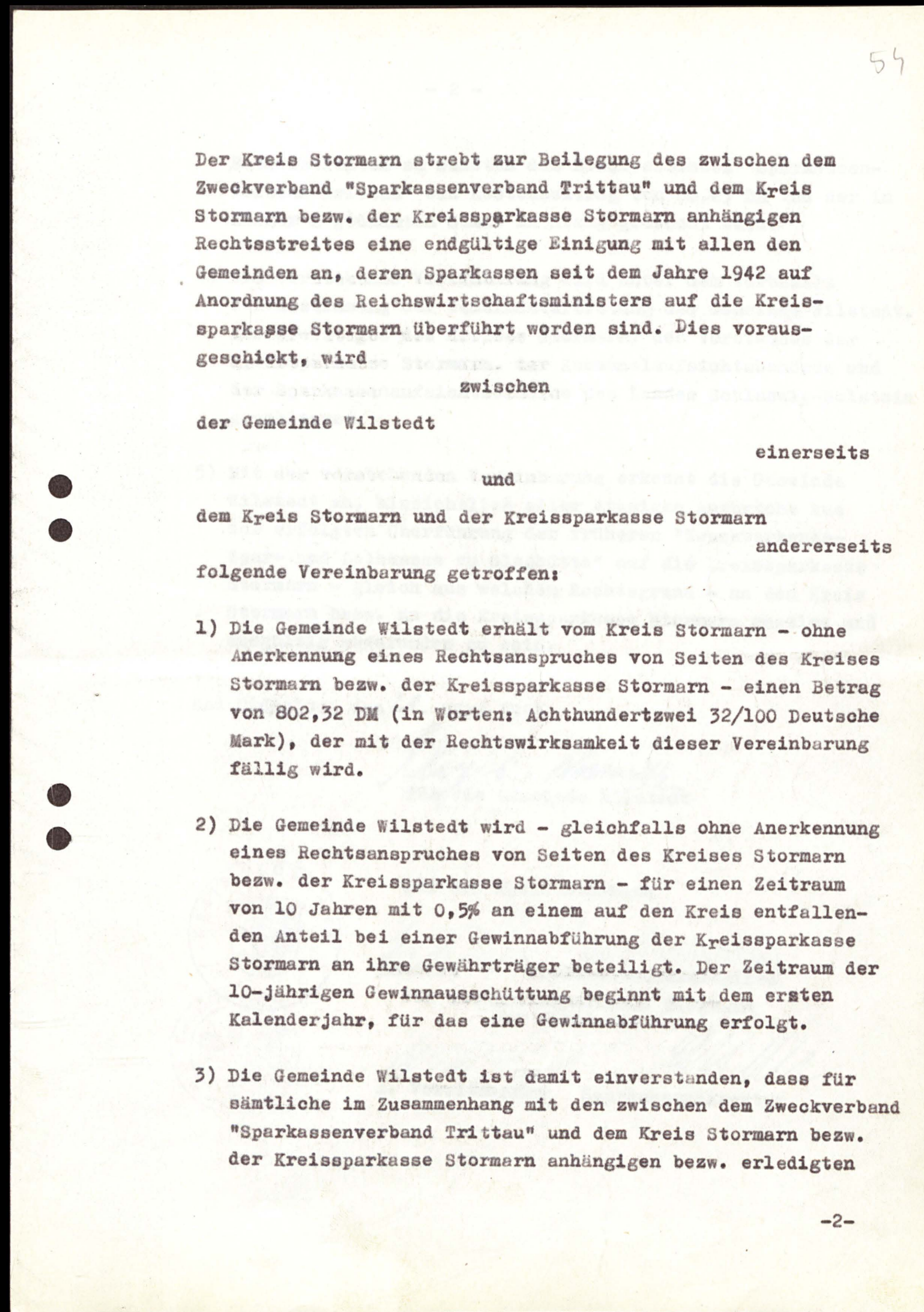
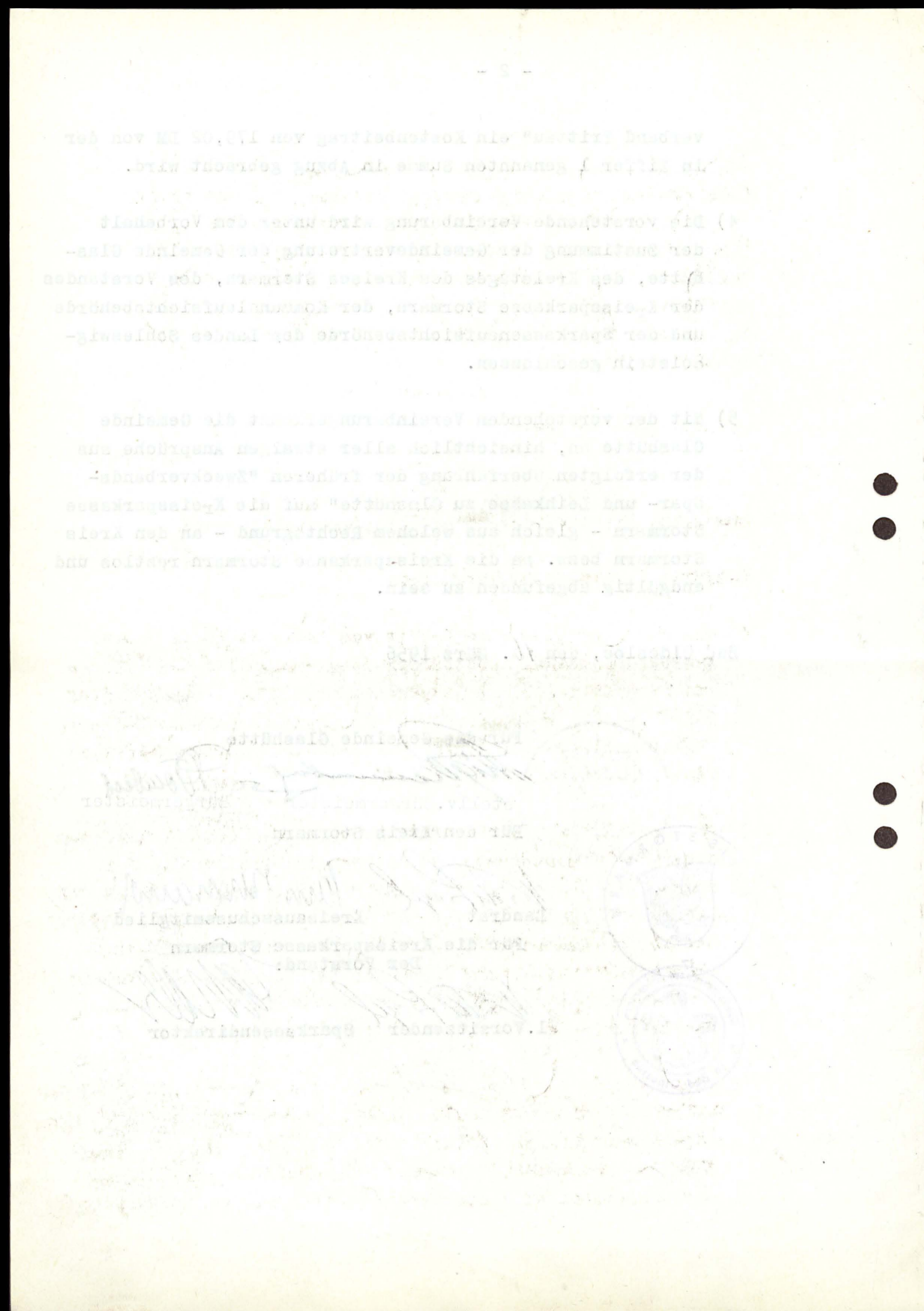
  
  
Für die Gemeinde Glashütte  
*H. J. J. J.* stellv. Bürgermeister  
*D. J. J.* Bürgermeister  
Für den Kreis Stormarn  
*V. J. J.* Landrat  
*K. J. J.* Kreisausschussmitglied  
Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:  
*V. J. J.* 1. Vorsitzender  
*J. J. J.* Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



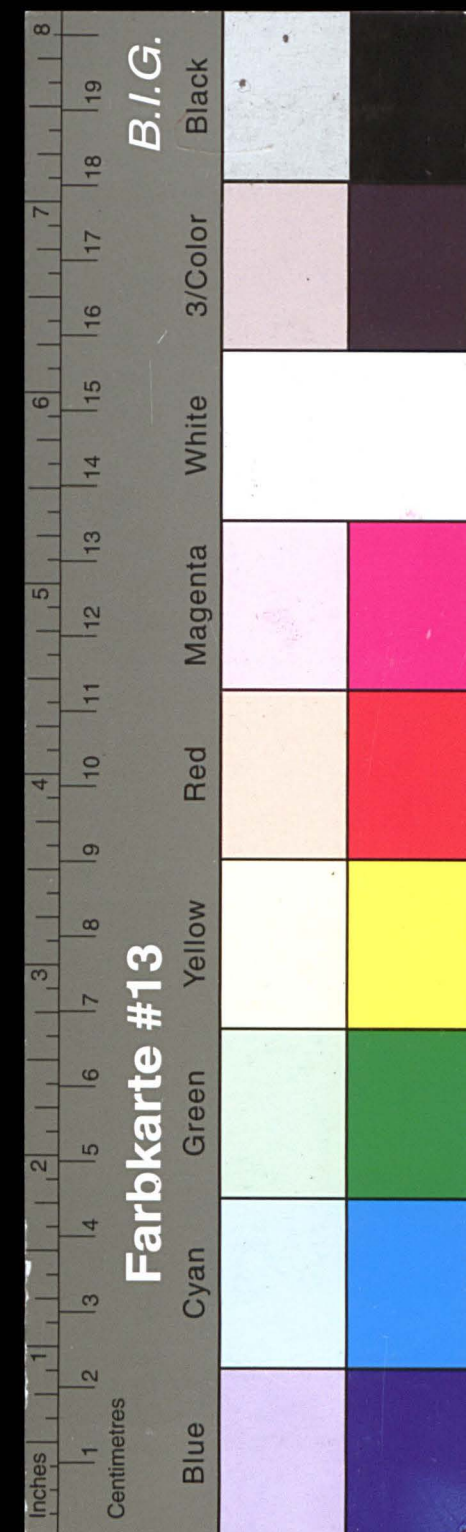
Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen  
der Gemeinde Wilstedt  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits

folgende Vereinbarung getroffen:

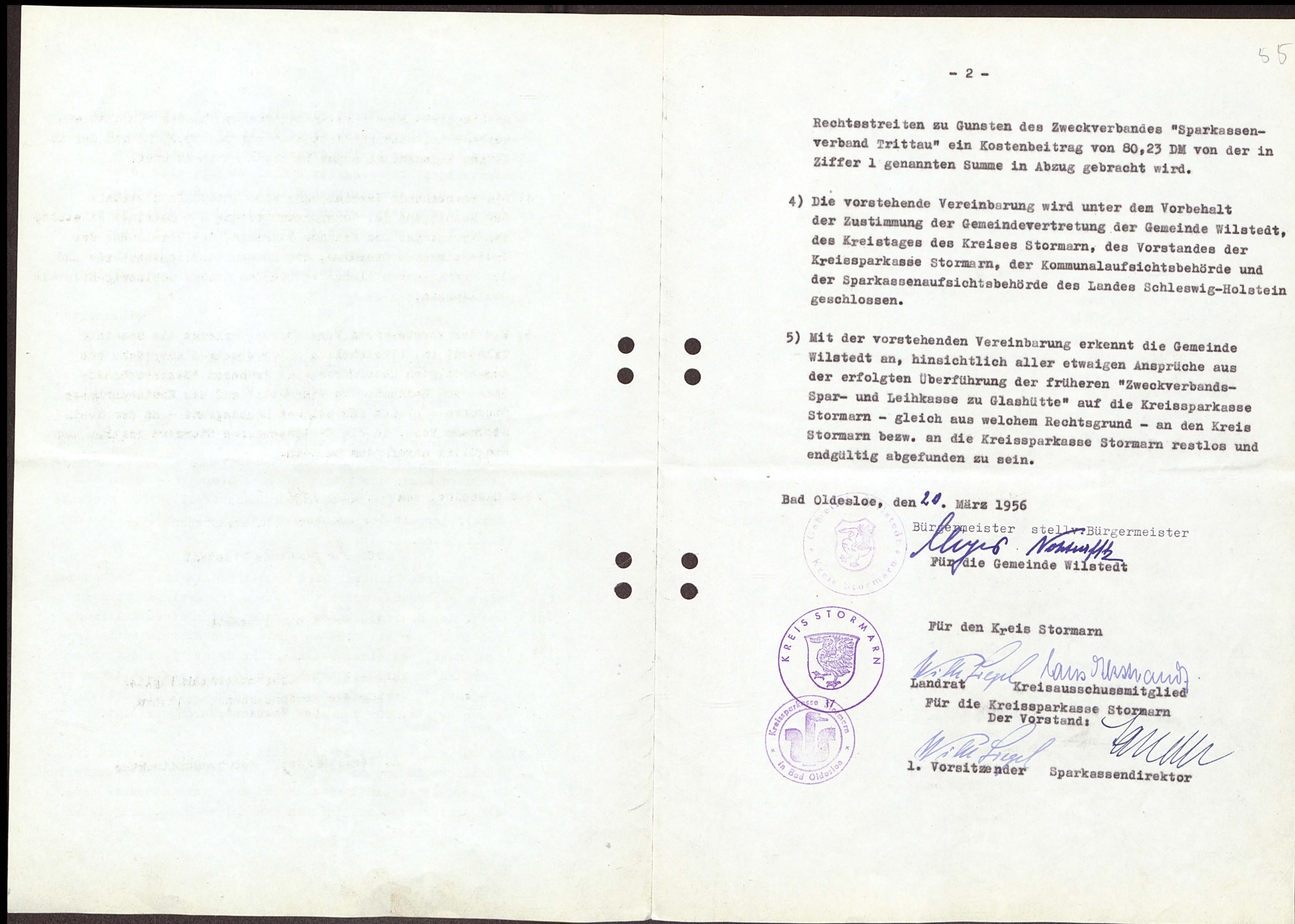
- 1) Die Gemeinde Wilstedt erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 802,32 DM (in Worten: Achthundertzwei 32/100 Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Wilstedt wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 0,5% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Wilstedt ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten



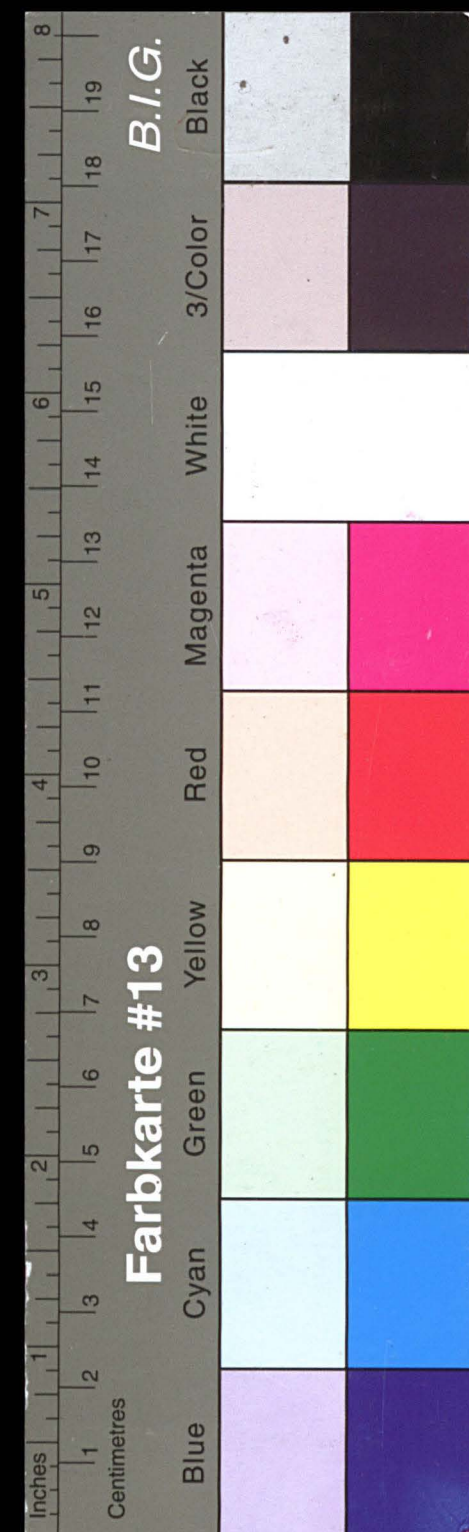


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

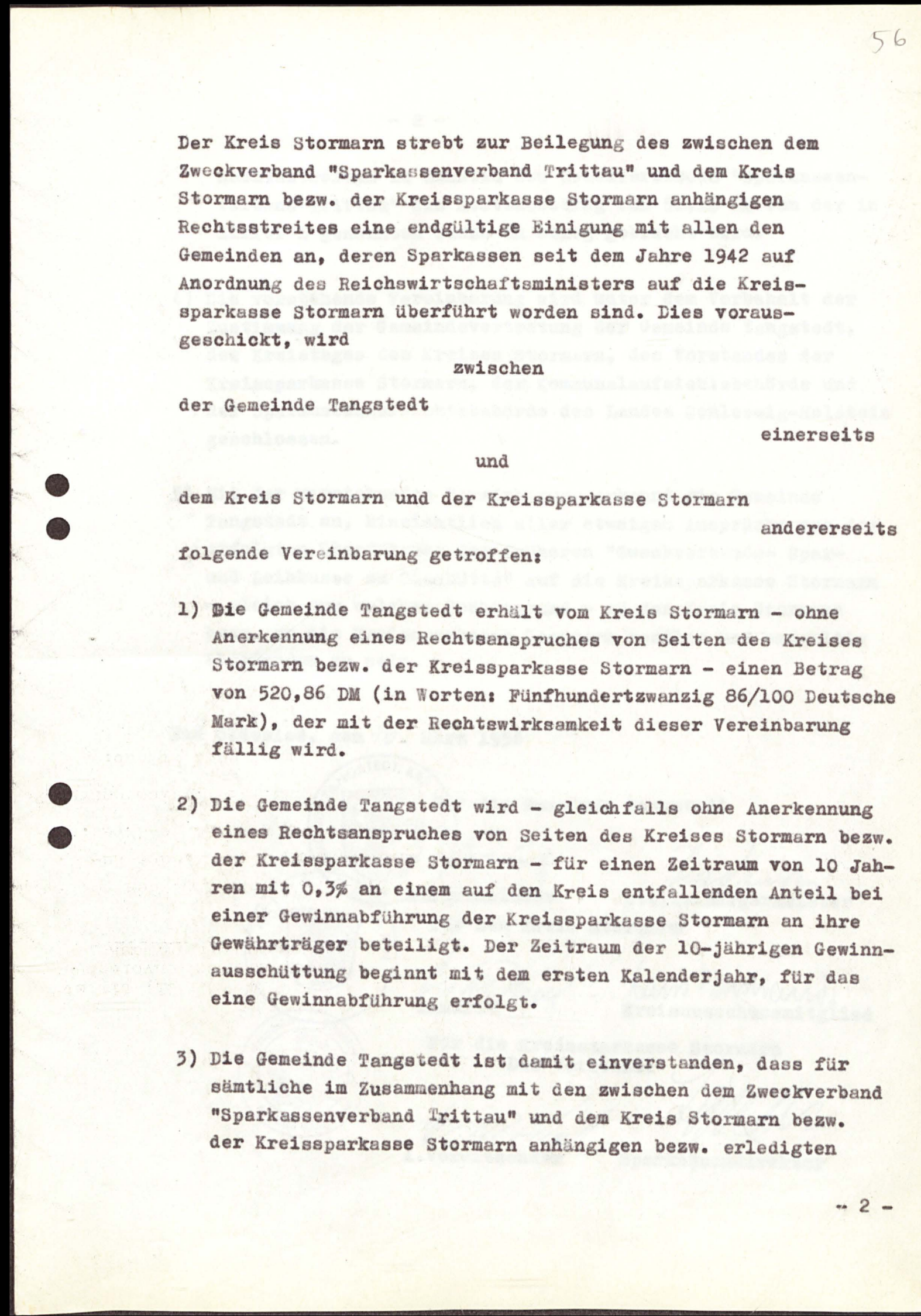
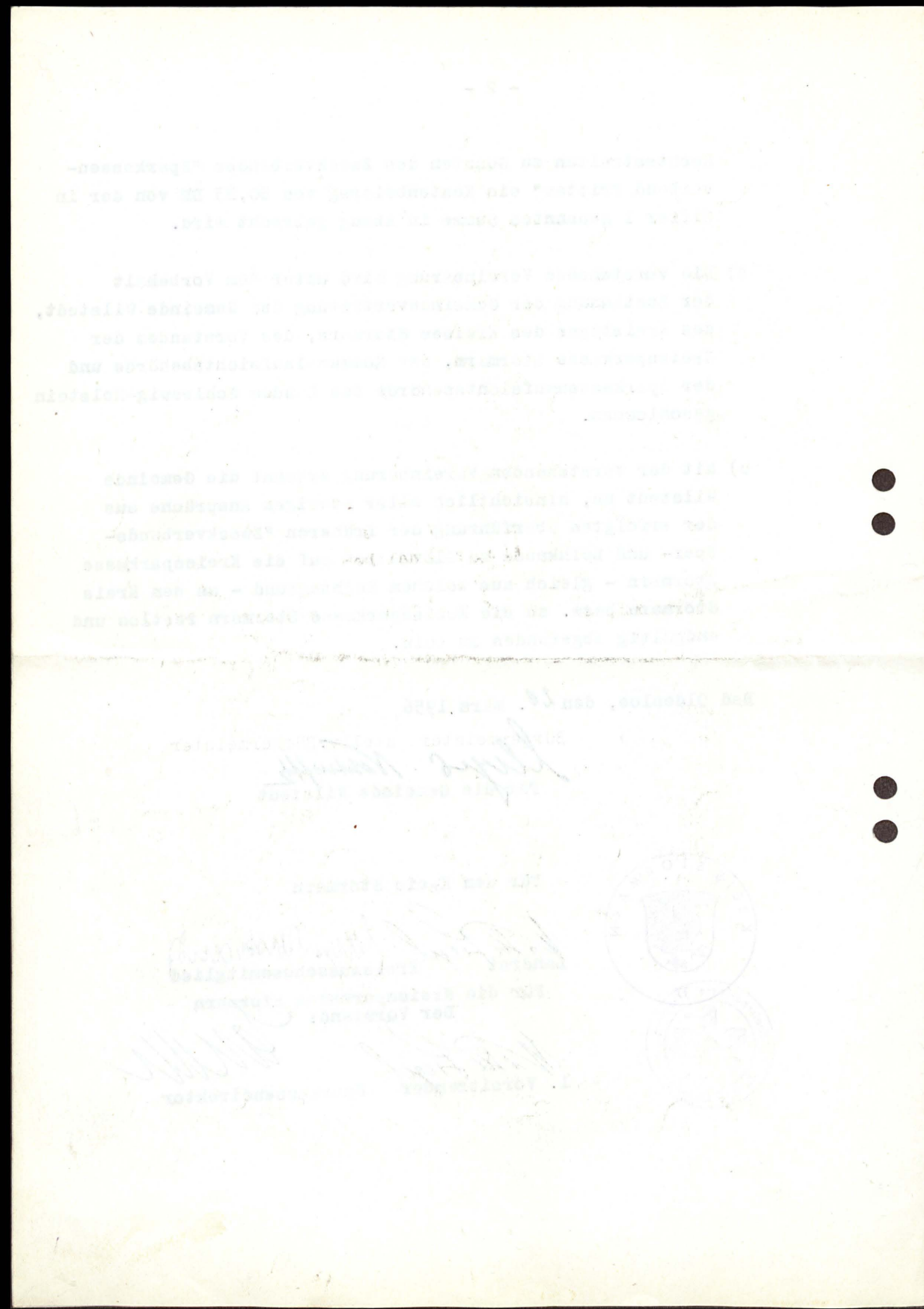






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

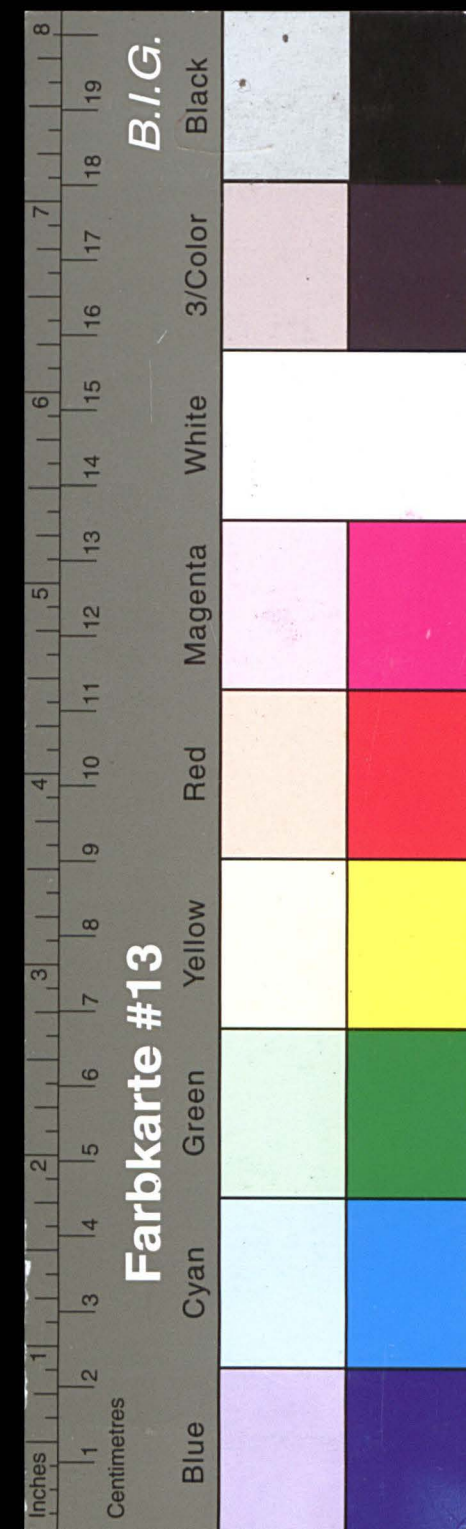


Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen  
der Gemeinde Tangstedt  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Tangstedt erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 520,86 DM (in Worten: Fünfhundertzwanzig 86/100 Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Tangstedt wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 0,3% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Tangstedt ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bezw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bezw. erledigten





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

52

- 2 -

Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassen-  
verband Trittau" ein Kostenbeitrag von 52,10 DM von der in  
Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der  
Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Tangstedt,  
des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der  
Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und  
der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein  
geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde  
Tangstedt an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der  
erfolgten Überführung der früheren "Zweckverbands- Spar-  
und Leihkasse zu Glashütte" auf die Kreissparkasse Stormarn  
- gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn  
bezw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig  
abgefunden zu sein.

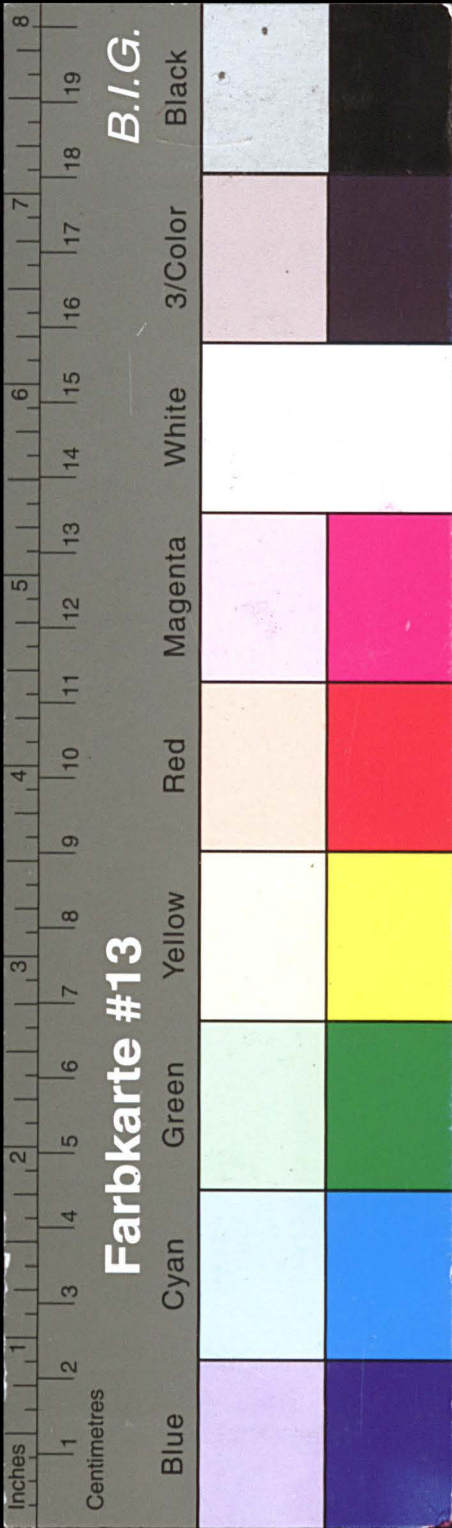
Bad Oldesloe, den 16. März 1956

  
Für die Gemeinde Tangstedt  
*W. R. F. F. F.*  
Bürgermeister  
*W. R. F. F. F.*  
stellv. Bürgermeister

  
Für den Kreis Stormarn  
*W. R. F. F. F.*  
Landrat  
*W. R. F. F. F.*  
Kreisausschussmitglied

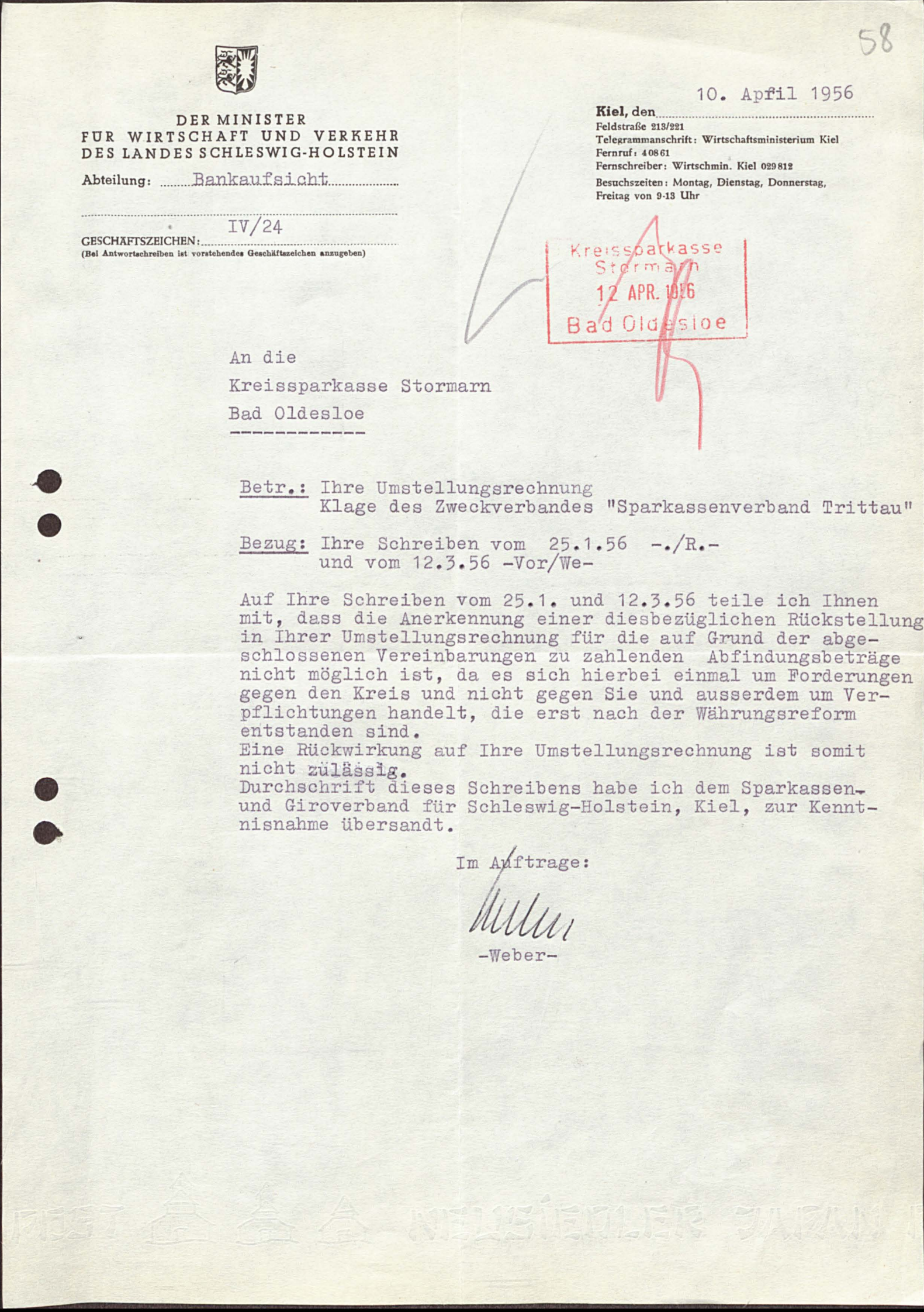
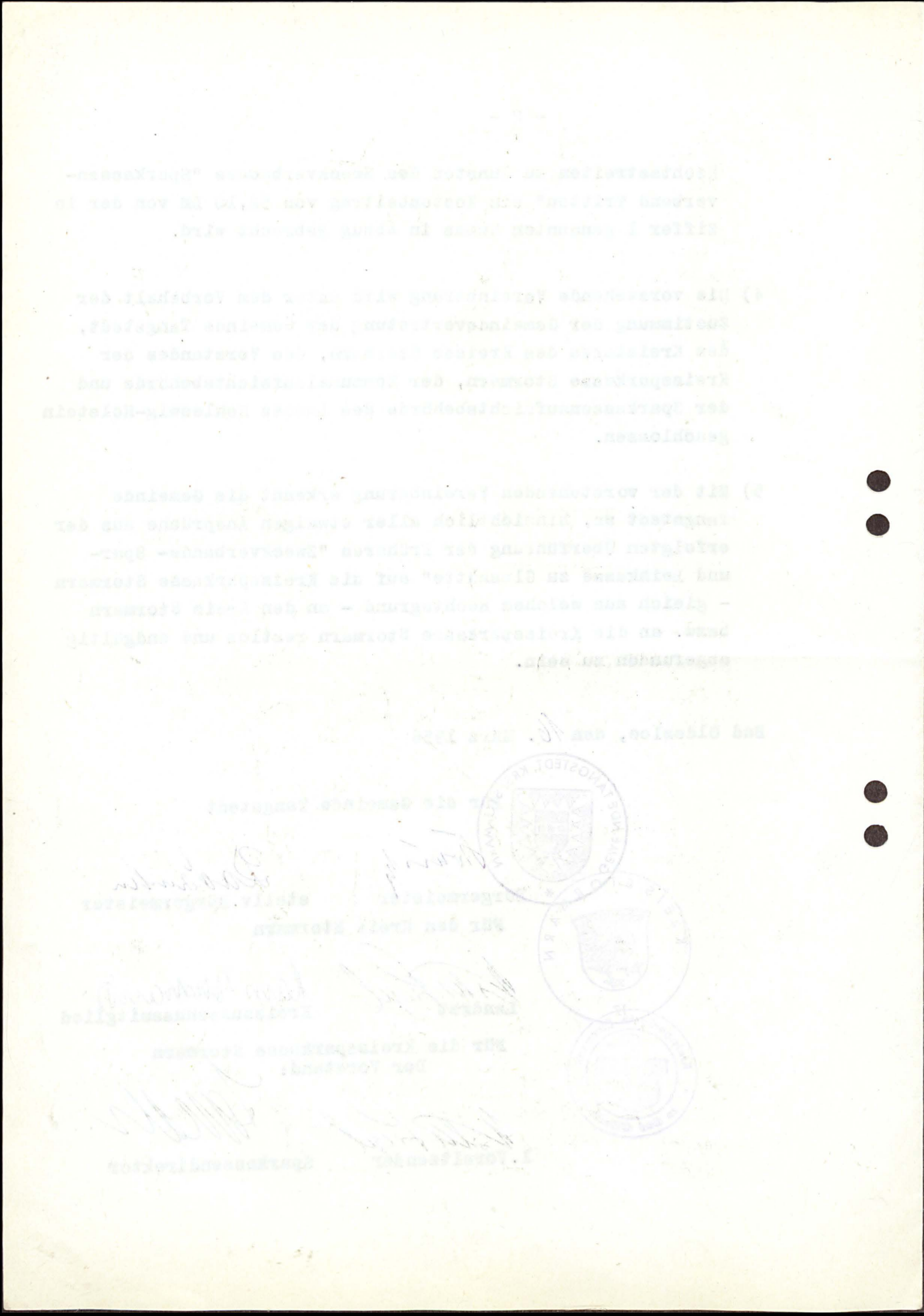
  
Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:  
*W. R. F. F. F.*  
1. Vorsitzender  
*W. R. F. F. F.*  
Sparkassendirektor



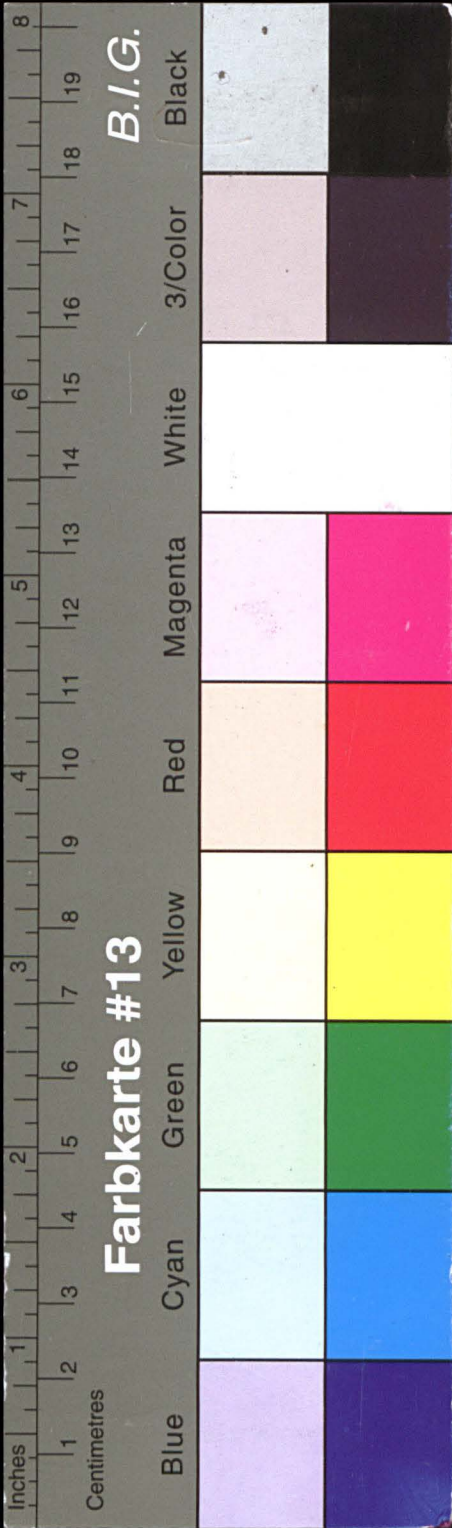


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

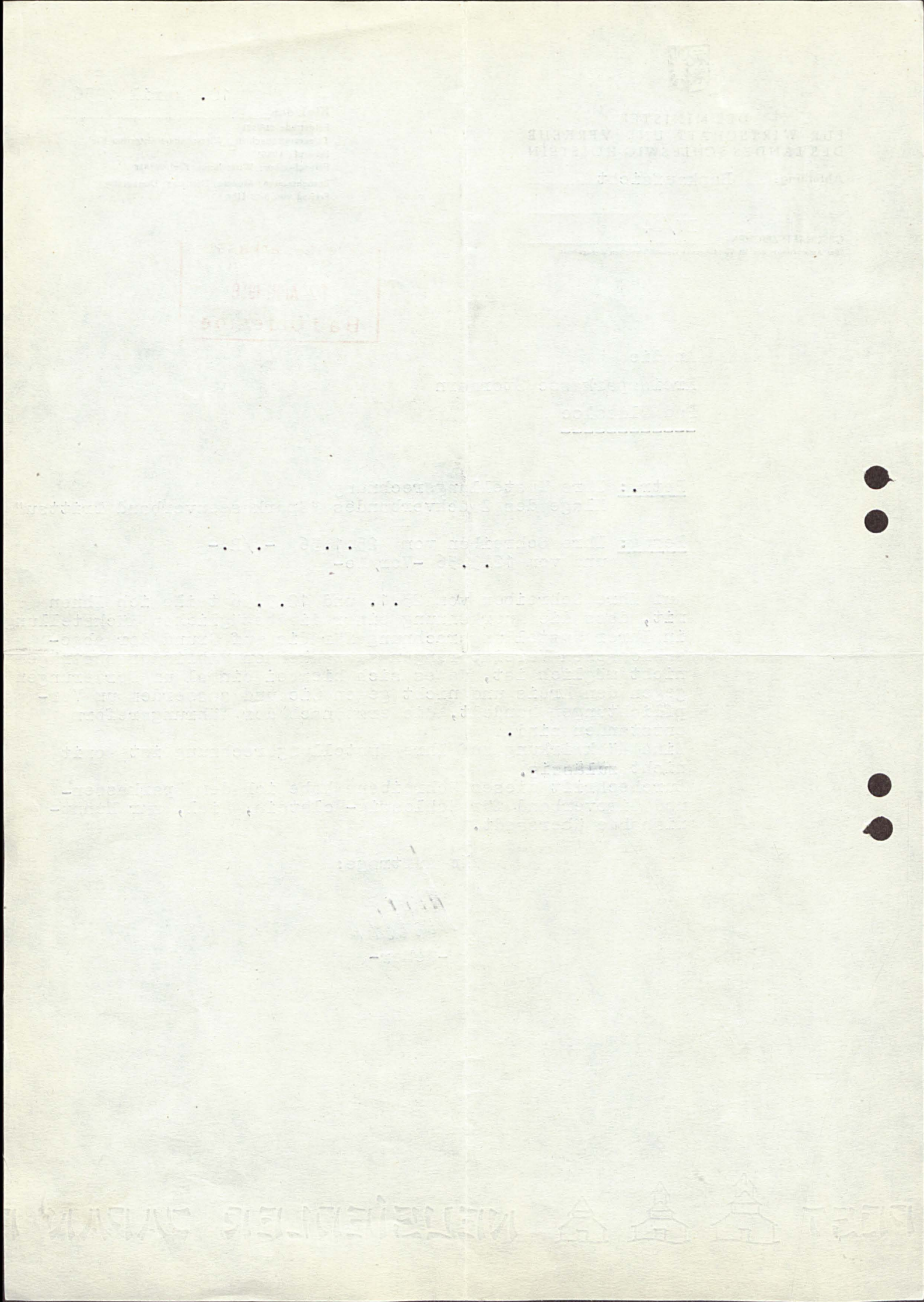







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



59

 **KREIS STORMARN**  
Der Kreisausschuß

G.-Z. - 1/10 -

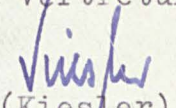
24a Bad Oldesloe, den 12. April 1956  
Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

An  
die Kreissparkasse Stormarn  
in Bad Oldesloe

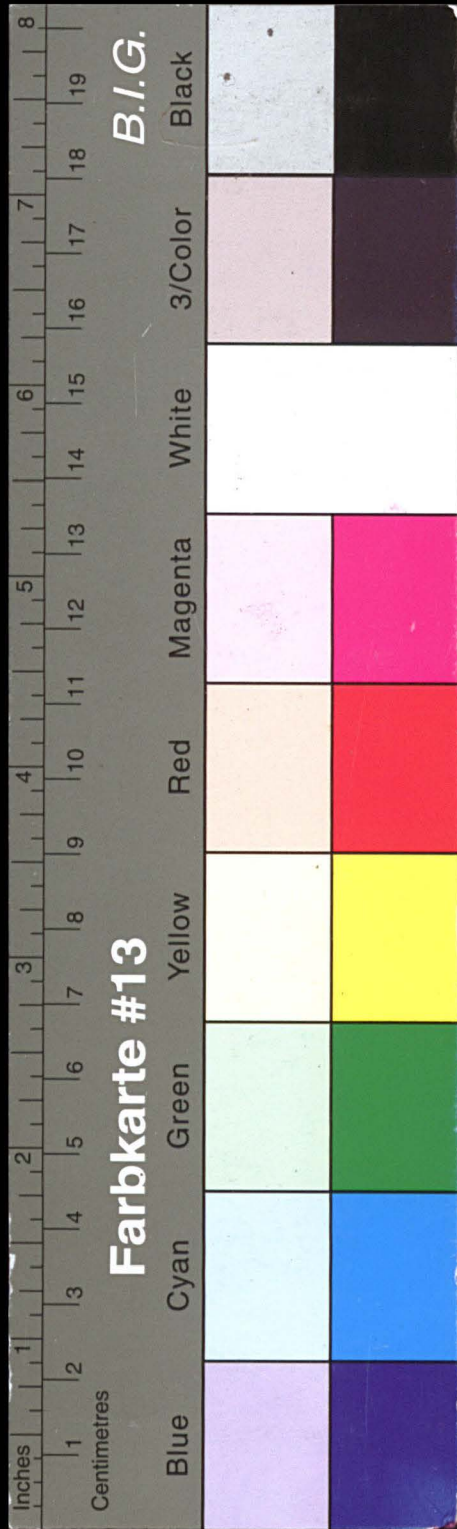
**Kreissparkasse  
Stormarn  
17. APR. 1956  
Bad Oldesloe**

Betr.: Vergleich zwischen dem Kreise Stormarn und dem Zweck-  
verband "Sparkassenverband Trittau" und anderen Ge-  
meinden.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung kann z. Zt. von mir  
deshalb noch nicht beantragt werden, weil die Zustimmung der  
Gemeindevertretung Harksheide zu dem Vertrag vom 16. März  
1956 noch nicht vorliegt. Ich habe die Übersendung einer  
beglaubigten Abschrift der Niederschrift von der Gemeinde-  
vertreterversammlung nochmals angefordert.

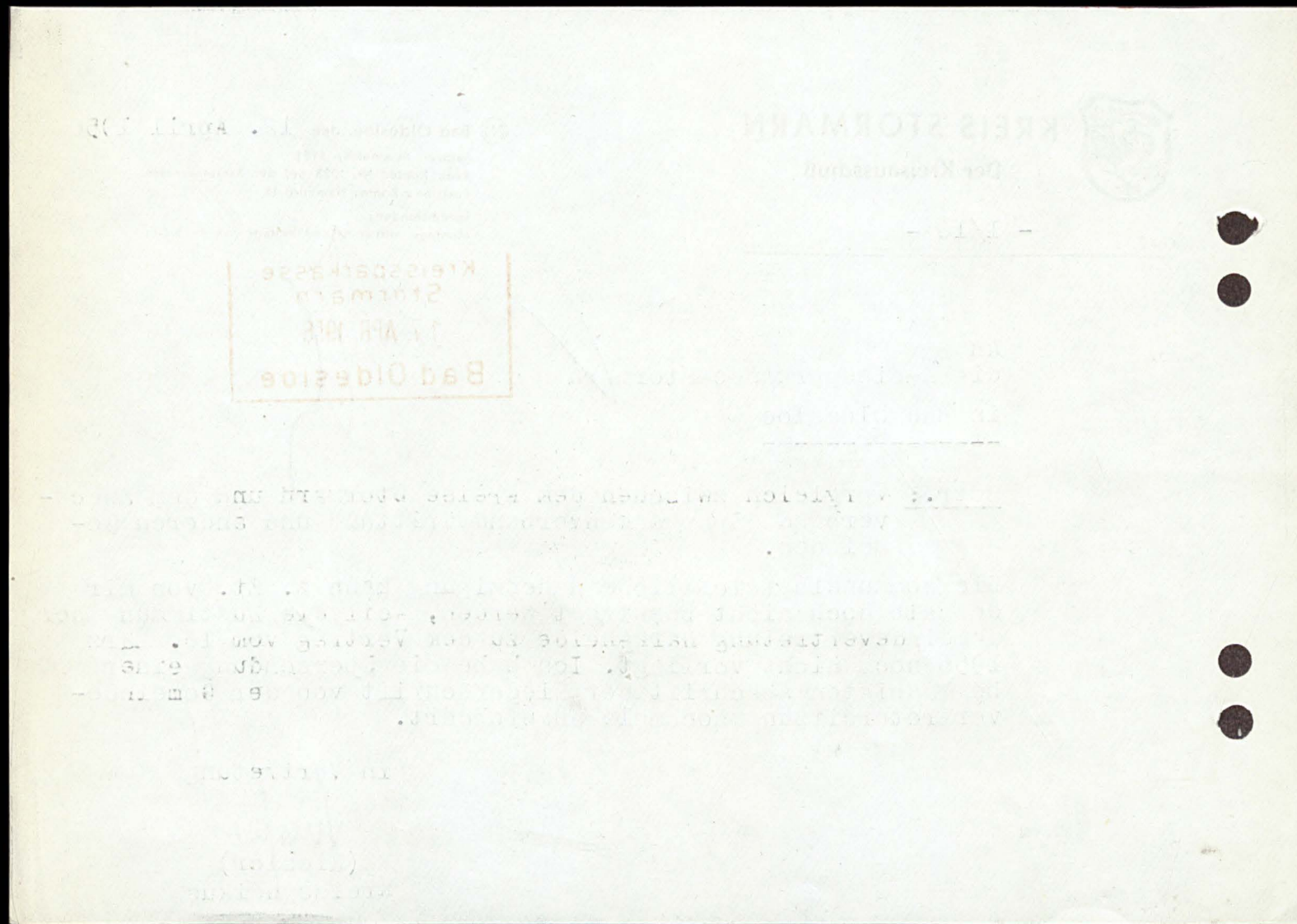
In Vertretung  
  
(Kiesler)  
Kreissyndikus





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



An den  
Herrn Innenminister des Lan-  
des Schleswig-Holstein  
- Abt. Sparkassenaufsicht -  
durch den  
Sparkassen- u. Giroverband  
für Schleswig-Holstein

K i e l

Lu/Af. 28. April 1956

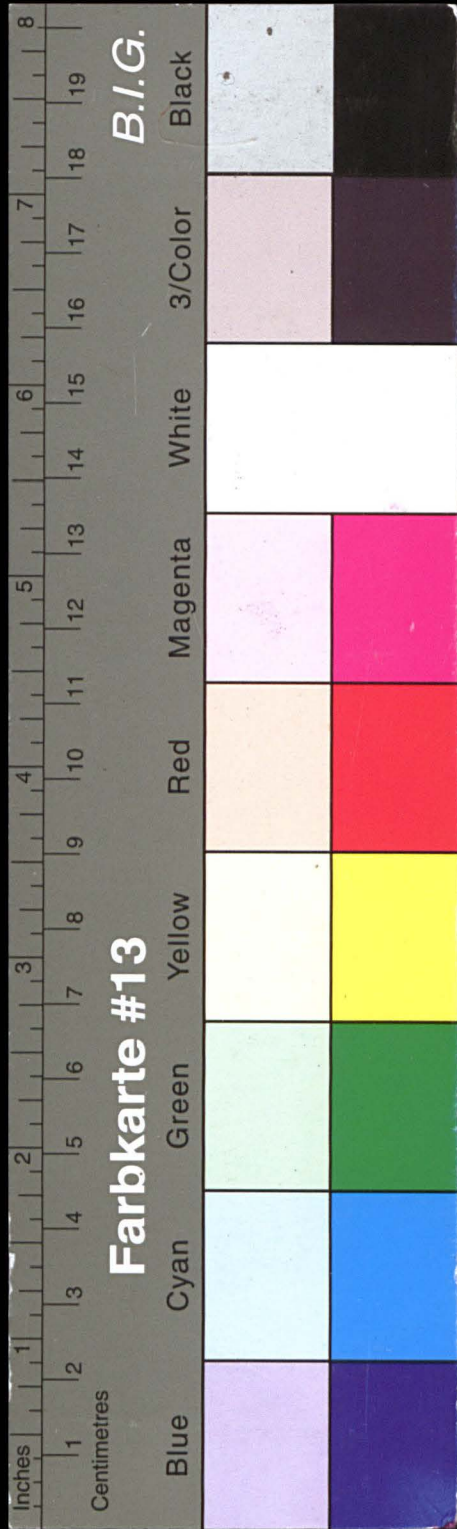
Betr.: Vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen dem  
Landkreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
einerseits und den kreisangehörigen Gemeinden, deren  
Sparkassen seit 1942 auf die Kreissparkasse Stormarn  
überführt worden sind, andererseits.

Die Verhandlungen zwischen dem Landkreis Stormarn und der  
Kreissparkasse Stormarn einerseits und den kreisangehörigen  
Gemeinden, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf die Kreis-  
sparkasse Stormarn überführt worden sind, andererseits, haben  
zu einer endgültigen Einigung über die vermögensrechtliche  
Auseinandersetzung geführt. Die darüber abgeschlossenen Ver-  
träge werden dem Herrn Innenminister von der Verwaltung des  
Landkreises Stormarn zur Genehmigung vorgelegt. Insoweit wird  
auf diese Vorlage Bezug genommen.

Der Vorstand der Kreissparkasse Stormarn bittet hiermit, der  
Kreissparkasse Stormarn die Genehmigung zum Abschluß der nach-  
stehend aufgeführten Verträge zu erteilen:

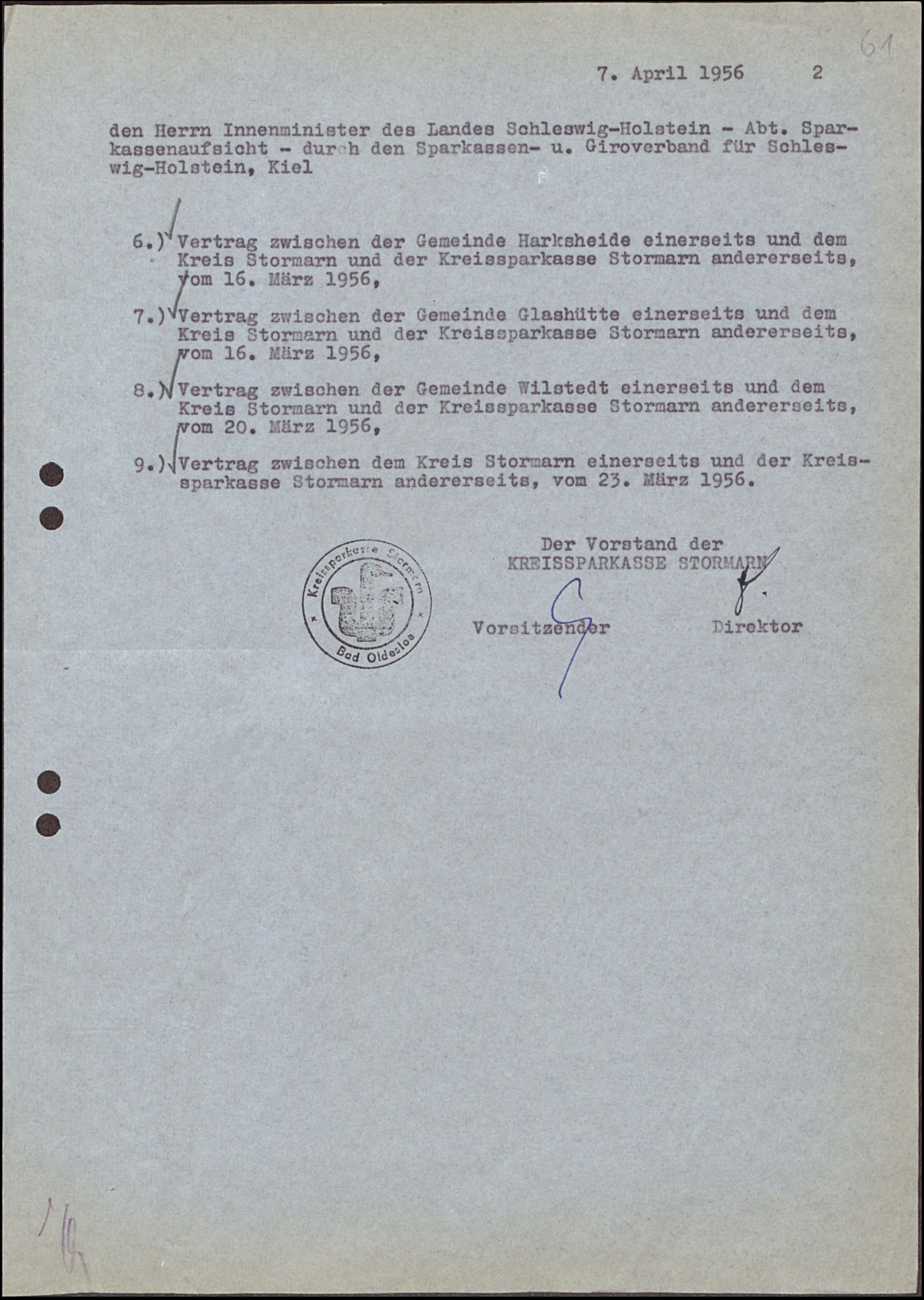
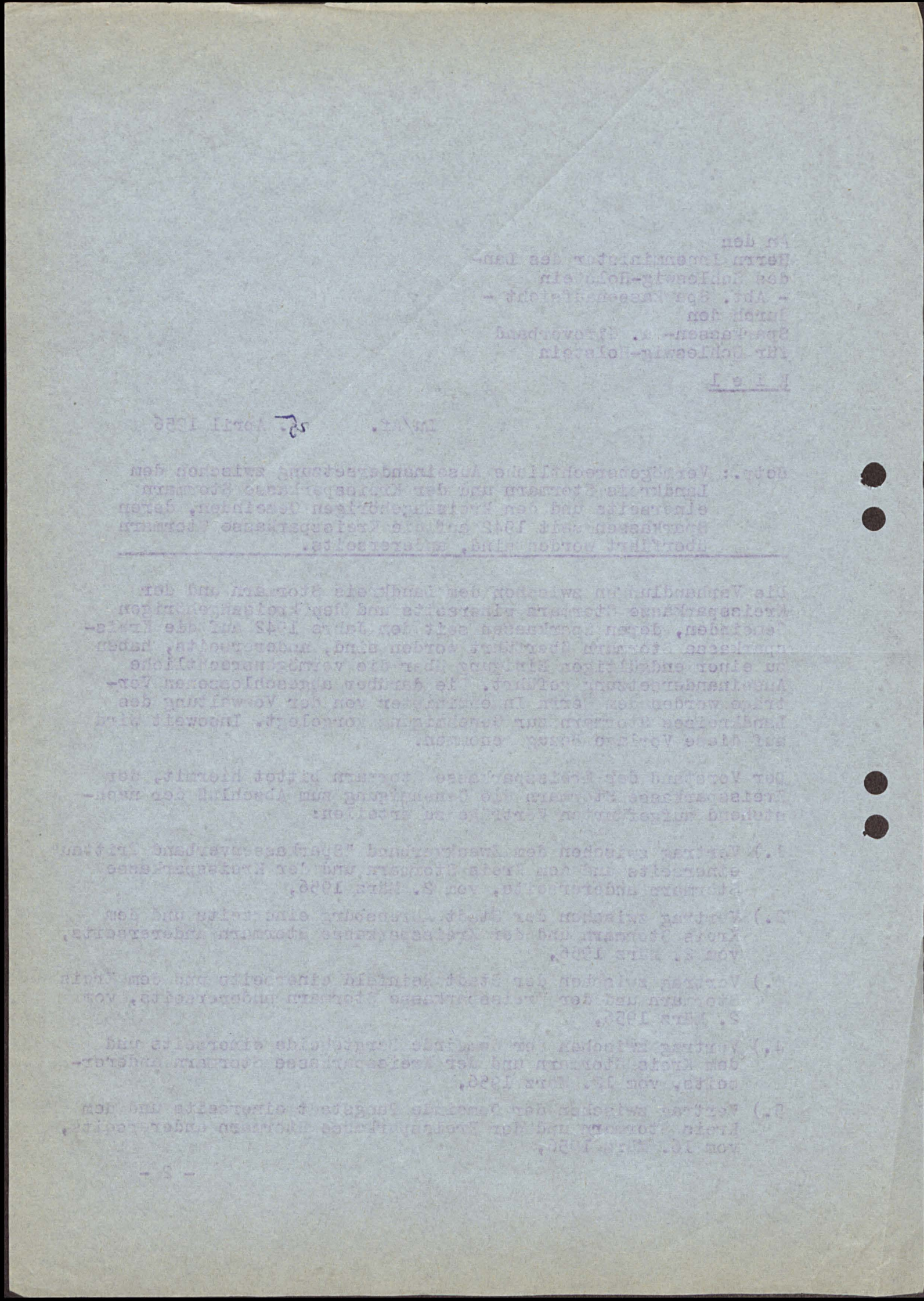
- 1.) Vertrag zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"  
einerseits und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse  
Stormarn andererseits, vom 2. März 1956,
- 2.) Vertrag zwischen der Stadt Ahrensburg einerseits und dem  
Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn andererseits,  
vom 2. März 1956,
- 3.) Vertrag zwischen der Stadt Reinfeld einerseits und dem Kreis  
Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn andererseits, vom  
2. März 1956,
- 4.) Vertrag zwischen der Gemeinde Bargteheide einerseits und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn ander-  
erseits, vom 12. März 1956,
- 5.) Vertrag zwischen der Gemeinde Tangstedt einerseits und dem  
Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn andererseits,  
vom 16. März 1956,





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

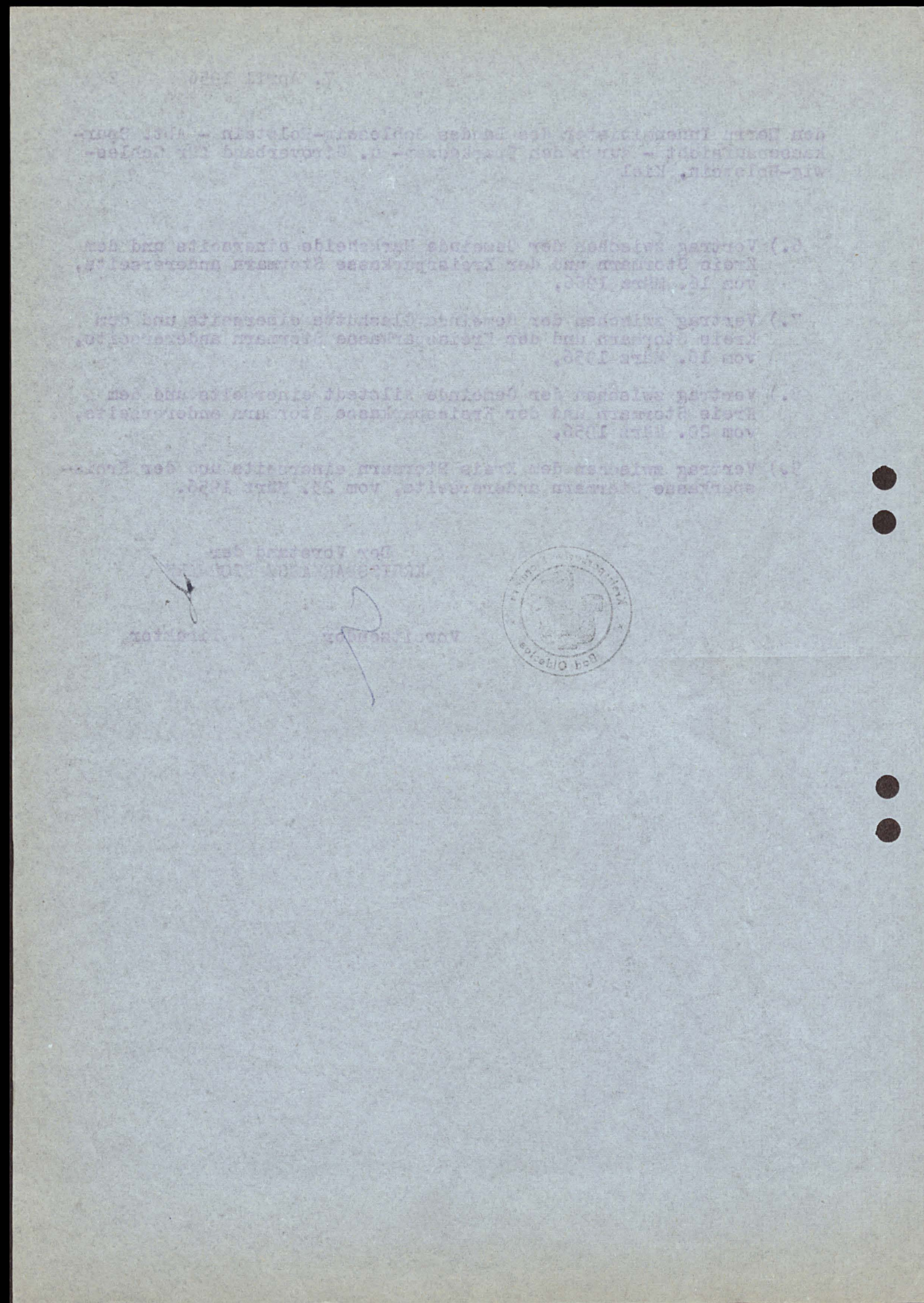






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



62

7. Juli 1956

(24b) KIEL, den

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90  
Telefon 40891  
Fernschreiber 029823  
Besuchszeiten:  
nur montags, dienstags, donnerstags  
und freitags von 9-13 Uhr

DER INNENMINISTER  
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

I 31 a Sp. 8002

Geschäftszeichen:  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Abschrift

An  
den Kreisausschuss des Kreises  
Stormarn  
in Bad Oldesloe

Betr.: Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"  
Bezug: Bericht vom 24.4. 1956  
Anlg.: - 1 -

In der Anlage übersende ich die Genehmigung der Vereinbarung zwischen dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 23.3. 1956, nach der die Kreissparkasse hinsichtlich des Betrages von 59.300,- M für den Kreis in Vorlage tritt.

Gegen die Vereinbarungen zwischen dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn einerseits und dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau", den Städten Ahrensburg und Reinfeld, der Gemeinde Bargtheide und den Mitgliedsgemeinden des früheren Zweckverbandes "Spar- und Leihkasse zu Glashütte" erhebe ich keine Einwendungen. Einer förmlichen Genehmigung bedürfen diese Vereinbarungen nicht.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Galette

An  
die Kreissparkasse Stormarn  
in Bad Oldesloe

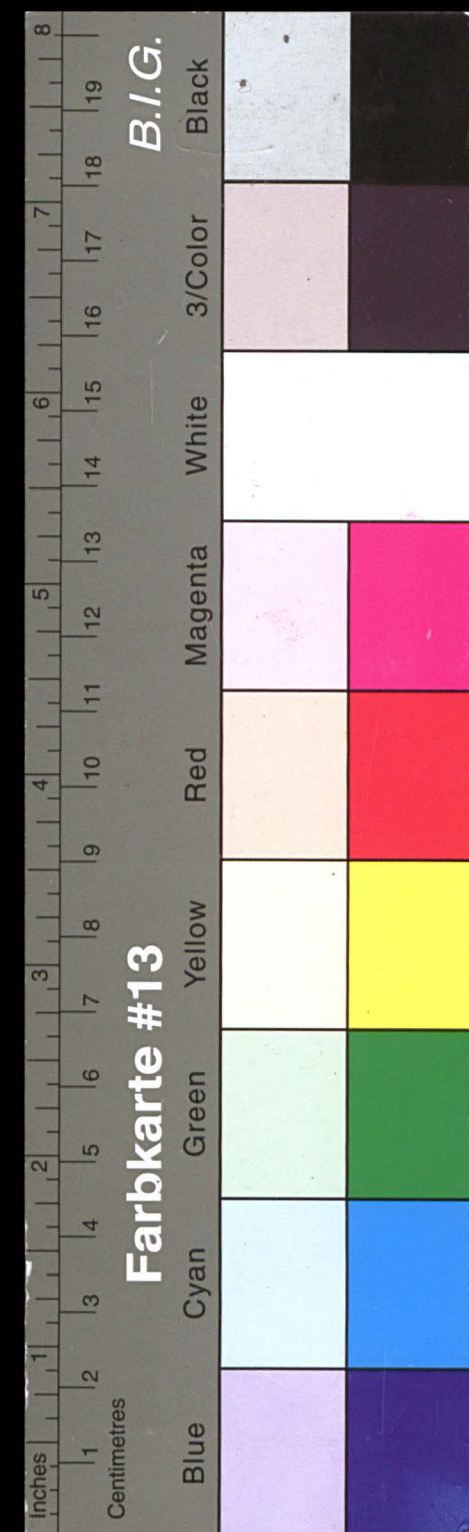
Vorstehende Abschrift übersende ich unter Bezug auf den Bericht vom 25.4. 1956 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Galette

kreissparkasse  
Stormarn  
13. JULI 1956  
Bad Oldesloe

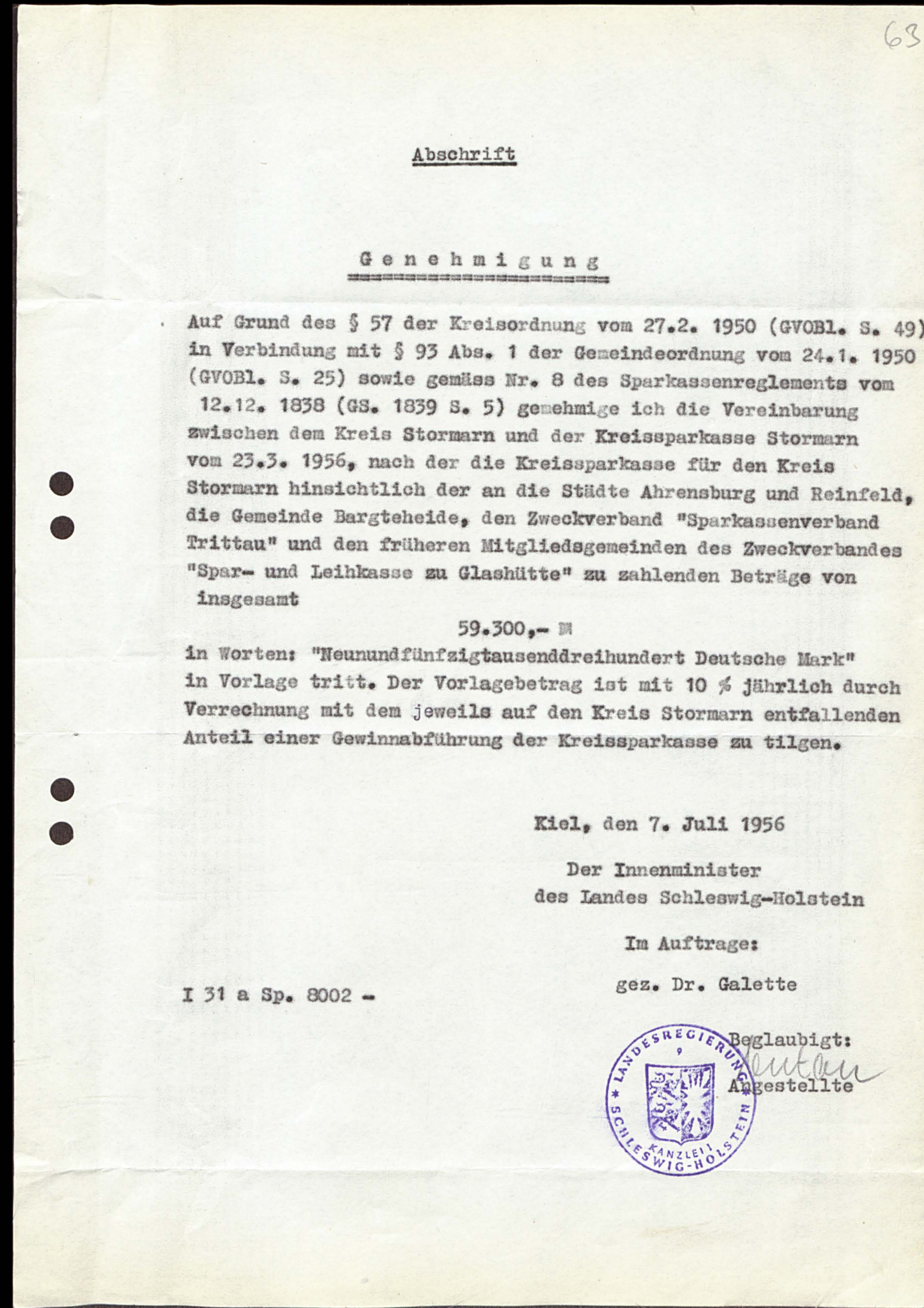
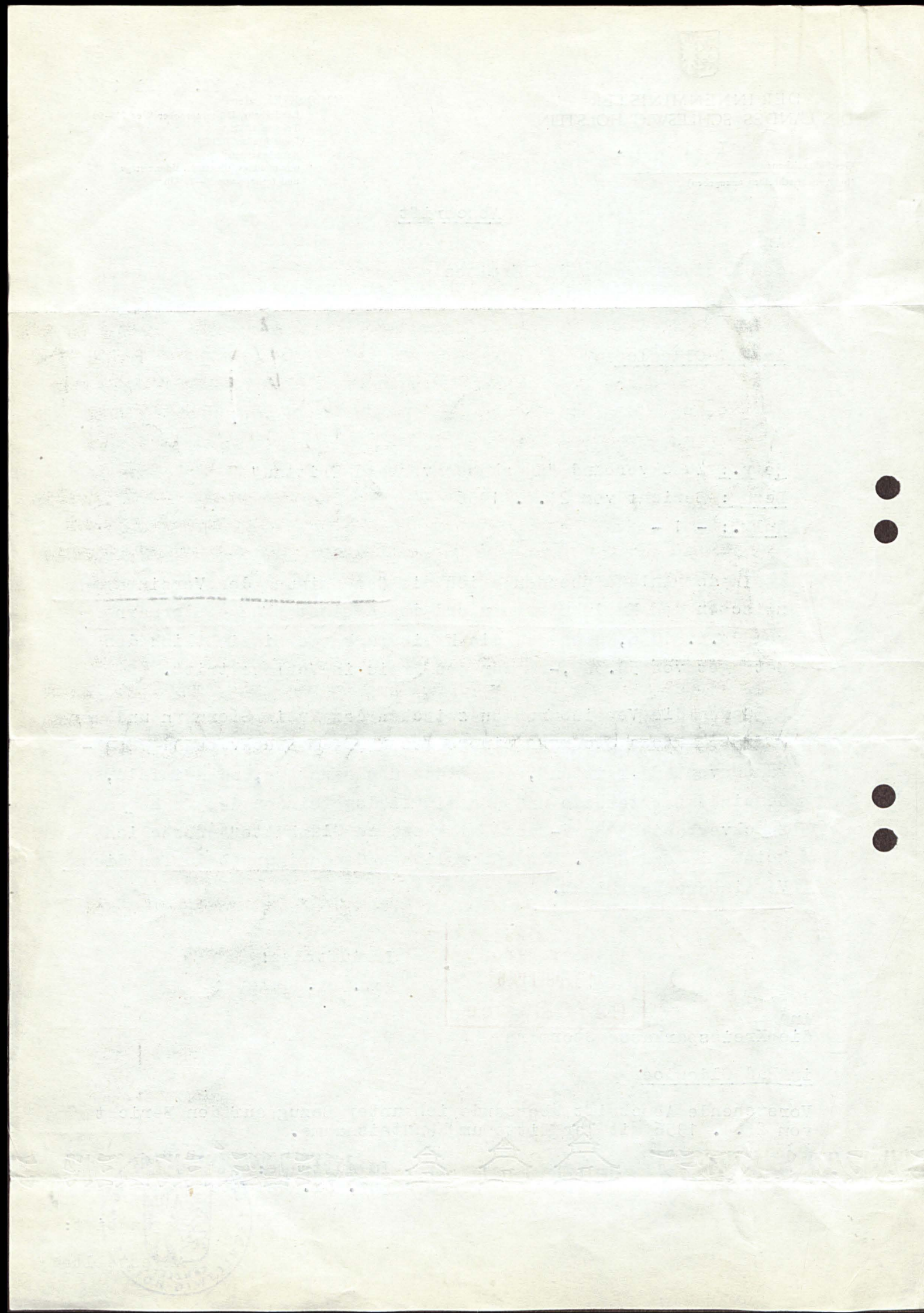
Landesregierung  
Schleswig-Holstein  
Kanzlei





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



63

## Abschrift

### Genehmigung

Auf Grund des § 57 der Kreisordnung vom 27.2. 1950 (GVOBl. S. 49) in Verbindung mit § 93 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 24.1. 1950 (GVOBl. S. 25) sowie gemäss Nr. 8 des Sparkassenreglements vom 12.12. 1838 (GS. 1839 S. 5) genehmige ich die Vereinbarung zwischen dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 23.3. 1956, nach der die Kreissparkasse für den Kreis Stormarn hinsichtlich der an die Städte Ahrensburg und Reinfeld, die Gemeinde Bargteheide, den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und den früheren Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes "Spar- und Leihkasse zu Glashütte" zu zahlenden Beträge von insgesamt

59.300,- M

in Worten: "Neunundfünfzigtausenddreihundert Deutsche Mark" in Vorlage tritt. Der Vorlagebetrag ist mit 10 % jährlich durch Verrechnung mit dem jeweils auf den Kreis Stormarn entfallenden Anteil einer Gewinnabführung der Kreissparkasse zu tilgen.

Kiel, den 7. Juli 1956

Der Innenminister  
des Landes Schleswig-Holstein

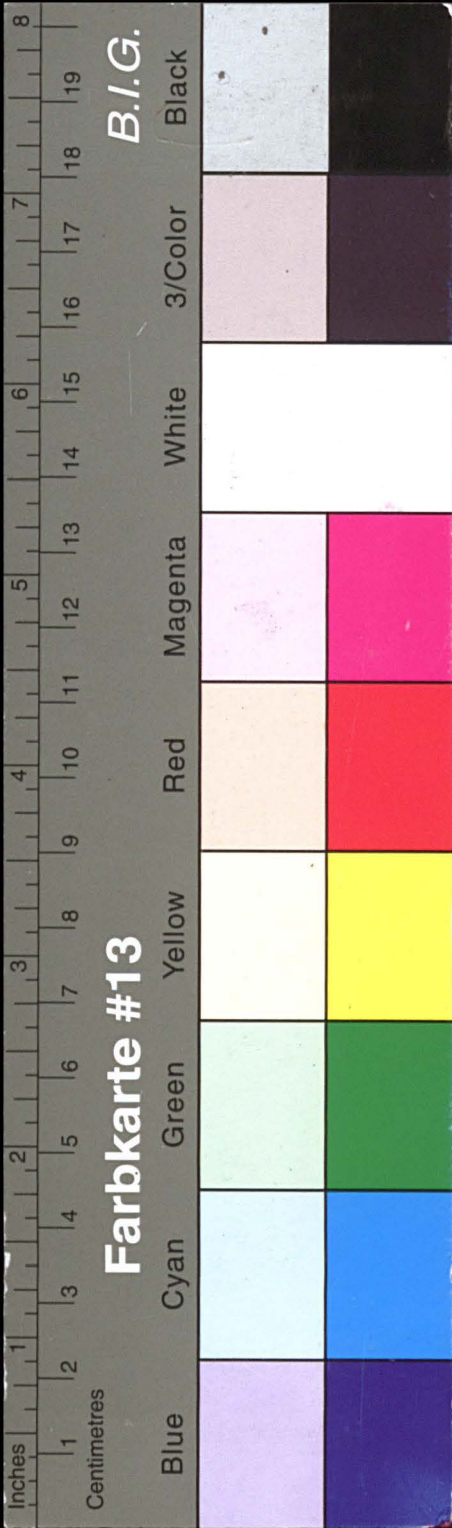
Im Auftrage:

gez. Dr. Galette

I 31 a Sp. 8002 -

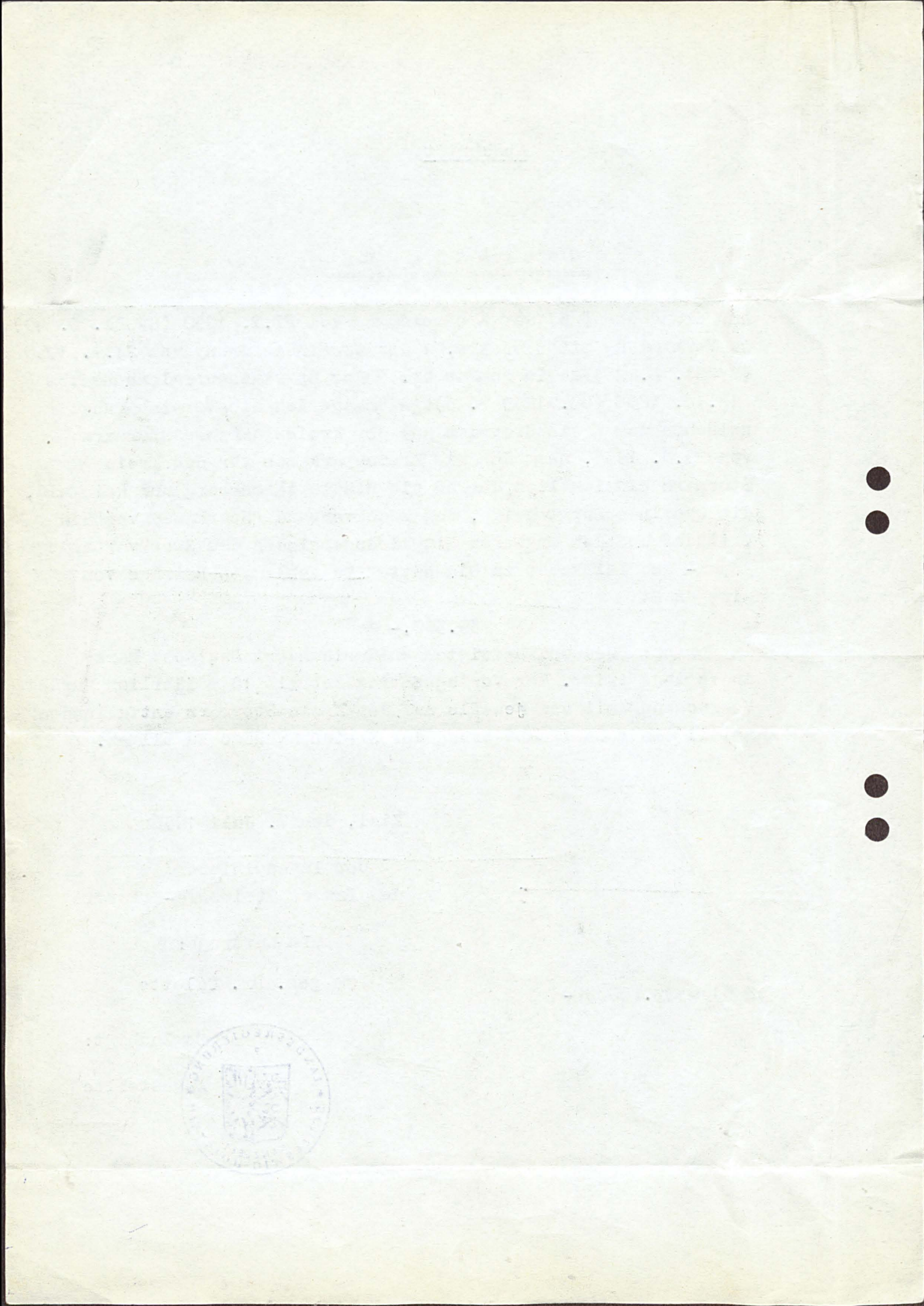






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Bürgermeister  
der Gemeinde Bargteheide (Holst.)  
Kreis Stormarn

Kreissparkasse  
Stormarn  
16. AUG. 1956  
Anl. / Iqb. Nr. ....

Bargteheide, den 14.8.1956

An die  
Kreissparkasse Stormarn  
in Bad Oldesloe  
-----

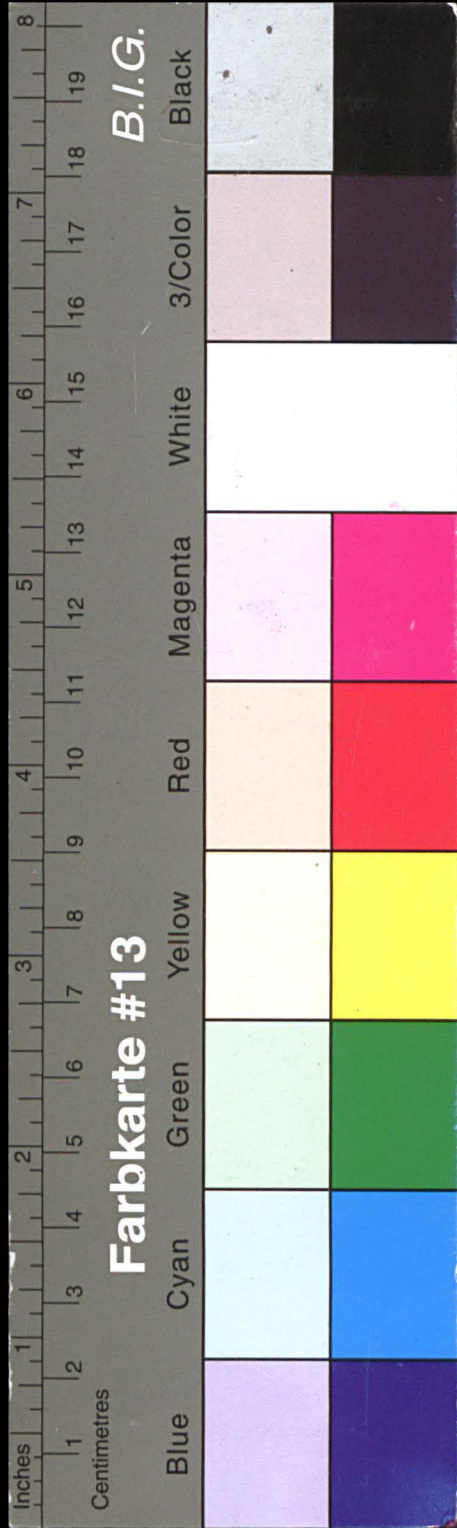
Es wird um Mitteilung gebeten, wann wir mit der Überweisung des Betrages zur Ablösung der Gemeinde-Spar- u. Leihkasse Bargteheide rechnen können.

Wir beabsichtigen, den Betrag zur Errichtung von Einfachwohnungen zu verwenden. Wegen der herrschenden Wohnungsnot soll mit den Arbeiten schnellstens begonnen werden.

*Antenne*  
*am Kreis Stormarn*  
*Spemann*

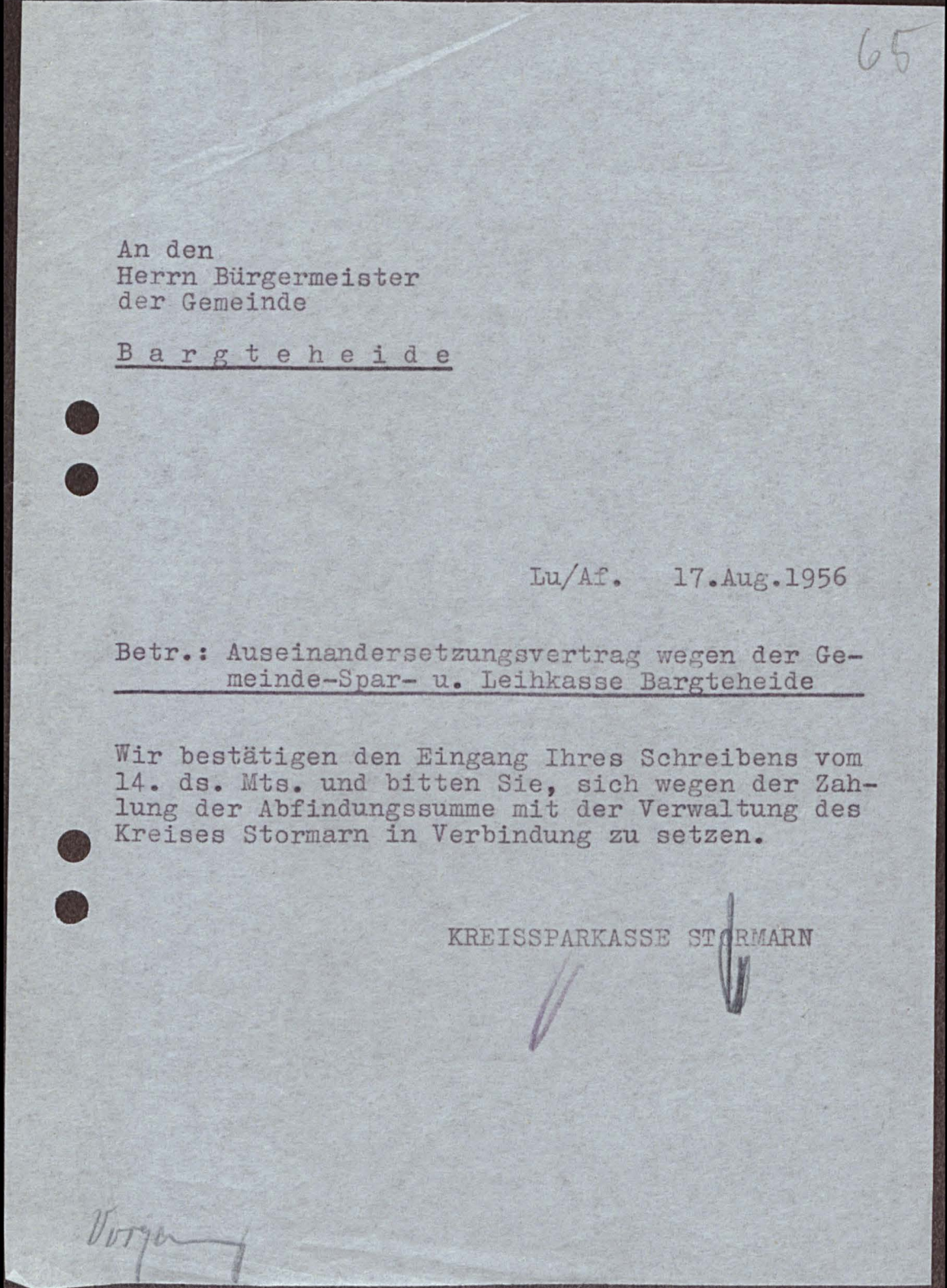
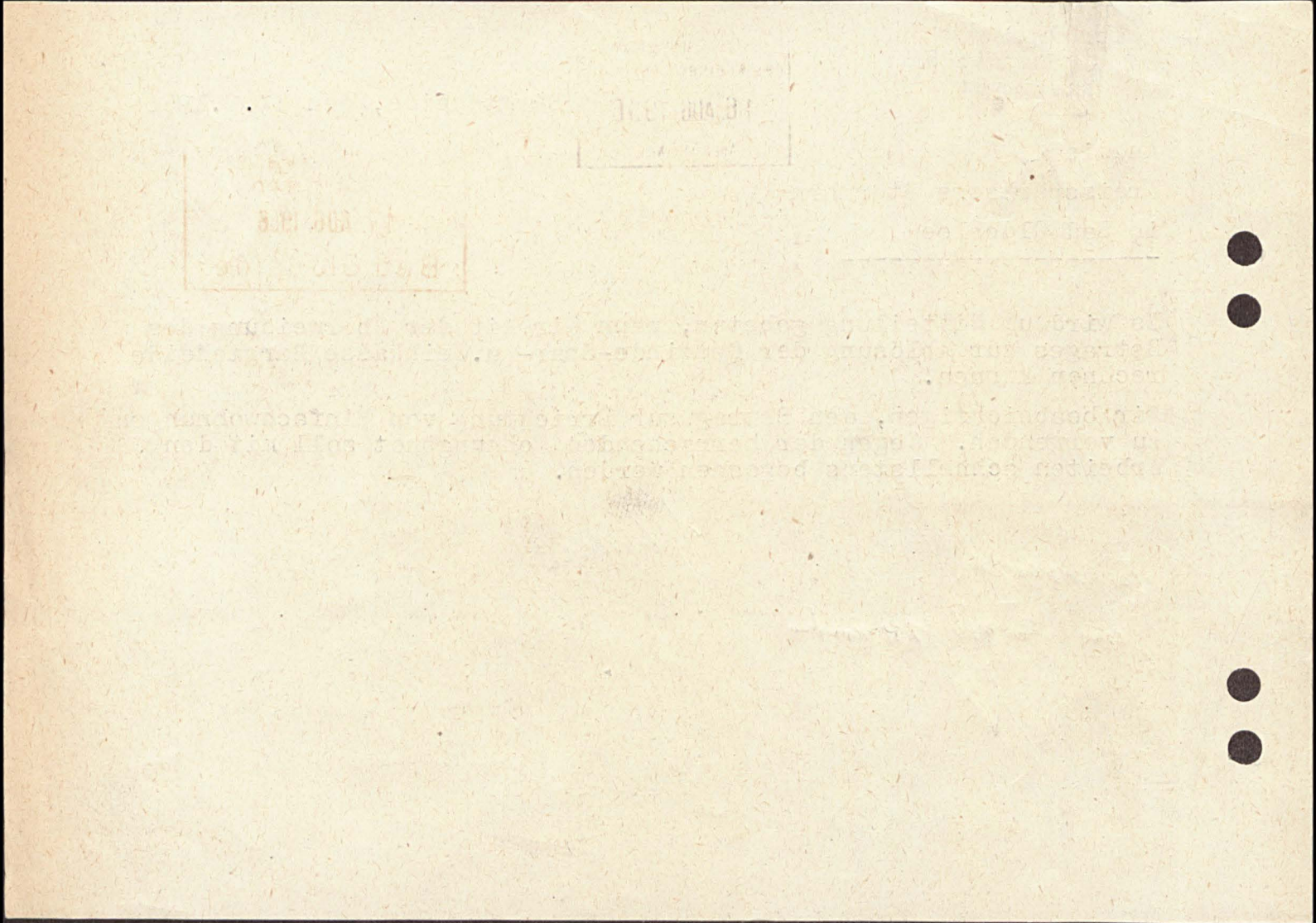
69



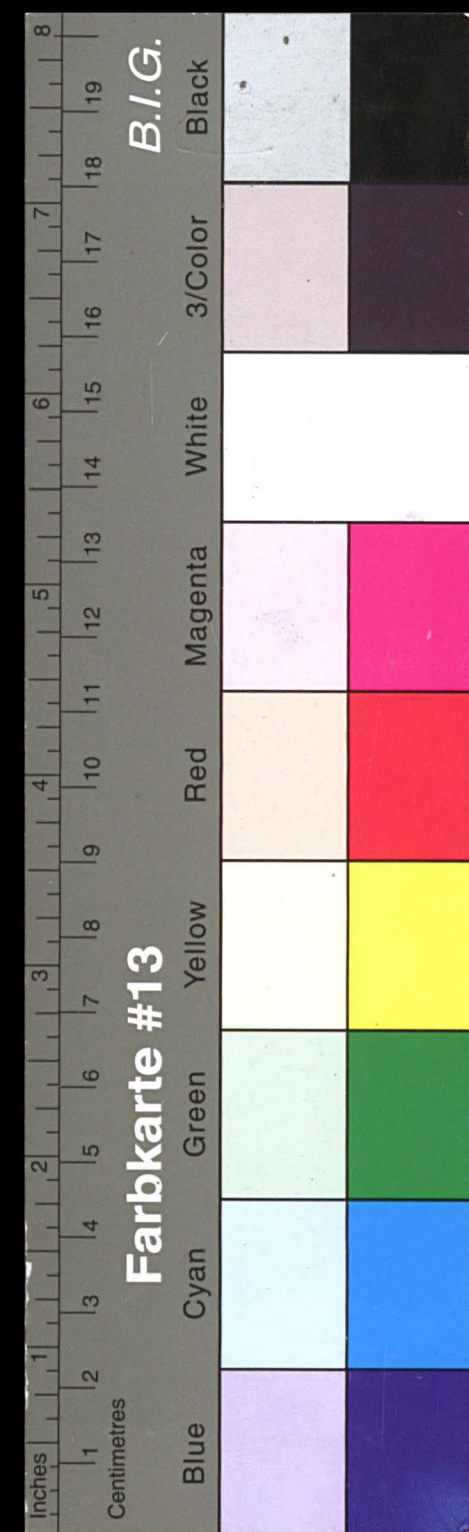


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

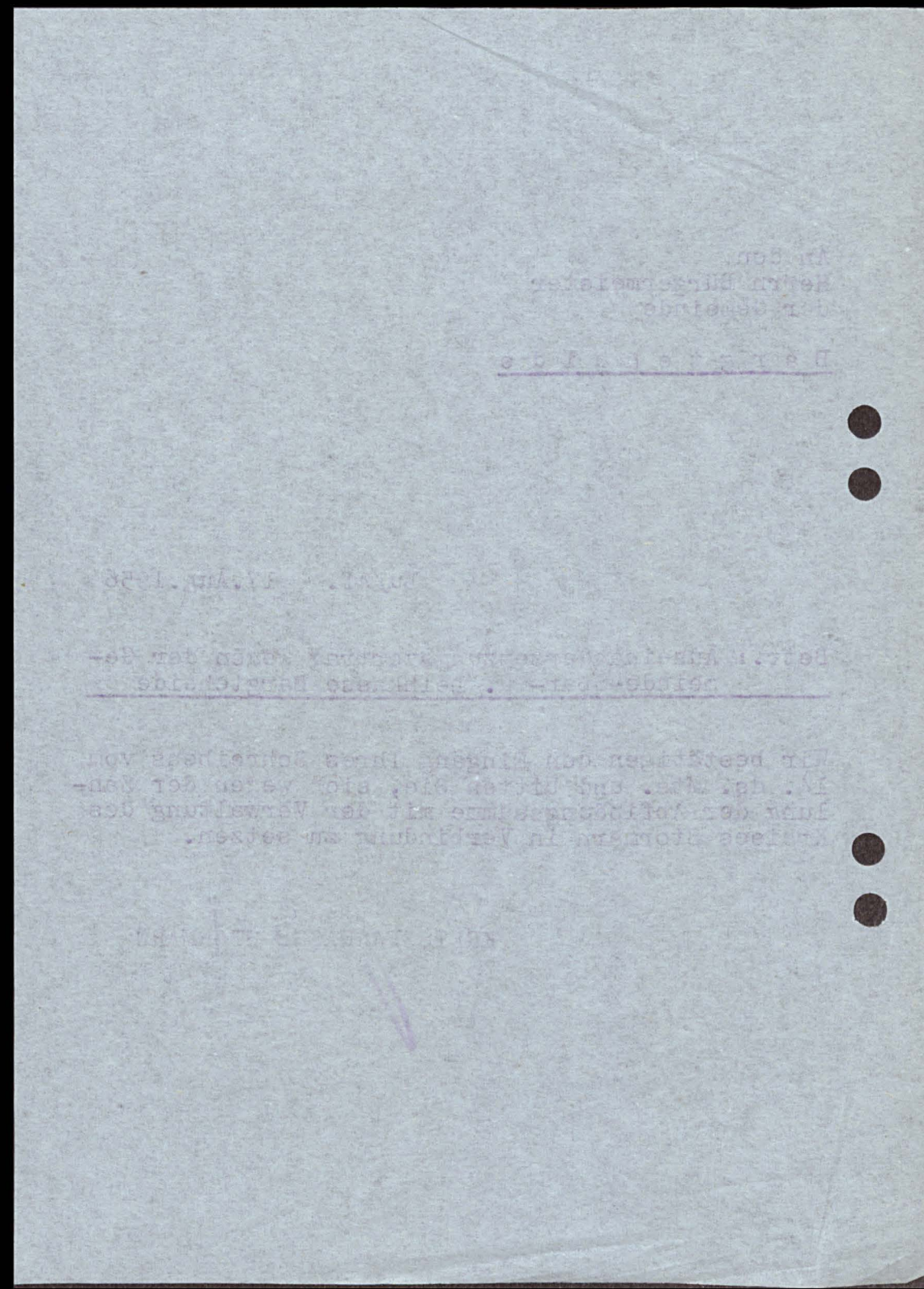






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Amt Tangstedt

Kreis Stormarn

**für die Gemeinden Glashütte, Tangstedt, Wilstedt und Wulksfelde**

**Fernruf :**  
**Wilstedt 245**

**Sprechzeit:**  
von 9 bis 12 Uhr außer mittwochs

**Konten** für alle Gemeinden unter  
„Amtskasse Tangstedt“:  
Kreissparkasse Stormarn, Hauptzweig-  
stelle Glashütte in Glashütte  
Kt. Nr. 010/21 504  
Postscheck Hamburg 281 50

### Amt Tangstedt (Kreis Stormarn)

An  
die Sparkasse des Kreises Stormarn

in B a d - O l d e s l o e

Kreissparkasse  
Störmann  
22. AUG. 1956  
Bad Godessee

## Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Meine Zeichen  
-760-1-

24a Tangstedt, am 20. August 1956  
(Bezirk Hamburg)

Betreff: Ehemalige Zweckverbands- Spar- und Leihkasse zu Glashütte  
 Bezug: Vfg.des Herrn Landrates des Kreises Stormarn vom 15.März 1956  
 - 1/10 -

Die Gemeinden Glashütte, Tangstedt und Wilstedt sollten durch die Überführung der Zweckverbands- Spar- und Leihkasse zu Glashütte von der Kreissparkasse eine einmalige Abfindungssumme erhalten.

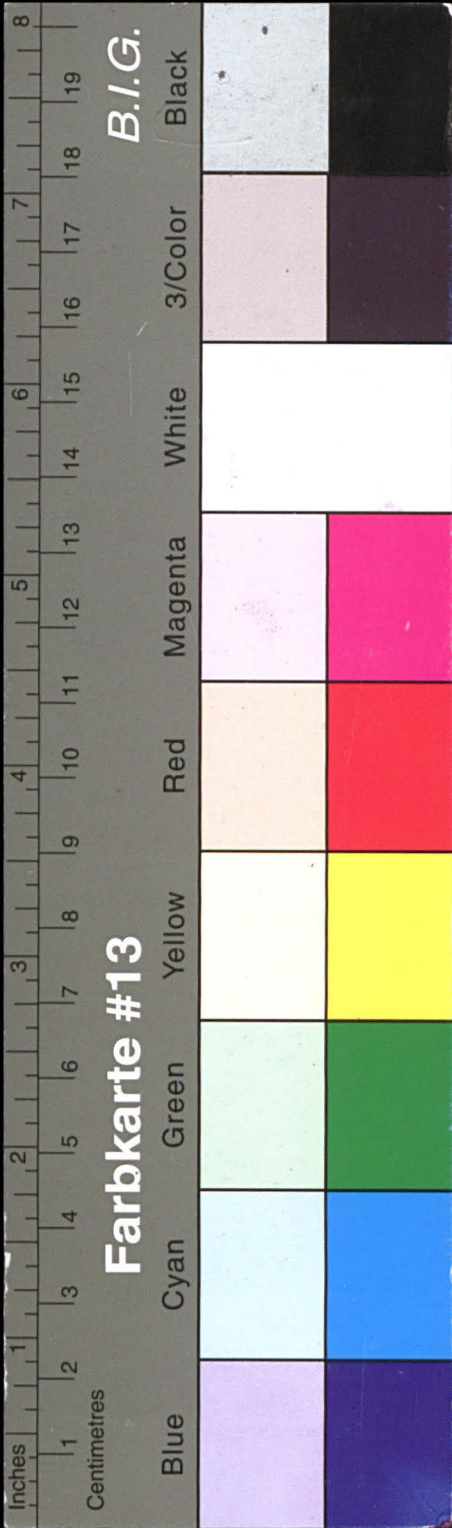
Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, wann diese Gelder gezahlt werden?

Im Auftrage:

Amtsschreiber

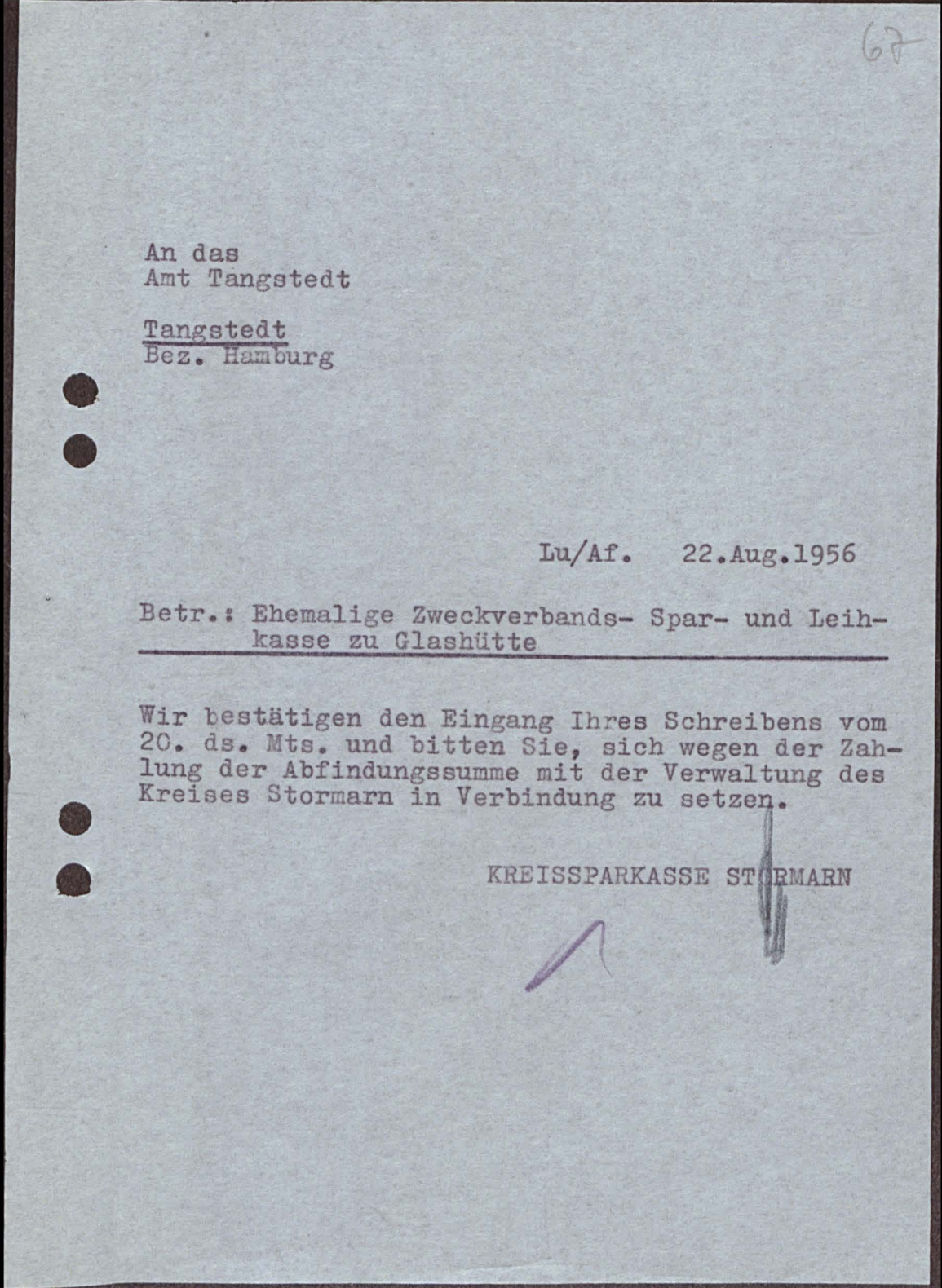
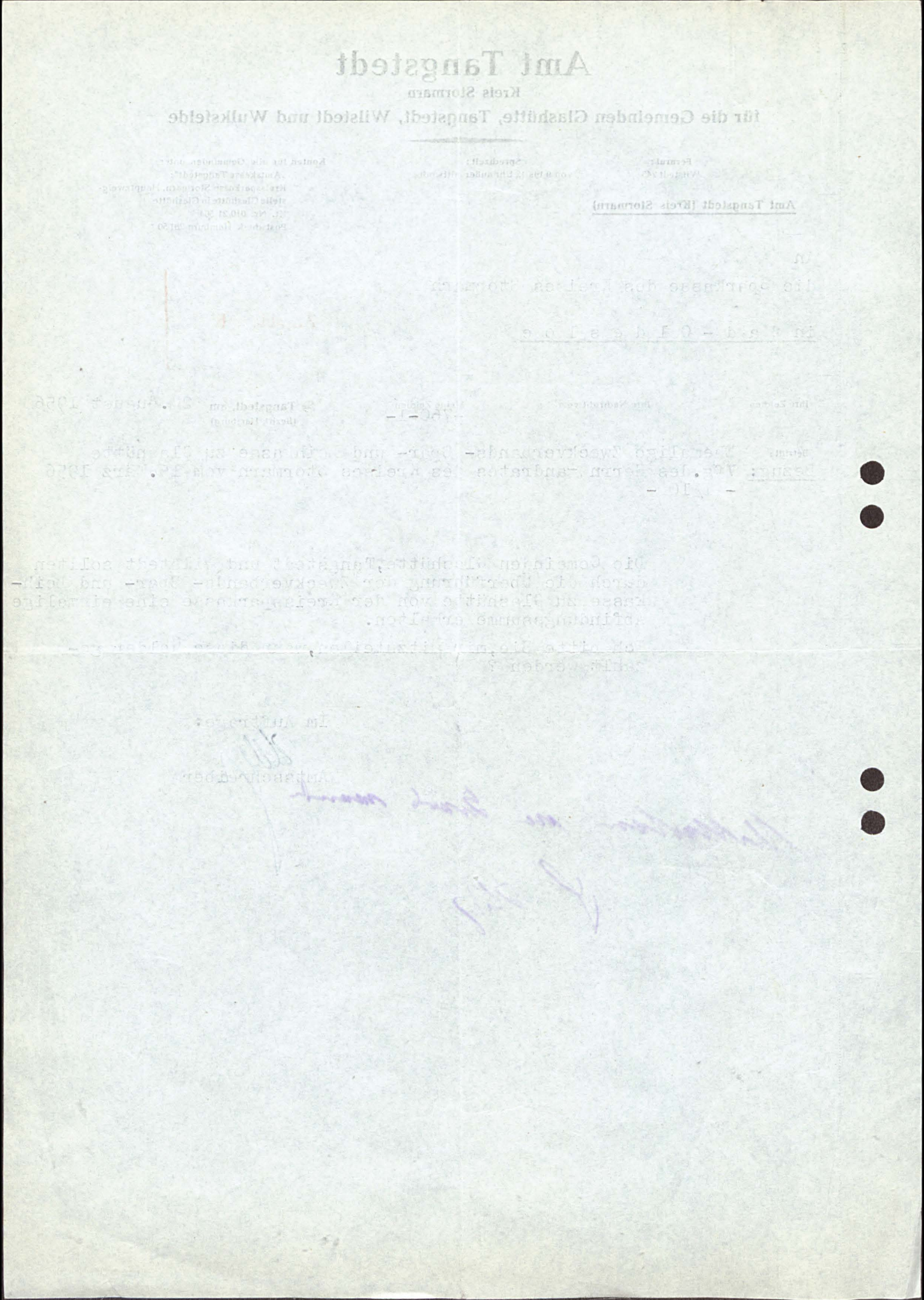
Millerton: no Great north



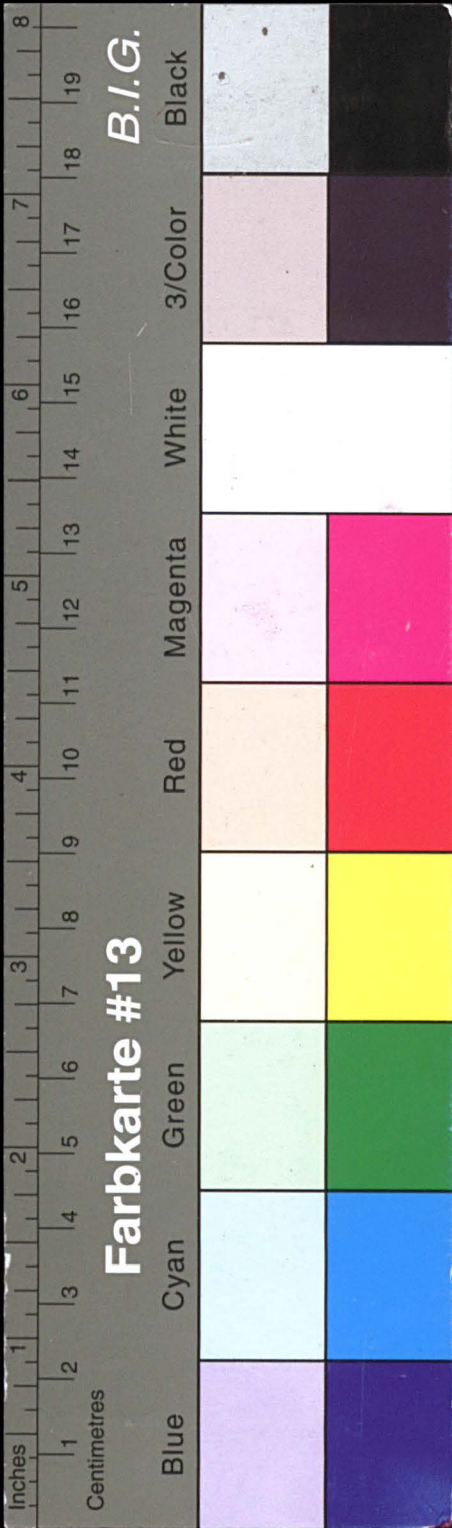


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

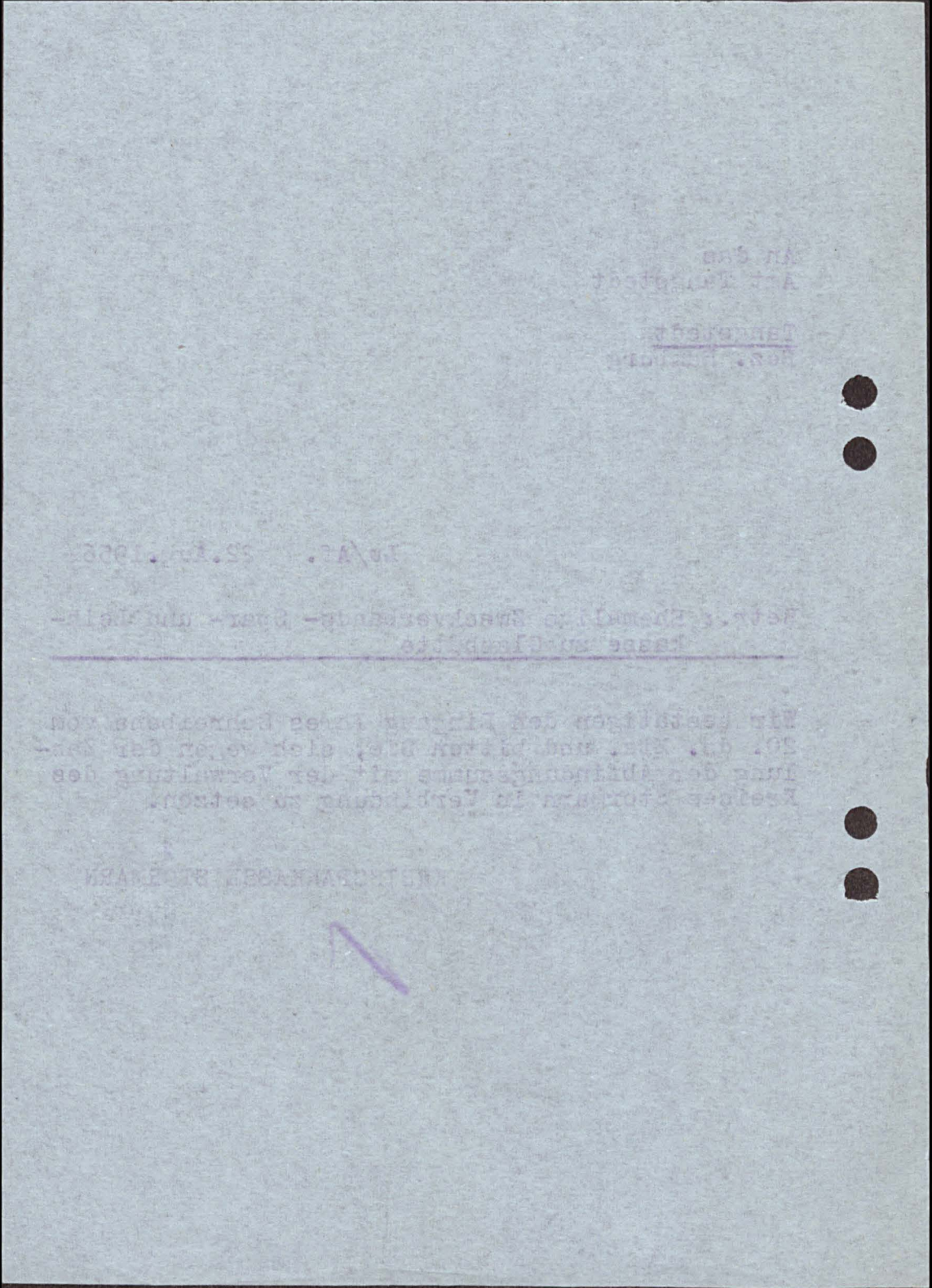






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Abschrift 68

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 31.10.1956

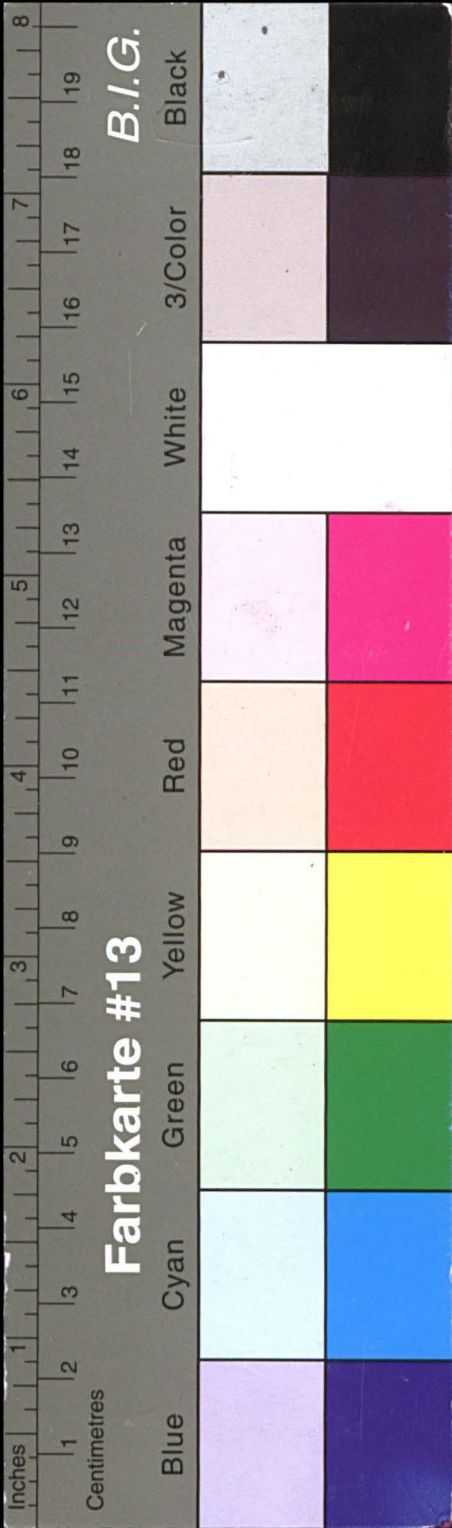
An  
den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"  
z.Hd. des Vorsitzenden Herrn Amtmann Jessen  
in Trittau

Betr.: Kostenausgleich  
Bezug: Mein Schreiben vom 5.9.1956

Herr Direktor S a n d e r hat mir mitgeteilt, dass Sie ihn wegen der Überweisung der noch ausstehenden Restsumme angesprochen hätten. Der von mir beantragte Kostenausgleich hinsichtlich der Kosten in I. Instanz vor dem Landgericht Lübeck ist noch nicht erfolgt. Nach Mitteilung des Landgerichts konnte dies zunächst nicht geschehen, weil die Akten sich noch bei dem Oberlandesgericht befanden. Ich habe daher unseren Prozeßbevollmächtigten gebeten, für die Rücksendung der Akten an das Landgericht Lübeck Sorge zu tragen, was inzwischen geschehen ist. Das Landgericht Lübeck ist jetzt nochmals an die Vornahme des Kostenausgleichs erinnert worden, so dass ich annehme, dass in Kürze die Abwicklung und damit die Auszahlung der verbleibenden Restsumme erfolgen kann.

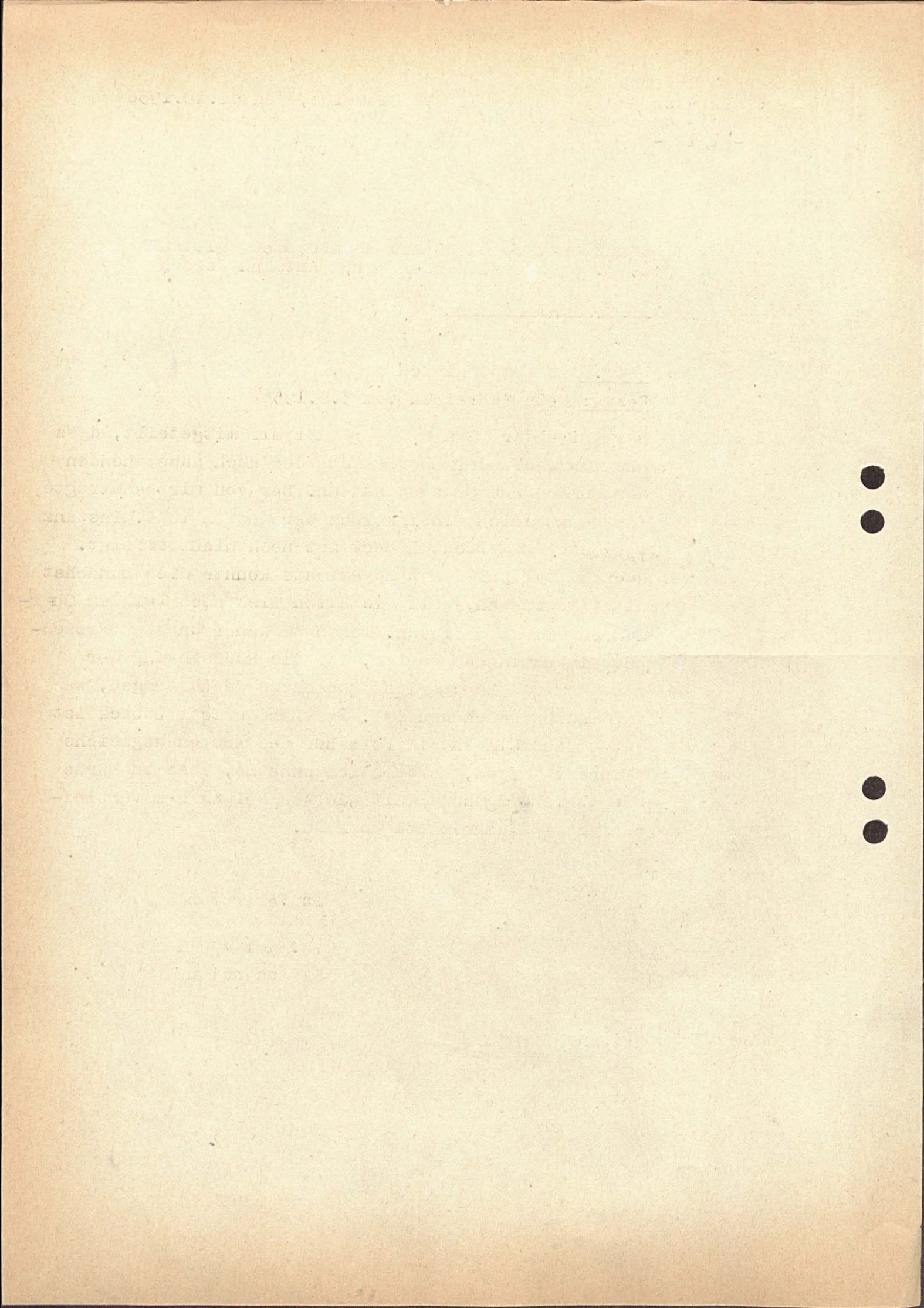
In Vertretung  
  
gez. K i e s l e r  
Kreissyndikus






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



69

 **KREIS STORMARN**  
Der Kreisausschuß

G.-Z. -1/10-

An  
die Kreissparkasse Stormarn  
in Bad Oldesloe

In Sachen Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" übersende ich unter Bezug auf die heutige fernmündliche Rücksprache mit Herrn Direktor S a n d e r das anliegende Schreiben an den Zweckverband.

Nach Mitteilung unseres Prozeßbevollmächtigten in II. Instanz hat der Zweckverband die Kostenrechnung unseres Anwalts voll zum Ausgleich gebracht, so dass die an ihn gezahlten 1500 DM Kostenvorschuss bei der Abrechnung zwischen dem Kreis und der Kreissparkasse in Ansatz gebracht werden können.

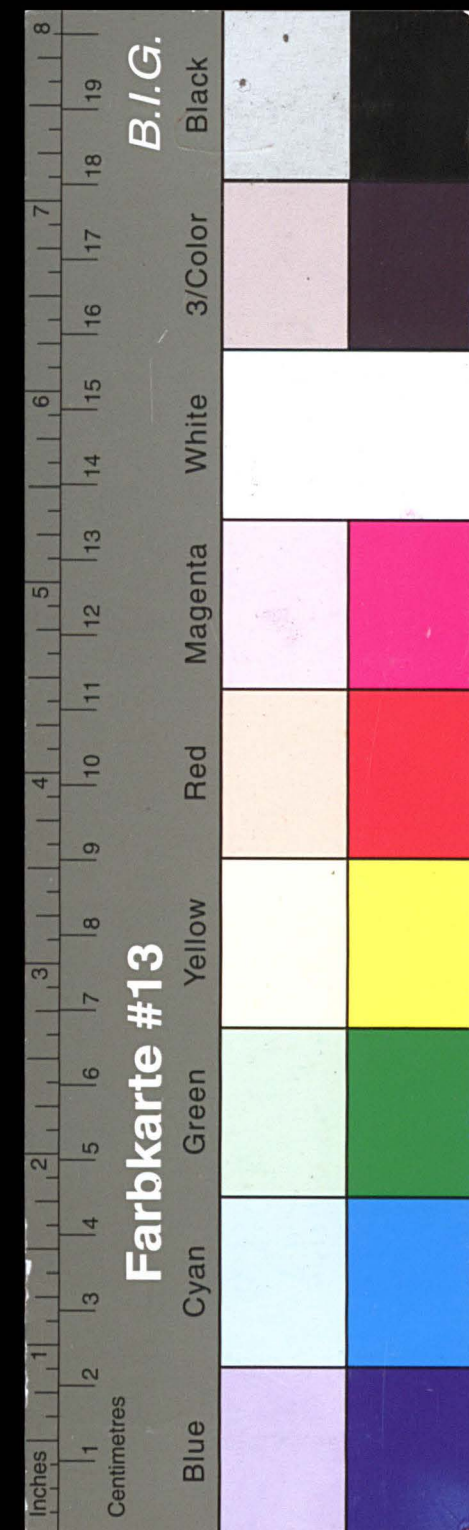
*3. Kogman, J. G. H.*  
Anlage

In Vertretung  
*Vincke*  
Kreissyndikus

(24a) Bad Oldesloe, den 31.10.1956  
Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postfach-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

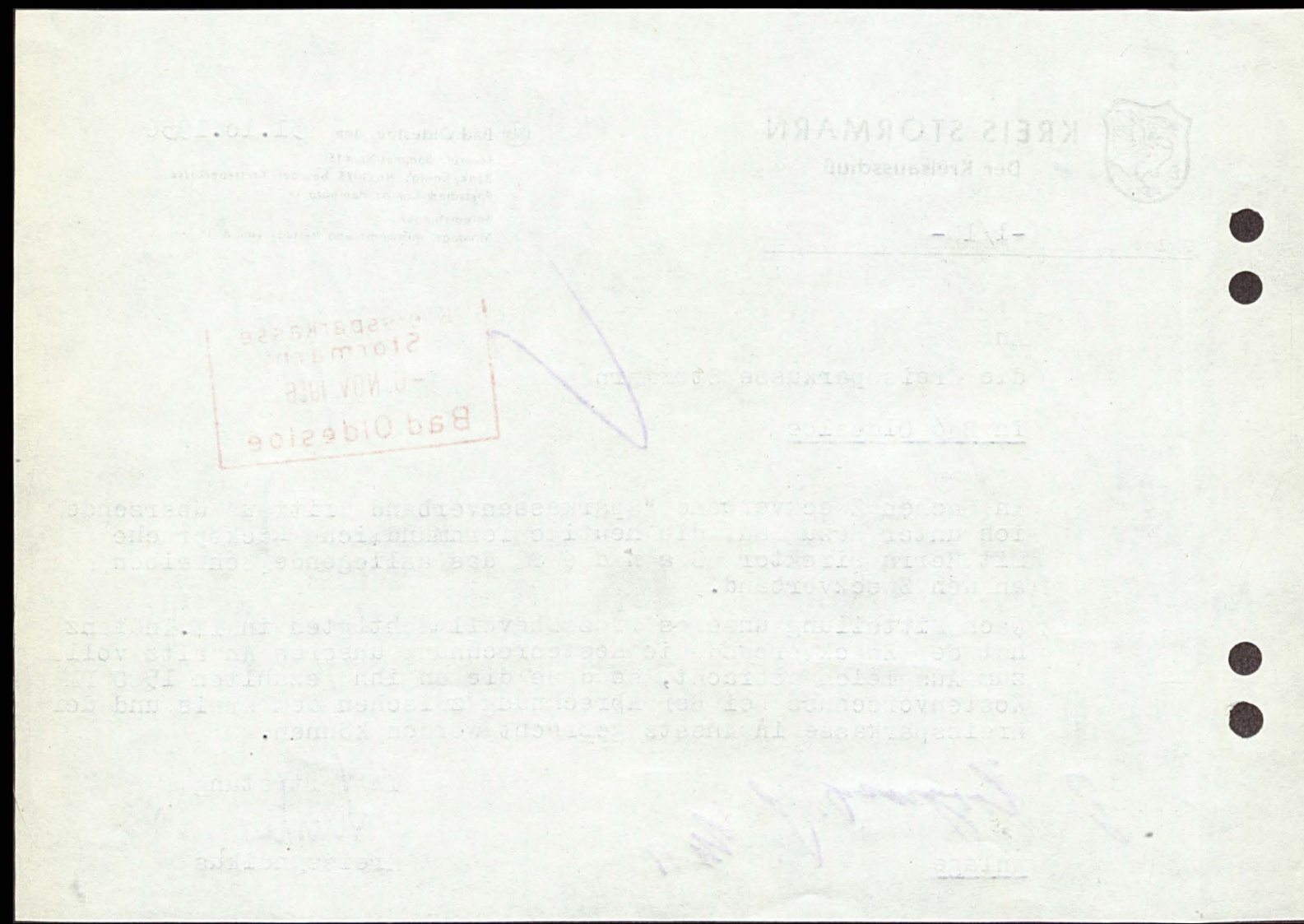
**Kreissparkasse  
Stormarn  
-6. NOV. 1956  
Bad Oldesloe**






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



70

A b s c h r i f t




**KREIS STORMARN**  
Der Landrat  
-Amt für Kommunalaufsicht-  
O-1/7  
G.-Z. \_\_\_\_\_

4. Oktober 1957

24a) Bad Oldesloe, Jen  
Veraruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postschek-Konto: Hamburg 18  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr.

Herrn  
Amtmann Jessen  
als Abwickler des Zweckverbandes  
"Sparkassenverband Trittau"  
in T r i t t a u  
=====



Betr.: Auflösung des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau"  
Bezug: Ihr Schreiben vom 7. Mai 1957

Der Herr Innenminister hat mit Erlass vom 24. September 1957 - I 31 a Sp. 8002 - 03 - entschieden, dass für die Auflösung des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" der Beschlussausschuss des Kreises Rendsburg zuständig ist, da der Kreis Stormarn aufgrund des geschlossenen Vergleichs vom 2. März 1956 in eigener Sache als Träger von privaten Rechten bzw. freiwilligen Aufgaben beteiligt ist, so dass der Beschlussausschuss des Kreises Stormarn wegen Interessenkollision nicht tätig werden darf.


Damit ich dem Beschlussausschuss des Kreises Rendsburg die Angelegenheit vorlegen kann, bitte ich, mir noch eingehendere Unterlagen zu übersenden. Das Protokoll über die Sitzung vom 18. April 1957, das ich im übrigen in Urschrift an den Herrn Innenminister weitergeleitet habe, genügt allein nicht. Ich bitte, die Verbandssatzung sowie alle Vorgänge, die mit der Auflösung des dortigen Verbandes zusammenhängen, her-zureichen.

gez. Dr. Haarmann  
L a n d r a t

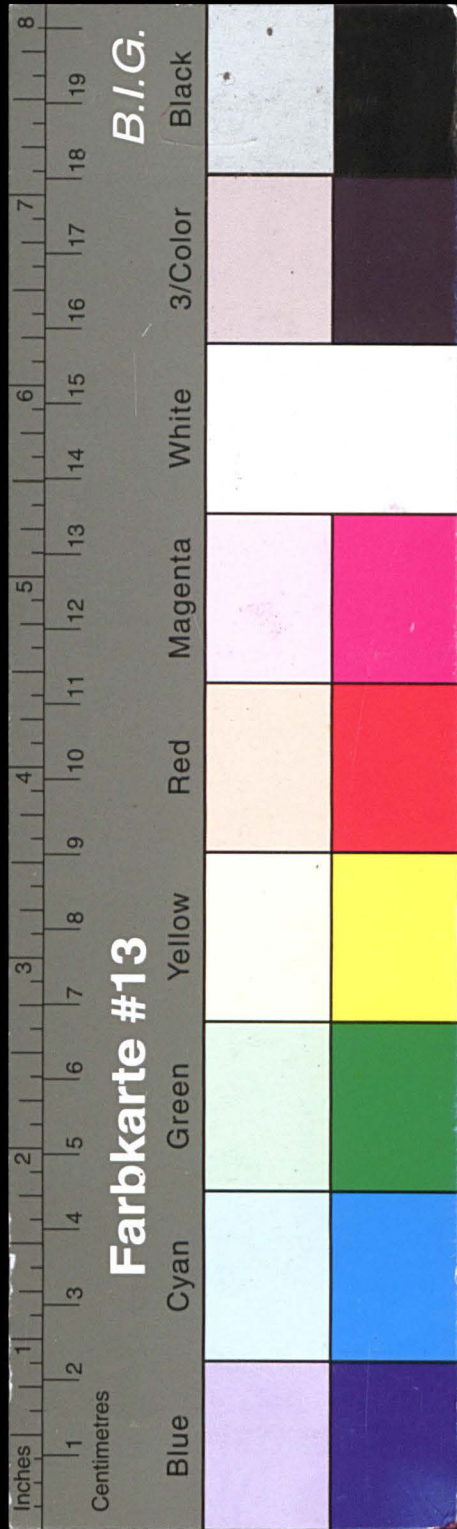
-.-.-.-.

An die  
Kreissparkasse Stormarn  
in Bad O l d e s l o e  
=====

Vorstehende Abschrift wird zur gefälligen Kenntnissnahme übersandt.

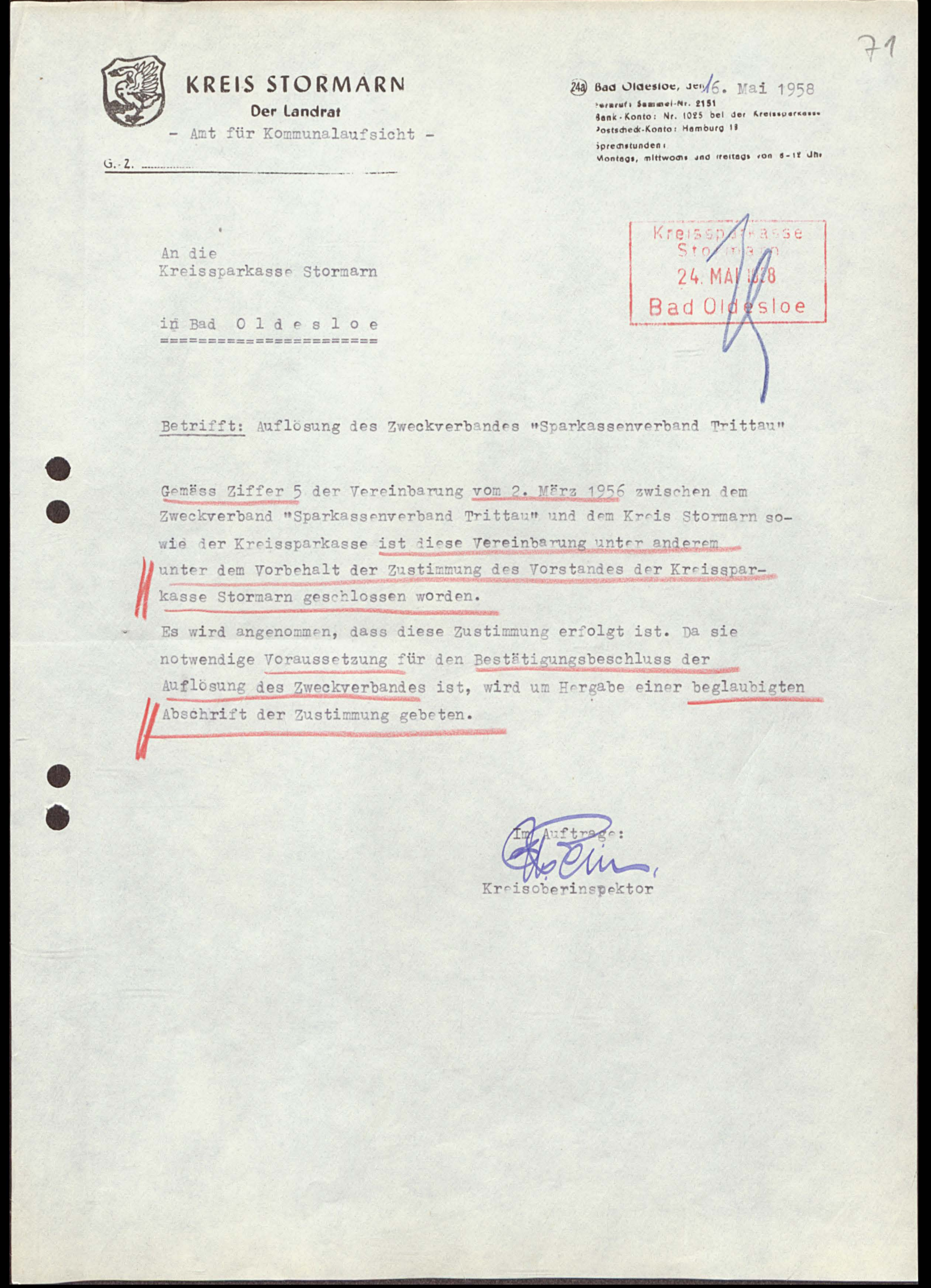
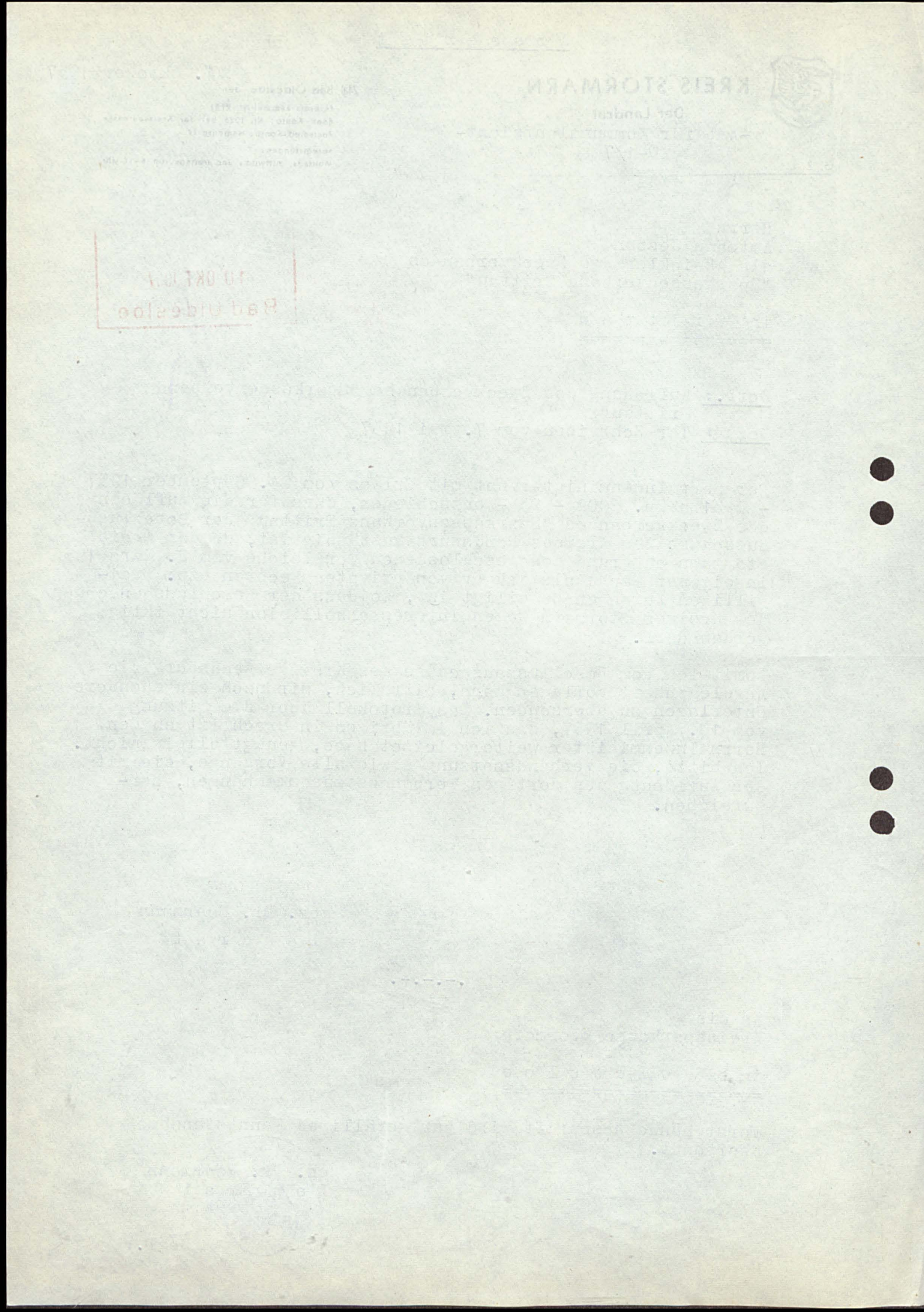




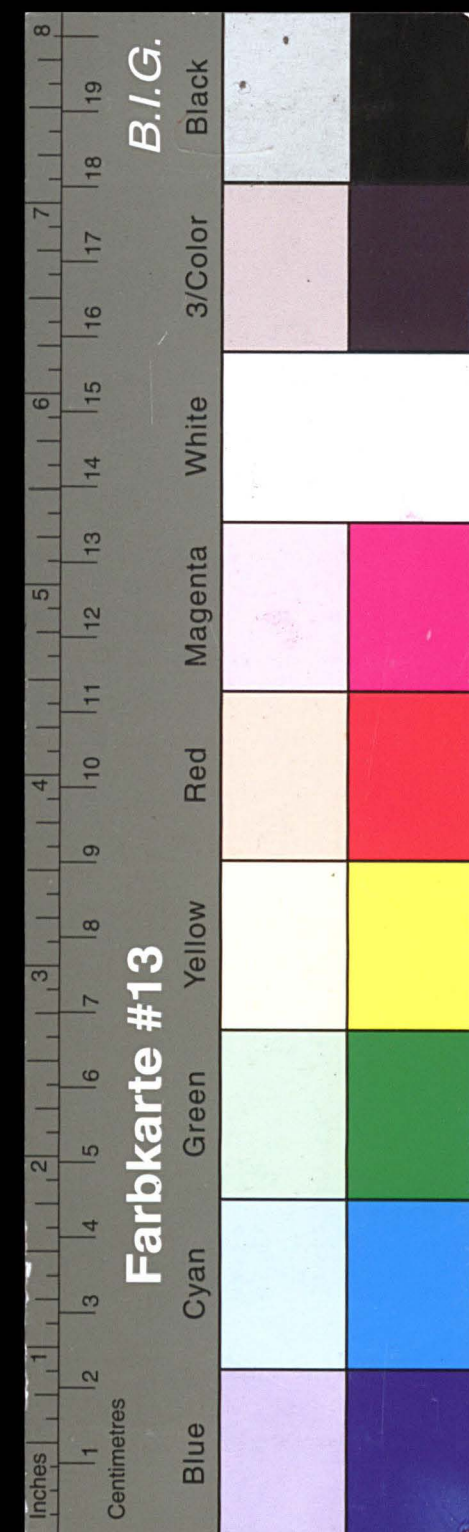


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

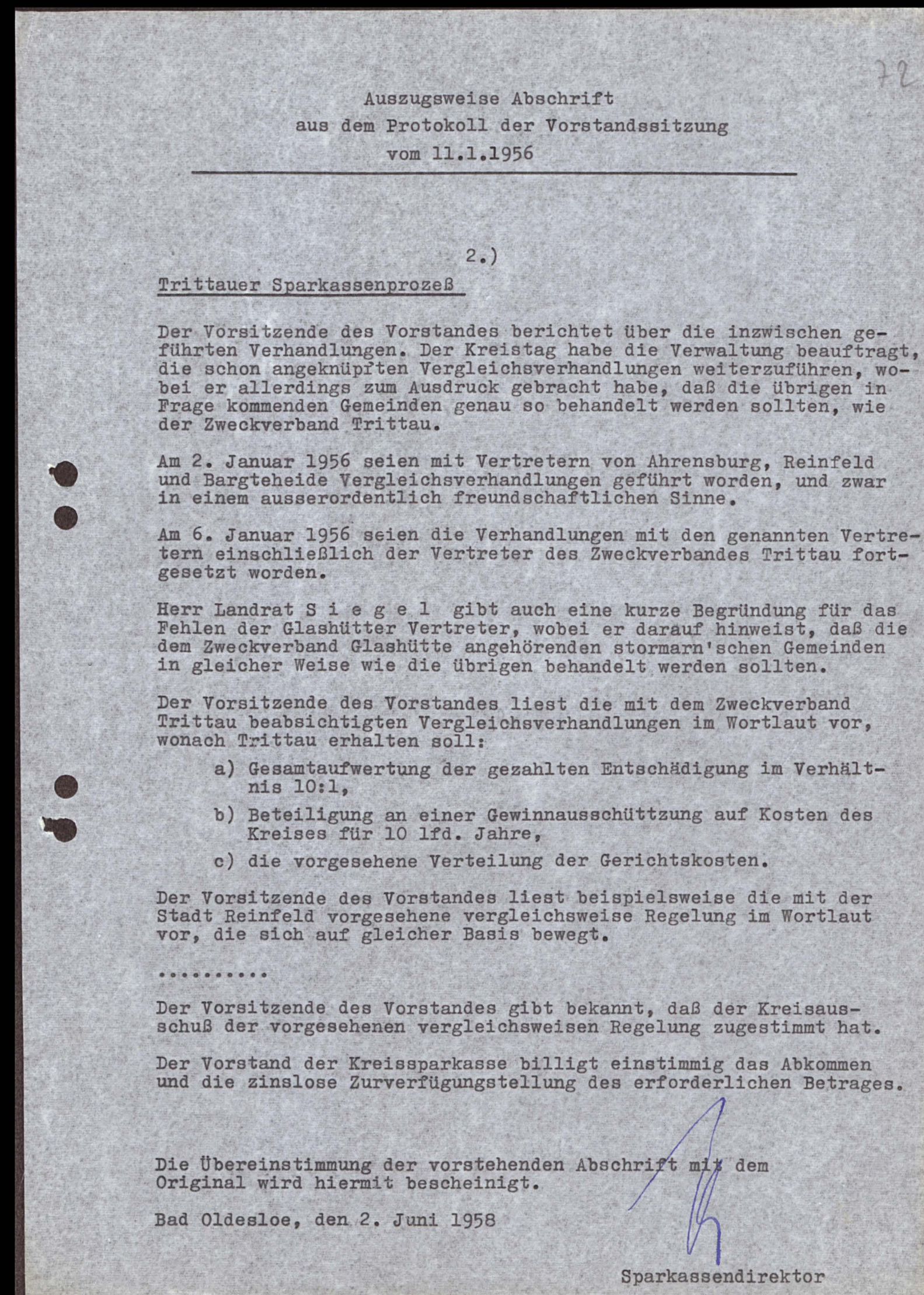
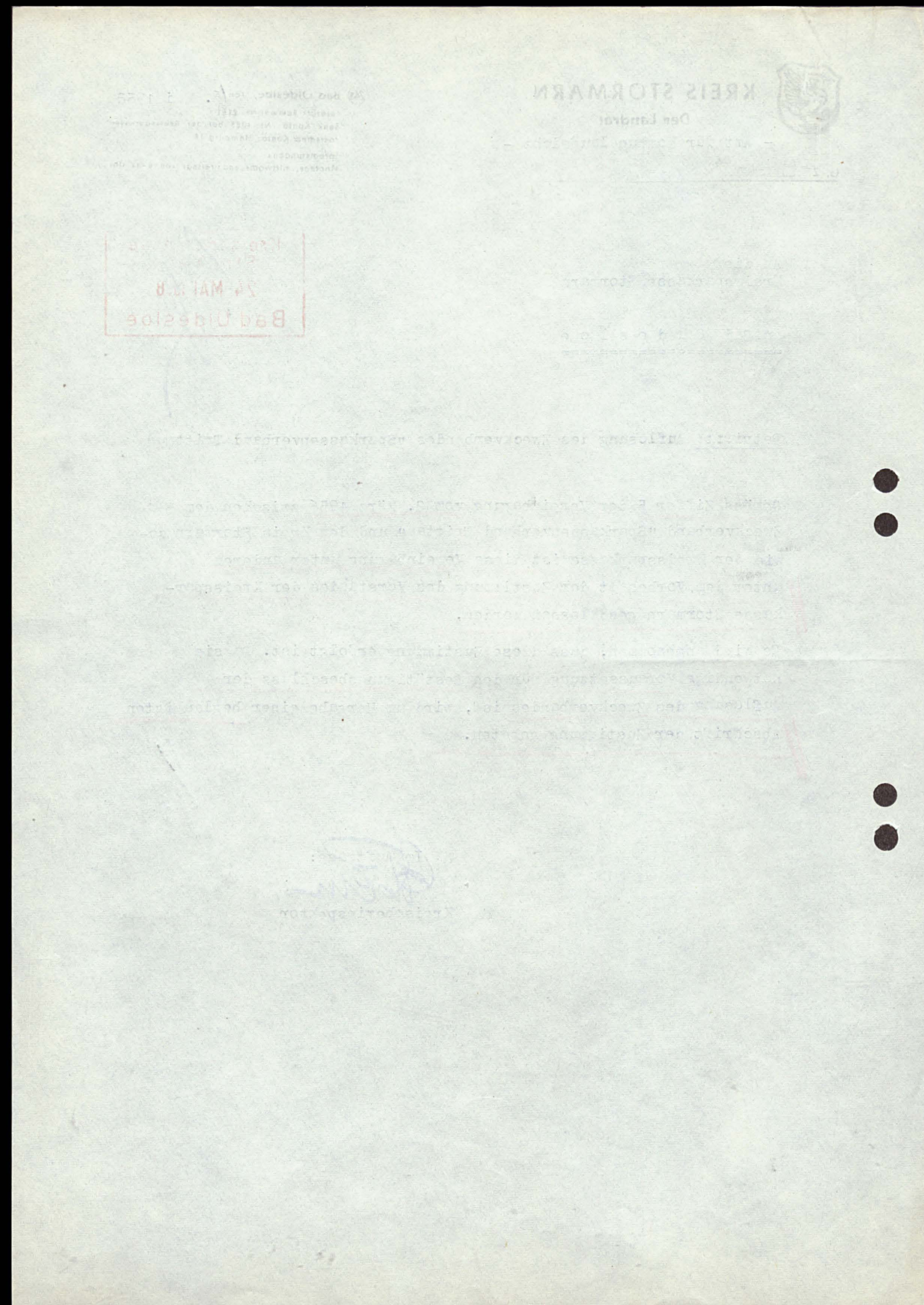




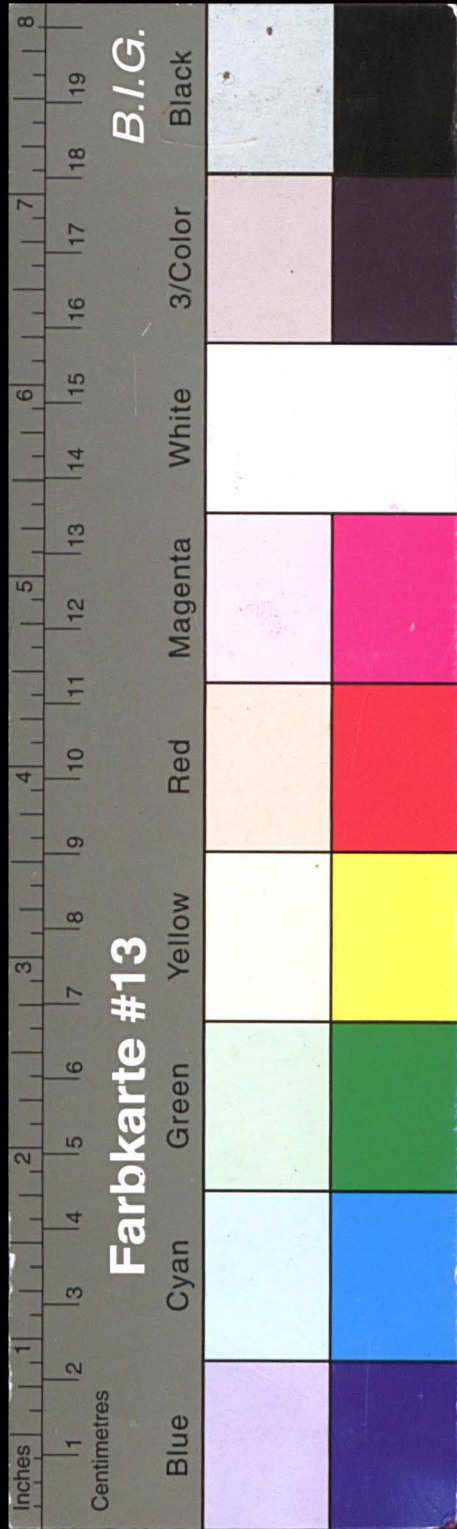


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

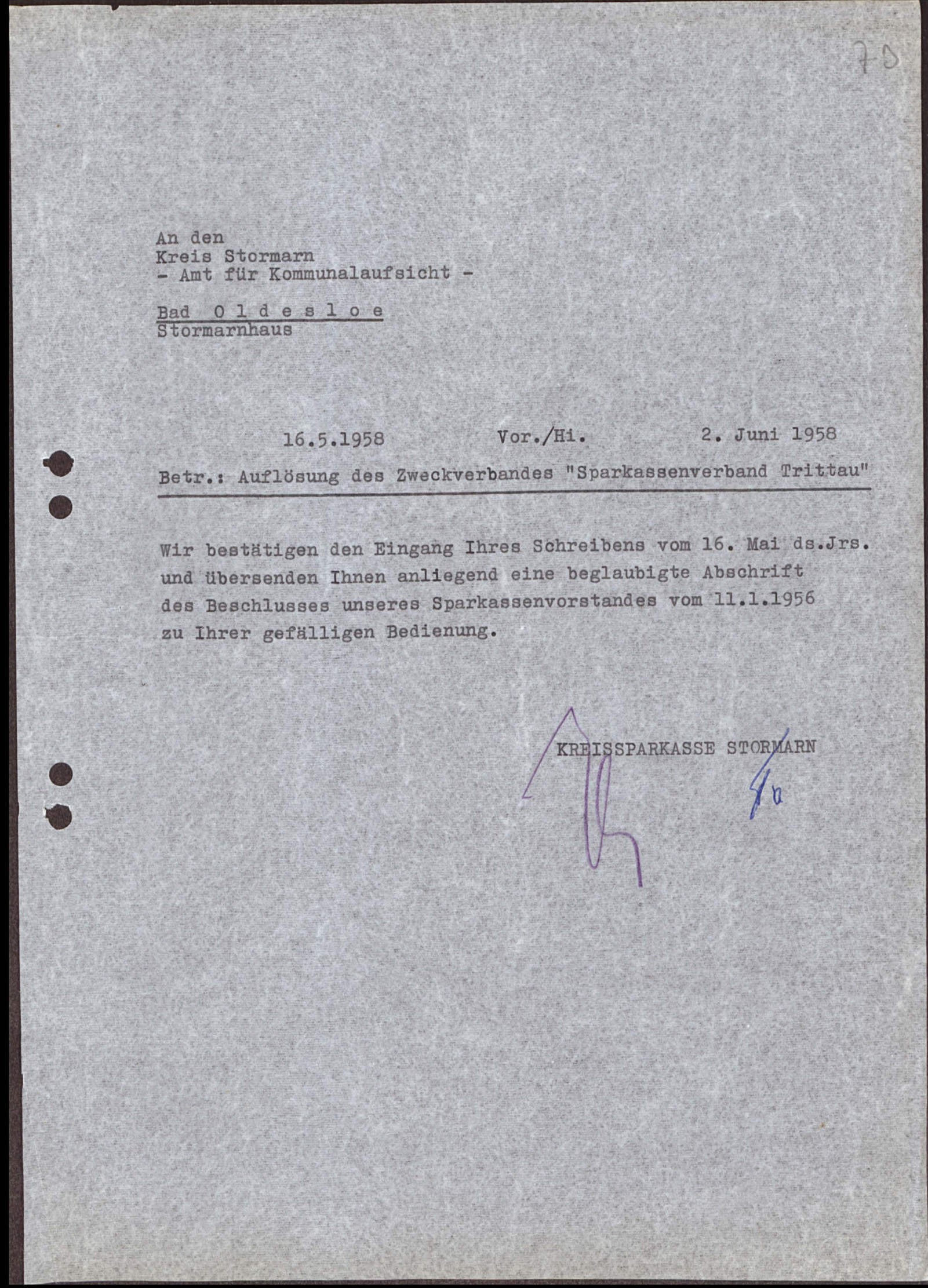
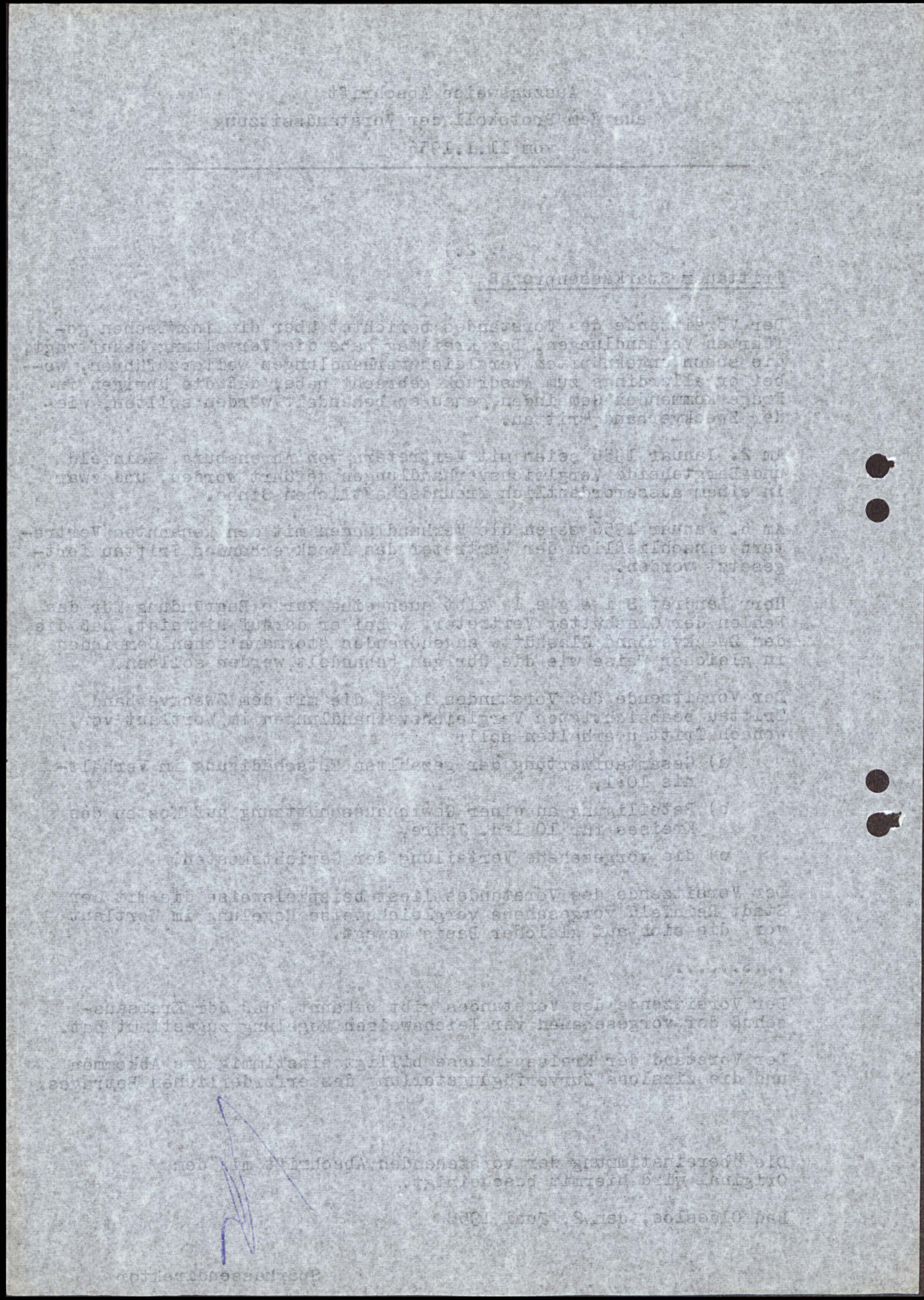




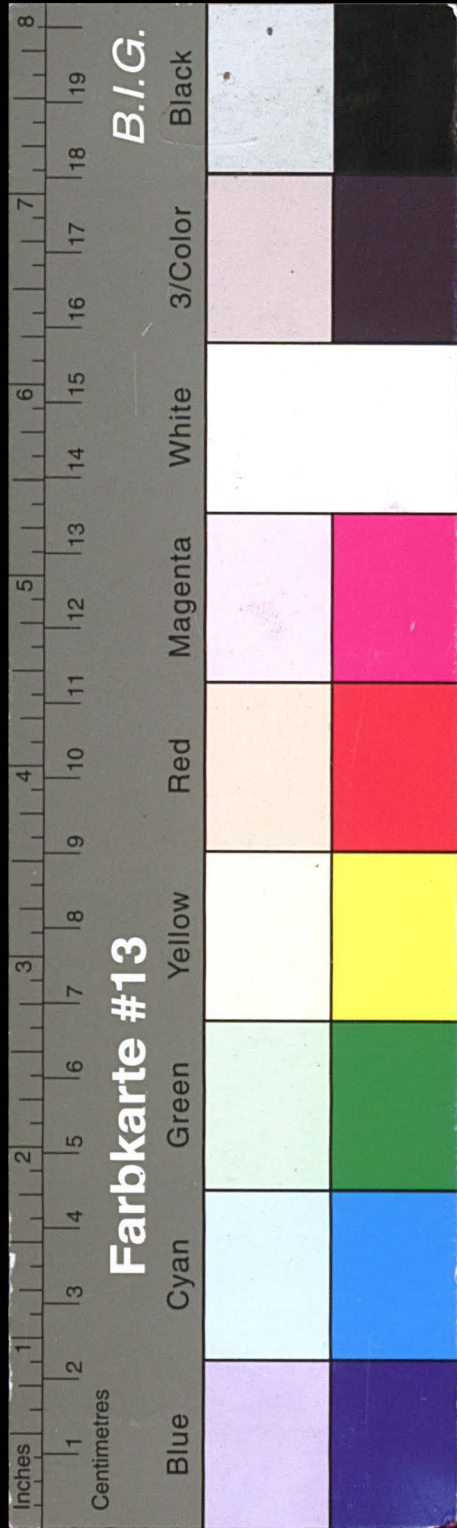


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

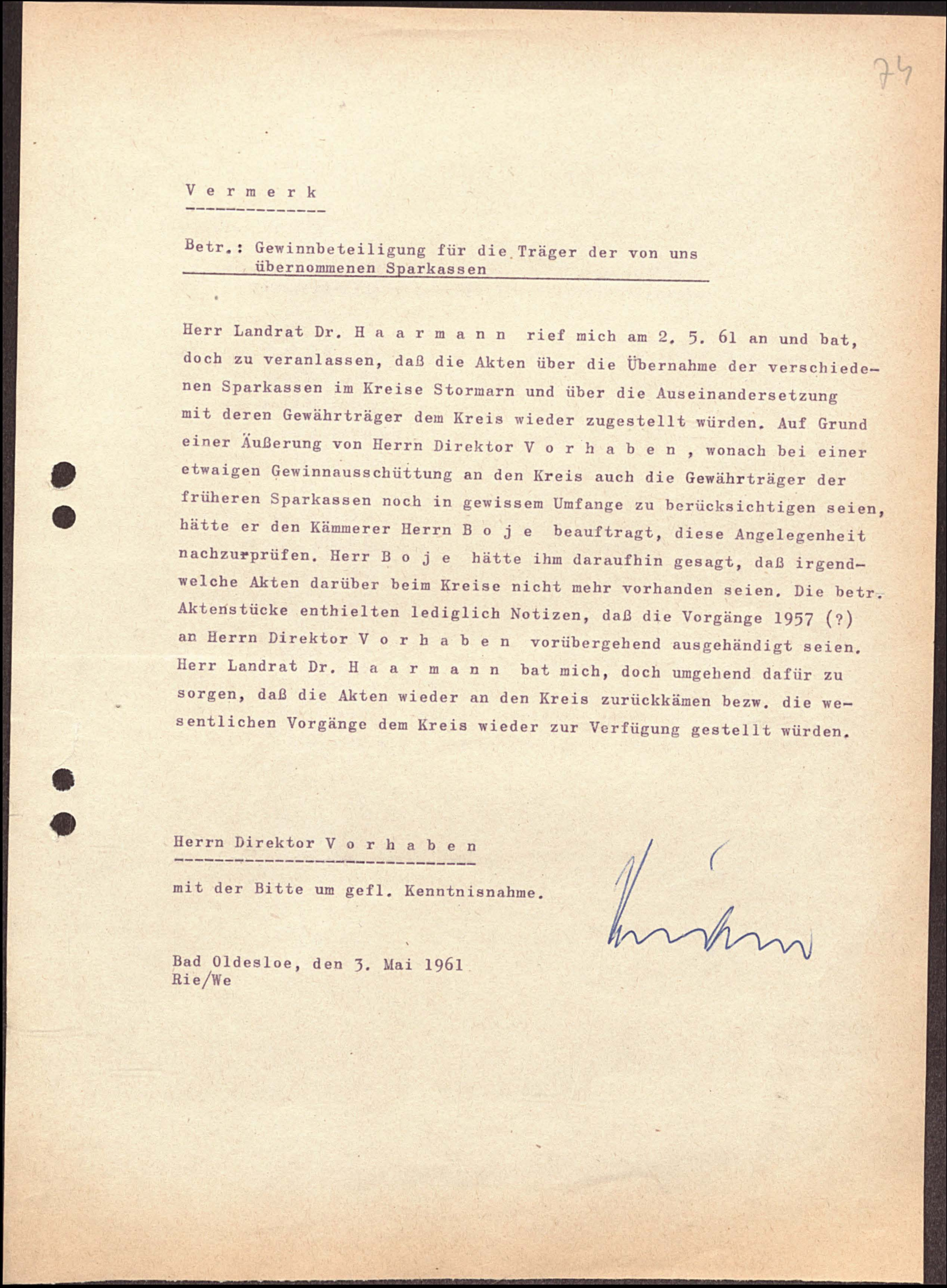
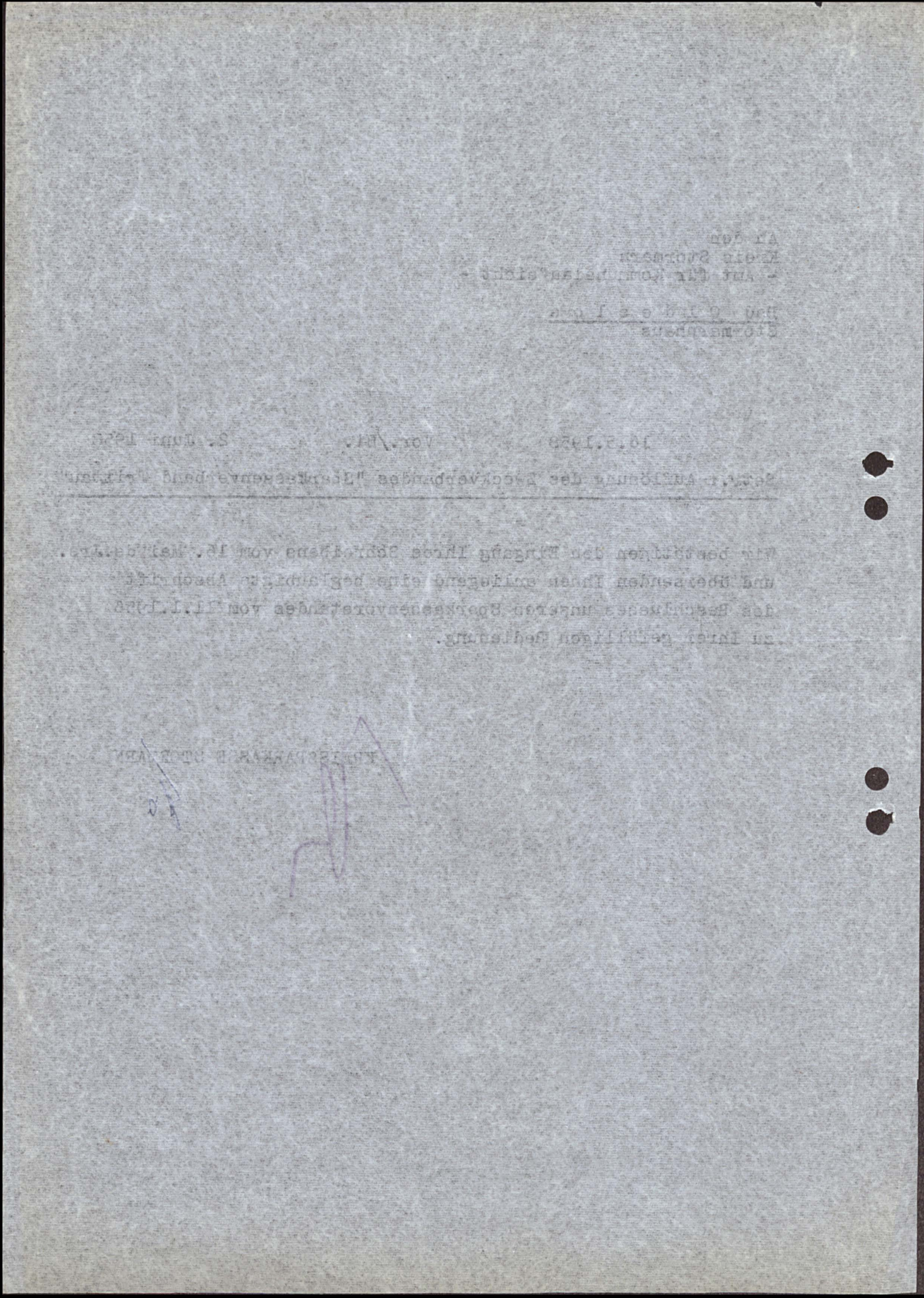






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Vermerk

Betr.: Gewinnbeteiligung für die Träger der von uns  
übernommenen Sparkassen

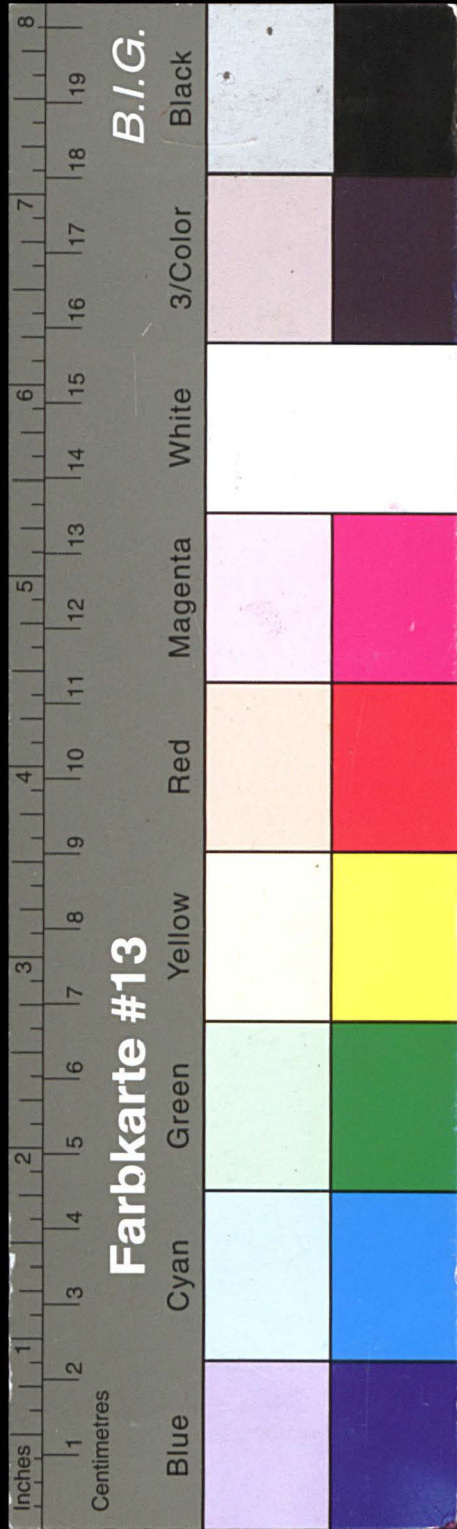
Herr Landrat Dr. H a a r m a n n rief mich am 2. 5. 61 an und bat, doch zu veranlassen, daß die Akten über die Übernahme der verschiedenen Sparkassen im Kreise Stormarn und über die Auseinandersetzung mit deren Gewährträger dem Kreis wieder zugestellt würden. Auf Grund einer Äußerung von Herrn Direktor V o r h a b e n , wonach bei einer etwaigen Gewinnausschüttung an den Kreis auch die Gewährträger der früheren Sparkassen noch in gewissem Umfange zu berücksichtigen seien, hätte er den Kämmerer Herrn B o j e beauftragt, diese Angelegenheit nachzurprüfen. Herr B o j e hätte ihm daraufhin gesagt, daß irgendwelche Akten darüber beim Kreise nicht mehr vorhanden seien. Die betr. Aktenstücke enthielten lediglich Notizen, daß die Vorgänge 1957 (?) an Herrn Direktor V o r h a b e n vorübergehend ausgehändigt seien. Herr Landrat Dr. H a a r m a n n bat mich, doch umgehend dafür zu sorgen, daß die Akten wieder an den Kreis zurückkämen bzw. die wesentlichen Vorgänge dem Kreis wieder zur Verfügung gestellt würden.

Herrn Direktor V o r h a b e n

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

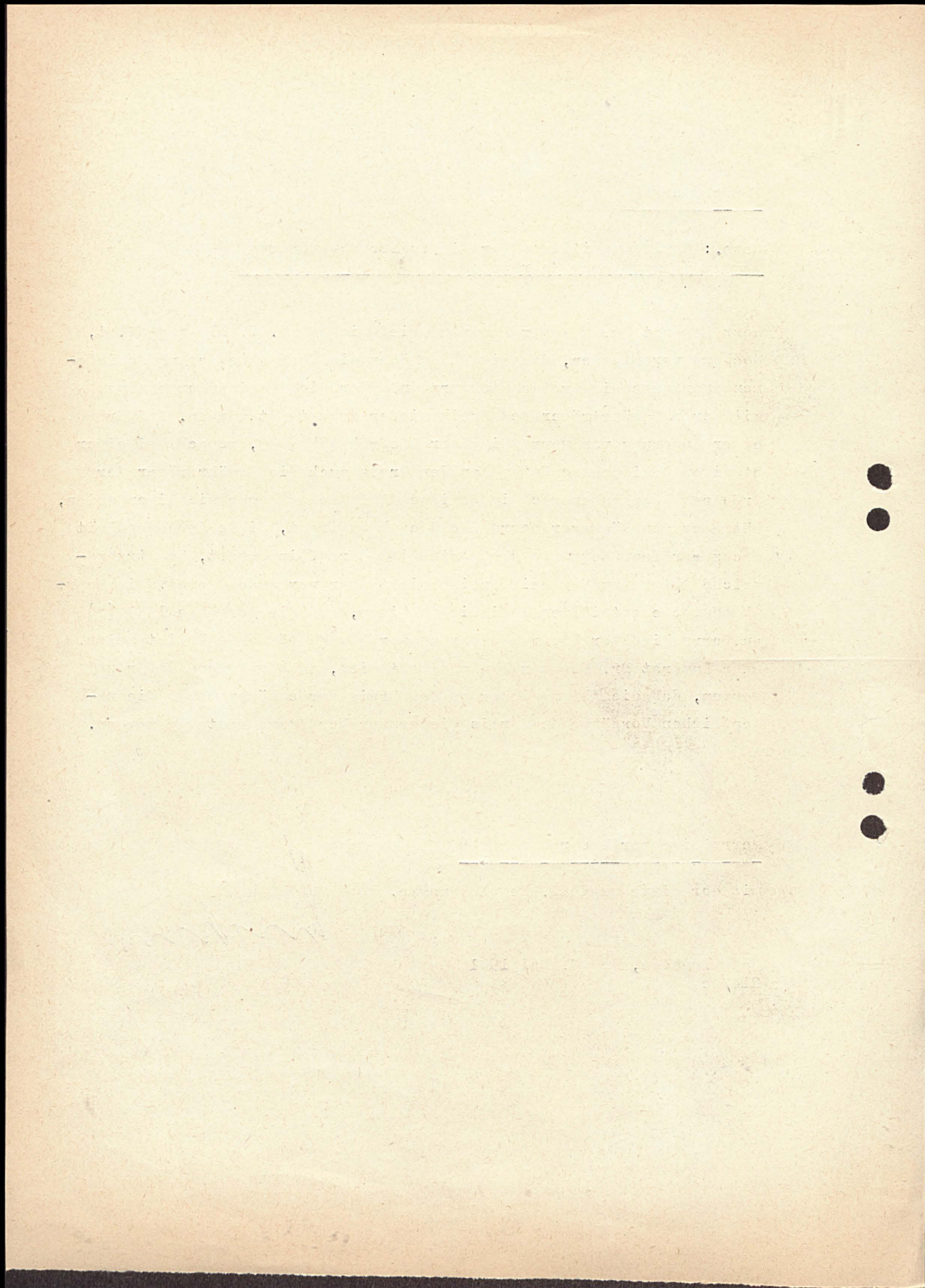
Bad Oldesloe, den 3. Mai 1961  
Rie/We






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



75



**KREIS STORMARN**  
Der Kreisausschuß

24a

Bad Oldesloe, den 26. März 1956

Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postspark-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

G.-Z. - 1/10 -

Gegen Benädigungsschein

An

die Kreissparkasse Stormarn  
z.Hd. von Herrn Direktor Sander

Bad Oldesloe  
-----

Betr.: Sparkassenvergleich Trittau u. a.

In der Anlage übersende ich je eine unterschriftlich vollzogene Ausfertigung nachstehender Verträge:

1)

Vertrag zwischen der Gemeinde Tangstedt und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 16. März 1956,

2)

Vertrag zwischen der Gemeinde Harksheide und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 16. März 1956,

3)

Vertrag zwischen der Gemeinde Glashütte und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 16. März 1956,

4)

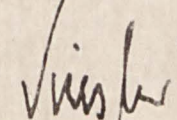
Vertrag zwischen der Gemeinde Wilstedt und dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn vom 20. März 1956 und

5)

Vertrag zwischen dem Kreis und der Kreissparkasse Stormarn vom 23. März 1956.

Je eine weitere Ausfertigung haben der Kreis Stormarn und die entsprechenden Gemeinden erhalten.

In Vertretung

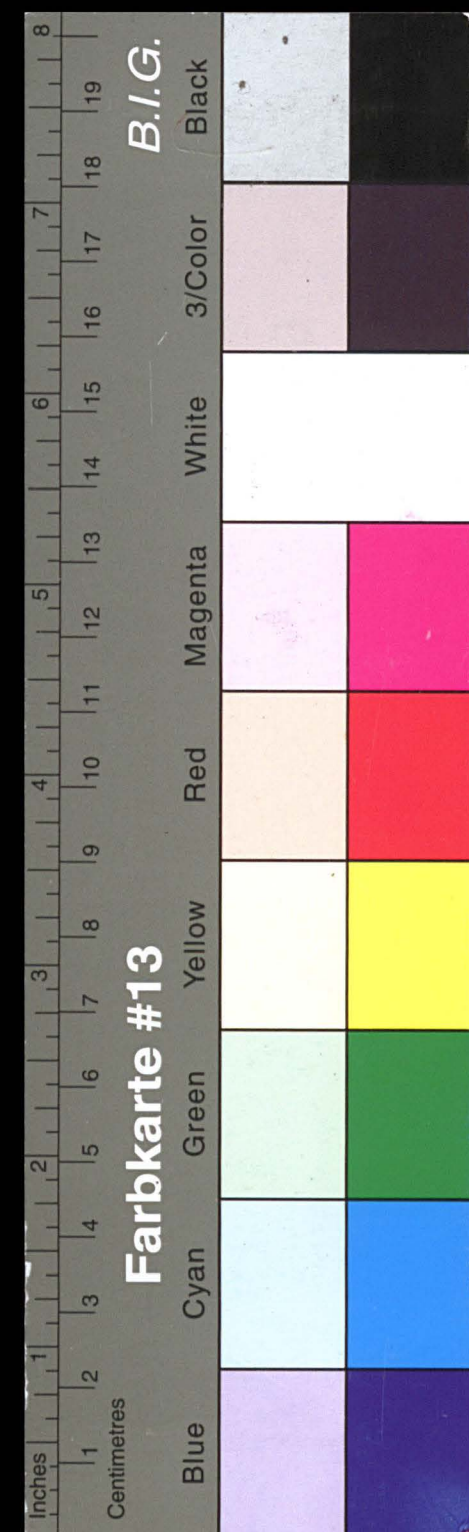


(Kiesler)

Kreissyndikus

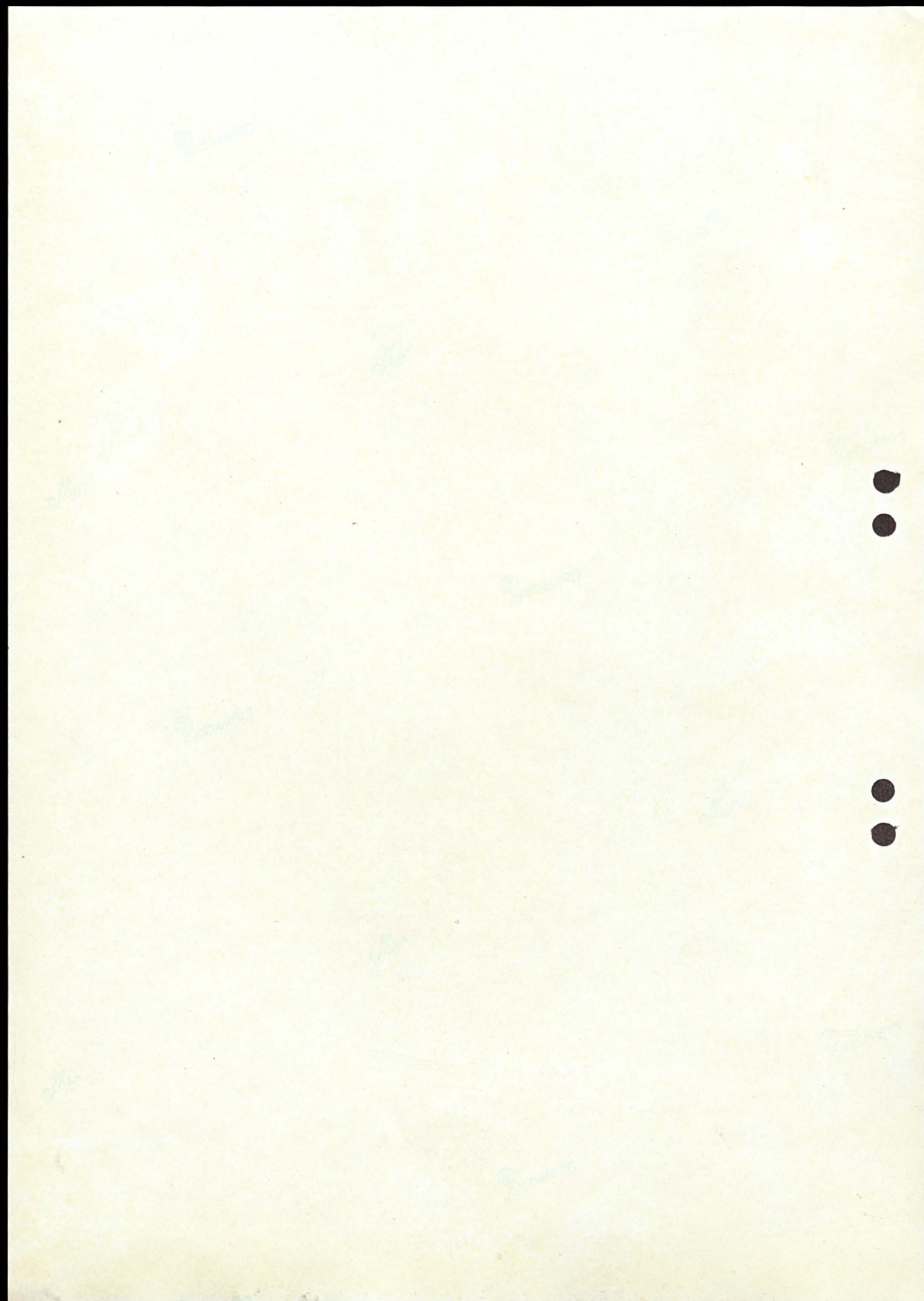
5 Anlagen





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Zur Beilegung des  
zwischen  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
anhängigen Rechtsstreites und der von den Gemeinden  
bezüglich der Überführung ihrer eigenen Sparkassen  
erhobenen Ansprüche hat der Kreis Stormarn

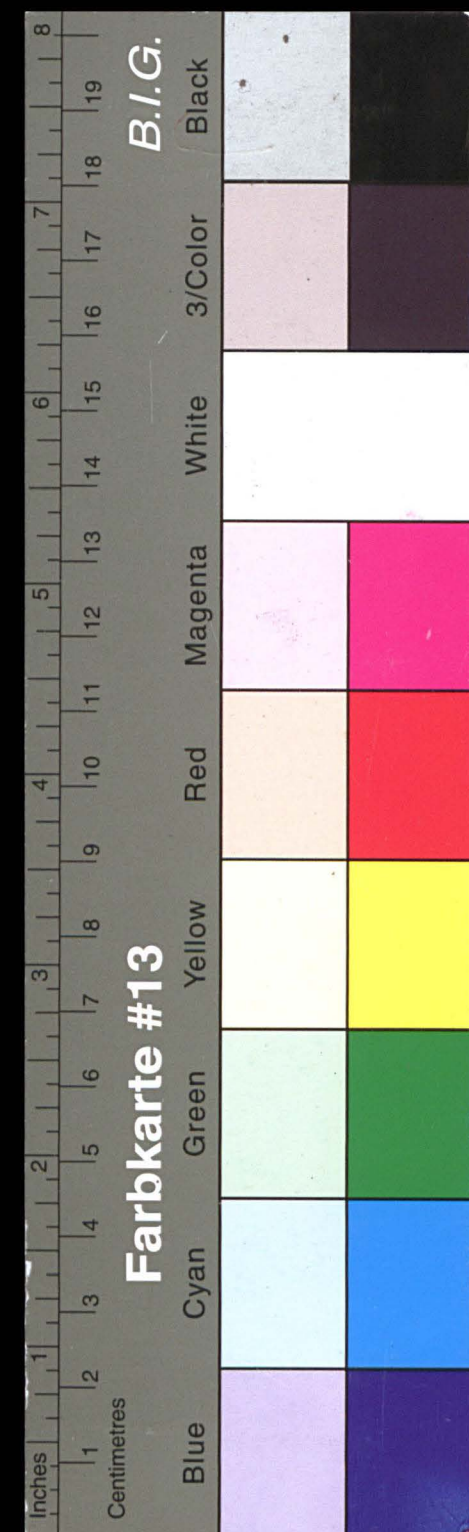
der Stadt Ahrensburg,  
der Stadt Reinfeld,  
der Gemeinde Bargteheide,  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und  
den ehemaligen Verbandsgliedern des früheren  
Zweckverbandes "Sparkassenverband Glashütte"

eine einmalige Zahlung in Höhe von insgesamt DM 59.300,--  
(in Worten: Neunundfünfzigtausenddreihundert Deutsche Mark)  
zugesagt.

Da nach dem derzeitigen Bilanzstatus und der bisherigen  
Entwicklung der Kreissparkasse Stormarn mit einer Gewinn-  
abführung an die Gewährträger der Kreissparkasse Stormarn  
und damit an den Kreis Stormarn in absehbarer Zeit zu  
rechnen sein wird, tritt die Kreissparkasse Stormarn hin-  
sichtlich der in Absatz 1 an die o.a. Gemeinden und Zweck-  
verbände zugesagten Zahlung in Höhe von DM 59.300,-- auf  
Grund des Vorstandsbeschlusses vom 11.1.1956 für den Kreis  
Stormarn in Vorlage.

Der Vorlagebetrag soll in Höhe von jeweils 1/10 des Vor-  
lagebetrages mit dem jeweils auf den Kreis Stormarn ent-  
fallenden Anteil einer jährlichen Gewinnabführung bis zur  
völligen Tilgung des Vorlagebetrages verrechnet werden.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Die vorstehende Vereinbarung wird geschlossen unter Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn und der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Bad Oldesloe, den 23. März 1956



Für den Kreis Stormarn

*W. H. Fiedt*  
Landrat  
*H. W. W. W. W.*  
Kreisausschussmitglied



Der Vorstand der  
KREISSPARKASSE STORMARN

*B. M. H.*  
stellv. Vors.

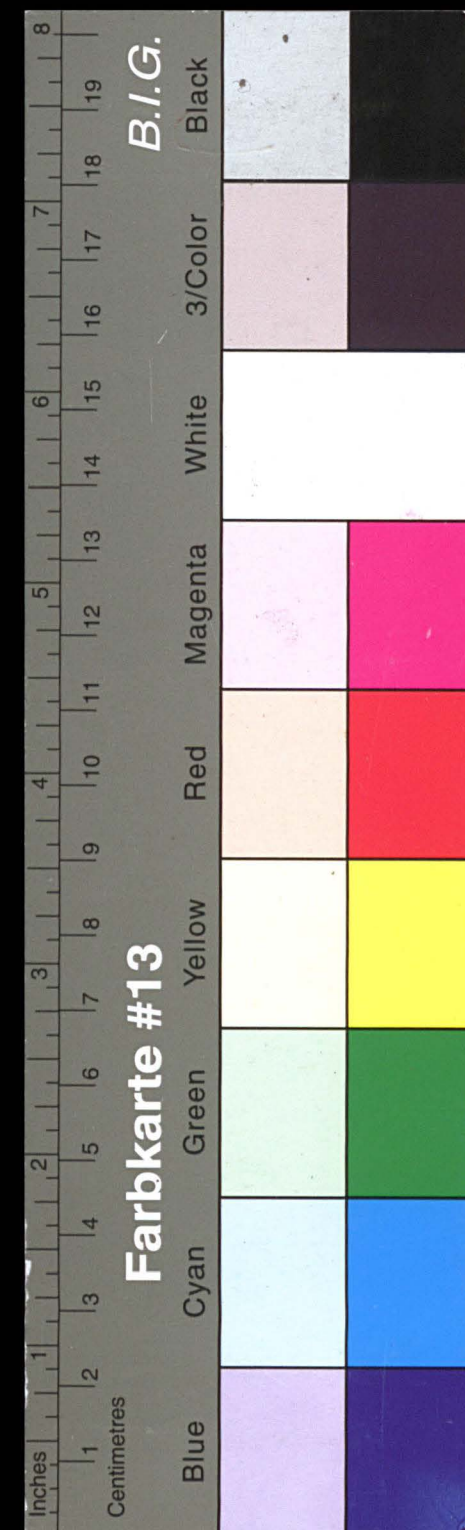
*H. M. H.*  
Leiter

Zwischen  
dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn andererseits  
wird zur Beilegung des zwischen den Parteien bei dem  
Oberlandesgericht Schleswig anhängigen Prozesses  
-Az.: 5 U 147/54 - folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises bzw. der Kreissparkasse Stormarn - unter Anrechnung der bereits erhaltenen 18.200,-- DM weitere 13.300,-- DM (in Worten: Dreizehntausenddreihundert Deutsche Mark), die mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig werden.
- 2) Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 8,1% an einem auf den Kreis Stormarn entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Kosten des anhängigen Rechtsstreits in I. Instanz werden von den Parteien gemäss dem Urteil des Landgerichts Lübeck vom 4. Juni 1954 getragen.

- 2 -





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Die Kosten der II. Instanz trägt der Zweckverband  
"Sparkassenverband Trittau".

Die Stadt Reinfeld zahlt an den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" für sämtliche im Zusammenhang mit dem anhängigen Rechtsstreit entstandenen Kosten einen Kostenbeitrag von 1.300,-- DM, die Stadt Ahrensburg einen solchen von 400,-- DM und die Gemeinde Bargteheide einen solchen von 2.300,-- DM. Für die Gemeinden des Kreises Stormarn, die dem ehemaligen Zweckverband "Sparkassenverband Glashütte" angehörten, wird von dem an die Gemeinden auszuschüttenden Betrag von 6.000,-- DM ein Kostenbeitrag von 600,-- DM zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" in Abzug gebracht und durch den Kreis Stormarn an den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" gezahlt.

Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" erhält damit insgesamt einen Kostenbeitrag von den Gemeinden, deren Sparkassen gleichfalls seinerzeit auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind, von insgesamt 4.600,-- DM.

- 4) Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" wird innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung aufgelöst. Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" verpflichtet sich, die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen und die Auflösung zu beantragen.
- 5) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein und einer dieser Vereinbarung entsprechenden Regelung mit den Städten Reinfeld und Ahrensburg und der Gemeinde Bargteheide geschlossen.

- 6) Die Verteilung der in Ziffer 2 zugesagten Gewinnbeteiligung an die in dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" zusammengeschlossenen 21 Mitgliedsgemeinden wird durch den Kreis Stormarn als Kommunalaufsichtsbehörde entsprechend § 2 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Verwendung von Gewinnabführungen von öffentlichen Sparkassen (§ 14 der Verordnung vom 20.7./4.8.1932 - GS. S. 241, 275 - ) vorgenommen.

- 7) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 2. März 1956



Für den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau"

*W. Fiegel*



Für den Kreis Stormarn

*W. Fiegel*

Landrat

Kreisasschussmitglied

Für die Kreissparkasse Stormarn

Der Vorstand



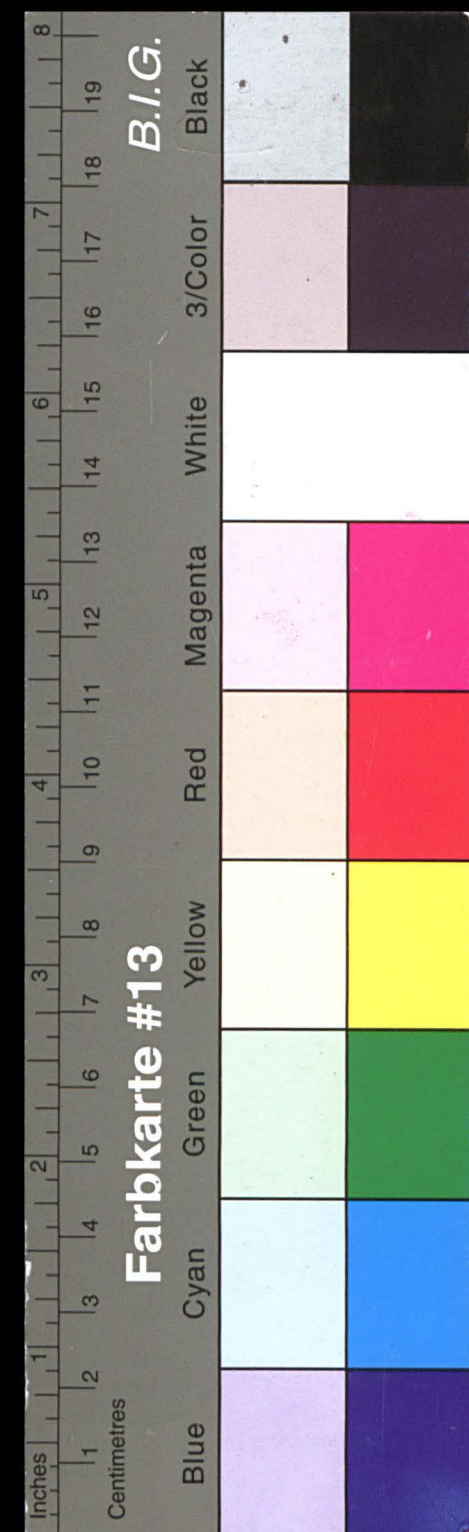
*W. Fiegel*

1. Vorsitzender

*W. Fiegel*

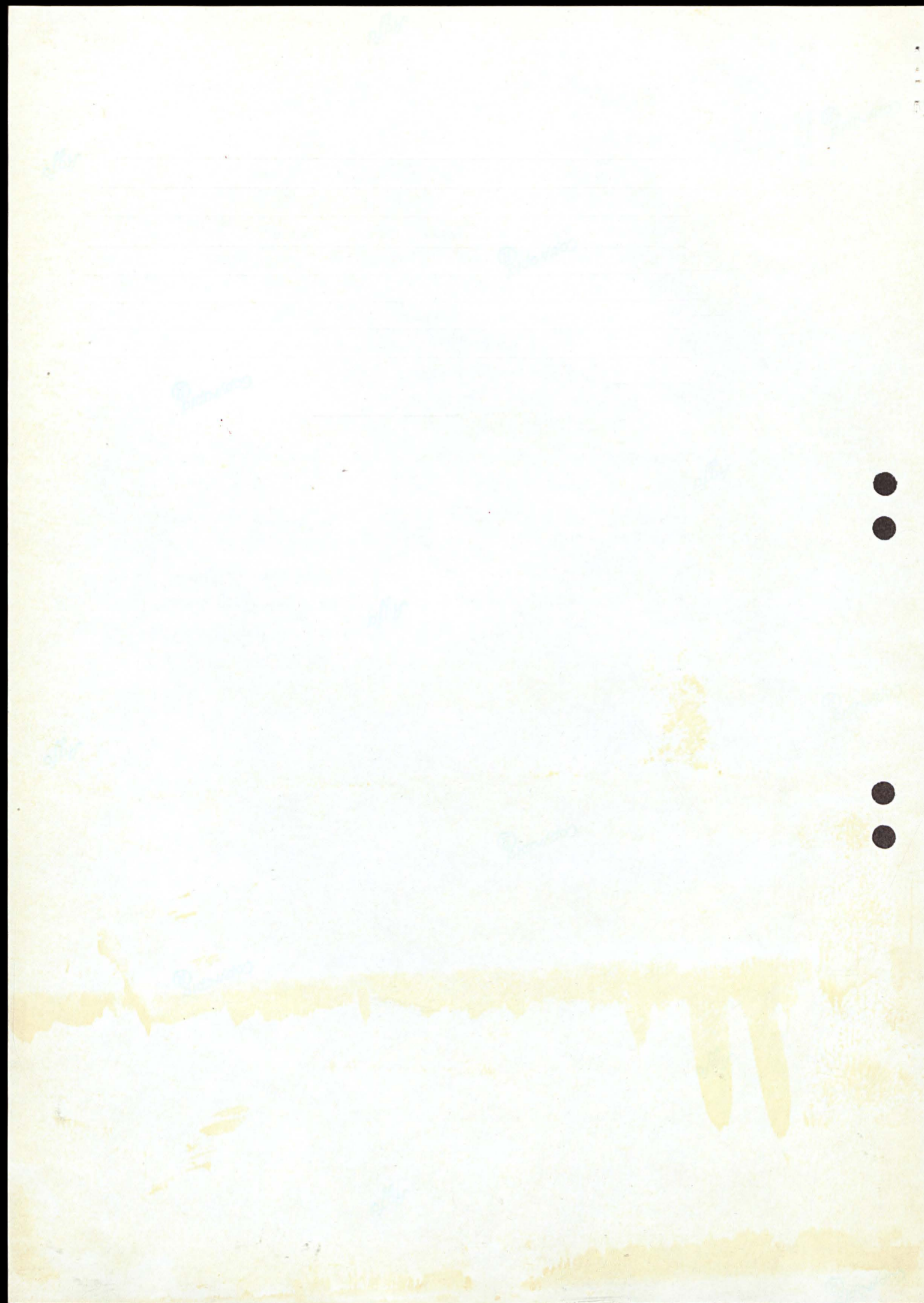
Sparkassendirektor





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

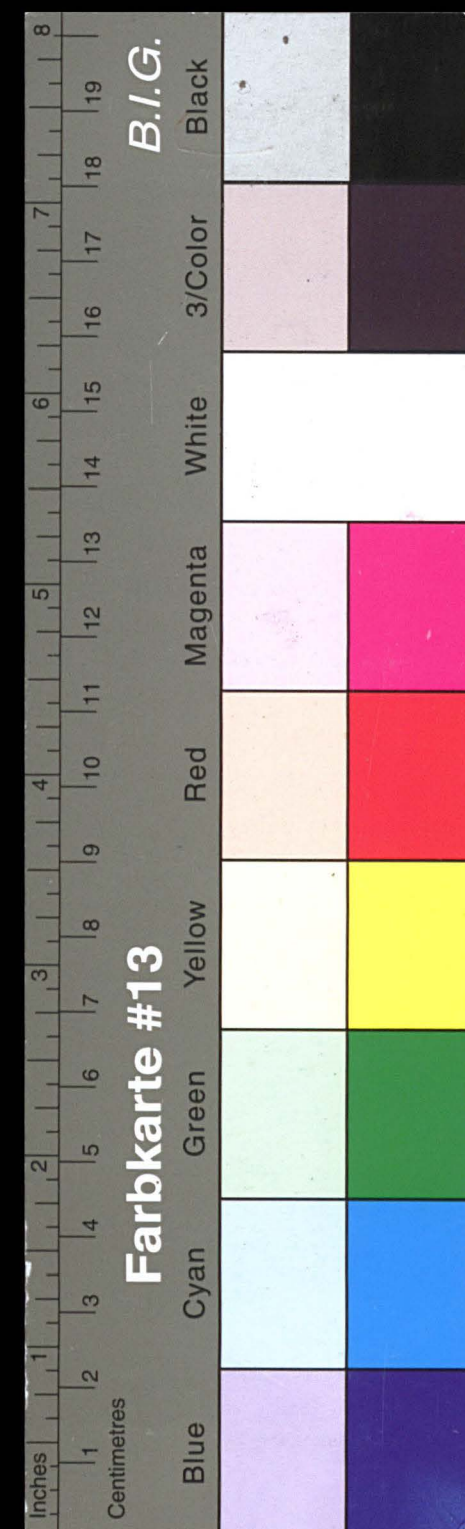


Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem  
Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau" und dem Kreis  
Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen  
Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den  
Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf  
Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreis-  
sparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies voraus-  
geschickt, wird

zwischen  
der Gemeinde Bargteheide  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Bargteheide erhält vom Kreis Stormarn  
- ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten  
des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn -  
einen Betrag von 23.000,-- DM (in Worten: Dreiundzwanzig-  
tausend Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit  
dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Bargteheide wird - gleichfalls ohne An-  
erkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises  
Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen  
Zeitraum von 10 Jahren mit 6% an einem auf den Kreis  
entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreis-  
sparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der  
Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit  
dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung  
erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Bargteheide ist damit einverstanden, dass  
für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem  
Zweckverband "Sparkassenverband Tritttau" und dem Kreis





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 2.300,-- DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein und einer dieser Vereinbarung entsprechenden Regelung mit den Städten Ahrensburg und Reinfeld und dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde Bargteheide an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund- an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 12. März 1956



Für die Gemeinde Bargteheide

*Julius Upmeyer* *St. mit Flecken*



Für den Kreis Stormarn

*W. Fiegel* *H. Bräuer*  
Landrat Kreisausschussmitglied

Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:



*W. Fiegel* *St. mit Flecken*  
1. Vorsitzender Sparkassendirektor

80

Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen

der Stadt Ahrensburg

einerseits

und

dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn

andererseits

folgende Vereinbarung getroffen:

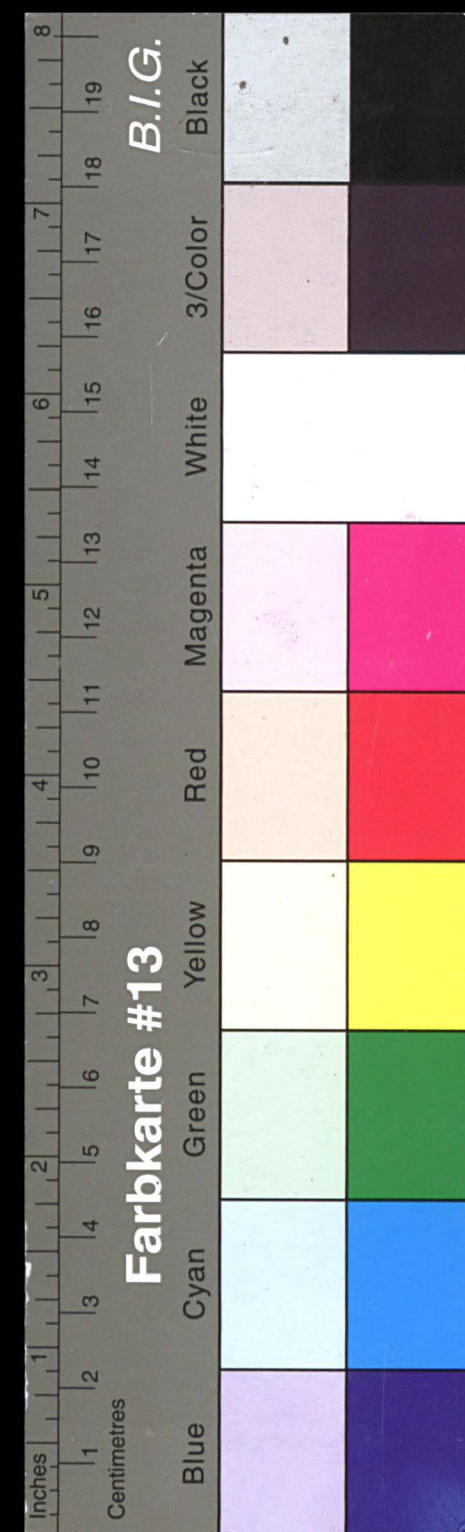
- 1) Die Stadt Ahrensburg erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 4.000,-- DM (in Worten: Viertausend Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Stadt Ahrensburg wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 5,3% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Stadt Ahrensburg ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw.

-2-









# Kreisarchiv Stormarn E103

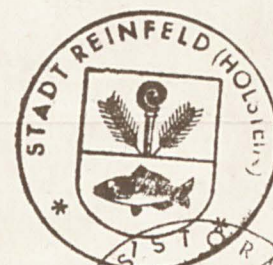
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 1.300,-- DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunal-aufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein und einer dieser Vereinbarung entsprechenden Regelung mit der Stadt Ahrensburg, der Gemeinde Bargteheide und dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Stadt Reinfeld an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Stadtparkasse Reinfeld" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

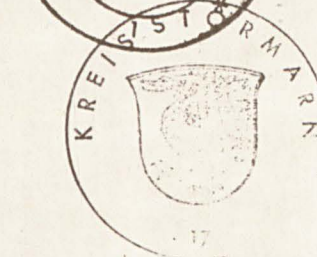
Bad Oldesloe, den 2. März 1956



Für die Stadt Reinfeld

*Reinhold Stieps*  
Bürgermeister.

*W. Stieps*  
1. Stadtrat.



Für den Kreis Stormarn

*W. Stieps*  
Landrat. Kreisausschussmitglied.

Für die Kreissparkasse Stormarn

Der Vorstand:

*W. Stieps*  
Landrat.

*W. Stieps*  
Sparkassendirektor.



82

Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen

der Gemeinde Harksheide

einerseits

und

dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn

andererseits

folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Harksheide erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 2.886,54 DM (in Worten: Zweitausend-achthundertsechundsachtzig 54/100 Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Harksheide wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 1,6% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Harksheide ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhng mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen

- 2 -





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

besw. erledigten Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes  
"Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 288,65 DM  
von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der  
Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Harksheide,  
des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der  
Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und  
der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein  
geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde  
Harksheide an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus  
der erfolgten Überführung der früheren "Zweckverbands-  
Spar- und Leihkasse zu Glashütte" auf die Kreissparkasse  
Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis  
Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und  
endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 16. März 1956



Für die Gemeinde Harksheide

stellvertr. Bürgermeister Bürgermeister  
Für den Kreis Stormarn

Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:

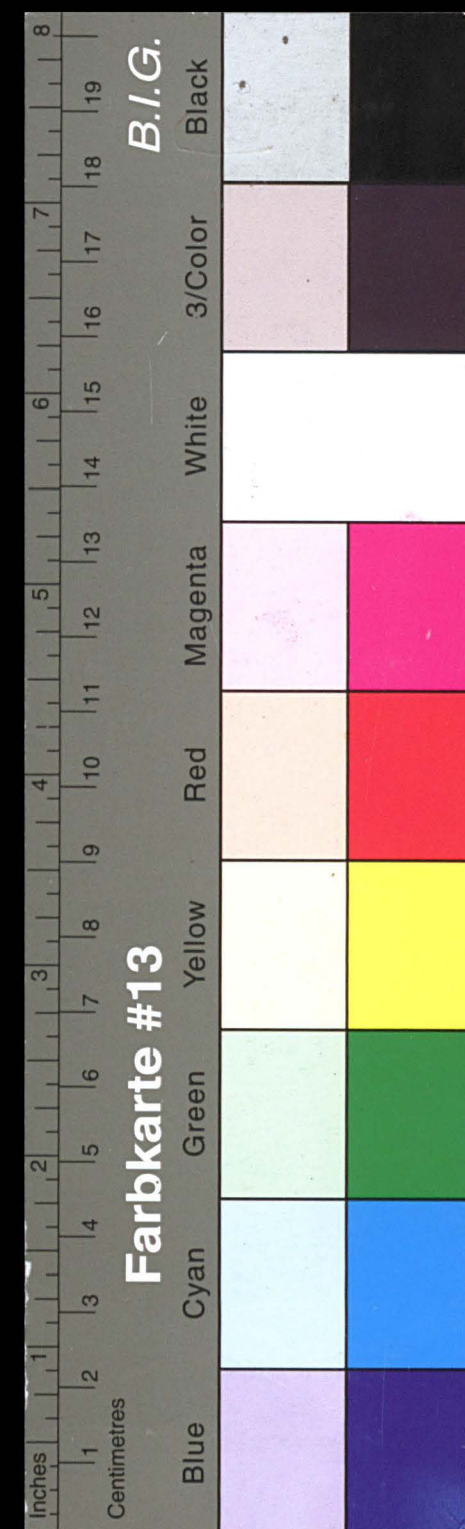
1. Vorsitzender Sparkassendirektor

Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem  
Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis  
Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen  
Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den  
Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf  
Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreiss-  
sparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies voraus-  
geschickt, wird

zwischen  
der Gemeinde Glashütte  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Glashütte erhält vom Kreis Stormarn - ohne  
Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises  
Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag  
von 1.790,28 DM (in Worten: Eintausendsiebenhundertneunzig  
28/100 Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit die-  
ser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Glashütte wird - gleichfalls ohne Anerkennung  
eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn  
bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von  
10 Jahren mit 1% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil  
bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an  
ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen  
Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr,  
für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Glashütte ist damit einverstanden, dass für  
sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband  
"Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw.  
der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten  
Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassen-





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

verband Trittau" ein Kostenbeitrag von 179,02 DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Glashütte, des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde Glashütte an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Zweckverbands-Spar- und Leihkasse zu Glashütte" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 16. März 1956

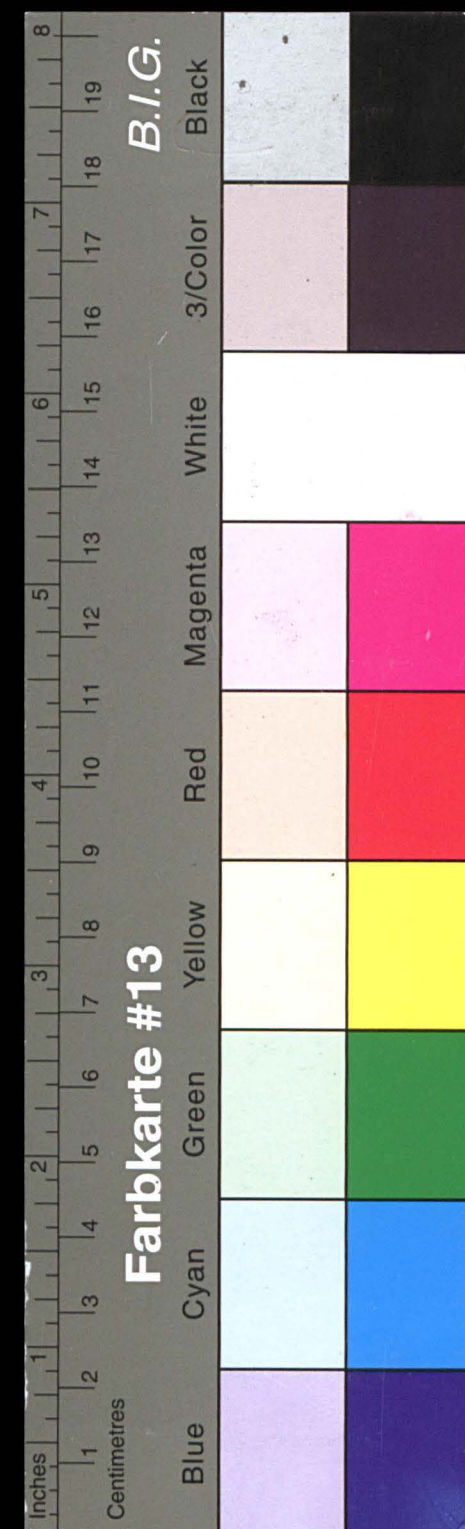
  
  
Für die Gemeinde Glashütte  
*[Signature]*  
stellv. Bürgermeister  
Für den Kreis Stormarn  
*[Signature]*  
Landrat  
Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:  
*[Signature]*  
1. Vorsitzender Sparkassendirektor

Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen  
der Gemeinde Wilstedt  
einerseits  
und  
dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn  
andererseits  
folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Wilstedt erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 802,32 DM (in Worten: Achthundertzwei 32/100 Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Wilstedt wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 0,5% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Wilstedt ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 80,23 DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wilstedt, des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde Wilstedt an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Zweckverbands-Spar- und Leihkasse zu Glashütte" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 20. März 1956

Bürgermeister stellv. Bürgermeister  
Für die Gemeinde Wilstedt



Für den Kreis Stormarn

Landrat Kreisausschussmitglied

Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:

1. Vorsitzender Sparkassendirektor

85

Der Kreis Stormarn strebt zur Beilegung des zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen Rechtsstreites eine endgültige Einigung mit allen den Gemeinden an, deren Sparkassen seit dem Jahre 1942 auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers auf die Kreissparkasse Stormarn überführt worden sind. Dies vorausgeschickt, wird

zwischen

der Gemeinde Tangstedt

einerseits

und

dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn

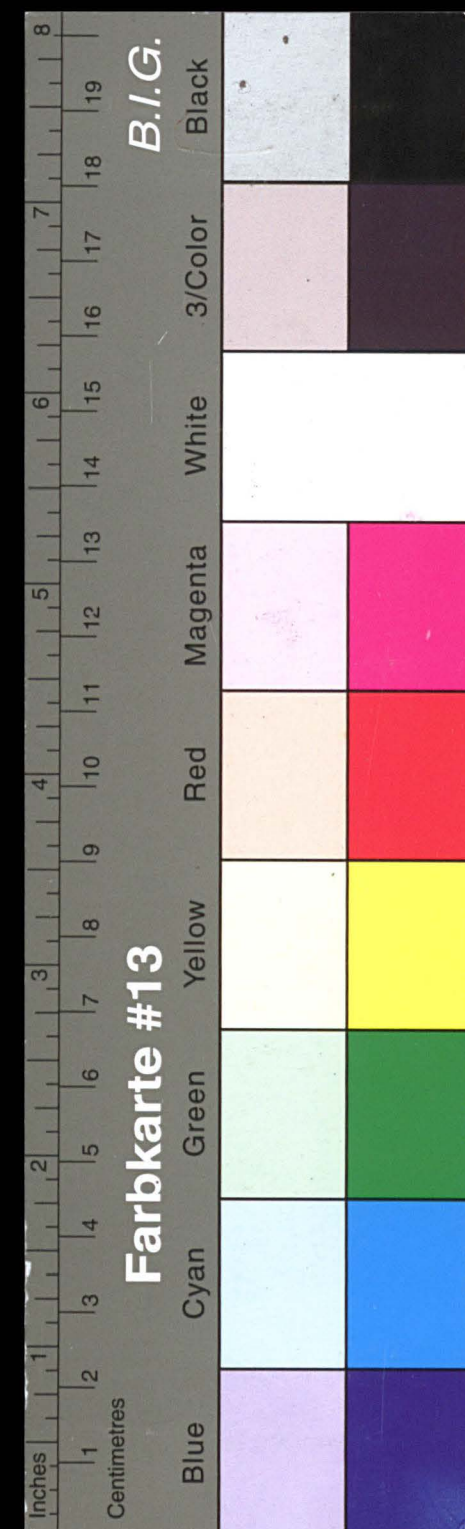
andererseits

folgende Vereinbarung getroffen:

- 1) Die Gemeinde Tangstedt erhält vom Kreis Stormarn - ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - einen Betrag von 520,86 DM (in Worten: Fünfhundertzwanzig 86/100 Deutsche Mark), der mit der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung fällig wird.
- 2) Die Gemeinde Tangstedt wird - gleichfalls ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches von Seiten des Kreises Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn - für einen Zeitraum von 10 Jahren mit 0,3% an einem auf den Kreis entfallenden Anteil bei einer Gewinnabführung der Kreissparkasse Stormarn an ihre Gewährträger beteiligt. Der Zeitraum der 10-jährigen Gewinnausschüttung beginnt mit dem ersten Kalenderjahr, für das eine Gewinnabführung erfolgt.
- 3) Die Gemeinde Tangstedt ist damit einverstanden, dass für sämtliche im Zusammenhang mit den zwischen dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und dem Kreis Stormarn bzw. der Kreissparkasse Stormarn anhängigen bzw. erledigten

- 2 -





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 2 -

Rechtsstreiten zu Gunsten des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" ein Kostenbeitrag von 52,10 DM von der in Ziffer 1 genannten Summe in Abzug gebracht wird.

- 4) Die vorstehende Vereinbarung wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Tangstedt, des Kreistages des Kreises Stormarn, des Vorstandes der Kreissparkasse Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde und der Sparkassenaufsichtsbehörde des Landes Schleswig-Holstein geschlossen.
- 5) Mit der vorstehenden Vereinbarung erkennt die Gemeinde Tangstedt an, hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche aus der erfolgten Überführung der früheren "Zweckverbands- Spar- und Leihkasse zu Glashütte" auf die Kreissparkasse Stormarn - gleich aus welchem Rechtsgrund - an den Kreis Stormarn bzw. an die Kreissparkasse Stormarn restlos und endgültig abgefunden zu sein.

Bad Oldesloe, den 16. März 1956

  
Für die Gemeinde Tangstedt  
*[Signature]*  
Bürgermeister  
*[Signature]*  
stellv. Bürgermeister

  
Für den Kreis Stormarn  
*[Signature]*  
Landrat  
*[Signature]*  
Kreisauausschussmitglied

  
Für die Kreissparkasse Stormarn  
Der Vorstand:  
*[Signature]*  
1. Vorsitzender  
*[Signature]*  
Sparkassendirektor

Herrn  
Landrat Dr. Haarmann

Bad Oldesloe  
Stormarnhaus

Vor/Af. 10. Mai 1961

Betr.: Sparkassenvergleich Trittau u. a.

Sehr geehrter Herr Landrat!

Unter Bezugnahme auf die gehabte Besprechung überreiche ich anliegend folgende Fotokopien:

- Schreiben des Kreises Stormarn vom 26. März 1956,
- Vertrag zwischen Kreis Stormarn und Kreissparkasse wegen zinsloses Darlehen in Höhe von DM 59.300,--,
- Vertrag mit dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau",
- Vertrag mit der Gemeinde Bargtheide,
- Vertrag mit der Stadt Ahrensburg,
- Vertrag mit der Stadt Reinfeld,
- Vertrag mit der Gemeinde Harksheide,
- Vertrag mit der Gemeinde Glashütte,
- Vertrag mit der Gemeinde Wilstedt,
- Vertrag mit der Gemeinde Tangstedt.

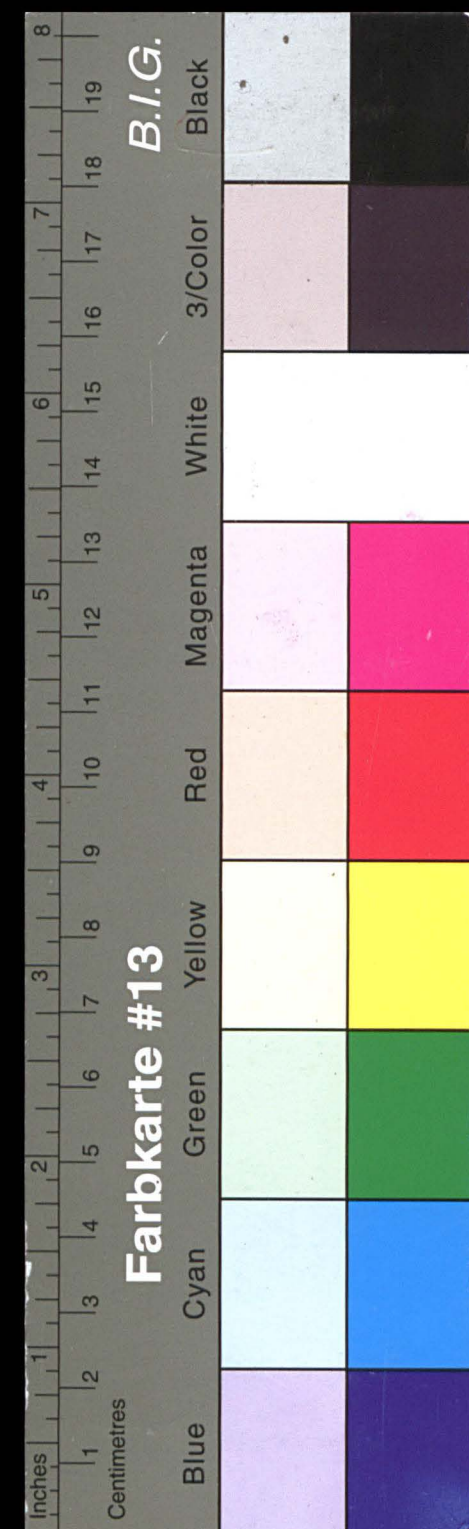
Die Ausfertigungen der Verträge mit dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau", der Gemeinde Bargtheide, der Stadt Ahrensburg und der Stadt Reinfeld sind der Kreissparkasse ohne besonderes Anschreiben überreicht worden.

Abgesehen von dem Vertrag zwischen dem Kreis Stormarn und der Kreissparkasse Stormarn, der einen besonderen Inhalt hat, stimmen die übrigen 8 Verträge im großen und ganzen in der Formulierung überein, wobei folgende Unterschiede zu beachten sind:

- 2 -

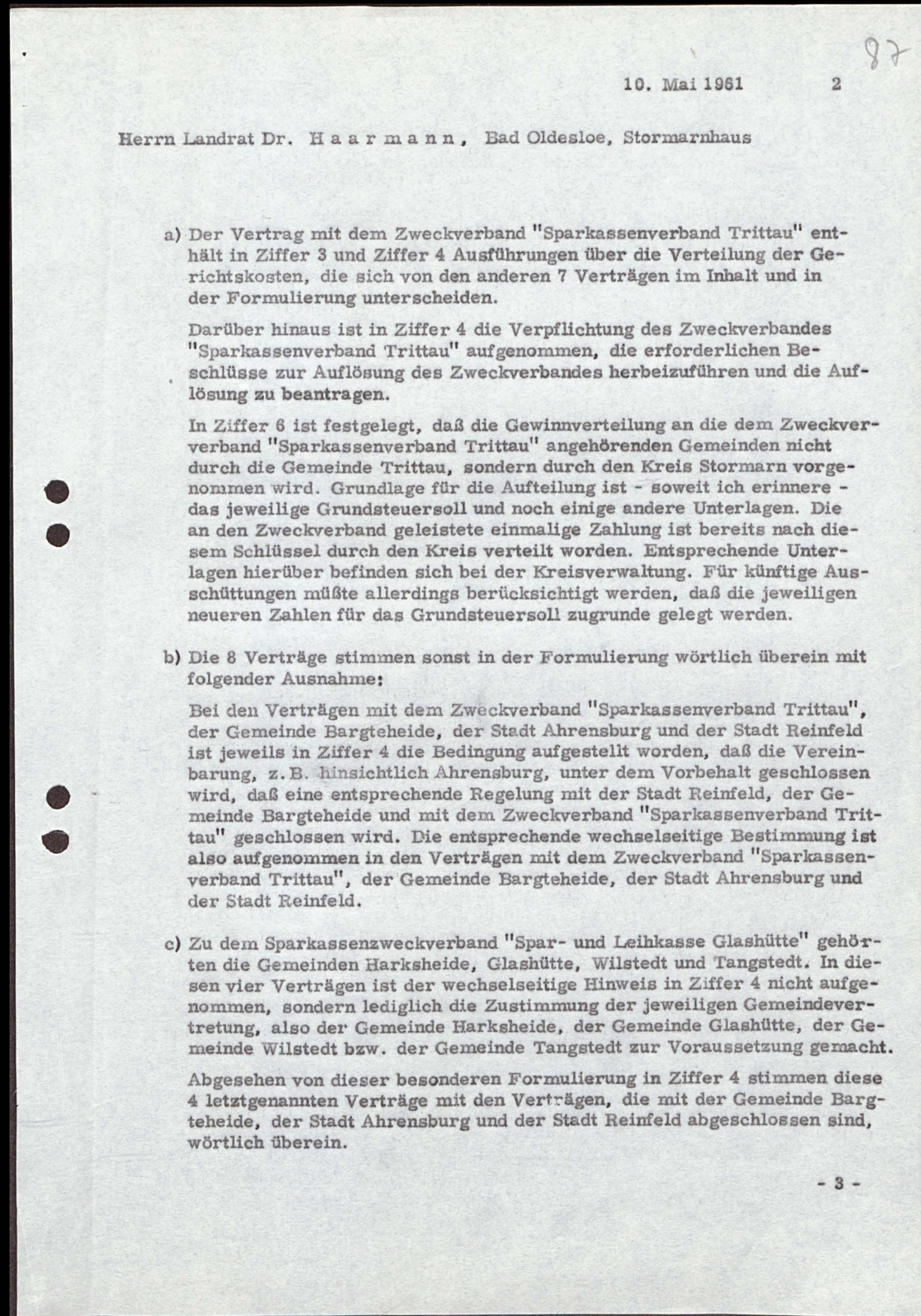
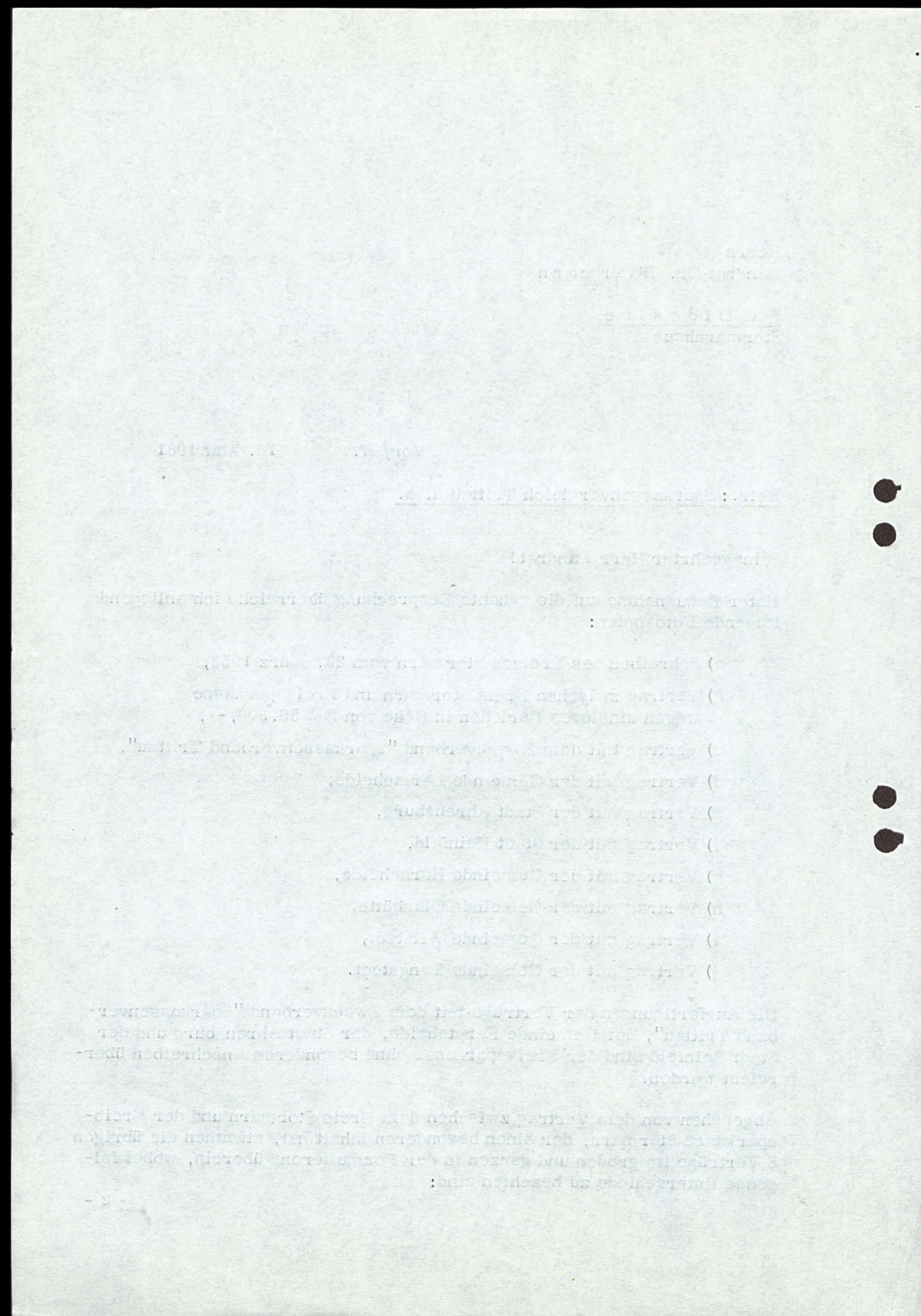
86





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



10. Mai 1961

2

Herrn Landrat Dr. H a a r m a n n , Bad Oldesloe, Stormarnhaus

a) Der Vertrag mit dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" enthält in Ziffer 3 und Ziffer 4 Ausführungen über die Verteilung der Gerichtskosten, die sich von den anderen 7 Verträgen im Inhalt und in der Formulierung unterscheiden.

Darüber hinaus ist in Ziffer 4 die Verpflichtung des Zweckverbandes "Sparkassenverband Trittau" aufgenommen, die erforderlichen Beschlüsse zur Auflösung des Zweckverbandes herbeizuführen und die Auflösung zu beantragen.

In Ziffer 6 ist festgelegt, daß die Gewinnverteilung an die dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" angehörenden Gemeinden nicht durch die Gemeinde Trittau, sondern durch den Kreis Stormarn vorgenommen wird. Grundlage für die Aufteilung ist - soweit ich erinnere - das jeweilige Grundsteuersoll und noch einige andere Unterlagen. Die an den Zweckverband geleistete einmalige Zahlung ist bereits nach diesem Schlüssel durch den Kreis verteilt worden. Entsprechende Unterlagen hierüber befinden sich bei der Kreisverwaltung. Für künftige Ausschüttungen müßte allerdings berücksichtigt werden, daß die jeweiligen neueren Zahlen für das Grundsteuersoll zugrunde gelegt werden.

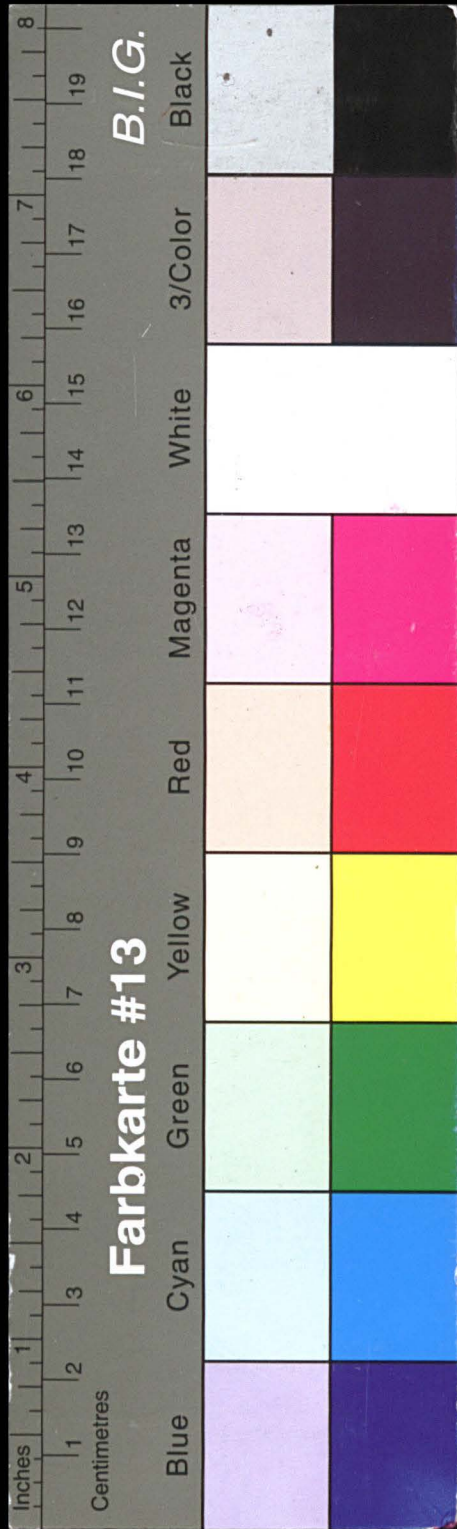
b) Die 8 Verträge stimmen sonst in der Formulierung wörtlich überein mit folgender Ausnahme:

Bei den Verträgen mit dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau", der Gemeinde Bargtheide, der Stadt Ahrensburg und der Stadt Reinfeld ist jeweils in Ziffer 4 die Bedingung aufgestellt worden, daß die Vereinbarung, z.B. hinsichtlich Ahrensburg, unter dem Vorbehalt geschlossen wird, daß eine entsprechende Regelung mit der Stadt Reinfeld, der Gemeinde Bargtheide und mit dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" geschlossen wird. Die entsprechende wechselseitige Bestimmung ist also aufgenommen in den Verträgen mit dem Zweckverband "Sparkassenverband Trittau", der Gemeinde Bargtheide, der Stadt Ahrensburg und der Stadt Reinfeld.

c) Zu dem Sparkassenzweckverband "Spar- und Leihkasse Glashütte" gehörten die Gemeinden Harksheide, Glashütte, Wilstedt und Tangstedt. In diesen vier Verträgen ist der wechselseitige Hinweis in Ziffer 4 nicht aufgenommen, sondern lediglich die Zustimmung der jeweiligen Gemeindevertretung, also der Gemeinde Harksheide, der Gemeinde Glashütte, der Gemeinde Wilstedt bzw. der Gemeinde Tangstedt zur Voraussetzung gemacht.

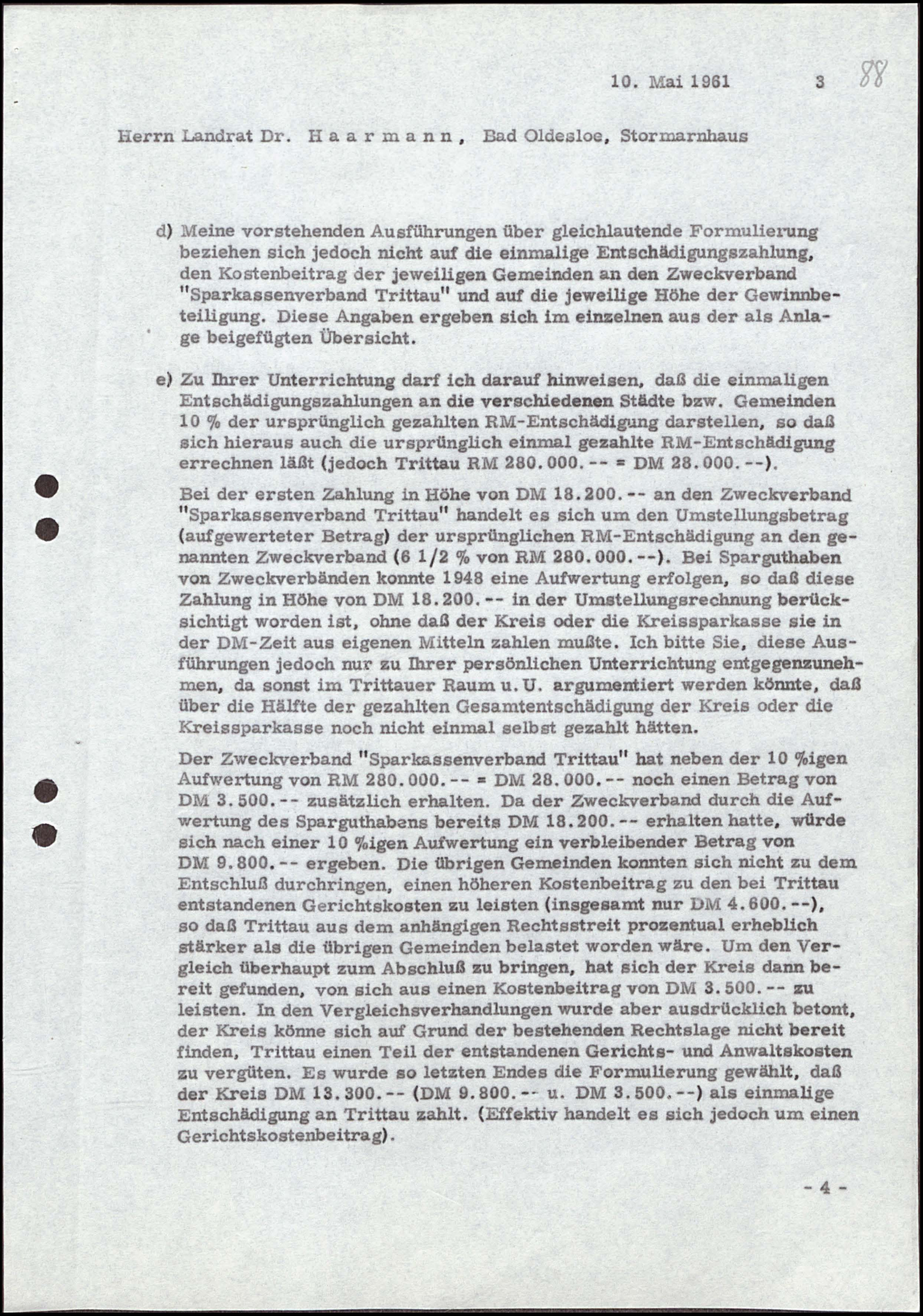
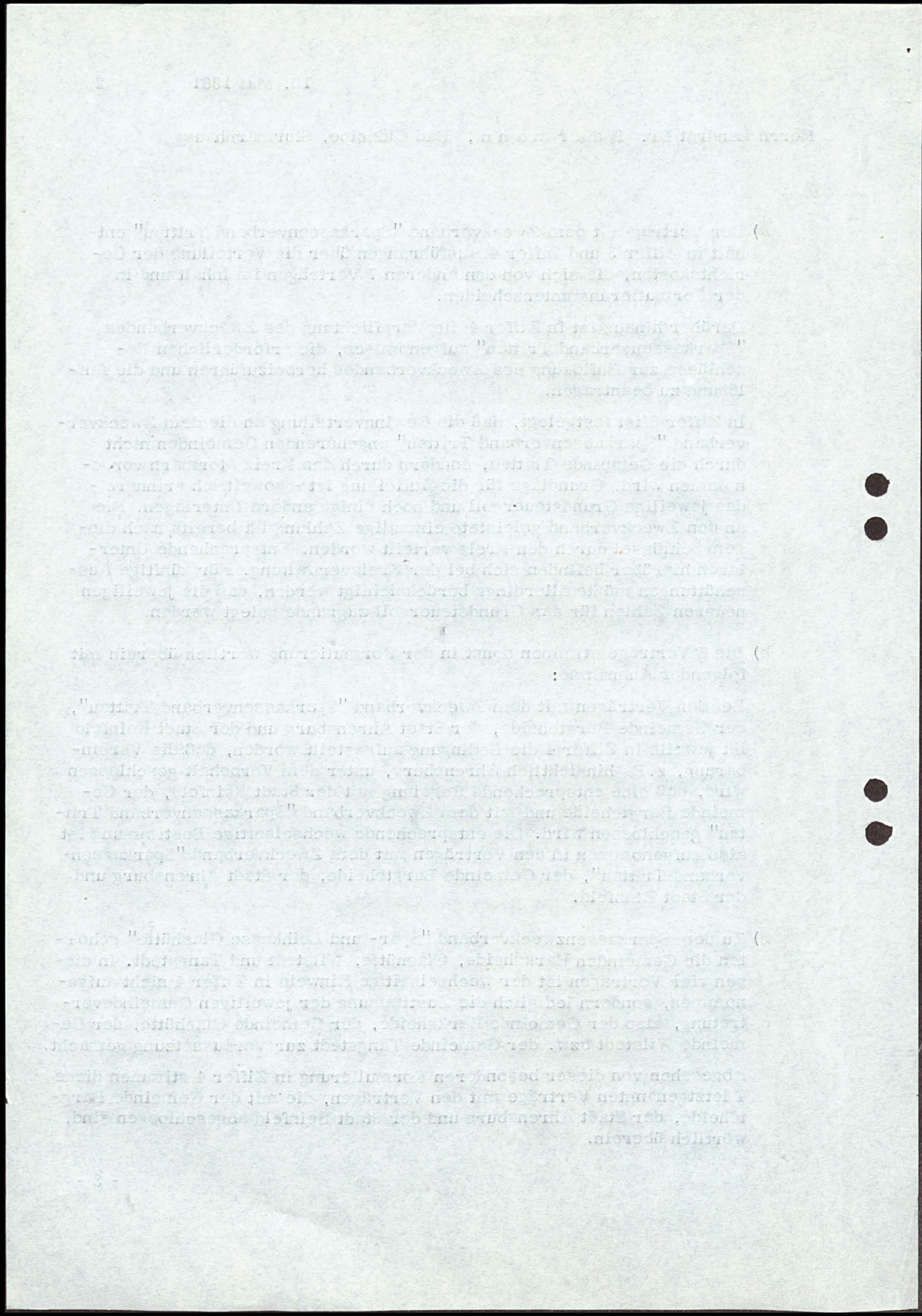
Abgesehen von dieser besonderen Formulierung in Ziffer 4 stimmen diese 4 letztgenannten Verträge mit den Verträgen, die mit der Gemeinde Bargtheide, der Stadt Ahrensburg und der Stadt Reinfeld abgeschlossen sind, wörtlich überein.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Herrn Landrat Dr. H a a r m a n n , Bad Oldesloe, Stormarnhaus

10. Mai 1961

3

88

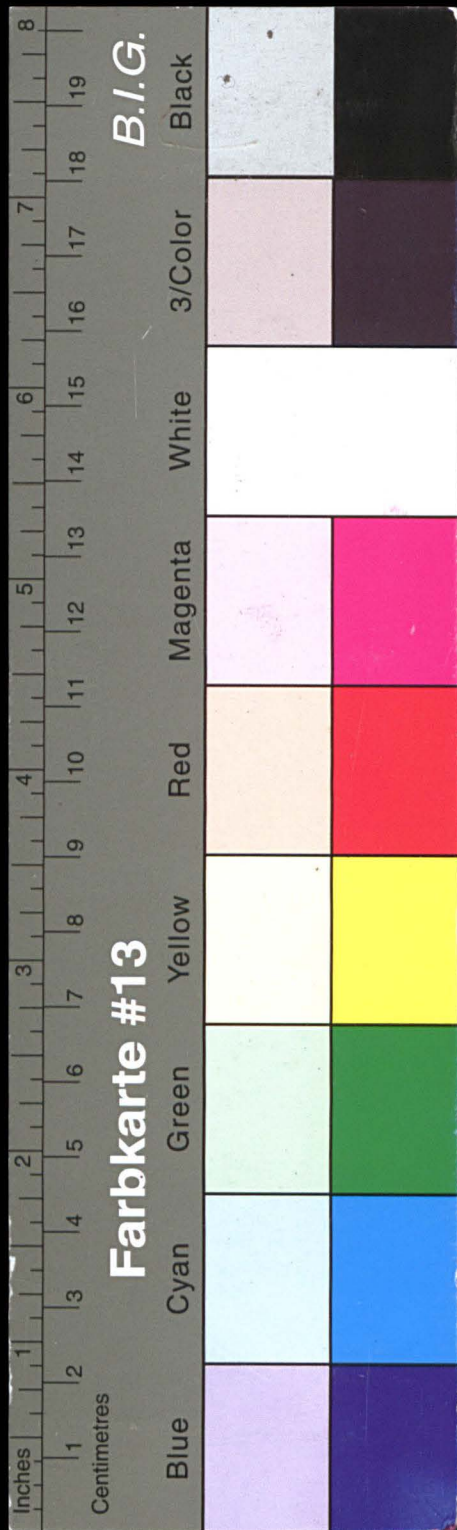
d) Meine vorstehenden Ausführungen über gleichlautende Formulierung beziehen sich jedoch nicht auf die einmalige Entschädigungszahlung, den Kostenbeitrag der jeweiligen Gemeinden an den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" und auf die jeweilige Höhe der Gewinnbeteiligung. Diese Angaben ergeben sich im einzelnen aus der als Anlage beigefügten Übersicht.

e) Zu Ihrer Unterrichtung darf ich darauf hinweisen, daß die einmaligen Entschädigungszahlungen an die verschiedenen Städte bzw. Gemeinden 10 % der ursprünglich gezahlten RM-Entschädigung darstellen, so daß sich hieraus auch die ursprünglich einmal gezahlte RM-Entschädigung errechnen läßt (jedoch Trittau RM 280.000.-- = DM 28.000.--).

Bei der ersten Zahlung in Höhe von DM 18.200.-- an den Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" handelt es sich um den Umstellungsbetrag (aufgewerteter Betrag) der ursprünglichen RM-Entschädigung an den genannten Zweckverband (6 1/2 % von RM 280.000.--). Bei Sparguthaben von Zweckverbänden konnte 1948 eine Aufwertung erfolgen, so daß diese Zahlung in Höhe von DM 18.200.-- in der Umstellungsrechnung berücksichtigt worden ist, ohne daß der Kreis oder die Kreissparkasse sie in der DM-Zeit aus eigenen Mitteln zahlen mußte. Ich bitte Sie, diese Ausführungen jedoch nur zu Ihrer persönlichen Unterrichtung entgegenzunehmen, da sonst im Trittauer Raum u. U. argumentiert werden könnte, daß über die Hälfte der gezahlten Gesamtentschädigung der Kreis oder die Kreissparkasse noch nicht einmal selbst gezahlt hätten.

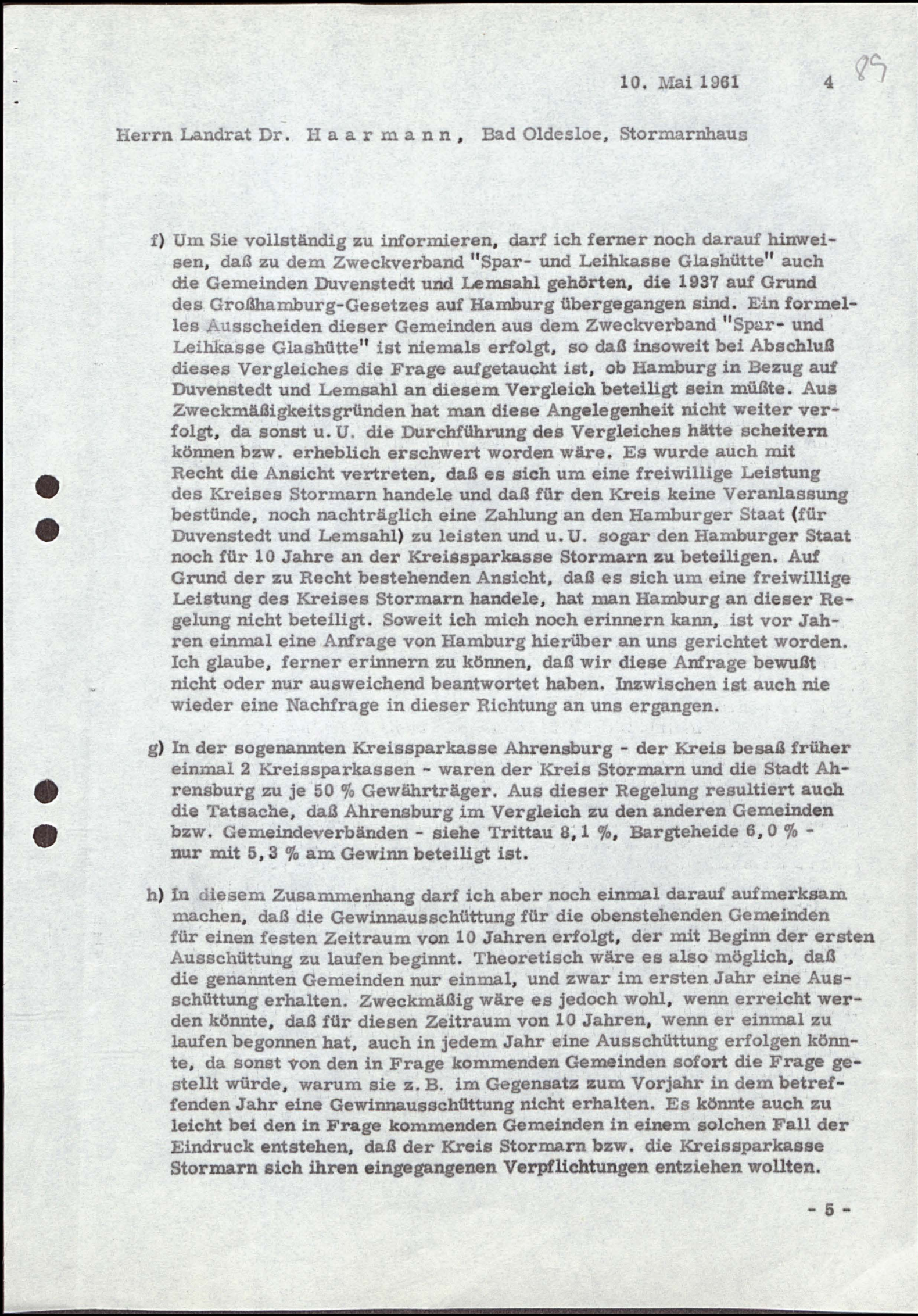
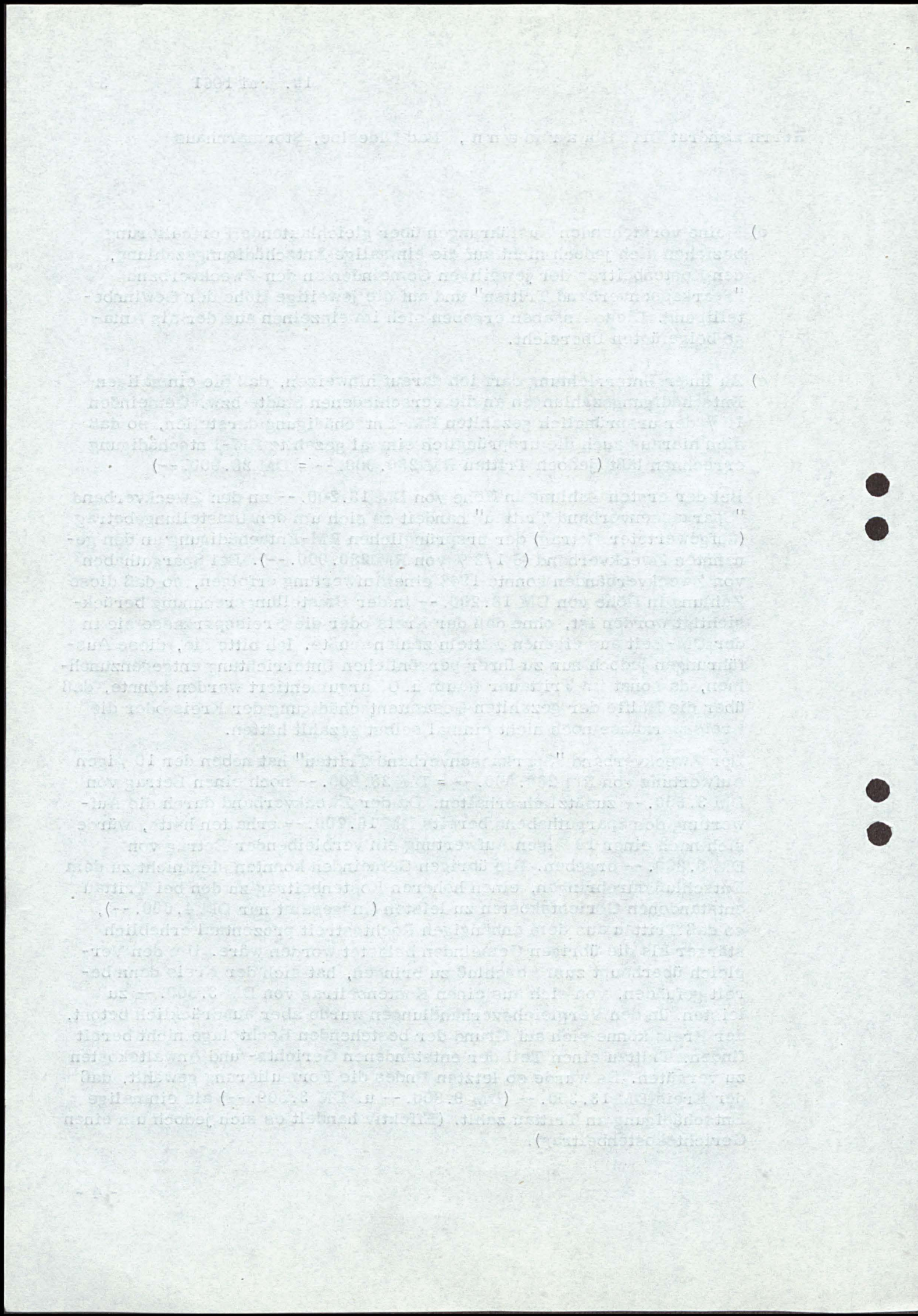
Der Zweckverband "Sparkassenverband Trittau" hat neben der 10 %igen Aufwertung von RM 280.000.-- = DM 28.000.-- noch einen Betrag von DM 3.500.-- zusätzlich erhalten. Da der Zweckverband durch die Aufwertung des Sparguthabens bereits DM 18.200.-- erhalten hatte, würde sich nach einer 10 %igen Aufwertung ein verbleibender Betrag von DM 9.800.-- ergeben. Die übrigen Gemeinden konnten sich nicht zu dem Entschluß durchringen, einen höheren Kostenbeitrag zu den bei Trittau entstandenen Gerichtskosten zu leisten (insgesamt nur DM 4.600.--), so daß Trittau aus dem anhängigen Rechtsstreit prozentual erheblich stärker als die übrigen Gemeinden belastet worden wäre. Um den Vergleich überhaupt zum Abschluß zu bringen, hat sich der Kreis dann bereit gefunden, von sich aus einen Kostenbeitrag von DM 3.500.-- zu leisten. In den Vergleichsverhandlungen wurde aber ausdrücklich betont, der Kreis könne sich auf Grund der bestehenden Rechtslage nicht bereit finden, Trittau einen Teil der entstandenen Gerichts- und Anwaltskosten zu vergüten. Es wurde so letzten Endes die Formulierung gewählt, daß der Kreis DM 13.300.-- (DM 9.800.-- u. DM 3.500.--) als einmalige Entschädigung an Trittau zahlt. (Effektiv handelt es sich jedoch um einen Gerichtskostenbeitrag).



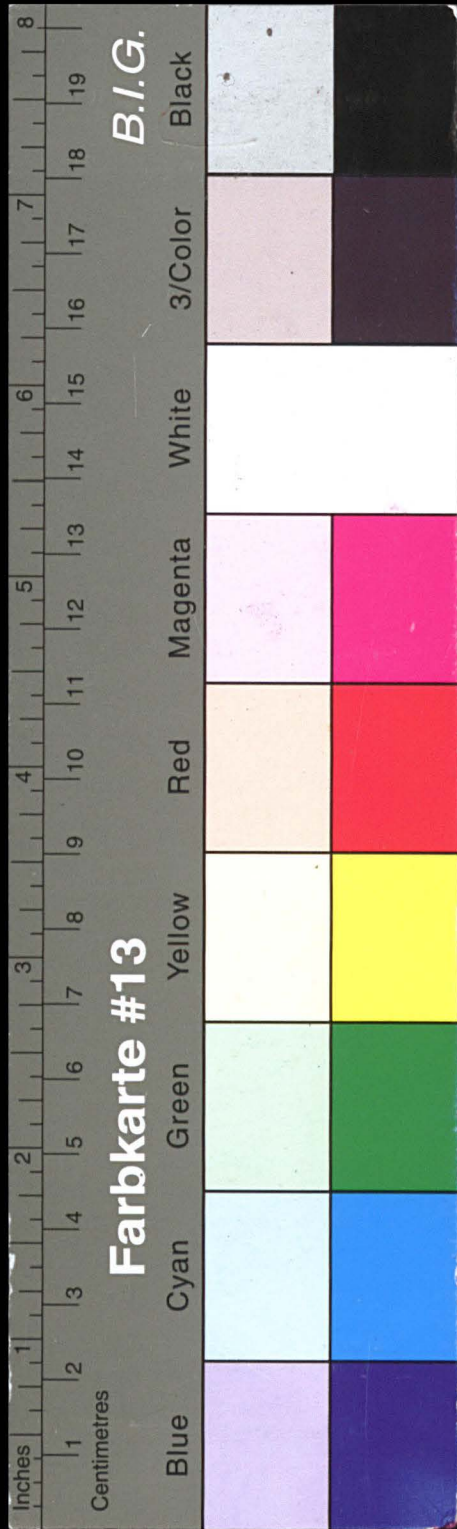


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

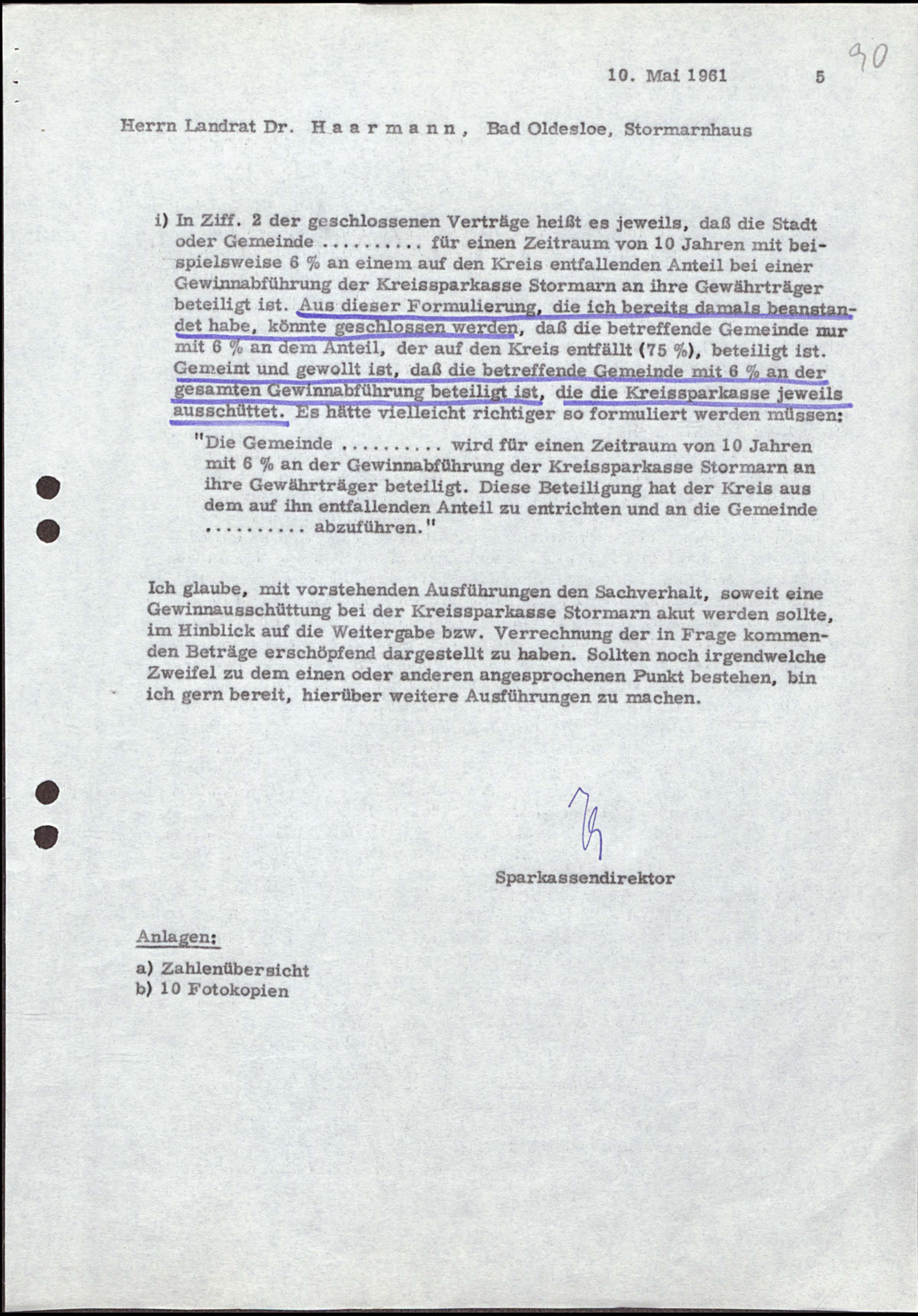
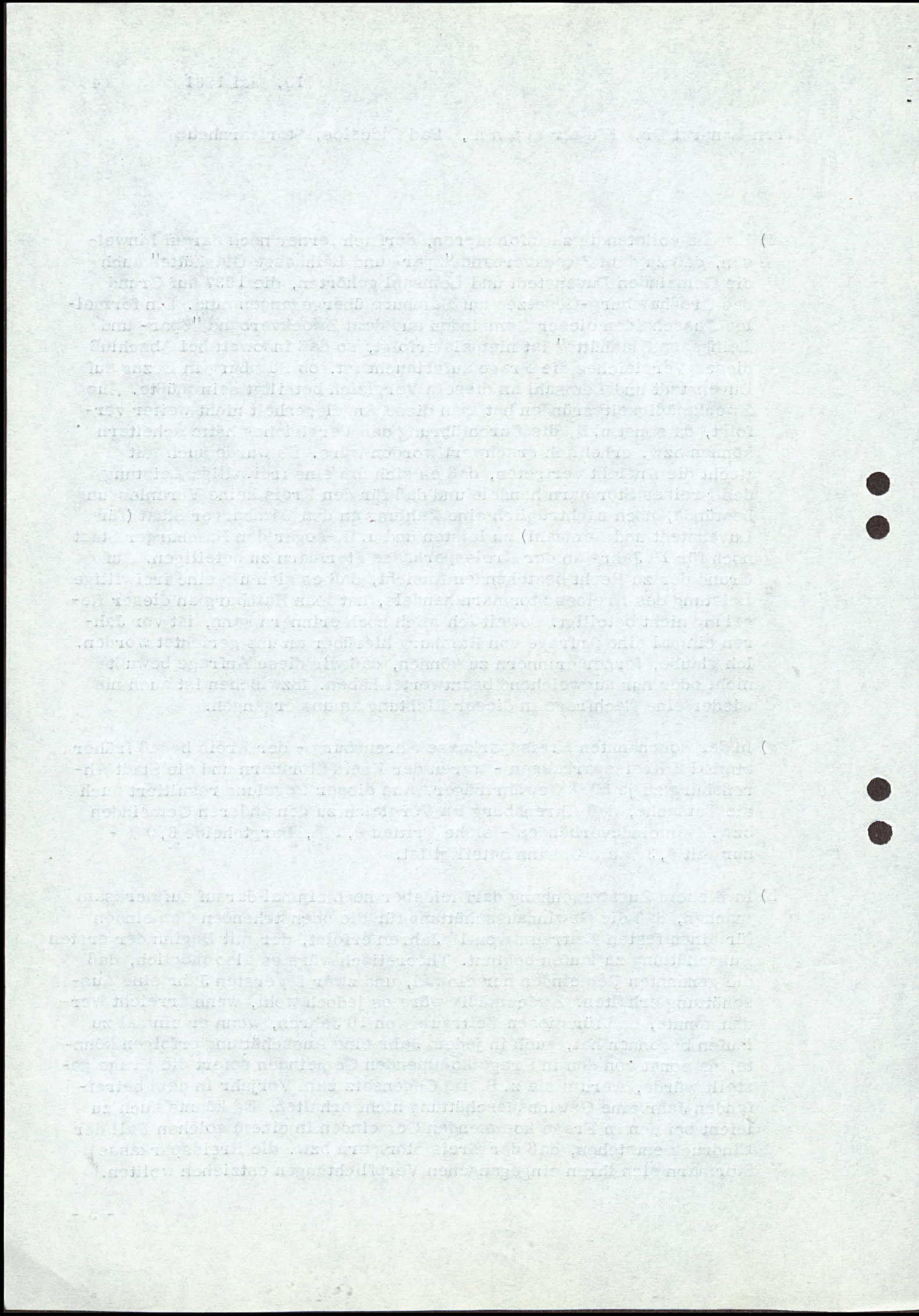




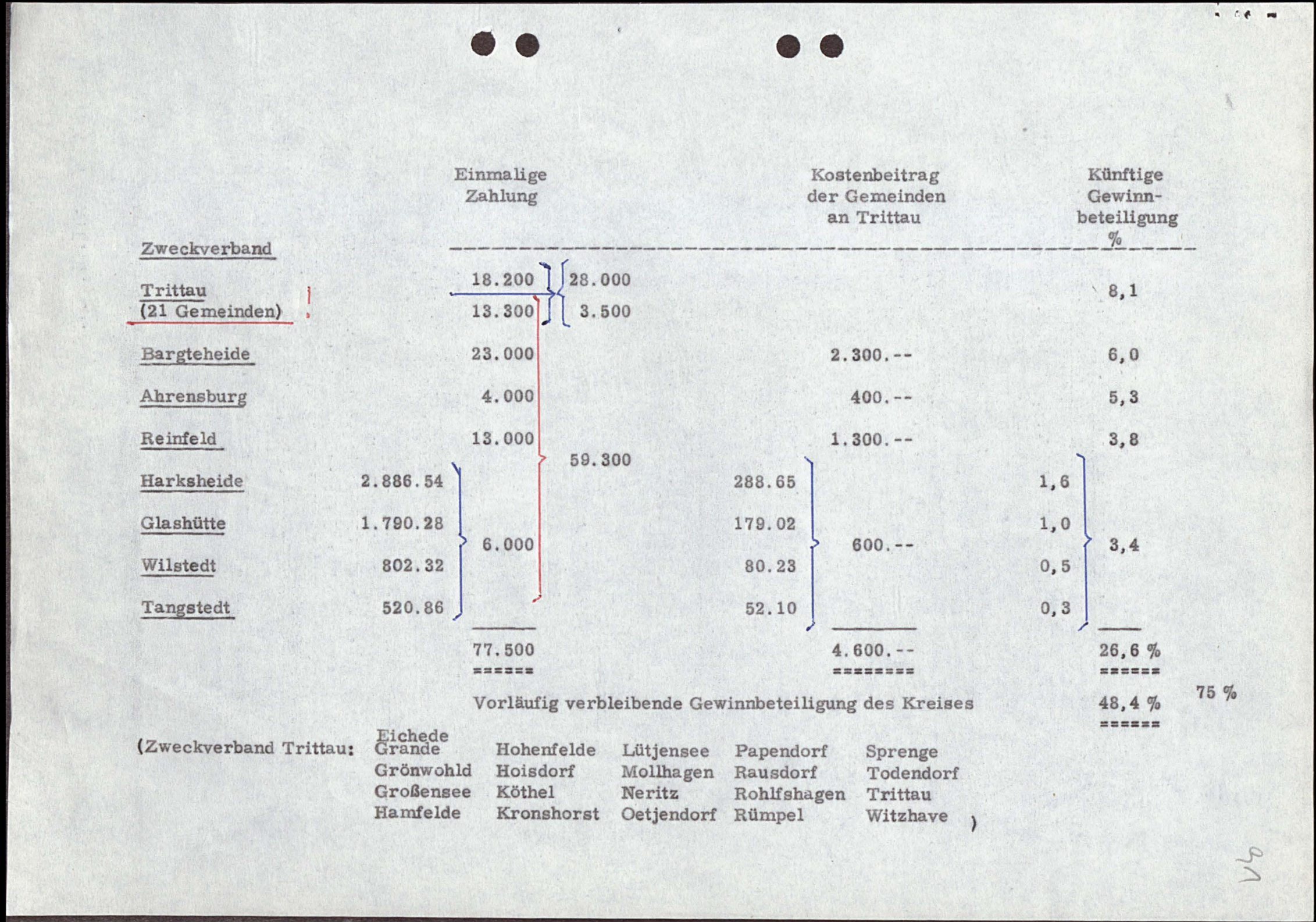


# Kreisarchiv Stormarn E103

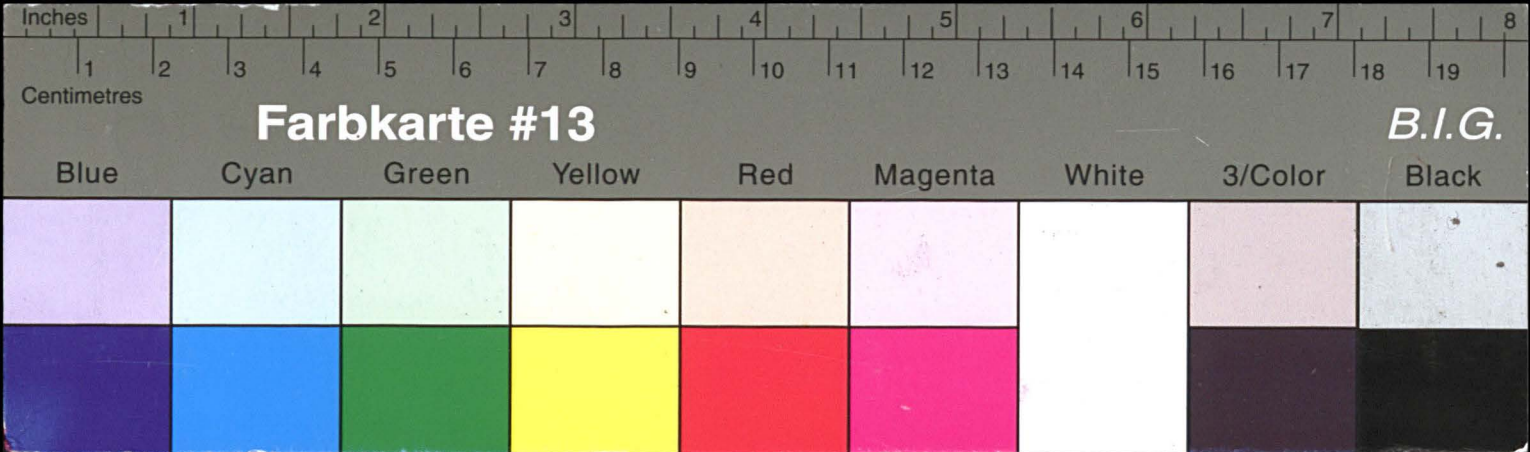
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552











# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

